

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzl. 28 Kronen (14 fl.); halb. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Vierzigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 kr.). Redaktion u. Administration: V., Váci-körút (Bathnering) 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.

Skandale.

So ist er denn wieder da, der so gern vermiedene Gast, der tagtägliche Parlamentskandal. Und er hat sich gleich bei seiner Ankunft so breit gemacht, daß gar nicht abzusehen ist, wann man ihn wieder loswerden wird. Wärs nicht gar so traurig, man könnte schier lachen darüber. Da freut sich das ganze Land, daß wieder nach Jahren das Parlament in geregelte Verhältnisse gekommen ist. Es gibt eine große Regierungsmajorität, die arbeiten will, und eine nur verhältnismäßig kleine Minorität. Das Selbstverständliche wäre nun, daß diese Minorität, die sich ja eben erst vier Jahre hindurch an der Regierungsgewalt gütlich gethan, die Majorität, die volle fünf Jahre von den Regierungsbänken verbannt gewesen, ruhig gewähren läßt und sich darauf beschränkt, die Kontrolle über die Thätigkeit der Majorität auszuüben und zu warten, bis auch diese Majorität im parlamentarischen Getriebe ihre Kraft aufbraucht. Doch nein! Die Herren von der Opposition können den Verlust der Regierungsgewalt in keiner Weise verschmerzen, sie möchten um jeden Preis wieder in den Besitz der fetten Früchte gelangen, und zwar sofort. So greifen sie denn zu dem altbewährten Mittel der Regierungskürzerei, zur Obstruktion und zu tagtäglichen Skandalen.

Biel Erfindungsgeist bekundet die Opposition bei dieser Taktik nicht. Sie kopiert sich einfach selbst. Man muß nur in den Diarien des Hauses nachschlagen und man findet sofort das Vorbild der jetzigen Campagne, und zwar in verschiedenen Ausgaben. Und damit kein Zug in der Kopie fehlt, haben die jetzigen Arrangeure auch die persönliche Hege aufgenommen. Stets wurde bei den Obstruktionskandalen irgend ein Mitglied des jeweiligen Kabinetts, meist der Ministerpräsident, zuweilen aber

auch bloß ein Ressortminister als Zielscheibe für die Hege gewählt. Diesmal ist der Auserwählte Finanzminister Ladislaus v. Lukács. Weshalb die Obstruktionisten gerade diesen Herrn gewählt haben, ist leicht erklärlich. Vor allererst bot er als Derjenige, der seinerzeit die Verhandlungen zwischen der Krone und den beiden Unabhängigkeitsparteien vermittelt hat, für den Augenblick die leichteste Angriffsfläche, und dann scheinen die Herren von der Opposition darauf zu rechnen, daß Herr v. Lukács von seiner eigenen Partei nicht die gehörige Unterstützung erhalten werde.

Wir haben niemals mit unserem Urtheil über die politischen Aktionen des derzeitigen Finanzministers hinter dem Berge gehalten. Als er den Entwurfsversuch mit der Justiz-Partei unternahm, haben wir nicht gezögert, auf das Verfehlte dieses Unternehmens hinzuweisen, und als er zum Ministerpräsidenten designirt war, haben wir auch diesen seinen Entwurfsversuch mit kühler Reserve aufgenommen. Auch seine jüngste Rolle während der Bankdebatte halten wir nicht für sehr glücklich gewählt. Trotzdem müssen wir aber gestehen, daß wir die persönliche Hege, und das jammliche Kandalisieren, das nur als Folie zu dieser Hege dient, nicht nur nicht goutieren können, sondern aufs entschiedenste verurtheilen. Ja wir müssen sogar gestehen, daß wir es nicht begreifen können, wie Graf Julius Andrássy, der doch nicht nur für seine Person ein Mann von feinem Geschmack ist, sondern auch in der Wahl seiner Kampfmittel sich stets diesen feinen Geschmack bewahrt hat, sich als Helfershelfer in diese ganz absonderliche Aktion mit hineinziehen lassen konnte.

Denn ist diese Aktion auch in erster Linie gegen Herrn v. Lukács gerichtet, so ist es doch zweifellos, daß sie mit ihm gleichzeitig die ganze Arbeitspartei und das so schwer wieder hergestellte Uebergewicht der 1867er Politik treffen will. Dagegen kann aber nicht scharf genug protestirt werden. Wenn die Opposition sich um den Willen

und die Bedürfnisse des Landes nicht kümmert, wenn die Herren von der Unabhängigkeits- und der clerikalen Volkspartei noch immer von jenem parlamentarischen Größenwahn befangen sind, daß das Mandat wohl alle möglichen Rechte gewährt, aber mit keinerlei Pflichten verbunden ist, so darf man solchen Widerfinn nicht unterstützen, sondern muß ihn in die gebührenden Schranken zurückweisen. Denn schließlich sind doch das Parlament und die Parlamentarier nicht Selbstzweck, sondern haben nur Sinn und Werth als Diener und Arbeiter für die Interessen des Landes. Ein Parlament und Parlamentarier, die für die Interessen des Landes keine Empfindung, für sachliche Angelegenheiten keinerlei Interesse haben, alle Zeit nur den persönlichen Affären widmen und nur von diesen in Erregung gebracht werden können, ein solches Parlament und solche Parlamentarier sind nur des Unterganges werth.

Seit Jahr und Tag schon wiederholen sich die wüsten Obstruktionskandalen und persönlichen Hegen ohne Unterlaß. Jedesmal, wenn seit nun fünfzehn Jahren eine Ruhepause eintrat, und das Land hoffte, daß nun endlich die Herren Landesväter zur Vernunft kommen werden, gab es eine bittere Enttäuschung. Denn die Herren Obstruktionisten benützten die Ruhepause nur, um neue Kräfte zu noch ärgeren Skandalen zu sammeln. Und wenn wir die Vergangenheit Revue passiren lassen, finden wir immer dieselben Arrangeure und dieselben Parteien, die sie als Drahtzieher dirigiren. Wahrlich, es ist höchste Zeit, daß diesem Unwesen, das unserem Lande mehr schadet als es der böseste Feind thun könnte, endlich der Garau gemacht werde. Solange das Parlament die Domäne einiger Großmäuler bleibt, die dort ihre allerpersönlichsten Angelegenheiten austragen, so lange der Kampf um die Ministerfauteuils nicht auf dem Gebiete der politischen Prinzipien, sondern vor und hinter den Coulissen mit allerlei persönlichen Intriguen und Hezereien ausgefochten wird, so lange unser Parteileben

Baron Albert Rothschild.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

— Von Ludwig Döczy. —

Ein Stück Wien ist mit Baron Albert gestorben. Das können selbst die raffigsten Judenhasser, die noch immer die Herren von Wien sind, nicht leugnen. Er war nicht nur der Millionär kat'exochon, der letzte Großbankier in der vom unperfönlchen Bankwesen beherrschten österreichischen Finanzwelt, sondern auch eine Persönlichkeit, gerade wie sein früher verstorbener Bruder Nathaniel, der sich vom Geschäfte ganz abkehrte und nur dem Genuße der ihm gewordenen Glücksgaben — im nobelsten und edelsten Sinne — sein Leben gewidmet hat. Dieser Mann, der durch die Freundschaft mit der grande aumôniers von Wien, Fürstin Pauline Metternich-Sándor, intimen Anschluß an die hohe Aristokratie fand, aber ebenso eifrig den Kultus des Schönen und Interessanten pflegte und sich durch den Verkehr mit Künstlern und Schriftstellern geehrt zeigte, hat doch im Leben wenig genossen und die Ruhe im Grabe erst nach langem, entsetzlichem Leiden finden können. Er entbehrte Jahre lang eines Genußes, der den Aermsten nicht versagt ist; er fand keinen Schlaf und fürchtete den Jrrsinn. Seine riesigen Vermächtnisse für Gründung von Nervenheilanstalten künden der Nachwelt nicht nur, was ein Reichler leisten, sondern auch, was er leiden kann.

Nun ist ihm sein Bruder, der Chef des Wiener Hauses, ohne daß ihn Krankheit und Leid vorher gemahnt hätten, in plötzlichem Tode nachgefolgt. Ich gestehe, daß mich die unerwartete Nachricht persönlich

erschüttert hat. Nicht etwa wie der Fall eines Großen, von dem immer ein Stück der Welt gehört, sondern wie das Verschwinden einer Gestalt, mit der man als Zeitgenosse vertraut geworden, und an die man sich, mit ihren Tugenden, Mängeln und Einzelheiten, im Laufe von Jahrzehnten so gewöhnt hat, daß man auch ohne innere Verbundenheit eine Lücke entstehen sieht, von der man glaubt, daß sie nicht ausgefüllt werden kann.

Ich gehörte nie zum Freundeskreis des Baron Albert Rothschild und glaube überhaupt, daß er eher einen Kreis als Freunde gehabt hat. Aber ich habe im geselligen Kreis und in seinem Hause — besonders solange seine gute, junge Frau lebte — oft und lange mit ihm verkehrt und seine eigenthümliche Persönlichkeit ist mir äußerlich und innerlich so gegenwärtig, daß es mich drängt, einige Züge seines Wesens auch für die ferneren Stehenden festzuhalten. Ich hoffe, bei Einsichtigen nicht anzustoßen, wenn sich in dem Bilde neben dem Lichte Schatten zeigen. Das erfordert nicht nur die Wahrheit und die Nehmlichkeit, sondern auch die Glaubwürdigkeit. Ein Hymnus ist leichter geschrieben als eine Charakteristik, und da der Verstorbene nicht zu Jenen gehörte, mit denen sich die Geschichte beschäftigen wird, so muß ihm die Gegenwart ganz gerecht werden und dem Guten und Bözüglichen an ihm durch Andeutung seiner Menschlichkeiten das rechte Relief geben. Das gilt besonders von Reichern und Mächtigen. Man überschüttet sie gerne auf der Bahre mit einem Strom von Licht, das Alles verwischt, was ihnen eigenthümlich war. Ich hatte immer eine Antipathie gegen die Todtenmasken, die berühmten Männern abgenommen werden, weil sie in der Regel eben

dasjenige wiedergeben, was diese im Leben nie gewesen sind: nämlich das Todte. Haben wir doch einem Todten gegenüber, der uns des Gedankens werth ist, das natürliche Streben, ihn aufleben zu sehen. So gibt eben auch ein bloßer Panegyrikus auf Männer, welche Tausenden Gutes gethan haben, nur eine starre Allgemeinheit, eine Abstraktion und keine Individualität.

Ich glaube, das Wesentlichste von Baron Rothschild zu berichten, wenn ich sage: Er war ein guter Mensch, wenn auch kein gütiger. Er hat Alles, was er für Einzelne und die Gesamtheit thun konnte, mit voller Hand und vollem Herzen gegeben, nur sich selber nicht. Das konnte er nicht, denn es war ihm nicht gegeben. Dies können die Mächtigen der Welt überhaupt selten: weder die Könige noch die Gelfürsten. Vielleicht, weil sie zu sehr auf ihre Exzeptionalität bedacht sind, vielleicht aus dem tieferen Grunde, daß sie nur zu geben und nichts zu empfangen haben. Die Freude, unverdächtige Beweise von Liebe, Hingebung und Verehrung zu empfangen, wird ihnen selten zutheil, besonders wenn sie geschiedt sind. Albert von Rothschild war ein sehr geschiedter, in dieser Hinsicht vielleicht zu geschiedter Mann. Für Schmeicheleien hatte er kein Ohr, ebenso wenig für flehentliche Bitten, die auf seine Taschen zielten, indem sie sich an sein Herz richteten. Er hat sich keine Freunde gemacht. Aber er ist dabei ein guter, ein fühlender Mensch gewesen; das zeigte er besonders denen, die ihm am nächsten standen, und Jenen, die ihn nie zu Gesicht bekamen.

Er hat seine schöne Gemahlin, die an allen Tugenden reiche Bettina Rothschild, innig und zärtlich geliebt, wohl bis an sein Lebensende. Ich darf

wischen der Selbstverständlichkeit von 67 und der Unmöglichkeit von 48 hin- und herpendelt, so lange ist auch an eine Gesundung unseres Parlamentarismus nicht zu denken. Man hat geglaubt, daß die jüngsten Wahlen wenn auch das Parlament nicht vollkommen gesund gemacht, doch wieder in einen erträglichen Zustand gebracht haben. Die Ereignisse der letzten Tage haben aber in das innerste Wesen dieses Hauses hineingeleuchtet und gezeigt, daß es ebenso krank ist wie alle seine Vorgänger seit nun anderthalb Jahrzehnten.

Budapest, 11. Februar.

* Offiziös wird gemeldet, daß morgen, Sonntag, Vormittags um 11 Uhr im Palais des Ministerrathes ein **Ministerrath** stattfindet.

* Heute Vormittags um 11 Uhr wurde der gemeinsame Finanzminister **Baron Stephan Burian** vom König in längerer Privataudienz empfangen.

* Der Referent des Heeresauschusses der **ungarischen Delegation** Dr. Roland Hegedüs ist, wie gemeldet wird, plötzlich erkrankt und mußte über dringenden ärztlichen Rath nach Meran fahren, wo er eine kurze Zeit zur Erholung weilen wird. Mit Rücksicht hierauf wird die ungarische Delegation im Plenum erst gegen Schluß des Monats das Heeresbudget verhandeln.

* Eine Deputation des durch den Tod des Abgeordneten **Luhj** erledigten **Fehérgyarmater Wahlbezirks** erschien heute in Budapest und bot dem gewesenen Obergespan **Madár Balla** die Kandidatur an. Balla refusirte jedoch, worauf die Deputation mit dem gewesenen Abgeordneten Dr. Michael **Szunnyogh** in Verbindung trat, der sich zur Annahme der Kandidatur bereit erklärte.

Zur Situation.

Weitere Enthüllungen. — Erregung in den Parteien. — Die Akten des Ausgleichs.

Die Reihe der an sensationellen Ereignissen reichen Sitzungen des Abgeordnetenhauses hat mit dem heutigen Tage eine überaus interessante Bereicherung erhalten. Es gab wieder eine an politisch bedeutungsvollen Enunziationen reiche Sitzung, deren Verlauf neuerlich zur Verschärfung der parlamentarischen Situation geführt hat. Wenn gestern **Ladislav Lufács** unstreitig einen schlechten Tag gehabt hat, da die gegen ihn gemachten Erklärungen **Justh's** selbst in der Regierungspartei einen sehr ungünstigen Eindruck hervorgerufen haben, so versuchte heute die Nationale Arbeitspartei durch ihre Haltung zu Gunsten des Finanzministers die gestrige Stimmung zu verbessern und benützte hiezu die Gelegenheit, daß der Finanz-

minister sich darauf berief, daß er bereit sei, vor vier Herren, von denen zwei der Opposition, zwei der Regierungspartei angehören sollen, den Beweis zu liefern, daß er mit seiner vorgestrigen Behauptung, wonach das Koalitionskabinet sich für die Erneuerung des Bankprivilegs bereits damals obligirt hatte, als **Rostuth** versicherte, seine Regierung habe sich in der Bankfrage freie Hand vorbehalten, vollständig im Rechte sei. Bis spät Abends ist an den Finanzminister **Dr. Lufács** eine Aufforderung seitens der Opposition, seine Vertrauensmänner zu nennen, noch nicht ergangen, obwohl es unmittelbar nach der Sitzung des Abgeordnetenhauses hieß, daß **Joltán Déry**, den die Sache in erster Reihe persönlich berührt, schon seine Bereitwilligkeit geäußert haben soll, daß er der Bildung eines solchen Untersuchungskomités beistimme. Sollte im Laufe des morgigen Tages **Lufács** die Verständigung erhalten, daß die Opposition ihrerseits zwei Herren zur Einsichtnahme der Akten nominirt, so wird auch seinerseits sofort die Nominirung zweier zur Regierungspartei gehörenden Herren zu diesem Zwecke erfolgen. Aber selbst falls die Opposition die **Lufács'sche** Proposition nicht acceptirt, will Finanzminister **Lufács** die betreffenden Akten den Vertrauensmännern seiner Partei, aller Wahrscheinlichkeit nach dem Präsidenten der Partei **Desider Perczel** und dem Grafen **Stephan Tisza**, vorlegen. Daß diese ganze Prozedur nicht ohne Zustimmung des Monarchen erfolgen kann, ist jedem Eingeweihten klar. Wir erfahren, daß Finanzminister **Lufács** die volle Autorisation zur entsprechenden Benützung der fraglichen Dokumente erhalten hat, für alle Fälle schon heute im Abgeordnetenhause bei sich hatte und nur aus politischer Courtoisie und gebotener Delikatesse von der Verlesung der Akten Abstand nahm. Jedenfalls aber wird es auf diesem Gebiete noch zu weiteren Auseinandersetzungen kommen. Die Geschichte des letzten Ausgleichs scheint viele distrete Details zu enthalten, die, wenn einmal der Stein ins Rollen kommt, alle der Reihe nach enthüllt werden dürften. Auch das damalige Verhältniß der Parteien und Staatsmänner zu einander wird zum Gegenstande weiterer Erörterungen gemacht werden, und da ist es durchaus nicht ausgeschlossen, daß noch so manche Bombe platzen wird. Ueber die politischen Vorfälle des heutigen Tages liegen uns folgende Berichte vor:

Aus den Couloirs.

Die hochgradige Erregung, welche während der ganzen heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses die Mitglieder des Parlaments beherrschte, verpflanzte sich auch in die Couloirs, in welchen es wiederholt

zu ähnlichen stürmischen Szenen kam, wie sie sich drin im Saale abspielten. Unmittelbar nach dem Sturm, den die Opposition gegen **Desider Perczel** inszenirt hatte, kam es im linksseitigen Wandelgange zu einem Zusammenstoße der Mitglieder der äußersten Linken. **Julius Justh**, **Johann Justh**, **Graf Paul Batthyány**, **Sigmund Gitter** und Anderen mit dem Mitgliede der Arbeitspartei **Paul Sándor**. **Sándor** tritt auf die oppositionellen Abgeordneten zu und ruft in erregtem Tone: Das ist eine Verhöhnung des Parlamentarismus! Warum habt Ihr **Perczel** nicht zu Worte kommen lassen? Es ist zu bedauern, daß auf den 18. November nicht ein 19. November gemacht wurde. Das ist eine Schweinerei!

Die oppositionellen Abgeordneten wiesen diese Angriffe zurück und riefen **Sándor** zu: Wollen Sie uns provoziren?

Justh zu **Sándor** gewendet: Machen Sie, daß Sie fortkommen, Sie haben hier nichts zu suchen. Gehen Sie auf die Börse!

Sándor: Sie imponiren mir nicht. Ich halte das aufrecht, was ich gesagt habe. Es ist eine Schande, daß auf den 18. November nicht ein 19. November gemacht wurde.

Als die Erregung ihren Höhepunkt erreicht hatte, kam zufällig der Präsident des Hauses **Berezoviczy** in die Nähe der streitenden Gruppe. Er nahm **Sándor** beim Arme und bat ihn, sich in keinen Wortwechsel einzulassen. **Sándor** ging nun mit **Berezoviczy** weg, wandte sich aber noch einmal zurück und rief den Mitgliedern der Justh-Partei zu: Es ist doch eine Schande, was Ihr gethan habt!

Ueber die Szene brachte ein Boulevardblatt in seinem Berichte über das Rencontre **Paul Sándor's** mit **Julius Justh** im Couloir die Mittheilung, **Justh** hätte **Sándor** das Wort „Schweinerei“ zugerufen. **Paul Sándor** ließ durch die Abgeordneten **Graf Alexander Pálffy** und **Baron Ludwig Léva** von **Justh** eine Erklärung, respektive Genugthuung fordern. **Julius Justh** erklärte den Bevollmächtigten: „Ich habe mich des inkriminirten Ausdrucks nicht bedient. Seit einem halben Jahre ist dieses Wort nicht über meine Lippen gekommen, trotzdem ich viel Schweinerei gesehen habe.“ Die Bevollmächtigten nahmen diese Erklärung zur Kenntniß und die Affaire war hiemit beigelegt.

Ueber das gestrige Auftreten **Julius Justh's** gab man übrigens heute in den Kreisen der regierungsfreundlichen Abgeordneten in ziemlich scharfen Worten der Meinung Ausdruck, daß es für **Julius Justh** sehr unangenehm werden könnte, wenn man von vielen seiner in Privatgesprächen gefallenen Aeußerungen über seine eigenen Freunde ebenfalls Mittheilung machen würde. So erinnerte man daran, daß **Justh** kurz vor dem 18. November 1904 an zahlreiche Mitglieder der liberalen Partei die Aufforderung gerichtet habe, die Regierung möge einen entscheidenden Streich zur Niederrückung der Obstruk-

darüber wohl ein markantes Zeichen berichten, obwohl dabei meine Eigenliebe mitzuspielen scheint. Ich fand mich bei einem großen Herrendiner, an welchem rangältere und auch sonst ältere Gäste theilnahmen, zu meiner Ueberraschung zur Rechten der Hausfrau placirt. Zu ihrer Linken saß ein jüngerer Mann ohne jeden Titel, aber als Frauenliebhaber und Kunstsammler von Geschmack bekannt: der jüngst verstorbene **Karl Figdor**. Die Hausfrau, die ich zum ersten Male sah, war so affable und heiter, daß wir bald wie vertraute Freunde plauderten. Sie verlangte, daß ich ihr ein Buch von mir schicke, und zwar mit einer Widmung, und war so freundlich, zu bemerken, daß sie sich sehr freue, mich kennen zu lernen. (Das war notabene vor mehr als zwanzig Jahren.) Ich erwiderte, es sei für mich eine besonders glückliche Schickung, denn eigentlich gebühre mir nach allen Etikettregeln der Ehrenplatz nicht. „Ach was Etikette!“ rief die liebliche Dame munter aus, „das hat **Albert** auch gesagt, aber ich bestand darauf, daß ich mich amüsiren wolle und er thut Alles, was ich will.“ Am nächsten Tag schickte ich ihr das verlangte Buch mit der Widmung: „Seit gestern weiß ich mehr, als viele andere Menschen. Ich weiß, wie reich **Rothschild** ist.“ Das Madrigal in Prosa scheint der jungen **Pariserin** Freude gemacht zu haben. Und davon gab mir ihr Gemahl noch Jahre später einen rührenden Beweis. Die **Baronin** lag im Sarge, und als ich unter vielen hundert Gästen in der Trauerhalle erschien, drängte sich der Witwer durch alle vornehmen Gäste zu mir, um mir die Hand zu drücken und sagte thranenden Auges: „Ich danke Ihnen, daß Sie gekommen sind. Sie haben ihr damals mit dem Buch eine große Freude gemacht. Nun wissen Sie

wohl, wie arm **Rothschild** ist.“ Und er unterdrückte mühsam ein Schluchzen. Das nie verwichene Gedächtniß an sein Weib wirkte weiter in seiner Liebe zu den Kindern. Er hat das Leid, das er durch den Verlust eines blühenden Sohnes erfahren, nicht demonstrativ werden lassen, und es ist darüber geredet worden. Aber ich weiß aus seinem intimsten Kreise, wie tief ihn diese Schläge getroffen haben.

Die großzügige Wohlthätigkeit, welche **Albert Rothschild** übte, bethätigte sich immer ohne Ostentation, ohne Abzielen auf Anerkennung: von unten wie von oben, aber auch ohne Effusion des Gefühls. Es schien dabei keine Saite seiner Empfindung zu vibriren. Das war auch, wie eine Sache des „Hauses“ **Rothschild**, budget- und geschäftsmäßig systemisirt. Er hatte eine Sektion für Wohlthätigkeit, deren Chef jährlich über viele Hunderttausende verfügte und dem Chef meist erst hinterher über das Gethane berichtete. Wenn ich für irgend eine Kollekte — ich that es hier und da nur für Schriftsteller — eine Bitte stellte, so hatte ich nur dem Almosener die Summe zu nennen und die Sache war erledigt. Es wurde mir aber gesagt, daß der **Baron** sich freute, wenn ich für **Sandseute** etwas verlangte.

Persönliches und eifriges Interesse zeigte er aber, wenn es sich um seine Werke für Juden im Auslande handelte. Er hatte Anstalten in allen Welttheilen für seine unglücklichen oder hilfsbedürftigen Glaubensbrüder. Da gab es denn bald in Kleinasien, bald in Konstantinopel, bald überseeisch Schwierigkeiten seitens der Behörden, zu deren Befriedigung diplomatische Hilfe nöthig war. In diesen Dingen trat der **Baron** immer persönlich ein und wurde nicht müde, mich wegen Beschleunigung an-

zuspornen. Dabei legte er seine üble Gewohnheit, mit Gleichgestellten durch „Botschafter“ zu verkehren, bei Seite.

Manchmal bedurfte es solcher Mahnung, der auch immer Folge gegeben wurde. Denn **Baron Albert**, der in der vornehmen Welt ganz gut einen **Seigneur** spielen konnte, hatte wohl die Manieren, aber nicht die Manier des großen Herrn. Wenn sein Vermögen ererbt war, so war er im Punkte des Umgangs ein self made man: das heißt, er konnte höflich und charmant sein, aber es bedurfte bei ihm eines Willensaktes zu dem, was den Spitzen der Gesellschaft — ich meine nicht nur die Adelskreise — Natur war. Er war einerseits durch den Umgang mit Leuten, die ihn brauchten, verdorben, andererseits durch manchen dumpfen Widerstand in jenen Sphären, wo er zum großen Theil heimisch geworden, unsicher geworden. Man kann sagen, daß er sichere und gleiche Manier nie erwerben konnte, weil er gesellschaftlich nie mit Seinesgleichen verkehrte. Besonders liebte er **Millionäre** und **Barone**, ohne je unartig oder hochfahrend zu werden, sozial nie recht an sich heran. Sie sagten denn auch von ihm: **Rothschild** ist ein guter Jude; aber er mag nur die armen.

In Wahrheit hatte er, ohne ein Streber oder Ehrgeizling zu sein, einen sehr starken Sinn für gesellschaftliche Position. Es ist eine Fabel, wenn **Retrologe** behaupten, er hätte die Berufung ins Herrenhaus abgelehnt, als sie ihm angeboten wurde. Er hatte sie im Gegentheil sehnlich gewünscht, besonders als der verstorbene **Königsmarter** ihrer theilhaft geworden. Und meines Erachtens machte es nicht ihn, sondern die jeweilige Regierung lächerlich, daß seinem Wunsche nicht willfahrt wurde. Die Freude,

tion unternehmen, da die Opposition den Kampf nicht mehr mit Ehren fortsetzen könne. Justh hätte also solcher Art die liberale Partei direkt angeeifert, einen gewaltigen Schritt zu thun. Als Justh heute von diesen Gesprächen Kenntniz erhielt, erklärte er, der Inhalt derselben sei eine böswillige Erfindung. Vor der Interpellation Désh's fand eine kurze Besprechung der oppositionellen Führer statt, in welcher beschlossen wurde, die allgemeine Debatte über die Bankvorlage Montag abzuschließen, die weitere Aktion aber während der Schlussreden, welche die ganze nächste Woche in Anspruch nehmen sollen, durchzuführen.

Aus dem Regierungslager.

Heute Abends erschien Finanzminister Lukács im Klub der Nationalen Arbeitspartei. Zu seinem heutigen Auftreten im Abgeordnetenhaus wurde er von den in überaus großer Anzahl erschienenen Mitgliedern der Partei lebhaft beglückwünscht. Es zeigte sich, daß die Partei erleichtert darüber aufatmete, daß durch die Zurückweisung der Angriffe Joltán Désh's der gestrige peinliche Eindruck gegen Lukács einigermaßen vermischt wurde. Es verlaute in Kreisen der Majorität, daß aller Wahrscheinlichkeit nach die Serie der Enthüllungen noch nicht abgeschlossen sei. Ja es dürfte geschehen, daß, falls die Anrempelungen gegen Lukács seitens der Opposition fortgesetzt werden sollten, einzelne Mitglieder der Regierungspartei in der rücksichtslosesten Weise Mittheilungen über das Verhalten mehrerer oppositionellen Abgeordneten während der Entwirkungsversuche vom Jahre 1909 veröffentlicht werden.

Vielfach besprochen wurde die Haltung des Grafen Julius Andrássy. Man gab der Bewunderung darüber Ausdruck, daß dieser hervorragende Staatsmann durch seine vorgestrigte Rede und seine heutige Erklärung den Achtundvierziger-Parteien zum Nachtheile der Siebenundsechziger-Regierungspartei eine eklatante Unterstützung zuthun ließe. Wenn man auch zugibt, daß Graf Andrássy bei seinem diesbezüglichen Vorgehen vielfach durch die Solidarität mit seinen gemessenen Ministerkollegen geleitet wurde, so findet man doch, daß die Hilfe, die gerade er den Achtundvierziger-Parteien brachte, den Siebenundsechziger-Prinzipien empfindlichen Schaden zufügte.

Der für morgen einberufene Ministerrat wird sich jedenfalls mit der politischen Situation beschäftigen. Die mit der Auffassung der Regierung vollständig vertrauten Politiker behaupten, daß die letzten parlamentarischen Ereignisse die Position des Kabinetts oder speziell die Stellung des Finanzministers absolut nicht berühren. Dem Vernehmen nach wird Finanzminister Lukács in der nächsten Zeit vor dem Monarchen erscheinen und ihm über alle Phasen des gegen die Bankvorlage und gegen ihn gerichteten Ansturmes der Opposition genauen Bericht erstatten.

Aus dem oppositionellen Lager.

In den Klubs der oppositionellen Parteien bilden die parlamentarischen Ereignisse selbstverständlich den Gegenstand der eingehendsten Erörterung. Man hat auch hier die Empfindung, daß man mit dem Betreten der abschüssigen Bahn der Enthüllungen auf ein sehr unsicheres Gebiet gelangt ist, auf welchem auch die Opposition unangenehme Erfahrungen machen kann. Justh selbst mußte seine Position in der eigenen Partei zu befestigen versuchen und erreichte dies nur dadurch, daß er noch gestern Abends dem Grafen Theodor Batthyány einen Besuch abstattete, bei welchem die zwischen Justh und Batthyány bestehenden Differenzen beseitigt wurden, um damit die Einigkeit der Justh-Partei bis auf Weiteres herzustellen. Sehr interessant ist es übrigens, daß man die heutigen Erklärungen Lukács' über die Haltung der Achtundvierziger Minister während der Ausgleichsverhandlungen in Kreisen der Justh-Partei mit sichtlichem Schadenfreude vernahm. Das Organ der Justh-Partei fordert sogar, daß die von Lukács angeregte Propostion zur Prüfung der Akten acceptirt werde, damit das Prestige der Koalitionsminister gewahrt oder aber das Land darüber aufgeklärt werde, ob man die Nation wirklich betrügen wollte, indem man sich für die Bankgemeinsamkeit verpflichtete, gleichzeitig aber die freie Hand in der Frage der selbstständigen Bank verkündete.

In der Kossuth-Partei hatte Joltán Désh heute Abends ein großes Auditorium. Er erklärte, er für seine Person sei bereit, die Lukács'sche Anregung zu acceptiren, wenn auch die Partei dieselbe annimmt. Der Entschlußung derselben aber wolle er nach keiner Richtung hin präjudizieren. In diesem Sinne habe er bereits dem Unterrichtsminister Grafen Johann Zichy Mittheilungen gemacht, sich vorbehaltend, bis Montag die endgiltige Entscheidung mitzutheilen. Heute Abends herrschte im Klub noch die Ansicht, daß eine Privatjury nicht kompetent sei, die Akten zu prüfen, sondern dies einer parlamentarischen Kommission überlassen werden müsse, die ihre Mission in geheimer Berathung zu erfüllen hätte.

Aus dem Abgeordnetenhaus.

Neue Tumultszenen. — Sturm gegen den Vorsitzenden. — Désh gegen den Finanzminister. — Die Kossuth-Partei und der Ausgleich mit Oesterreich. — Invektiven gegen Lukács. — Ein Schiedsgerichtsvorschlag des Finanzministers.

Die gereizte Stimmung der Abgeordneten gelangte während der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses in so elementaren Formausbrüchen zum Ausdruck, daß es zu einer meritorischen Berathung kaum kam. In der Bankdebatte gelangten nur zwei kleine oppositionelle Redner zu Wort. Gleich zu Beginn der Sitzung brachen die ersten Tumulte aus, weil der Vorsitzende Vizepräsident Náva

nachträglich den oppositionellen Abgeordneten Zlinffy wegen eines in seiner gestrigen Rede gegen den Finanzminister gebrauchten beleidigenden Ausdruckes rügte und ihm einen Ordnungsruf ertheilte. Einige Dugend Mitglieder der Linken protestirten heftig dagegen, daß der Vorsitzende einen Abgeordneten rügte, denn dazu habe er nicht das Recht, sondern nur der Immunitätsausschuß. Vergebens suchte Náva sein Vorgehen zu entschuldigen, der Spektakel wurde immer größer, dem Vorsitzenden wurden schwere Invektiven zugerufen, und als sich Náva auf das Beispiel des früheren Präsidenten Justh berief, bezeichnete dieser die Behauptung Náva's als eine Unwahrheit, wofür er vom Vorsitzenden zweimal energisch zur Ordnung gerufen wurde. Der einstige Präsident Desider Perczel wagte es, durch einen Zwischenruf Náva's Recht zu geben, worauf aber Justh unter riesigem Lärm des ganzen Hauses sich jede Parallele mit Perczel verbat und dies als grobe Beleidigung zurückwies. Unbeschreiblich wurde aber der Tumult, als Desider Perczel zum ersten Male seit dem denkwürdigen 18. November das Wort ergriff. Die Linke gerieth in förmlichen Paroxysmus, sie schrie Perczel verschiedene beleidigende Ausdrücke zu und ließ ihn Minuten lange nicht zu Worte kommen. Auch später verstand man im heillosen Lärm aus der Erklärung Perczel's nur soviel, daß er sich dem Terrorismus einer Minorität auch ferner nicht beugen werde. Nun wollte Justh replizieren, aber als Revanche ließ wieder die Rechte ihn Minuten lange nicht zu Worte kommen. Nach langem Läuten des Präsidenten konnte Justh endlich doch sprechen und da rief er Perczel zu, daß er von Jedem eine Lektion über den wahren Parlamentarismus entgegennehme, nur nicht von Perczel, der den wahren Parlamentarismus mit einem Taschentuch ersticken wollte. Die Linke applaudirte, worauf Perczel unter neuem Lärm der Opposition und stürmischem Beifall der Majorität gegenüber Justh bemerkte, dieser könnte noch in viel elementareren Dingen eine Lektion vertragen.

Die Opposition lärmte noch eine Weile, worauf das Haus endlich zur Tagesordnung überging. Während man im Saale vor leeren Bänken den Bericht des Handelsminister über den Arbeitsplan des Centralstatistischen Amtes für 1911 verhandelte, wurde draußen in den Couloirs der Streit zwischen oppositionellen und regierungsfreundlichen Abgeordneten in heftiger Erregung fortgesetzt, und erst als die Interpellation Désh's an die Reihe kam, strömten die Abgeordneten wieder in den Saal, wo Désh dem Finanzminister Lukács die moralische Berechtigung zu Angriffen

mit der er mir das Kommandeurkreuz des Leopold-Ordens zeigte, und die naive Kindlichkeit, mit der er mich über die Rangshöhe und Bedeutung dieser Auszeichnung befragte, beweisen, daß er an jeder Erhöhung seiner Position ein Gefallen hatte. Auch ist die ausdrückliche Gewährung der Hoffähigkeit an eine bestimmte Person keine Idee, auf welche der Monarch oder eine Regierung von selbst verfällt.

Wer aber daraus schließen wollte, daß der Verstorbene ein Snob gewesen sei, der müßte ganz urtheilslos oder selber ein Snob sein. Das Wesen des Strebers oder Snob liegt nämlich nicht so sehr in dem, was er anstrebt, als in den Mitteln, durch die er sich erheben will. Sie sind meist niedrig, lächerlich, plump oder überschlau und machen ihn, auch bei erreichtem Ziel, lächerlich. Aber Rothschild war zu klug und zu reell, um lächerlich zu werden. Er hat sich nie gedemüthigt, nie krumme Wege eingeschlagen, nie geschmeichelt und nie Protektion erkaufte, um dorthin zu gelangen, wo er zu stehen wünschte. Er hat weder auf Popularität noch auf Gunst einer Regierung spekulirt. Dienst und Gegendienst mag wohl manchmal seine Parole gewesen sein, aber sich ducken, um sich zu erhöhen, lag nicht in seiner Natur.

Er war auch nicht eitel, sondern eher ehrgeizig, und dies nur sich selbst gegenüber. Er hatte nichts Großes auf der Welt zu thun, er hatte keine Leidenschaften, sondern nur Passionen. Und diese waren durchaus unpräzidentischer Natur. Sein Ehrgeiz richtete sich darauf, Alles, was er anfang, so gut und so vollkommen zu machen, als es ihm eben möglich war. Er photographirte wie kein zweiter Amateur. Er spielte Schach und suchte von den besten Meistern (die an ihm, wie Baron Kolisch, zu Millionären wurden)

das Beste zu lernen, was ihm auch gelang. Er spielte Whist, und war unglücklicher über einen unnötig verlorenen Tric, als ein Anderer über den Verlust eines Vermögens. Er brachte es als Schlittschuhläufer zur Vollkommenheit und ließ nicht ab im Weiterstreben, bis er den Fuß brach. Er trieb Astronomie mit einer Gründlichkeit und einem Eifer, als müßte er davon leben. Dabei leitete ihn nie dilettantische Ruhmbegier, sondern nur der Drang, den klaren, tüchtigen Verstand, mit dem er Alles trieb, ein Spielfeld und ein Ziel zu geben, — wie ein Jäger auf Wild jagt, das er nicht ist, und ein Tourist nach Höhen klettert, von denen er nie die Aussicht genießt, bloß um die Kräfte, die er fühlt, ins Spiel zu setzen.

Dieselbe beschaulich-thätige Anlage gibt sich in dem verstorbenen Freiherrn auch auf jenem Felde kund, welches ihm sein eigentlicher Beruf von Geburtswegen zugewiesen hatte. Rothschild, der Millionär, der Fortsetzer einer Selbstdynastie, die noch immer mehr Weltruf hat, als die zehnfach reicheren Milliarden Amerikas, hat seinen Sinn nie auf Mehrung seiner Millionen gerichtet. Man lobt seinen tüchtigen Kaufmannsinn, seinen regen Geschäftsverstand, seinen bon sens in Finanzdingen, und den vollen Pflichteifer, mit dem er seine Unternehmungen leitete. Von all dem kann ich nur das letztere gelten lassen. Er leitete sein Haus, als ob es heute begründen müßte: das that er aus Pietät für seinen Vater und seine Voreltern, aus schuldigem Respekt für seinen Beruf. Aber er haschte nicht nach Gewinn und nicht einmal nach Ausbreitung seiner Macht.

Er rivalisirte nicht mit anderen Geldmächten, und seine Beamten flagten, daß er eigentlich sein Ber-

mögen nur verwalten und nicht vergrößern wolle. Er hätte am liebsten seine Bureau geschloffen: aber er wollte nicht, daß der Wiener Platz durch ihn kleiner werde, er wollte seinen großen Beamtenkörper nicht auflösen und wollte nicht müßig gehen. Er war ein guter Oesterreicher, er, den Lueger als vaterlandslos beschimpfte. Er war aber einer von jenen Oesterreichern, die einsichtig genug waren, sich die Größe und Wohlfahrt Oesterreichs ohne die Wohlfahrt Ungarns nicht vorstellen zu können. Ich hatte ihn für den Gedanken gewonnen, einen seiner Söhne nach unserer Heimath zu „verpflanzen“, und schon war eine große ungarische Besingung auserselben, die für den jungen Rothschild angekauft werden sollte. Aber er gab den Gedanken im letzten Moment auf — aus Furcht vor den Wiener Antisemiten. Die ungeren fürchtete er nicht.

So ist er denn dahingegangen, nach einem Leben von Arbeit in Genuß und Genuß in der Arbeit. Er hat keine Schöpfungen hervorgebracht, aber stets seine Kräfte geübt. In gewissem Sinne konnte er sagen, was Schiller in den „Idealen“ bescheiden genug von sich selbst sagt. Nachdem er als Trösterin für geschwundene Ideale die Freundschaft gepriesen, fügt er hinzu:

Und Du, die gern mit ihr sich gattet,
Wie sie der Seele Sturm beschwört,
Beschäftigung, die nie ermattet,
Die langsam schafft, doch nie zerstört,
Die zu dem Bau der Ewigkeiten
Zwar Sandkorn nur für Sandkorn reicht
Und von der großen Schuld der Zeiten
Minuten, Tage, Jahre streicht!

gegen das frühere Koalitionsministerium ab sprach. Es sei nicht wahr, daß die früheren Minister schon 1907 eine Vereinbarung über die Verlängerung des Bankprivilegs abgeschlossen hätten, denn die Regierung habe sich tatsächlich in der Bankfrage freie Hand vorbehalten. Minister Lukács berief sich aber in seiner sofort erteilten Antwort auf die geheimen Abmachungen, welche der Darlegung Désy's widersprechen; deshalb halte der Minister seine Behauptungen aufrecht und schlage seinerseits die Entsendung eines Komités, aus je zwei Mitgliedern der Opposition und der Regierungspartei bestehend, vor, welchem er seine sämtlichen Beweise zur Beurteilung vorlegen wolle. Die Linke protestierte gegen einen solchen außerparlamentarischen Modus und nahm es mit stürmischem Jubel auf, als Graf Julius Andrássy sich erhob, um zu erklären, daß er als gewesenes Mitglied des Koalitionskabinetts keine Kenntnis von der durch Lukács erwähnten Abmachung habe, wohl aber wisse er, daß die damaligen zur Unabhängigkeitspartei gehörenden Minister auf der ganzen Linie ihren Standpunkt aufrecht erhalten haben, weshalb er — Andrássy — die Beschuldigung Lukács' ganz entschieden zurückweisen müsse.

In einer leidenschaftlichen Entgegnung bezeichnete Zoltán Désy die Verdächtigung Lukács', die er nicht beweisen könne, als eine Lüge. Darob neue Sturmzonen, Applaus auf der Linken, Entrüstungslärm auf der Rechten und ein Ordnungsruf gegen Désy seitens des Präsidenten. Désy schloß mit der Erklärung, daß er die Proposition des Finanzministers nicht annehme, weil dies gegen die parlamentarische Gepflogenheit verstoße. Nachdem Finanzminister Lukács erklärt hatte, daß er sich durch keinerlei Drohungen einschüchtern lassen werde, folgte endlich die Abstimmung, welche ergab, daß die große Majorität des Hauses die Antwort des Finanzministers zur Kenntnis nahm. Unter großer Erregung schloß die Sitzung nach 1/4 Uhr.

Vizepräsident Ludwig Návay eröffnet die Sitzung um 10 Uhr Vormittags.

Das Protokoll der gestrigen Sitzung wird verlesen und authentifiziert.

Im Interpellationsbuch sind folgende Interpellation eingetragenermaßen: die Interpellation des Abgeordneten Zoltán Désy an den Finanzminister in Angelegenheit des im Jahre 1907 seitens der Koalitionsregierung mit der österreichischen Regierung betreffs der Bankfrage geschlossenen und vom Finanzminister im Hause erwähnten Vertrages; die des Abgeordneten Andreas Ráth wegen der auf der elektrischen Seilbahn Schlachtbrücke-Mácskő konstatierten Uebelstände und die des Abgeordneten Johann Mádi-Kovács in Angelegenheit der Durchführung des obligatorischen staatlichen Volksschulunterrichts.

Das Haus beschloß, auf die Interpellationen um 1 1/2 Uhr Nachmittags zu übergehen.

Sturmzonen vor der Tagesordnung.

Vizepräsident Ludwig Návay: Bei der Durchsicht des Protokolls der gestrigen Sitzung fand ich, ich habe es inmitten des Lärmes nicht gehört, daß der Abgeordnete Stephan Klinsky über den Finanzminister sagte: „Ich will ihm in den Morast der persönlichen Angriffe und der Verdächtigungen nicht folgen.“ Diesen Ausdruck rüge ich und ich erteile dem geehrten Herrn Abgeordneten den Ordnungsruf.

Géza Polonyi: Sie haben kein Recht, ihn zu rügen. (Lärm.)

Wilhelm Sümegei: Er hat kein Recht, ihn zu rügen, er kann ihn nur zur Ordnung rufen. (Lärm.)

Präsident: Ich rufe den Herrn Abgeordneten Sümegei zur Ordnung.

Wilhelm Sümegei: Das ist Ihr Recht, aber rügen dürfen Sie nicht! (Rufe rechts: Zur Ordnung!)

Géza Polonyi (zur Geschäftsordnung): Der Präsident hat dem Abgeordneten Stephan Klinsky den Ordnungsruf erteilt. Dieses Recht ist dem Präsidenten in der Geschäftsordnung gesichert, wenn ein Ausdruck gebraucht wird, der den parlamentarischen Anstand verletzt. Der Präsident ist aber weiter gegangen und sagte: Ich erteile dem Herrn Abgeordneten für den Ausdruck keine Rüge.

Präsident: Das habe ich nicht gesagt. (Großer Lärm.) Ich stehe für meine Worte ein. Ich sagte, daß ich diesen Ausdruck des Herrn Abgeordneten rüge und ihn dafür zur Ordnung rufe. (Zustimmung rechts. Großer Lärm links und auf der äußersten Linken. Rufe rechts: Der Präsident hat das Rechts, das zu thun!)

Julius Justh: Das widerspricht der Geschäftsordnung. Er darf nicht rügen!

Wilhelm Sümegei: Das dürfen Sie nicht thun!

Präsident: Ich rufe den Herrn Abgeordneten Sümegei zur Ordnung!

Géza Polonyi: Es ist sehr wichtig, daß hinsichtlich des diskretionären Rechtes des Präsidenten kein Mißverständnis aufstehe. Wir müssen die Würde des Präsidenten respektieren. (Großer Lärm.)

Johann Justh: Bei einem anderen Präsidenten gibt es keine Wirren!

Präsident: Ich rufe den Abgeordneten Johann Justh zur Ordnung! Ich bitte, den Rechtskreis des Präsidenten zu respektieren. Die Geschäftsordnung verfügt, daß den Enunziationen des Präsidenten weder widersprochen werden darf, noch daß sie zurückgewiesen werden dürfen. Wenn solches geschieht, wäre ich gezwungen, den Schutz des Hauses in Anspruch zu nehmen und die Angelegenheit an den Immunitätsausschuß zu weisen. (Lebhafte Zustimmung rechts.)

Géza Polonyi: Ich will an den Herrn Präsidenten nur die Bitte und die Frage richten, er möge den Paragraphen der Geschäftsordnung bezeichnen, der ihn ermächtigt, die Ausdrücke oder die Persönlichkeit eines Abgeordneten zu rügen.

Baron Ludwig Léway: Von seiner Person war eine Rede!

Präsident bemerkt, er habe die Geschäftsordnung gegenüber einem das Ansehen des Hauses verletzenden Ausdruck in Anwendung gebracht (Lebhafte Zustimmung rechts) und überlasse die Beurteilung dieses Vorgehens der Majorität des Abgeordnetenhauses. (Heftiger Lärm links.) Von dem, was er erklärt hat, nimmt der Präsident nichts zurück. (Lebhafte Zustimmung und Applaus rechts. Protestrufe links.) Wie ich die Geschäftsordnung handhabe, darüber zu urteilen überlasse ich der Mehrheit des Hauses. (Langanhaltender Lärm und Rufe links: Oho! Dagegen protestieren wir!) Ich mache das geehrte Haus auf die Deklaration aufmerksam, die der Herr Abgeordnete Julius Justh als damaliger Präsident des Hauses verlas, in der der Satz enthalten war, daß das Vorgehen des Präsidenten von Fall zu Fall dem Urtheile des Hauses unterworfen ist. (Zustimmung rechts. Großer Lärm und Widerspruch links.) Auch ich überlasse das Urtheil über mein Vorgehen dem geehrten Hause. (Lebhafte Zustimmung und Applaus rechts.) Ich ziehe davon, was ich erklärt habe, nichts zurück. (Lebhafte Zustimmung und Applaus rechts. Großer Lärm links.)

Julius Justh: Geehrtes Haus! (Lärm und Bewegung rechts. Gienrufe links.)

Wilhelm Sümegei: Folgen Sie ihm in der Prinzipientreue!

Julius Justh: Geehrtes Haus! Der Herr Präsident hat mein Vorgehen deart dargestellt, als ob ich als Präsident einzelnen Abgeordneten ähnliche Rügen erteilt hätte. Das entspricht den Thatfachen nicht. (Stürmische Zustimmung und Applaus links. Bewegung rechts. Rufe: Zur Ordnung!)

Präsident: Für den Ausdruck: „Das entspricht nicht den Thatfachen!“ rufe ich den Herrn Abgeordneten Julius Justh zur Ordnung. (Lebhafte Zustimmung rechts. Lärm links.)

Julius Justh: Was der Wahrheit nicht entspricht, kann anders nicht ausgedrückt werden. (Zustimmung und Applaus links.)

Präsident: Ich muß den Herrn Abgeordneten Julius Justh zum zweiten Male zur Ordnung rufen! (Großer Lärm.)

Julius Justh (fortfahrend): In der Geschäftsordnung ist aber keine Handhabe dafür vorhanden, daß der Herr Präsident dem betreffenden Abgeordneten noch besonders eine Rüge erteile. (Lebhafte Zustimmung auf der äußersten Linken.)

Ein Sturm gegen Desider Perczel.

Desider Perczel . . . (Riesiger Lärm, so daß man den kurzen Zwischenruf nicht hören kann.)

Julius Justh: Der Herr Abgeordnete Perczel findet für Alles eine Handhabe, das meine ich. (Zustimmung auf der äußersten Linken. Lärm rechts.) Meine Thätigkeit als Präsident des Abgeordnetenhauses lasse ich um keinen Preis mit dem Präsidium des Abgeordneten Perczel vergleichen. (Lebhafte Zustimmung und Applaus auf der äußersten Linken.) Das verbiete ich und das weise ich als größte Beleidigung zurück. (Großer Lärm und Bewegung rechts. Rufe: Zur Ordnung!) Wir werden in der Zukunft wie bisher über die strikte Wahrung der Geschäftsordnung wachen. (Lebhafte Zustimmung und Gienrufe auf der äußersten Linken.)

Präsident: Ich erkläre, daß auch ich die Geschäftsordnung nicht nur streng wahren, sondern auch streng anwenden werde. (Lebhafte Zustimmung rechts.)

Desider Perczel: Mein geehrter Herr Vorredner fand es für gut — vielleicht, um die gestrige Heße fortzusetzen (Großer Lärm links) —, meinen Namen in die Debatte zu ziehen. (Großer Lärm links.) Ich stelle es der Beurteilung eines jeden anheim, er möge das Protokoll zur Hand nehmen . . .

Julius Justh: Nehmen Sie das Taschentuch! (Großer Lärm rechts.)

Desider Perczel: . . . das Protokoll aus der Zeit meiner Geschäftsführung, der ersten und der zweiten . . . (Großer Lärm links.)

Sigmund Eitner: Den 18. November! (Großer Lärm rechts.)

Desider Perczel (fortfahrend): Vergleichen Sie meine Präsidenschaft mit . . . (Anbauender großer Lärm links. Hört! Hört! rechts.)

Sigmund Eitner: Das Protokoll wurde mit dem Taschentuch gefälscht! (Großer Lärm und Bewegung rechts.)

Baron Ludwig Léway: Zur Ordnung! Das geht nicht! (Rufe rechts: Wir haben nicht gefälscht! Das geht nicht!)

Präsident: Ich rufe den Herrn Abgeordneten Sigmund Eitner zur Ordnung. (Lebhafte Zustimmung rechts. Großer Lärm links.)

Sigmund Eitner: Sie haben es doch gefälscht! (Lärm.)

Präsident: Ich rufe den Herrn Abgeordneten zum zweiten Male zur Ordnung.

Desider Perczel: Vergleichen Sie unsere präsidiale Thätigkeit und leiten Sie dann die Konsequenzen ab. (Lebhafte Zustimmung rechts. Großer Lärm links.)

Géza Polonyi: Der ganze Reichstag hat Sie verurtheilt! (Lärm.)

Desider Perczel: Ich neige mein Haupt vor dieser erhebenden Szene des ungarischen Parlamentarismus, daß Sie einen Angegriffenen nicht anhören wollen. (Applaus rechts.) Ich habe mit ruhigem Selbstbewußtsein eine falsche Legende geduldet, die da von einem Taschentuch faselt, dem hier gar nie eine Rolle zugefallen ist. (Lärm links. Zwischenrufe rechts: Eljen Perczel!) Ich bedauere, daß ich in persönlicher Sache das Wort habe nehmen müssen. Aber mir schwebt ein wahrer Parlamentarismus vor, die Geltendmachung des Willens der Majorität (Lebhafte Beifall und Gienrufe rechts. Heftiger Lärm links), nicht aber der Terrorismus der Minorität (Erneuerte Zustimmung rechts), durch den in Folge unserer unglücklichen Geschäftsordnung, die in der Hand des Präsidenten keine sicher funktionierende Bremse, sondern eine hanfene Leine ist (Langandauernde lebhafte Zustimmung, Gienrufe und Applaus rechts), nur das Gesetz werden kann, was die Minorität zuläßt. (Großer Beifall rechts.)

Julius Justh gegen Desider Perczel.

Julius Justh erhebt sich, kann aber in Folge des Lärmes, der jetzt auf der rechten Seite des Hauses anhebt, minutenlang nicht zu Wort kommen.

Präsident: Ich bitte, das in der Geschäftsordnung gesicherte Recht des Herrn Abgeordneten zu respektieren. Ich bitte Sie aber im Interesse des Parlamentarismus dringend . . . (Rufe rechts: Sie haben Perczel auch nicht angehört!)

Julius Justh: Meinertwegen! Ich stehe hier auch bis morgen Früh. (Lärm.) Ich lasse mich nicht terrorisieren. (Fortdauernder Lärm rechts.)

Präsident: Ich bitte im Interesse der Geschäftsordnung zu ermöglichen, daß der Herr Abgeordnete von seinem Rechte Gebrauch macht. Dieses Recht wünsche ich jedem gegenüber gleicherweise zu achten. (Zustimmung.)

Julius Justh: Geehrtes Haus! Mein Abgeordnetkollege, der vor mir gesprochen, hat mir über die Grundprinzipien des Parlamentarismus eine Lektion erteilt (Lärm und Heiterkeit links) und erklärt, daß ihm stets der wahre Parlamentarismus vorzuschwebt. (So ist es! rechts.)

Graf Paul Batthyány: Der 18. November!

Julius Justh: Nun denn: ich nehme über den wahren Parlamentarismus von Jedermann bereitwillig eine Lektion an, nur nicht von dem Herrn Abgeordneten Desider Perczel (Zustimmung und Applaus links), der den wahren Parlamentarismus in einem Taschentuche hat ersticken wollen. (Gienrufe und Applaus links. Heftiger Lärm rechts.)

Desider Perczel erhebt sich zum Wort, worauf auf der linken Seite des Hauses wüster Lärm entsteht.

Präsident läutet fortwährend.

Nikolaus Pozsgay: Wir haben einen zu guten Geschmack (Lärm und Heiterkeit rechts), als daß wir einen solchen Menschen anhören würden. (Lärm rechts.) Behalten Sie ihn, wir brauchen ihn nicht! (Stürmische Entrüstung rechts.) Sie haben ihn aus Ihren Todten hervorgeholt! (Lärm.)

Präsident: Der Herr Abgeordnete Desider Perczel hat das Recht, sich zu äußern, ich bitte ihn anzuhören!

Desider Perczel: Geehrtes Haus! Ich will mich nur ganz kurz nochmals äußern und wiederholen, was ich dem geehrten Herrn Abgeordneten schon als Minister des Innern Gelegenheit hatte zu sagen. Ich wollte ihm beileibe keine Lektion erteilen. Gätte ich das thun wollen, so hätte ich damit früher und mit viel elementareren Dingen beginnen müssen. (Lebhafte Zustimmung, Gienrufe und Applaus rechts. Großer Lärm links.)

Nachdem sich der Lärm gelegt hatte, konnte das Haus auf den ersten Punkt der Tagesordnung, das Arbeitsprogramm des Landesstatistischen Amtes übergehen.

Das Arbeitsprogramm des statistischen Amtes.

Auf der Tagesordnung steht der Bericht des Handelsministers über das Arbeitsprogramm des statistischen Amtes für das Jahr 1911.

Referent Béla Jankovich empfiehlt den Bericht zur Annahme.

Béla Földes weist auf die Mängel der Grundbesitzstatistik hin. Er erjudt den Handelsminister, die Volkszählungsdaten dringlich aufarbeiten zu lassen, da dieselben auch schon wegen der Wahlreform sehr notwendig seien. Es wäre wünschenswert, wenn sich eine

besondere Abtheilung mit der soziologischen Statistik beschäftigt werden. Die Vorlage nimmt er an.

Wilhelm Simagi bringt die auswärtige Verkehrsstatistik und die nationalistische Grundbesitzstatistik zur Sprache.

Johann Baross zollt dem Direktor des statistischen Amtes Anerkennung für dessen erprießliche Thätigkeit und lenkt die Aufmerksamkeit des Ministers auf die Wichtigkeit der Grundbesitzstatistik vom nationalistischen Gesichtspunkte.

Handelsminister Karl Hieronymi erklärt, daß das statistische Amt jetzt mit der Aufarbeitung der Volkszählung überbürdet ist, weshalb vor dem Herbst an die Aufarbeitung der auf den Grundbesitz bezüglichen Daten nicht die Reihe kommen kann.

Ludwig Solla bringt das Einkinderrecht zur Sprache und wünscht detaillierte Daten bezüglich der Auswanderung.

Nach der beruhigenden Antwort des Handelsministers Karl Hieronymi wird der Bericht zur Kenntnis genommen.

Präsident Julius Novak suspendirt auf fünf Minuten die Sitzung.

Die Bankdebatte.

Präsident Albert Berzeviczy übernimmt den Vorsitz.

Es folgt die Fortsetzung der Generaldebatte über die Verlängerung des Bankprivilegiums.

Maxim Papp erklärt sich als Anhänger der selbstständigen Bank und kann der Verlängerung des Privilegiums schon aus dem Grunde nicht zustimmen, weil diese gemeinsame Institution weder der politischen Selbstständigkeit des Staates noch auch den wirtschaftlichen Bedürfnissen desselben entspricht. Er lehnt die Vorlage ab und schlägt sich den seitens der Opposition eingebrachten Vorschlägen an.

Stephan Szabó ist überzeugt, daß die gemeinsame Bank speziell für die kleinen Landwirthe nur nachtheilig ist und diesen gar keine Vortheile bietet. Unter Anschluß an die von der Opposition eingebrachten Resolutionen lehnt Redner die Vorlage ab.

Interpellationen.

Andreas Rath interpellirt den Handelsminister wegen der Nebelstände auf der Vágahid-Nácskever Bivalnahän.

Johann Madi-Kovács begründet eine Interpellation an den Kultus- und Unterrichtsminister in Angelegenheit der Durchführung des obligatorischen Volksschulunterrichts.

Deß gegen den Finanzminister.

Joltán Déjy bringt die donnerstägige Rede des Finanzministers zur Sprache, dessen ungerechtfertigten Angriffen gegenüber er die Politik der Koalition verteidigen will. Der Finanzminister behauptete von ihm, daß er sich stets hinter die große Individualität Alexander Wekerle's verhehle. Er protestirt gegen eine solche Insinuation, er versteht sich niemals hinter Niemandem. Es wurden hier jedoch Beschuldigungen auch gegen solche Personen ausgesprochen, die nicht Mitglieder des Hauses sind, und sich daher nicht selbst verteidigen können. Diese müsse er in Schutz nehmen, mit Rücksicht auf die Bande, welche diese Personen an die Koalitionsregierung und deren Politik knüpfen. Der Finanzminister habe die moralische Berechtigung des Kampfes der Opposition in Zweifel gezogen, wo doch gerade die übergroße moralische Empfindlichkeit die Führer der Koalition darin gehindert habe, praktische Resultate zu erzielen. Besitzt aber der Finanzminister die moralische Berechtigung zu solchen Verdächtigungen? Der Minister hat erklärt, daß die Koalitionsregierung im Jahre 1907 mit der österreichischen Regierung im Interesse der Verlängerung des Bankprivilegiums zu einer Vereinbarung gelangt sei, und Kossuth habe trotzdem später die selbstständige Bank verkündet. Wenn das wahr wäre, dann hätte sich Franz Kossuth nicht nur eine Inkonsequenz, sondern eine Heuchelei und vorläufige Irreführung der öffentlichen Meinung zuzuschulden kommen lassen. Der Vertrag, auf welchen sich der Finanzminister berief, wurde seinerzeit vom Ministerpräsidenten Alexander Wekerle dem Abgeordnetenhaus unterbreitet; in diesem Vertrage — sagt Redner — ist kein Wort von einem Versprechen enthalten, welches die Verlängerung des Bankprivilegiums gesichert hätte. Redner verliest den Vertrag im Wortlaute und weist darauf hin, daß die ungarische Regierung bezüglich der Verlängerung des Privilegiums keine Verpflichtung eingegangen sei. Das habe übrigens auch Alexander Wekerle seinerzeit erklärt. Der Finanzminister habe auch gesagt, daß der Vertrag auch die Bedingungen und Modalitäten für die Verlängerung des Vertrages festgestellt habe. Auch das widerspreche der Wahrheit. Ladislaus Lukács habe sich auf einen geheimen Vertrag berufen und dieses Vorgehen berechtige den Redner dazu, auch die geheimen Abmachungen publik zu machen. Redner behauptet nun, daß die Aeußerung des Finanzministers, daß der Vertrag vom 8. Oktober 1907 auf Grund der Bankgemeinschaft abgeschlossen worden wäre, nicht sichhaltig sei. Diese Behauptung des Finanzministers entspreche also nicht der Wahrheit, denn jener Vertrag stand auf der Basis der selbstständigen Bank und die Achtundvierziger Politiker konnten mit Recht auch nachher verkünden, daß sie auf der Basis der selbstständigen Bank stehen. Damit

sei die vom Finanzminister mit Bezug auf Franz Kossuth abgeleitete Schlussfolgerung hinfällig. Redner erklärt ferner, daß die geheimen Abmachungen den materiellen Inhalt des Vertrages nicht modifiziren. Die Koalitionsregierung habe sich in der Bankfrage thatsächlich freie Hand vorbehalten. Wenn der Finanzminister das Gegenteil behauptet, dann soll er beweisen. Wenn es Bomben gibt, dann sollen sie explodiren. (Ehrenrufe und Applaus links und äußerst links.) Redner fragt den Finanzminister, wie er nun den durch sein Vorgehen an der Reputation Franz Kossuth's und an dem Ansehen des Abgeordnetenhauses, sowie an der Ministerwürde begangenen Fehler gutzumachen gedenkt?

Finanzminister Lukács: Wekerle hat in seiner Erklärung seinerzeit nur so viel gesagt, was die Koalitionsregierung für die Öffentlichkeit bestimmt hatte. Die geheimen Abmachungen aber bedenken sich mit der öffentlichen Mittheilung nicht. Er hält bis zum letzten Buchstaben alles das aufrecht, was er gesagt hat, und stellt dem Hause die folgende Proposition. Nachdem er Geheimnissen aus prinzipiellen Gründen auf den Tisch des Hauses nicht niederlegen könne, da dies einen Eingriff der Legislative in den Rechtskreis der Exekutivgewalt bedeuten würde, bittet er die Opposition, aus ihrer Mitte zwei Vertrauensmänner zu entsenden; ebenso viele Vertrauensmänner werde auch die Nationale Arbeitspartei delegiren. Er ist seinerseits geneigt, sämtliche Akten dieser Kommission zur Verfügung zu stellen, er unterwirft sich auch dem Urtheil dieser Kommission, unter der Bedingung, daß ihm die Kommission über den Befund eine schriftliche Erklärung gebe. (Großer Lärm links. Rufe: „Wir machen aus dem Parlament kein Kasino!“ „Das ist keine rituelle Angelegenheit.“ Unterbreiten Sie die Akten! „Spielen Sie nicht Komödien“, stürmischer Applaus und Ehrenrufe rechts; Finanzminister Lukács verläßt den Saal, kehrt aber bald wie der zurück, Rufe bei der Volkspartei: „Der Applaus ist eine gute Stricke!“)

Graf Julius Andrássy (Großer Lärm, Präsident läutet) erklärt, er habe das Wort verlangt, weil sein Name genannt wurde und weil er das einzige anwesende Mitglied des Wekerle-Kabinetts ist. Der Finanzminister habe eine Behauptung aufgestellt, hinsichtlich welcher er es als eine Ehrenpflicht betrachtet, sich namens seiner abwesenden ehemaligen Ministerkollegen zu äußern. (Rufe bei der Arbeitspartei: Da ist ja Polanyi! Lebhaftes Heiterkeit.) Redner erklärt, daß er an sämtlichen Verhandlungen theilgenommen habe, daß jedoch solche Vereinbarungen, wie sie Lukács erwähnte, nicht zustande gekommen sind. (Lebhafte Ehrenrufe und Applaus links.) Redner war stets Anhänger der gemeinsamen Bank, und er hätte es für nützlich gehalten, wenn mit dem Ausgleich auch die Angelegenheit der Bank erledigt worden wäre. Seine Kollegen von der Unabhängigkeitspartei wollten jedoch nicht einwilligen und hielten an der selbstständigen Bank fest. Darin sei auch die Hauptschwierigkeit bei den Ausgleichsverhandlungen gelegen, und deshalb mußte auch die Bankangelegenheit aus dem Ausgleich ausgeschlossen werden. (Lebhafte Ehrenrufe links.) Wenn die erwähnte geheime Vereinbarung ohne sein — Redners — Wissen zustande gekommen wäre, dann hätte ihm Wekerle hiervon sicherlich Mittheilung gemacht. Was in dem erwähnten Protokoll enthalten ist, weiß Redner nicht. Möglich, daß sich der Minister durch einzelne Ausdrücke irreführen ließ. Wahr ist, daß die Minister, welche der Unabhängigkeitspartei angehörten, auf der ganzen Linie ihren Standpunkt aufrechterhielten. Er müsse daher die vorgebrachte Beschuldigung entschieden zurückweisen. Er bedauert, daß der Finanzminister solche Beschuldigungen vorbringt, zu deren Nachweis geheime Akten nothwendig sind, welche er nicht auf den Tisch des Hauses niederlegen kann. (Stürmischer Beifall und Applaus links.)

Joltán Déjy: Wer nicht öffentlich beweisen kann, der soll auch nicht öffentlich anklagen. (Auf die Bank aufhauen!) Eine Verdächtigung, die man nicht nachzuweisen vermag, nennt man Lüge! (Stürmische Ehrenrufe und Applaus links, riefiger Lärm rechts; Rufe: Genug! Niederlegen! Großer Lärm. Präsident läutet ununterbrochen.)

Präsident Albert Berzeviczy: Ich rufe den Herrn Abgeordneten Joltán Déjy zur Ordnung!

Joltán Déjy: Ich habe nur eine allgemeine These aufgestellt. Wir sind ja doch hier Männer und Gentlemen! Wenn ich Jemanden anklagen will, so thue ich dies gerade und offen. Aber ich beweise dann auch!

Baron Julius Madarassy-Ber: Hier kann man nicht Maros-Torda spielen! (Riefiger Lärm links.)

Karl Gencz (gegen Joltán Déjy gewendet): Wo haben Sie die geheimen Akten her?

Stephan Jankó: Von der alten Volkspartei! (Allgemeine Heiterkeit. Rufe rechts: So respektiren Sie den Staatssekretärseid?)

Joltán Déjy: Ich kann den vom Herrn Finanzminister proposirten Erledigungsmodus nicht acceptiren. (Lärm, Rufe links: Interpellationen unter vier Herren erledigen! Das geht nicht! Das hier ist ein Reichstag und kein Kasino!)

Finanzminister Ladislaus Lukács wiederholt, daß er die Beweisführung außerhalb des Hauses, auf gesellschaftlichem Wege vornehmen wolle. Sollte die Opposition ihrerseits sich nicht zur Entsendung zweier Vertrauensmänner entschließen, bittet Redner die Majorität des Hauses, seinem Wunsche zu entsprechen, die zwei Vertrauensmänner zu entsenden und den Befund zu ver-

öffentlichen. (Lärm links: Geben Sie Ihre Demission!) Redner wird sich durch Worte und Drohungen nicht terrorisiren lassen. Er bittet um die Annahme seines Antrages.

Geza Polanyi beantragt, das Haus möge über die auf die Entsendung von Vertrauensmännern hinzielende Proposition des Finanzministers formell entscheiden.

Präsident Albert Berzeviczy: Hier kann nur davon die Rede sein, ob das Haus die auf die Interpellation ertheilte Antwort des Finanzministers zur Kenntnis nimmt oder nicht? Ich stelle denn auch die Frage in diesem Sinne.

Die Mehrheit des Hauses nimmt hierauf die Antwort des Finanzministers zur Kenntnis.

Präsident Albert Berzeviczy stellt die Tagesordnung der nächsten, am Montag, den 13. d., 10 Uhr Vormittags stattfindenden Sitzung fest und erklärt sodann die heutige Sitzung um 3 1/4 Uhr Nachmittags für geschlossen.

Aus dem kroatischen Landtag.

Agram, 11. Februar. Die heutige Landtags-sitzung wird bei schwach besuchtem Hause eröffnet. Nach Uebergang zur Tagesordnung werden von der Regierung mehrere Interpellationen beantwortet. Die Antworten werden von den Interpellanten und vom Hause selbst zur Kenntnis genommen. Abgeordneter Dr. Anton Radics beantragt, daß ein neungliederiger Ausschuß gewählt werde, der die volkswirtschaftlichen Verhältnisse im Lande zu studiren und dem Landtage binnen drei Monaten Bericht zu erstatten habe.

Sektionschef Dr. Amrus erklärt sich namens der Regierung mit diesem Antrage einverstanden. Die Sitzung dauert fort.

Im weiteren Verlaufe wurde vom Abgeordneten Dr. Markovics (Koalition) ein Dringlichkeitsantrag eingebracht in Angelegenheit des Immunitätsfalles Banjanin. In diesem Dringlichkeitsantrag wird die Regierung aufgefordert, die vom ungarischen Immunitätsausschusse abverlangten Akten nicht vorzulegen. Abgeordneter Supilo verlangt die Auszählung des Hauses und beantragt die Einstellung der Diäten der abwesenden Abgeordneten. Die Auszählung ergibt, daß nur 26 Abgeordnete anwesend sind und daß demnach das Haus beschlußunfähig ist. Der Vorsitzende will die Sitzung schließen. Abgeordneter Lorkovics verlangt jedoch nur eine Unterbrechung der Sitzung und Fortsetzung derselben um 5 Uhr Nachmittags. Der Vorsitzende erklärte jedoch unter großem Lärm der Koalition um 3 Uhr die Sitzung für geschlossen.

In den Verhandlungen des Budgetausschusses des Landtages ist eine mehrtägige Pause eingetreten.

Lokal-Anzeiger.

Die Regulirungspolitik der Hauptstadt.

Zur Regulirung des Taban.

Es ist eine Spezialität unserer Hauptstadt, sich stets in Extremen zu bewegen. Entweder stehen sämtliche Kommunalräthe still oder sie arbeiten mit solcher Hast, daß jeden Augenblick eine Entgleisung zu befürchten steht. Es liegt uns ferne, uns der natürlichen, gesunden Entwicklung der Hauptstadt entgegenstellen zu wollen; was wir beanstanden, sind die Millionen verschlingenden, unfruchtbaren Investitionen, die keinesfalls so dringend sind, als ob das Sein oder Nichtsein der Hauptstadt von ihnen abhinge. Stufenweise, immer der Finanzlage der Hauptstadt entsprechend betrieben, würde das Ziel gleichfalls erreicht werden, nur mit dem Unterschied, daß die Basis, auf welcher die Investitionen aufgebaut werden, eine reelle wäre, während so — man verzeihe den trivialen Ausdruck — in die blinde Welt hineingearbeitet wird.

Wir haben bei dieser Gelegenheit die Regulirung des Taban ins Auge gefaßt, die mit einer Hast betrieben wurde, als gälte es, die Hauptstadt vor einer Katastrophe zu bewahren. Mit welcher Eile die Erledigung der Angelegenheit betrieben wurde, erhellt wohl am besten daraus, daß die Vorlage am 2. Juli 1909 von der Baukommission, am 3. Juli von der Finanzkommission verhandelt wurde, und daß in der Generalversammlung am 7. Juli der Bürgermeister mit Váczonji einen Strauß auszufechten hatte, weil es Letzterem mißfiel, daß der Bürgermeister in auffälliger Weise die Oner Seite der Hauptstadt fördere und weil er die Realität der auf die Regulirung des Taban bezughabenden Berechnungen anzweifelte.

Der Bürgermeister erklärte nämlich damals im Verlaufe der Debatte, daß der aus dieser Transaktion entstehende fond perdu fünf Millionen Kro-

nen betragen werde, von denen seitens der Regierung zwei Millionen bereits sichergestellt sind, und es sei aussichtsreiche Hoffnung vorhanden, daß die Regierung die Deckung auch der verbleibenden drei Millionen Kronen übernehmen werde. Diese Argumentation war für die Stellungnahme der Generalversammlung ausschlaggebend und die Regulierung des Taban wurde beschlossen.

Wir übergehen die nun folgenden Zwischenfälle: daß gegen den Beschluß an den Minister des Innern appelliert wurde, daß der Minister den Beschluß nur bedingungsweise genehmigt hat, daß die ursprünglichen Berechnungen nach einer kürzlich abgehaltenen Finanzkommissionsitzung in Verbindung mit der Erwerbung von 54 Objekten schon in korrigierter Form vor die Generalversammlung gelangt sind, und wollen an der Hand der amtlich aufgestellten Berechnungen nachweisen, daß das scheinbar bedeutungslose Opfer, welches die Hauptstadt in Verbindung mit dieser Aktion bringen muß, erschreckende Zahlen aufweist.

Die Regulierung des Taban erfordert die Erwerbung, respektive Expropriation von circa 210 Objekten, von denen 54 bereits erworben sind. Laut amtlicher Schätzung werden hierzu 8 1/2 Millionen Kronen erforderlich sein. (Wir nehmen überall runde Summen an.) Zur Regulierung des Utilitarings wurden dem hauptstädtischen Fonds von der Regierung 2 Millionen Kronen zur Verfügung gestellt, ein Betrag, der sich jedenfalls als zu gering erweisen wird. Der seitens der Hauptstadt erworbene Bloßberggürtel stellt sich sammt Interkalarzinsen bis 1909 auf 5.698.000 K., die Interkalarzinsen für das Betriebskapital betragen 2.925.000 K., für öffentliche Werke werden 3 Millionen veranschlagt. Der amtliche Ausweis stellt demnach an Ausgaben 22.400.000 Kronen fest.

Damit hat die Hauptstadt 40.000 Quadratklaster Baugrund erworben, die sie mit 400 K. per Quadratklaster zu verwerthen hofft. Als Einnahmen werden demnach 15.600.000 K. angenommen, so daß der ursprünglich mit eventuell 3 Millionen angegebene fond perdu, dessen Deckung man von der Regierung erhoffte, inzwischen zugestandenermaßen auf 6.800.000 K. angewachsen ist.

Bei genauer, dennoch aber wohlwollender Prüfung dieser Berechnungen wird sich jedoch ein wesentlich anderes Bild ergeben. Wie bereits erwähnt, wurden die Interkalarzinsen beim Bloßberggürtel nur bis zum Jahre 1909 berechnet. Da die Transaktion aber erst im Jahre 1913 finalisiert werden soll, müssen für weitere drei, respektive vier Jahre Interkalarzinsen in Anrechnung gebracht werden, die mit rund 1 Million nicht zu hoch angeschlagen sind. An Interkalarzinsen für die aus den von der Regierung zur Verfügung gestellten 2 Millionen Kronen bereits verausgabten 1.046.000 Kronen sind während 3 Jahren 150.000 K. anzurechnen. An Differenzen bei der Verwerthung der mit 400 K. pro Quadratklaster bewerteten Baugründe müssen 4 Millionen Kronen angelegt werden, weil das in einer Finanzkommissionsitzung abgegebene sachmännische Gutachten un widersprochen behauptete, daß die Gründe mit höchstens 300 K. Verkaufswert angeschlagen werden können, da der größte Theil derselben an der Bloßberglehne liegt und demnach keinen höheren Werth repräsentiert. An Interkalarzinsen für die öffentlichen Werke, die geschaffen werden müssen, ehe sie Erträge bringen, während zwei Jahren sind 300.000 K. anzuschlagen, und schließlich für Ueberschreitungen der präliminirten Erwerbssumme zumindest 5 Prozent berechnet weitere 300.000 Kronen.

Wenn wir nun diese Beträge zu den in der amtlichen Berechnung als fond perdu festgestellten 6.800.000 Kronen hinzurechnen, gewinnen wir eine Summe von nahezu 13.000.000 Kronen, und dieser Betrag muß als wirklicher fond perdu angenommen werden. Das Erträgnis an Hauszins kann nur mit einem geringen Betrag angeschlagen werden, weil die Objekte sich in solchem Zustande befinden, daß beispielsweise 34 der kürzlich erworbenen 54 Häuser wegen Baufälligkeit demolirt werden müssen.

Die wichtigsten Argumente, welche für die Regulierung des Taban angegeben wurden, waren, daß man in diesen todten Theil der Hauptstadt Leben bringen müsse, und daß es der Hauptstadt unwürdig sei, einen Bezirk zu haben, der das Ansehen und den Charakter der vorfinstlichen Zeit trägt. Wer die hauptstädtischen Verhältnisse kennt, weiß, daß in diesem Bezirk auch nach der Regulierung nicht mehr Leben pulst, und was den ästhetischen Theil der Frage betrifft, verweisen wir auf Altosen, den VIII. und IX. Bezirk, die, von diesem Gesichtspunkte betrachtet, gleichfalls rasirt werden müßten, weil der

größte Theil der dort stehenden Häuser aus der alten Zeit stammt.

Bei all unserer Anerkennung für die Thätigkeit des Bürgermeisters scheint es uns doch, als ob diese Transaktion zur unrichtigen Zeit in Angriff genommen worden wäre, abgesehen davon, daß mit diesem Gelde besser das vielfach urgirte und bedeutend wichtigere neue Hochspital gebaut werden könnte. Die Hauptstadt hat für sozialpolitische Zwecke in den letzten zwei Jahren immense Summen verwendet, deren Amortisation das Budget schwer belastet. Die Schuldenlast beträgt derzeit beinahe 200 Millionen Kronen, die sich bis zur Fertigstellung der hauptstädtischen Gaswerke auf nahezu 300 Millionen erhöhen wird.

Daß in der Bilanz der Hauptstadt heute das Gleichgewicht noch hergestellt werden kann, verdanken wir — um einen beliebigen Ausdruck zu heützen — dem sogenannten Hauszinswucher, demzufolge die Einnahmen in unerwarteter Weise gestiegen sind, und der erst vor einigen Jahren erfolgten Erhöhung der Kommunalsteuern. Es kann leicht vorkommen, daß die Verhältnisse sich so gestalten, daß in der Wohnungsfrage eine Wendung eintritt und die Miethzins zurückgehen. Aber wenn dieser Fall auch nicht eintreten sollte, eine weitere Belastung verträgt der hauptstädtische Haushalt ohne neuerliche Steuererhöhung nicht mehr.

J. S.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 11. Februar.

* Besprengung der Straßen mit Theer.

Wir haben bereits berichtet, daß die Hauptstadt von der Besprengung der Straßen mit Del absehen und zur Theerung derselben übergehen will. Die mit einer Theerungsmaschine vorgenommenen Experimente haben so glänzende Ergebnisse gezeigt, daß im nächsten Frühjahr ein Theil der Matadammge bereits nach diesem System behandelt werden soll. Um dies zu ermöglichen, hat der Magistrat in seiner letzten Sitzung die Anschaffung weiterer zwei Theerungsmaschinen beschlossen. Eine der Maschinen ist für den VII., VIII., IX. und X. Bezirk, die zweite für den V. und VI. Bezirk, inbegriffen das Stadtwaldchen und den Thiergarten, und die dritte für die Diner Seite bestimmt. An Besprengungsmaterial sind für den VI. und I. Bezirk 70.000 Kilogramm Theer vorgesehen, während das Quantum für die übrigen Bezirke noch nicht festgestellt ist. Nach angestellten Berechnungen stellen sich die Kosten pro Quadratklaster auf 12 Heller, trotzdem der Theer derzeit zu höherem Preise erworben wird als Del. Der Vortheil der Theerbesprengung liegt darin, daß eine einmalige Besprengung der Straßen für den ganzen Sommer ausreicht, während mit Del mindestens dreiwöchentlich die Besprengung wiederholt werden muß. Der Anschaffungspreis des Theers wird sich jedoch vom nächsten Jahre ab bedeutend reduzieren, weil die hauptstädtischen Gaswerke im Begriffe stehen, Theereinigungsmaschinen aufzustellen, so daß die Hauptstadt das Besprengungsmaterial aus ihrem eigenen Betriebe gewinnen wird, in welchem Falle daselbe höchstens die Hälfte des jetzigen Anschaffungspreises kosten wird. Das hauptstädtische Ingenieuramt hat konstatiert, daß die mit Theer besprengten Straßen an Dauerhaftigkeit gewinnen und ständig leicht in gutem Zustande erhalten werden können.

* Die Reichstagswählerlisten. Der hauptstädtische Centralauschuß gibt bekannt, daß die Richtigstellung der Reichstagswählerlisten für das laufende Jahr Anfangs nächsten Monats beginnt. Es werden demnach die Direktionen aller auf hauptstädtischem Gebiete befindlichen öffentlichen Institute, Aktiengesellschaften, Unternehmungen und Vereine aufgefordert, im Sinne der Gesetzes die Namensliste ihrer in der Hauptstadt wohnenden Angestellten, sowohl der aktiven als pensionirten, in strenger alphabetischer Reihenfolge, beziehungsweise jeden Bezirk auf separatem Bogen mit Bezeichnung ihrer Stellung, des Stammgehalts, der Pension, der Wohnung und des Geburtstages bis spätestens 5. März dem Bürgermeistereiamt zukommen zu lassen. Nach diesem Termin einlaufende Anmeldungen finden keine Berücksichtigung. Hieraus entsteht der Nachtheil, daß die nicht Angemeldeten bei der Zusammenstellung der nächstjährigen Wählerlisten sich bei den Konstriptionskommissionen mit Dokumenten persönlich legitimiren müssen.

* Der Verkehr in Altosen. Auf Ansuchen des Bürgerklubs im VII. Bezirk hat die hauptstädtische Verkehrskommission die Direktion der Straßenbahngesellschaft aufgefordert, die Verkehrsverhältnisse in Altosen thunlichst zu verbessern und zu gewissen

Tageszeiten mehr Doppelwagen in Verkehr zu bringen. Die Direktion der Straßenbahn hat hierauf die Antwort ertheilt, daß dies bis zur Zeit der Fertigstellung der neuen Stromentwicklungsanlage unmöglich sei. Dann aber soll den Wünschen und dem Erforderniß Rechnung getragen werden.

* Eisenbahn unter dem Donaubett. Der große Eisenbahnpantast Michael Kugler hat die Serie seiner Eisenbahnprojekte wieder um eins vermehrt. Um in die Monotonie seiner bisherigen unverwirklichten Pläne etwas Lebhaftigkeit zu bringen, überrascht er jetzt zum Unterschiede von seinen bisherigen Zahnradbahnprojekten die Welt mit einem Projekt, welches nicht die Luft und nicht das Wasser, sondern die Erdschichten unter dem Wasser erobern soll. Er will unter dem Donaugrund eine Bahn bauen, die mit all seinen bisher ungebauten Bahnen und auch mit den bestehenden Bahnen Verbindung finden soll. Der Ausgangspunkt wäre das neue Polytechnikum, von wo die Bahn am rechtsseitigen Ufer mit Umgehung der Pfeiler der Franz Josephs- und Elisabethbrücke bis zum Döbrenteiplatz führen würde, um dann unter der Donau nach dem linksseitigen Ufer kommend, ihre Fahrt, selbstverständlich unterirdisch, mit Verührung des Petöfi- und Schlangenplatzes, der Rákóczistraße, des Klauzál- und Oktogonplatzes unter dem Theresienring zum Westbahnhof und von dort nach dem Leopoldstädter Lastenbahnhof führen würde, um dort wieder ans Tageslicht zu kommen. Selbstverständlich will er auch einen Ringverkehr schaffen, der seinen Ausgangspunkt beim Westbahnhof hätte, von wo die Bahn unterirdisch zum Parlamentsgebäude führen würde, um dort wieder unter dem Donaugrund als Untergrundbahn den Batthyányplatz, die Generalwiese, den Südbahnhof berührend unter dem Naphegy zum Döbrenteiplatz zurückzukehren. Eine separate Linie führt zum Ostbahnhof und zum Wettrennplatz, um dort wieder an die Erdoberfläche zu gelangen. Die Bahn, die 17 Kilometer lang ist, soll 30 Meter unter der Erde führen und ihr Bau erfordert 34 Millionen Kronen. Wir hören ängstliche Leute sagen: „Was geschieht, wenn der Plafond dieser Bahn, in diesem Falle der Donaugrund, einstürzt?“ Nur Muth, Herr Michael Kugler wird dieses Projekt zu seinen übrigen legen, noch ehe der Plafond einstürzen kann.

* Die Erweiterung der Mündung der Rákóczistraße. Eine Deputation des Verbandes ungarischer Architekten erschien heute beim Bürgermeister, um die auf die Erweiterung der Rákóczistraße bezughabenden Pläne des Architekten Béla Lajta vorzulegen. Der Bürgermeister stellte der Deputation die Unterstützung ihrer Absichten in Aussicht.

* Die Kosten der Cholera. Der Minister des Innern hat die Hauptstadt aufgefordert, die aus der Bekämpfung der Choleraepidemie entstandenen Kosten zusammenzustellen, damit er dieselben ersetzen könne. Die Sanitätssektion arbeitet jetzt an der Zusammenstellung und nach Fertigstellung wird sie dem Minister unterbreitet werden.

* Die hauptstädtische Verkehrskommission hält am 15. d. eine Sitzung, in welcher mehrere wichtige Angelegenheiten verhandelt werden.

* Regulierung der Szövetföggasse. Die Szövetföggasse soll in ihrer Gänze asphaltirt werden. Laut den Plänen und dem Kostenvoranschlag des Ingenieuramtes erfordert diese Arbeit 80.000 Kronen.

* Entfernung einer Warte Halle. Auf Vorschlag der II. Bezirksvorsteherung hat der Magistrat angeordnet, daß die vor dem Hause Margarethenquai 14 stehende Warte Halle der elektrischen Straßenbahn entfernt werde.

Au die geehrten Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 16. Februar beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 15. Februar abläuft, dasselbe rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnement-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen.

Neu eintretende Abonnenten erhalten auf Verlangen die bisher erschienenen Fortsetzungen des Romans

Spätes Glück

von K. L. S. nachgeliefert.

Die Administration.

Tagesneuigkeiten. Der König in Budapest.

Der König hat heute Nachmittags 2 Uhr der Erzherzogin Klotilde in ihrem Palais in der Ofner Festung einen Besuch abgestattet. Se. Majestät, der längere Zeit bei der Erzherzogin weilte, kehrte um halb 3 Uhr in die Hofburg zurück.

Der König fuhr im offenen Leibwagen von der Burg in das auf dem Paradeplatz befindliche Palais der Erzherzogin. Um dieselbe Zeit begaben sich Erzherzog Josef und Erzherzogin Augusta zu Fuß in die Burg, offenbar um Sr. Majestät einen Besuch abzustatten. Als der Monarch des erzherzoglichen Paars ansichtig wurde, ließ er seinen Wagen halten, entstieg demselben, eilte auf die hohen Herrschaften zu, drückte ihnen die Hände und konversierte einige Minuten lang mit ihnen. Dann bestieg er wieder seinen Wagen und setzte die Fahrt fort.

Für den am 23. d. in der Ofner Königsburg stattfindenden Fußball werden die umfassendsten Vorbereitungen getroffen. Der diesmalige Fußball wird an Glanz und Beteiligung die üblichen Hofgesellschaften weit übertreffen. Am Fußball werden nebst Sr. Majestät etwa zwanzig Mitglieder des Herrscherhauses — Erzherzoge und Erzherzoginnen — teilnehmen, überdies die Mitglieder der ungarischen und der österreichischen Regierung, die gemeinsamen Minister und die am Wiener Hofe akkreditierten diplomatischen Vertreter. Das Obersthofmeisteramt Sr. Majestät wird etwa 1800 Einladungen für den Fußball ergehen lassen.

Heute Abends sechs Uhr fand in der Ofner Königsburg ein Hofdiner statt, an welchem teilnahmen: Seine Majestät, Erzherzogin Isabella mit Obersthofmeisterin Gräfin Wimpffen und Kammerer Major Prónay, Erzherzog Joseph mit Obersthofmeister Graf Szápáry, Erzherzogin Augusta mit Obersthofmeisterin Baronin Drezy, Erzherzog Joseph Franz, Erzherzogin Klotilde mit Hofdame Gräfin Szirmai, Erster Obersthofmeister Seiner Majestät Fürst Montenuovo, Hofmarschall in Ungarn Fürst Pálffy, die Generaladjutanten Graf Paar und Freiherr v. Dolfras, die Flügeladjutanten Graf Manzano, Graf Honos und Gorthy, Sektionschef in der Kabinetkanzlei Daruvar, Generalstabsarzt Dr. Kerz, Flügeladjutant Oberstleutnant Margutti, Oberstleutnant Barth, Legationsstabschef Graf Rinsky, Fregattenkapitän Prica, Arcieregarde-Abteilungskommandant Major v. Marklovsky, Ungarische Leibgarde-Abteilungskommandant Major Schwarz, Offizier der Leibgarde-Estabron Rittmeister v. Adamovich, Offizier der Leibgarde-Infanterie-Kompagnie Oberleutnant Koller und der Wachkommandant.

Se. Majestät wird am 16. und 20. d. in der Ofner Burg Vormittags allgemeine Audienzen erteilen. Vor Beginn der ersten wird Se. Majestät den neuen Präsidenten des Staatsrechnungshofes Wilhelm v. Thuróczy und vor den zweiten Audienzen den neuernannten Geheimrath, griechisch-orientalisch rumänischen Metropolitan in Ragyeben Johann Metianu in seiner neuen Würde beeidigen.

Budapest, 11. Februar.

Wetterbericht. Das Wetter war den ganzen Tag über frostig und überaus unfreundlich. Die Temperatur betrug Früh 7 Uhr — 11.0 Gr. C., Mittags 1 Uhr — 6.6 Gr. C., Abends 7 Uhr — 3.6 Gr. C. Es ist langsame Temperaturzunahme, stellenweise mit Niederschlägen voraussichtlich.

Unsere heutige Beilage enthält Folgendes: Technische Rundschau (Ueber Torpedoboote, Technische Notizen), Umschreibung von Immobilien, Handelsübersicht der Woche, Centralmarkthallen-Preise, Marktberichte, Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt, die Kurstabelle, Auszug aus dem Adzählung, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern und Bezugsquellen für Verlobte, ferner die Feuilleton-Zeitung (Die Hochzeit der Miss Gould, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Spätes Glück“) und Inserate.

Kaiser Wilhelm hat nach einer Berliner Depesche eine dreitägige Grippe überstanden. Die letzte Nacht war gut. Die Temperatur ist nicht mehr erhöht. Die Beseitigung der katarrhalischen Erscheinungen wird noch eine Reihe von Tagen erfordern.

Personalmeldungen. Erzherzogin Klotilde und Erzherzogin Henriette sind gestern in Budapest eingetroffen. — Der gemeinsame Minister des Neuherrn Graf Lehrenthal hat sich in Begleitung des Legationsrathes Grafen Friedrich Szápáry gestern nach

Wien begeben, von wo er am Dienstag zur Theilnahme an den Delegationsberatungen wieder in Budapest ein treffen wird. — Der österreichische Ministerpräsident Freiherr v. Bienerth trifft Montag Mittags hier ein, um an den Sitzungen der österreichischen Delegation theilzunehmen. — Der pensionirte Künstler des Nationaltheaters Akos Gresly liegt seit einigen Tagen in seiner Wohnung an Influenza schwer krank darnieder.

Erzherzog Joseph Franz, der Sohn des Erzherzogs Joseph, setzt seine Studien unter der Aufsicht des Gouverneurs und des Professorenkörpers des Franz Joseph-Internats in den Gegenständen der VII. Gymnasialklasse fort und wohnt einmal wöchentlich auch den öffentlichen Vorträgen im Gymnasium des II. Bezirks bei.

Erzherzogin Isabella wird sich morgen, Sonntag, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten von Budapest nach Wien zurückbegeben.

Vom Fiumaner Gubernium. Se. Majestät hat den mit Titel und Charakter eines Ministerialrathes bekleideten Sektionsrath beim Fiumaner Gubernium Franz Rankovský zum Ministerialrath ernannt.

Jubiläen bei der Post. Der Post- und Telegraphendirektor Géza Baló feierte dieser Tage sein vierzigjähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlasse fand heute zu Ehren des verdienstvollen Jubilars eine Feier statt, in deren Rahmen Post- und Telegraphen-Oberdirektor Dr. Wilhelm Genney dem Jubilar in Begleitung einer schwungvollen Ansprache ein Anerkennungsdekret überreichte in welchem Generaldirektor Karl Jollert dem Jubilar für seine vieljährige erfolgreiche Thätigkeit dankt. Schließlich dankte Direktor Baló für die ihm bereiteten Ehrungen, womit die Feier zu Ende war. — Der Chef der Kassenabtheilung der Postsparkasse Ministerialrath Franz Burtschitz feierte sein vierzigjähriges Dienstjubiläum. Der Jubilar hat sich um das Aufblühen der Postsparkasse große Verdienste erworben und wurde vom König in Anerkennung seiner eifrigen, erfolgreichen Thätigkeit durch Verleihung des goldenen Verdienstkreuzes ausgezeichnet. Die Begrüßung des Jubilars findet morgen Vormittags statt.

Die Brüsseler Weltausstellung ist wohl schon längst geschlossen, wird aber noch immer vom Pech verfolgt. Wie heute aus Brüssel telegraphirt wird, ist die große Maschinenhalle der deutschen Abtheilung der Weltausstellung eingestürzt. Bis 1 1/2 Uhr Nachmittags wurden 3 Tode und 7 Verletzte geborgen. — Eine weitere Depesche meldet: Der gemeldete Unfall in der deutschen Abtheilung der Weltausstellung ereignete sich nicht in der großen Maschinenhalle, sondern bei dem Abbruch der Halle für landwirthschaftliche Maschinen. Die Holzverschalung stürzte ein. Dabei wurde ein französischer Arbeiter getödtet, drei Arbeiter wurden leicht verletzt. Die deutsche Regierung trifft keinerlei Verantwortung für den Unfall, da die Halle an einen Privatunternehmer verkauft war, der den Abbruch der Halle auf eigene Rechnung und Gefahr vornimmt.

Symen. Der Direktor der „Harmonia“-A.-G. Dr. Eugen Hubay vermählte sich gestern in der Ofner St. Stephanskirche mit Fräulein Marie Friedrich, Tochter des Gutsbesizers Dr. Eugen Friedrich. Die Trauung vollzog der Oheim der Braut, Hofkaplan Desider Demény. Als Trauzeugen fungirten Eugen Hubay und Hofrath Alexander Stromský.

Das Andenken Ludwig Katona's. Die Budapest Philologische Gesellschaft hielt heute in einem Saale der Akademie ihre ordentliche Generalversammlung.

Die Generalversammlung wurde vom Präsidenten Gustav Heinrich mit einer längeren Rede eröffnet, in welcher er der Verdienste Ludwig Katona's gedachte, den die Gesellschaft umso schmerzlicher vermisst, als die Akademie eine großangelegte wissenschaftlich-ungarische Literaturgeschichte herausgibt und auf die Mitwirkung des verstorbenen Gelehrten sicher gerechnet hat. Dieses Werk ist eigentlich jene Aufgabe, die Franz Tolby vor einem halben Jahrhundert lösen wollte, was jedoch damals nicht durchführbar war. Redner pläzt die Bedeutung und Ziele dieser Arbeit und richtete an die Mitglieder der Gesellschaft das Ersuchen, ihre Kraft und ihr Wissen in den Dienst des großen Werkes zu stellen. (Lebhafte Beifall.) Sodann verlas Friedrich Hiedl seine Gedächtnisrede auf Ludwig Katona, in welcher er die wissenschaftliche Bedeutung des verstorbenen großen Gelehrten einer eingehenden Würdigung unterzog. Die Gedächtnisrede fand ungetheilten Beifall. Sekretär Rudolf Vári skizzirte sodann die vorjährige Thätigkeit der Gesellschaft und konstatarie, daß die Gesellschaft 900 Mitglieder zähle. Gleichzeitig legte er mit Rücksicht auf anderweitige Inanspruchnahme seine Stelle nieder. Sodann folgten die Wahlen; gewählt wurden: zum Präsidenten Gustav Heinrich, zum Vizepräsidenten Stephan Hegedüs

zum ersten Sekretär Julius Hornyánsky, zum zweiten Sekretär Franz Papp und zum Kassier Samuel Csérhalmi.

Internationales Schachturnier in San Remo. Aus San Remo wird uns telegraphirt: In der vierten Runde des Gambitturniers siegten im Anzuge Lomsky gegen Pinkerton, Keti gegen Jakob und de Biase gegen Liff. Als Anziehender gewann nur Kosseli gegen Kostics. Jahni remisirte mit Jorgács. Auch Gumburg erzielte Remis gegen Przejortka. v. Schewe war frei. Stand nach der vierten Runde: Lomsky 3 1/2, Jorgács, Keti 3, Jahni, Przejortka 2 1/2 (1), Gumburg 2 1/2, Biase 2, Kostics, Kosseli, v. Schewe 1, Jakob, Liff 1/2, Pinkerton 0.

Die Flugmaschine im Kriege. Aus El Paso telegraphirt man: Der Aviatiker Hamilton ist gestern über die mexikanische Grenze geflogen, trotzdem er gewarnt worden war, daß die Mexikaner auf ihn feuern könnten, und hat somit die erste Erkundung in Kriegszwecken von einem Aeroplan aus unternommen. Er umkreiste Juarez über der Verteidigungslinie und berichtete, was er gesehen, an das amerikanische Grenzbeobachtungsbataillon.

Duell. In Tokaj fand, wie uns telegraphirt wird, zwischen dem Advokaten Dr. Michael Gergely und dem Stuhlrichter Joseph Székely ein Säbelduell unter schweren Bedingungen statt. Székely wurde am Kopf, Gesicht und Arm schwer verwundet. Die Ursache des Duells war ein Wortstreit.

Großgemeinde Mag. Die letzte Volkszählung weist eine Vermehrung von 130 Prozent in dieser neuen Großgemeinde auf, welche aus der Vereinigung der von Dunafeké losgetrennten Willenskolonie und der von den Trainern bewohnten „Englischen Kolonie“ entstanden ist. Die Gemeindevorsteherung mit Julius Molnár an der Spitze hat für die nächste Zukunft ein reiches Programm festgesetzt, welches unter Anderem die Einführung der elektrischen Beleuchtung, der Wasserleitung, den Bau einer Schule, eines Badehauses, eines Postgebäudes usw. enthält. Im Frühjahr schon wird auch der Wochenmarkt eröffnet.

Das Steuerwesen der Pester isr. Kultusgemeinde. Bei der Pester isr. Kultusgemeinde beginnt heuer ein neuer Steuerzyklus und die mit der Bemessung der Kultussteuer beauftragten 16 Steuerathen haben sich jüngst konstituirte. Bei dieser Gelegenheit hielt der Präsident der Finanzsektion, Vizesteher Gustav G. Ehrlich, eine längere Rede, in welcher er die Finanzverhältnisse der Gemeinde in interessanter Weise beleuchtete. Allgemein glaubt man — so führte er aus —, daß die Pester isr. Kultusgemeinde sehr reich sei, das ist aber ein großer Irrthum. Die Gemeinde hat zahlreiche und große Verpflichtungen, sie muß Spitäler, Schulen, Tempel und andere Institutionen erhalten. Gegenwärtig zahlen 24,000 jüdische Bürger Steuer; er hofft, daß es gelingen werde, noch 6000 Steuerzahler heranzuziehen, dann erst werde man die Finanzen regeln können. Die größte Last ist der Religionsunterricht, der im vorigen Jahre im Verein mit den Schulen 480,000 K. kostete. In Zukunft wird diese Ausgabe auf 550,000 K. steigen, da die Lage der Lehrer unbedingt verbessert werden muß. Auch die Besoldung der Gemeindebeamten muß besser dotirt werden. Mit materiellen Schwierigkeiten kämpft das Pensionsinstitut. Die Wohlthätigkeitssektion ist stiermütterlich bedacht; Tausende und Tausende arme Juden, die sich um Unterstützung an die Gemeinde wenden, müssen gehört werden. Einer höheren Dotirung bedarf auch das Ceremonialwesen. Der Mehrbedarf für den Religionsunterricht beträgt 70,000 K., für die Verbesserung der Lage der Beamten 20,000 K., für das Pensionsinstitut 30,000 K., für die Wohlthätigkeitssektion 10,000 K.; hiezu kommt noch der Mehrbedarf für das Ahele und Sigmund Brody-Spital und andere wohlthätige Institutionen, so daß das Mehrerforderniß 157,000 K., das im Budget präliminirte Defizit von 50,000 K. hinzugerechnet zusammen 207,000 K. beträgt. Redner wies darauf hin, daß in anderen Großstädten die Einkünfte der Kultusgemeinden viel größer seien als bei uns. So sind in Berlin im vorigen Jahre an Kultussteuer 2.132,000 Mark, in Wien 1.393,000 K. eingeflossen, bei uns nur 722,000 K. In Berlin beträgt die höchste Kultussteuer 15,000 Mark, in Wien 10,000 K., bei uns nur 3000 K. In Wien zahlen diese höchste Steuer summe 51 Mitglieder, bei uns zahlt die höchste Steuer, nämlich 3000 K., bloß einer, je 2000 K. zahlen 7, 1800 K. 1, 1500 K. 6, 1400 K. 3, 1200 K. 8, 1000 K. 11, 900 K. 2, 800 K. 16, 600 K. 1 Mitglied usw. In

Wien beginnt die Steuer bei 20 K., bei uns zahlen 600 Arme 6 K., 977 8 K., 994 10 K., 2179 12 Kronen. Ehrlich wies zum Schlusse darauf hin, daß der Gemeinde noch zahlreiche andere Verpflichtungen hatten. So muß sie zwei neue Tempel bauen, und zwar einen in der Franz- und Josephstadt und einen in der Elisabethstadt. Redner schloß mit der Bitte, die Mitglieder der Steuerräte mögen durch ihre Thätigkeit die Regelung der Finanzen der Kultusgemeinde ermöglichen. Die Rede wurde mit lebhaften, langanhaltenden Clenrufen aufgenommen.

* **Ernennungen.** Se. Majestät hat die Finanzdirektoren und kön. Räte Géza Drel und Joseph Stuller in die VI. Gehaltsklasse, den Ministerialsekretär Dr. Tibamér Jodán und den Finanzrath Karl Mayer zu Sektionsräthen, die Finanzdirektoren und kön. Räte Julius Koediger und Johann Kiss in die VI. Gehaltsklasse, den Finanzrath Ladislaus Smobek zum Finanzoberrath, den Finanzrath Ladislaus Niedziadizky und die Finanzdirektoren kön. Räte Svetozar Malics und Oskar Eisenmann in die VI. Gehaltsklasse ernannt.

* **Lehrerversammlung.** Heute Nachmittags hat unter dem Vorsitz Ludwig Roncséks in einem Saale der Elementarschule auf dem Margarethenring die ordentliche Generalversammlung des Budapest-Dner Lehrervereins stattgefunden. Nach der Eröffnungsrede des Präsidenten hielt Frau Irma Bedö einen feierlichen Vortrag unter dem Titel „Deffnet den Volksschullehrern die Universität und die Hochschulen“. Die Vortragende skizzierte die Bedeutung dieser Reform und führte aus, daß durch deren Verwirklichung das Prestige und die gesellschaftliche Position der Volksschullehrer gehoben würde. Der interessante Vortrag fand lebhaften Beifall. Sodann unterbrach Eduard Nagy seinen Bericht, in welchem er unter Anderem auch des Jubiläums des Vizepräsidenten des Vereins Géza Mousson gedachte. Gewählt wurden: zum Präsidenten Ludwig Roncsék, zum Vizepräsidenten Géza Mousson, zu Schriftführern August Szilas und Karl Sándor und zum Bibliothekar Edmund Neményi.

* **Der Stakauer Studentenstreik.** Aus Krakau wird uns telegraphirt: Der Rektor der Universität hat eine Kundmachung veröffentlicht, welche die Situation verschärft, da große Erbitterung über dieselbe in der freihellen Studentenschaft plagt. In der Kundmachung heißt es, daß der Unterrichtsminister den akademischen Senat beauftragt habe, eine strenge Disziplinaruntersuchung einzuleiten. Der Rektor fordert alle jene Hörer, welche an den letzten Unruhen theilgenommen haben, auf, ihre Legitimationskarten in der Universitätskanzlei abzugeben, ebenso wurde den Studenten mitgetheilt, daß vom Sommersemester an ein schriftliches Gelöbniß des Gehorsams gegen die akademische Behörde abzugeben sei, widrigenfalls die Insription nicht zugelassen werden könnte.

* **Leichenbegängniß.** Unter überaus großer Theilnahme wurden heute vom Trauerhause, Andrássystraße 16, die sterblichen Ueberreste des Direktionspräsidenten der Kassa-Oberberger Bahn Eduard Loisch zu Grabe getragen. Der Trauerfeier wohnte auch unter der Führung Baron Friedrich Harkányis eine Deputation der Direktion der Vereinigten Budapest-er hauptstädtischen Sparkasse, unter der Führung des Ministerialrathes Garibaldi Pulský eine Deputation der Direktion der Kassa-Oberberger Bahn und unter der Führung des Generaldirektors Armin Biró eine Deputation der Rimamurány-Satgólárjány Eisenwerks-A.-G. bei. Die Beisetzung erfolgte in der Familiengruft auf dem Kerepejer Friedhofe.

* **Der Ungarische Landes-Stenographenverein** eröffnet am 15. d. in seinen Lokalitäten (VI., List Ferencplatz 10) seine Lehrkurse in der Gabelsbergerschen Fachschule. Diese Lehrkurse stehen unter der Leitung von Reichstagsstenographen. Die frequentanten dieser Kurse werden in ungarischer und deutscher Stenographie, Korrespondenz und Maschinenschrift ausgebildet. Nach Absolvierung der Kurse trägt der Verein für die Placirung der frequentanten Sorge.

* **Vereinfachte Schießerschule.** Unter diesem Titel liegt uns ein vom Hauptmann im 60. Infanterie-Regiment Géza v. Mészöly verfaßtes Büchlein vor, in welchem der Verfasser, der mehrere Jahre hindurch an der Armeeschießschule thätig war, seine Erfahrungen niedergelegt hat. Das Büchlein wird als vorzüglicher Behelf bei der Schießausbildung allen Truppenoffizieren willkommen sein und wird auch im Dienste der militärischen Jugendzuehung mit Vortheil Verwendung finden. Preis eines Exemplars 50 Heller. Bestellungen sind an den Verfasser nach Eger (Ungarn) oder an die 12./60. Kompagnie zu richten.

* **Erstfrorene Soldaten.** Aus Krakau wird uns telegraphirt: Die „Nowa Reforma“ meldet aus Przemyśl: In den letzten Tagen sind je ein Infanterist des 9. und 10. Infanterie-Regiments, die auf Schilwache standen, erstoren.

* **Verhaftete Anarchisten.** Aus Jnnbrud wird uns telegraphirt: In Boken und in Riva am Gardasee wurden über Anordnung der Bezirkshauptmannschaft Meran die Anarchisten Karol und Dolešchall verhaftet, die, wie es heißt, auf dem Wege nach Italien waren, um ein anarchistisches Attentat gegen den König von Italien zu verüben.

* **Selbstmordversuch im Rausch.** Auf dem Josephring hat sich gestern Nachts eine aufregende Szene abgespielt. Gegen 1 Uhr nach Mitternacht trat eine aus zwei Damen und einem Offizier bestehende Gesellschaft aus dem „Café Bodó“, um den Heimweg anzutreten. Der Offizier, der sich im angeheiterten Zustande befand und ein zweites Lokal aufsuchen wollte, um dort die Unterhaltung fortzusetzen, zog plötzlich seinen Säbel und stieß sich in Gegenwart der Damen dessen Spitze in die Brust. Die Verletzung ist glücklicherweise keine gefährliche und der Offizier wird in einigen Tagen das Honvédgarnisonsspital verlassen können. Ueber den Vorfall liegen folgende Einzelheiten vor:

Der Lieutenant des Zilaber Honvéd-Infanterie-Regiments Emil Vencz weilte seit einigen Tagen in der Hauptstadt zum Besuche seiner Verwandten, der im Hause Franzensring 3 wohnhaften Privaten Frau Gisella Chriстіáni-Csepreghy, bei der seit einigen Tagen auch ihre Schwester Fräulein Ethel Chriстіáni, die in Debrecen wohnt, zu Besuch weilte. Gestern gegen 10 Uhr begaben sich die Damen in Gesellschaft des Offiziers in das „Café Bodó“, wo sich ein Freund des Offiziers, ein Honvédrittmeister, zu ihnen stellte. Nach Mitternacht verließ die Gesellschaft das Lokal, um sich nachhause zu begeben, allein Lieutenant Vencz machte den Vorschlag, die Unterhaltung fortzusetzen. Die Damen wollten jedoch davon nichts wissen und bestanden auf der Heimkehr. Vencz, der in Folge des genossenen Champagners nicht Herr seiner Sinne war, zog seinen Säbel hervor und stieß die Spitze in die Brust. Die beiden Damen geleiteten nun den glücklicherweise nur leicht verletzten Offizier nachhause und schickten um den in der Nähe wohnhaften Arzt Dr. Béla Rajnai, der dem Verletzten die erste Hilfe leistete. Nach der Untersuchung wurde der Offizier in das Honvéd-Garnisonsspital überführt. Vencz wird das Spital in einigen Tagen vollständig hergestellt verlassen können. Frau Chriстіáni-Csepreghy äußerte sich einem Journalisten gegenüber dahin, daß von einem Selbstmordversuch nicht die Rede sein könne, und daß der junge lebenslustige Offizier die That im Rausche aus Uebermuth verübt habe.

* **Im Namen des Gesetzes . . .** Aus Paris wird uns geschrieben: Die bekannte Phrase aus den Ehebruchskomödien, nachdem das Klopfen an der Thüre ertönte: „Au nom de la loi, ouvrez!“ Der mit seiner dreifarbigem Schärpe umgürtete Kommissär verlangt Einlaß, um die Verfündigung gegen die eheliche Treue offenkundig festzustellen. Wird ihm nach dreimaliger Aufforderung nicht geöffnet, so läßt er die Thüre gewaltsam durch den Schloffer sprengen, der den Kommissär auf solchen Gängen stets begleitet, ebenso wie die requirirende Partei. Diese, der gekränkte Mann oder die verlassene Frau, hat Anlaß zu Zornausbrüchen oder schwerster Trübsal bei dem sich darbietenden Bilde; der Schloffer lacht nur still in sich hinein, der Kommissär aber zeigt sich als homme du monde bei diesen Gelegenheiten, denn er ist von ausgefuchter Höflichkeit gegen das gewöhnlich überraschte Paar; er sorgt für einen Winkel, wo die sündige Eva unbesehen sich abjustiren kann und unterhält sich inzwischen mit dem Adam spricht mit ihm über Politik oder Kunst, je nach der Art des Menschen, der seiner Amtshandlung verfiel. Höchst gelungen ist zum Beispiel der Constat in Lavedan's „Vieux marcheur“, wo ein berühmter Maler beim flagrant délit ertappt wurde. Der Kommissär macht dem betrübten Künstler voll Begeisterung sein Kompliment über das neue Porträt des Polizeipräsidenten, das er von ihm im „Salon“ bewunderte. Ein solcher Weltmann von Kommissär ungefähr ist Herr Coffin vom 6. Arrondissement, das auch Quartier de l'Odéon genannt wird. Er sah sich eifrig in dem Zimmer um, wo er gestern einen gewissen Herrn Ballois auf Betreiben seiner ehrbaren legitimen Ehefrau in Gesellschaft seiner jugendlichen Maitresse betroffen hatte, und sagte zu dem verwirrten Menschen, dessen Bestürzung dadurch sichtlich noch in bedeutendem Maße gesteigert wurde: „Mon cher monsieur, nichts für uncut, aber Sie scheinen mir noch mehr als für hübsche Weiber für schöne Bücher einen Hunger zu nähren! Welch wunderbare Kollektion von Prachtwerken Sie da besitzen und in welcher seltenen Menge; sogar in ganzen Paketen, die noch gar nicht geöffnet sind. Darf ich einmal nachsehen?“ Der Angeredete beeilte sich wohl zu antworten: „Faites done, monsieur; faites done!“ Aber es klang doch so, als ob er diese Erlaubniß nur höchst widerwillig erteilte, und seine Verlegenheit schien jetzt zehnfach größer zu sein, als sie sich

anfänglich der unerwarteten Störung seiner Liebeshülle gegenüber dokumentirt hatte. Letztere Sache hätte für ihn ohnedies keine so schweren Folgen haben können, indem das französische Gesetz einem flatterhaften Ehemann nur dann ein eigentliches Verschulden aufbürdet, wenn er die Untreue an geheiligter Stätte, nämlich im ehelichen Domizil beging. Sehr fein ist dieser Paragraph gemacht; die Frau darf nirgends sündigen, aber der Mann überall, ausgenommen nur zuhause nicht. Die arme Madame Ballois wollte demgemäß auch nichts Anderes erreichen, als ihren Mann, den sie liebte, zur Neue und Umkehr zu bewegen; nicht die Scheidung gegen ihn erwirken. Darum erstrebte und erhielt sie vom Gericht endlich die Autorisation, einen Kommissär zur Intervention an einem dritten Orte heranzuziehen. Leider war das Herr Coffin vom 6. Arrondissement, weil dort der treulose Gatte sein Absteigquartier in einer Maison meublée aufschlug. Herr Coffin ist kein bloßer Conciliateur, sondern eine Spürnase à la Sherlock Holmes. Die in so auffallend großer Zahl vorgefundenen neuen Bücher in Prachtbänden interessirten ihn sichtlich mehr als die ob-schwebende Ehestandsfrage, die er zu regeln übernommen hatte, anstatt, wie er that, das Glück beider Weiber, der Gattin sowohl wie der Geliebten, in den Staub zu treten dadurch, daß er den homme disputé ins Gefängniß brachte. Denn Ballois, der Ehemann, der sich eine junge Geliebte hält, beschaffte sich eingeständenermaßen die Mittel dazu durch den fortgesetzten Diebstahl und Weiterverkauf werthvoller Buchprachtwerke, die er systematisch seinem Prinzipal entwendete. Buchhandlungsgelhilfe also war er. Dem Kommissär Coffin gebührte aber ein Avancement nach rückwärts. Sein Constat hatte den traurigen Erfolg, daß nun beide Frauen sich mit Abscheu von dem entlarvten Dieb wendeten, dessen Machinationen sogar auch seiner Maitresse unbekannt waren.

* **Lobesfälle.** Dr. Dusan Makoviczi, der viele Jahre hindurch der Hausarzt Zolko's war und nach dessen Tode nach Ungarn zurückgekehrt ist, wurde von einem schweren Schicksalsschlage ereilt. Sein Vater, Bankdirektor Peter Makoviczi, ist vorgestern in Köszeg nach langem Leiden gestorben. In Pozsony ist der angesehene Bürger Johann Cary gestern im 71. Lebensjahre gestorben. — Der pensionirte Staatsbahnbeamte Taksony Cserményi ist am 10. d. im 49. Lebensjahre gestorben. — Der hauptstädtische Messingwaarenfabrikant Paul Szontágh v. Gömör ist heute gestorben. In einem ungarischen Abendblatte wird der Verbliebene mit dem einstmaligen Reichstagsabgeordneten gleichen Namens verwechselt, der aber schon im Jahre 1893 gestorben ist. — Heute Früh ist einer der ältesten Hofangestellten, der Hofzimmer-Oberaufseher Joseph Sehr, in der Dfner Burg, wo er ständig wohnte, an Lungenerkrankung gestorben. Der Verbliebene stand über vierzig Jahre im Dienste des Hofes. Er nahm seinerzeit auch an der Krönungsfeierlichkeit in Budapest theil. Er hinterläßt eine zahlreiche Familie, darunter einen Sohn, der Hauptmann ist, einen Sohn, der die Stelle eines Oberassiers der Ungarischen Asphalt-Gesellschaft bekleidet, und einen, der hauptstädtischer Lehrer ist.

* **Vorträge.** Im Ungarischen Juristenverein hielt heute Abends Geheimrath Alexander Plóß im Beisein eines vornehmen Publikums einen „Die Konstruktion des Civilprozesses in der Prozeßordnung“ betitelten Vortrag. Der Vortragende zog eine Parallele zwischen der alten und der neuen, sowie der österreichischen und deutschen Prozeßordnung und betonte den Fortschritt, welchen unsere Prozeßordnung dem Auslande gegenüber aufweist, und schloß mit dem Wunsche, daß sich das neue Gesetz im praktischen Leben bestens bewähren möge. — Im Landesverein in der Veamtine hielt gestern Ego einen Vortrag über das Glück. Der Vortrag, welcher eine neue Erklärung dieses Begriffes lieferte und dahin konkludirte, daß das Glück nur in der seelischen Harmonie des Individuums zu finden sei, fand lebhaften Beifall. — Professor Leopold Ucs hielt heute in Anwesenheit eines zahlreichen, vornehmen Publikums in den Lokalitäten des Nemzeti Szalon einen Vortrag über die Kunst des „Sarköz“. Der Vortrag wurde mit stürmischem Beifall aufgenommen. — Die Serie der vom Irodalmi Szalon veranstalteten Vorlesungen wird Donnerstag, 16. d., Abends 6 1/2 Uhr Joseph Diner-Dénes in den Kunstsalons des Könyves Kálmán (Nagymező-utca 37) mit einem Vortrag „Moderne Malerei und moderne Lyrik“ fortsetzen. Diner-Dénes wird bei dieser Gelegenheit auch eine Reihe moderner ungarischer, deutscher und französischer Gedichte vortragen. — Universitätsdozent Dr. Rudolf Temesváry hält am 15. d. über Einladung der „Schule der Mütter“ in einem Pavillon des alten Polytechniums einen Vortrag unter dem Titel „Mutter- und Säuglingschutz“. — Die Ungarische Kinderstudien-gesellschaft hielt heute Nachmittags im Sitzungssaale des neuen Stadthauses unter dem Vor-sitze Ladislaus Nagy's eine Konferenz, in welcher Spitalsoberarzt Dr. Sigismund Szencs einen instrukt-

tiven Vortrag über den Einfluß der Schwerkraft auf die geistige Entwicklung des Kindes hielt. Der Vortrag fand ungetheilten Beifall. — Die Ungarische israelitische literarische Gesellschaft veranstaltet Dienstag, 14. d., im großen Saale der Landes-Musikakademie (VI., Franz Listplatz) einen Vorleseabend. Vorträge werden halten: Dr. Karl Sebestyén über „Jüdische Typen in Dramen“ und Stephan Radó über „Jüdische Beziehungen in den Werken Mikszáth's“. Gäste sind gerne gesehen. — Im Landesverein der weiblichen Beamten hielt jüngst Rosa A. Schwimmer einen humoristischen Vortrag, der großen Lacherfolg erzielte. Nächsten Mittwoch wird Frau Margit Rózsavölgyi-Fried (Ego) einen Vortrag halten. — Der Oberingenieur Eugen Böhményi hielt jüngst in den Lokalitäten des Ungarischen Ingenieur- und Architektenvereins einen Vortrag über Eisenbahn-Motowagen mittels benzinelektrischen Betriebs. An den mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag knüpfte sich eine Debatte, an der Direktor Aleser und Ingenieur Andreas Sármezey theilnahmen. Schließlich dankte Präsident Bánki dem Vortragenden für seine interessanten Ausführungen. — Im Galilei-Klub hielt jüngst Sigmund Runkl über das ungarische Unterrichtswesen einen Vortrag. Die ungarischen Schulen — sagte er — dienen agrar-herkamen Interessen. Besonders tiefmütterlich wird in Ungarn die Elementarschule behandelt, was das klägliche Resultat zeitigt, daß 41 Prozent der majorennen Bevölkerung aus Analphabeten besteht. Der Vortrag fand lebhaften Beifall.

*** Spezialgericht für Automobilstraffälle.** Aus Wien wird uns telegraphirt: Heute amtierte zum ersten Male der „Automobilsenat“ des Strafgerichtshofs, der ausschließlich über die der strafgerichtlichen Verfügung unterstehenden Automobilunfälle zu entscheiden hat und fällt gegen einen unvorsichtigen Chauffeur, durch welchen mehrere Personen in Lebensgefahr geriethen waren, ein Urtheil, das auf sechs Wochen strengen Arrest, verhängt mit einem Fasttag, lautet.

*** Ein russischer General für die Juden.** Aus Warschau wird uns telegraphirt: Die hiesigen Blätter melden, General Skallon habe sich entschieden gegen die Beschränkung der Rechte der Juden in der Staatsverwaltung in Russisch-Polen, wie es die russischen Nationalisten verlangen, geäußert.

*** Thee-Abend.** Fürstin Nikolaus Pálffy, Gräfin Karl Huen-Héderváry, Gräfin Albert Apponyi, Gräfin Alexander Apponyi, Gräfin Ludwig Batthyány, Gräfin Paul Feketics, Mrs. Evelyn Grant-Duff, Mrs. Graepel, Lady Isabella Howard, Mrs. Paul Rásh, Markgräfin Eduard Pallavicini, Gräfin Alexander Teleki, Gräfin Stephan Tísa und Gräfin Raphael Bichy veranstalten am 24. d. zwischen 5 und 7 Uhr Abends im „Hotel Hungaria“ zu Gunsten des Heims englisch-amerikanischer Erziehinnen einen Thee-Abend. An der Veranstaltung werden auch Erzherzogin Augustina und die gegenwärtig hier weilenden Diplomaten theilnehmen.

*** Die Wahlen in die Advokatenkammer.** Die Reformpartei hat heute an die Mitglieder der Advokatenkammer einen Aufruf gerichtet, in welchem ausgeführt wird, daß es dank der bisherigen erfolgreichen Thätigkeit der Advokatenkammer überflüssig sei, durch unbedingte Neuerungen das harmonische Zusammenwirken der alten und neuen Mitglieder der Kammer zu stören. Die Kandidaten der Reformpartei sind die folgenden: Präsident: Dr. Emerich Szivák; Präsident-Stellvertreter: Dr. Ignaz Brill; Sekretär: Dr. Joseph Pap; Rechtsanwalt: Dr. Marcell Baracs; Kassier: Dr. Karl Gráber (neu); Ausschußmitglieder: Dr. Alfred Ardó, Dr. Max Berger, Dr. Philipp Darvai, Dr. Paul Gneffey, Dr. Samuel Grósz (neu), Dr. Béla Feketi, Dr. Moriz Fuchs, Dr. Samuel Glasner, Dr. Emil Glücklich, Dr. Simon Gold, Dr. Joseph Gyöngyösi, Dr. Julius Gyurkovits (neu), Dr. Julius Horváth, Dr. Ludwig Kelemen (neu), Dr. Joseph Kerekes, Dr. Wilhelm König, Dr. Béla Kövesz, Dr. Samuel Köver, Dr. Stephan Lovrich, Dr. Moriz Meller (neu), Dr. Simon Miffinger, Dr. Gustav Mesler, Dr. Béla Mihálovics, Dr. Desider Nagy, Dr. Samuel Desterreicher, Dr. Georg Plattky (neu), Dr. Ludwig Radó, Dr. Jakob Reinitz (neu), Dr. Franz Reit, Dr. Samuel Stern, Dr. Emerich Szabó (neu), Dr. Madár Szélenyi (neu), Dr. Arthur Karl Szilágyi, Dr. May Teller, Dr. Stephan Totth und Dr. Wilhelm Vázsonyi.

*** Für das Volkshaus des V. Bezirks** haben folgende Spenden eingekendet: die Vereinigte Budapester Sparkasse 300 K., Frau Dr. Ludwig Levy 200 K., Frau Dr. Anton Freund 200 K., Paul Sándor 100 K., Frau Wilhelm Freund 50 K., der Vereinigte Leopoldstädter Bürgerklub 40 K., Franz Matouschek 40 K., Ernst Kellner jun. 20 K., die Firma H. u. M. Rechiniz 20 K., Dr. Samuel Glücklich 20 K., Frau Oskar Ruzs 25 K., Frau Emil Oppler 20 K., Frau Emerich Bajda 20 K., Arnold Neumayer 20 K., die Sammlung des „Hotel Balaton“ 1 K. 20 H., die Sammlung des Michael Jenei 4 K. 10 H., die Sammlung des Ludwig Szabó 2 K. 20 H., die Firma Rind u. Serglós 2 K., der Landes-Fortverein 1 K., die Firma László u. Komp. 13 K. 70 H., die Sammlung der Firma Joseph Potol

u. Salamon 1 K. 80 H., die Firma Lichtmann u. Erben-John 2 K., Joseph G. Fleischmann 5 K., Gabriel Bethó 3 K. 52 H., die Sammlung des Edmund Kappel 30 K., Eugen J. Kis 3 K., die Sammlung des Hauses Vizafogó Nr. 1450—53 6 K. 70 H., Arpad Szél 5 K., das Lehrerkorps der Elementarschule auf dem Stephansplatz 10 K.

*** Verhafteter Abiatiser.** Aus Berlin wird uns telegraphirt: Der Sohn des berühmten Malers Giovanni Segantini, der hier aviatische Studien betrieb, wurde wegen Betrügereien verhaftet.

*** Von einem Gendarmen erschossen.** Aus Déva wird gemeldet: In der Gemeinde Komos wurde der Wirth Michael Udica in einer Ueberretzungssache verhaftet. Einer der als Zeugen invernommenen Gendarmen widersprach dem Wirth, worauf dieser den Gendarm mit einem Revolver bedrohte. Der Gendarm streckte hierauf Udica mit einem Schuß aus seinem Dienstgewehr nieder. Udica gab sofort den Geist auf.

*** Zusammenstoß.** Gestern Nachmittags stieß Ecke der Uellberstraße und Orczystraße ein Waggon der elektrischen Straßenbahn mit einem Waggon der elektrischen Stadtbahn zusammen, wobei der Kondukteur Johann Sermann am Kopfe Verletzungen erlitt. Sermann wurde ins St. Stephansspital überführt.

*** Jubiläum.** Der bekannte „Neue Wiener General-Anzeiger“, Wien, I., Wollzeile 3, ein politisches, zweimal wöchentlich erscheinendes Organ, gleichzeitig Centralfachblatt für den gesammten Realitäten- und Geschäftsverkehr, feiert am 12. d. sein zehnjähriges Bestandsjubiläum. Das Blatt hat es dank der Thätigkeit des Chefredakteurs Leo Duschnitzky verstanden, sich einen derartigen Ruf zu erwerben, daß es heute auf ungewöhnlich zahlreiche Erfolge zurückblicken kann. Es ist ein unentbehrliches Organ geworden.

*** Fővárosi Orfeum.** Kein Spielzeug, kein Bilderbuch, keine Süßigkeit kann der Kindermwelt eine größere Freude bereiten, als Merian's berühmtes Hundetheater. Diese Verkörperung der kindlichen Phantasie ist Sonntag, Nachmittags 1/2 4 Uhr, zum vorletzten Male bei ermäßigtem Entrée sichtbar. Daneben werden auch die besten Spezialitäten des Februar-Programms mitwirken.

*** Royal-Orpheum.** Die Nachmittags- und Abendvorstellungen des Royal-Orpheums gehen vor ausverkauften Häusern über die Bühne. Das sensationelle Programm hat einen Riesenerfolg erzielt. Namentlich die Operette „Göttliche Nacht“, in welcher Bertha Kornai die Hauptrolle spielt, erweckt großen Beifall. Die Jongleurspiele des Generals La Vine und die übrigen Solonummern erzielen ebenfalls ungetheilten Beifall.

*** Aus dem Vereinsleben.** Der Landesverband der Fleischgewerbetreibenden hielt gestern Nachmittags unter dem Vorsitze Johann Bittner's eine Sitzung, in welcher über Antrag des Präsidenten der Beschluß gefaßt wurde, für Mitte April einen Landeskongreß einzuberufen und eine Fachausstellung zu veranstalten. Sodann wurde eine Verordnung des Handelsministers betreffend das Verbot des Verkaufes von Grünzeug in den Selchereien verhandelt und konstatiert, daß durch dieses Verbot besonders die Kleinen Selcher geschädigt werden. Nachdem zu diesem Gegenstande Alexander Komáromi, Dr. Samuel Grósz, Ludwig Róna, Paul Paral und der Präsident gesprochen hatten, wurde ausgesprochen, an den Minister das Ersuchen zu richten, die gravaminöse Verordnung zu modifizieren und in dieser Frage nach Einholung des Fachgutachtens der Interessenten zu entscheiden. Sodann lenkte Generalsekretär Alexander Komáromi die Aufmerksamkeit auf den in der Zeitschrift „Magyar Figyelő“ erschienenen Artikel des Grafen Stephan Tísa über die Fleischfrage und forderte den Verein auf, gegen die in diesem Artikel enthaltenen Angriffe zu protestieren. Die Informationen des Grafen Tísa beruhen offenbar auf einem Irrthum, denn die Fleischgewerbetreibenden besitzen in der Hauptstadt fünf blühende Korporationen, die nach ausländischem Muster thätig sind. Dr. Samuel Grósz wies darauf hin, daß die Korporationen von den Behörden verfolgt, anstatt der Unterstützung theilhaftig werden. Die bezügliche Aufforderung des Generalsekretärs wurde in das Protokoll aufgenommen, das dem Grafen Stephan Tísa zugeschickt werden wird. — Der Allgemeine Wohlthätigkeitsverein hielt gestern unter dem Vorsitze der Gräfin Albin Esáky eine Sitzung, in welcher der Vorsitzende über das Ergebnis des am 3. Februar abgehaltenen Kinderkarnevals Bericht erstattete. Schließlich richtete die Gräfin an die Erschienenen das Ersuchen, die am 15. d. stattfindende Vorstellung des „König Oedipus“ in je größerer Zahl zu besuchen. — Der Landesverein ungarischer Eisenhändler hielt jüngst unter dem Vorsitze Robert Ország's eine Ausschußsitzung, in welcher Generalsekretär Armin Biró über die im Mai zu eröffnende internationale Maschinenausstellung Bericht erstattete. Aus dem Bericht geht hervor, daß die Zahl der Anmeldungen sehr groß ist. Die Generalversammlung des Vereins findet im Monat Mai statt. — Der Kelenföld-Bágymanóser Bürgerklub wählte in seiner jüngsten außerordentlichen Generalversammlung den hauptstädtischen Gasdirektor Dr. Franz Ripka zum Präsidenten. — Der Landesverein der Fachschriftsteller hielt jüngst unter Vorsitze des Hn. Rathes

Moriz Gelléri eine Ausschußsitzung. Die von Gabriel Goldfinger vorgelegten vorjährigen Rechnungsabschlüsse, wonach der Verein ein Baarvermögen von 11,000 Kronen besitzt, diente zur Kenntniß. Der Ausschuß verhandelte die mit dem Verein der Druckereichefs zu erledigende Angelegenheit des Druckereitarsifs und stellte das in Zukunft zu beobachtende Vorgehen fest. Der Präsident gedachte Johann der königlichen Auszeichnung des Redakteurs Wilhelm Daróczi-Schließlich wurden Ludwig Hell und Karl Weßl als neue Mitglieder aufgenommen. — In der jüngst abgehaltenen Generalversammlung des Budapest-Polnischen Vereins wurde zum Präsidenten Kolackowski, zum Sekretär Miksorian und zum Kassier Sominski gewählt.

*** Trocadero Cabaret.** Die ehemaligen Mitglieder des Wiener Theaters und Cabarets „Fledermaus“, Laura v. Zeller und Robert Blum beschließen am 15. d. ihr erfolgreiches viermonatliches Gastspiel. An diesem Abend gelangt die berühmte Satire „Goethe“ zum letzten Male zur Aufführung.

*** Hinweis.** Für unsere Leser liegt der heutigen Nummer ein Prospekt betreffend die Original-Unterrichtsbriefe der Methode Touffaint-Langenscheidt bei, worauf wir Alle aufmerksam machen, die sich die Kenntniß fremder Sprachen sicher, bequem und ohne große Kosten durch Selbststudium (ohne Lehrer) aneignen wollen. — Die Langenscheidt'sche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg, sendet auf Wunsch Probebriefe der einen oder anderen Sprache kostenlos zur Ansicht. Bei Benützung der obigen Prospekte beigefügten Bestellkarte bitten wir, den Titel unserer Zeitung anzugeben.

*** Die Kunst der Damentoilette.** Der Modejalon der Mme. Verkovits ist aus der Waisnergasse in das Waarenhaus Christophplatz Nr. 2 überfiedelt. Der Name der Frau Verkovits ist im ganzen Lande fast zu einem Begriff geworden. Denn dieser Name bedeutet das Eldorado der Toilettenwünsche der Damen, die Vollkommenheit der Mode, eines der ersten Ateliers der Damentonkfectionskunst. Er bedeutet ferner Geschmack, Vornehmheit, das Magazin der hors concours stehenden Toilettekunst, und jede Dame hegt den Wunsch, wenigstens einmal dorthin zu gelangen.

In den neuen Salons ist das erste, was unsere Aufmerksamkeit fesselt, die prächtige Fresko-Galerie, eine Schöpfung des Malers Géza Jaraqd. Unter den Fresken ist von der ersten Modedame, der Pharaonentochter angefangen, über die Biedermeier- und Rococo-Mode hinweg bis zur entwickelten Toilettekunst von heute Alles zu sehen. Und hier muß auf eine grandiose Schöpfung des neuen Ateliers hingewiesen werden. Mme. Verkovits ist nämlich die erste, die sich zur Verfertigung der Toiletten der Damen mit dem Talent eines ungarischen Malers ersten Ranges verbündet. Dies hat eine doppelte Bedeutung. Erstens gewinnt in den Toilette-Entwürfen bis zum letzten Strich künstlerischer Geschmack Leben, und zweitens wird dadurch unbemerkt die selbstständige ungarische Mode geschaffen. Dies bedeutet nicht, daß die Toiletten der Frau Verkovits verjährt, geschmückelt, mit Enblernen verfehene Gezwungenheiten sind, sondern es bedeutet jovicil, daß sie die großartigen Modensensationen des Auslandes der Individualität, der Seele, dem Temperament und dem Körperbau der ungarischen Damen anpaßt und hiedurch den Meisterwerken der Toilette einen gewissen ungarischen Charakter verleiht. Ein großer Vortheil der Bekleidungsart der Frau Verkovits liegt noch darin, daß sie die Damen nicht nur mit Kleibern verleiht, sondern Alles: die Schuhe, den Hut, das richtig zugeschnittene Nieder mit der Toilette in Einklang bringt, und die unter ihrer Hand hervorgegangene Dame ist elegant vom Scheitel bis zur Sohle.

„Thalia“ Seefahrten im Mittelmeer. Mit vollbestem Schiff hat die „Thalia“ des Oesterreichischen Lloyd am 9. d. das diesjährige Frühjahrsprogramm ihrer Kreuzungsfahrten im Mittelmeer eröffnet. Auch die im Nachstehenden benannten weiteren Reisen erfreuen sich regster Betheiligung, und zwar Reise II. vom 4. bis 26. März, „Nach Algerien und Tunis“, Fahrpreis mit Verpflegung von 450 K. an; III. vom 3. bis 30. April, „Charwoche in Sevilla“, Fahrpreis mit Verpflegung von 600 K. an; IV. „Nach Nordafrika, Sizilien und Dalmatien“ vom 2. bis 16. Mai, Fahrpreis mit Verpflegung von 300 K. an. Landausflüge durch Thos. Cook & Son, Wien. Prospekte, Auskünfte in Budapest beim Fahrkarten-Centralbureau, Vigadó-tér 1.

Familien-Nachrichten.

Herr Sigmund Gelléri, Wien, verlobte sich mit Fräulein Kelly Lichtenstein in Nagytapolcsány.

Herr Jakob Schachner, Kassa, verlobte sich mit Fräulein Janka, Tochter des Herrn Adolf Reich, Produktenhändler in Szepetamásfalva. (Statt jeder besondern Anzeige.)

Herr Antal Förs, Zeitungsredakteur, Oberbeamter der „Hungaria országos magyar vajkivitali részvénytársaság“, verlobte sich mit Fräulein Margit, Tochter des Herrn Karl Böhm in Budapest.

Herr Imre Biró, Ingenieur der k. ung. Staatsbahnen in Bród a S., verlobte sich mit Fräulein Jlonka, Tochter der Witwe Frau Julius Mendelslöhn in Budapest.

Holzer, f. u. f. Hoflieferant, Budapest, wird für Toiletten-Druckausstattungen empfohlen.

Die f. u. f. Hofmöbelfabrik Josef Fodor, Kecskeméteggasse 6 empfiehlt den p. t. Verlobten die Befichtigung ihrer Musterzimmer.

Hofphotograph Strelitsky. Neues Atelier: Dorotya-utca 1 (Gerbeaud-Palais). Filiale: Ecke Calvin-ter und Kecskeméti-utca 17 (Pintérvár).

Wenn Ihr Haar grau wird, gebrauchen Sie „Stella“-Wasser. Flasche 2 Kr. Apotheker Joltán, Szabadság-ter.

Strümpfe, Damen-, Herren- und Kinder-, die besten Sorten bei Kössler, Pest, V., Harminczad-utca 63 József-ter sarkán. Telephon.

Das kostbare Gut gesunden Schlafes fällt nur jenen zu, die ihre Nerven schonen, aufregende Getränke schwächen die Nerven, was Schlaflosigkeit zur Folge hat. Darunter spielt der fast in jeder Familie getrunkenen Kaffee die Hauptrolle. Durch Gewöhnung an Katherinens Kneipp-Malzkaffee ist schon manche Schlaflosigkeit geheilt worden. Im echten Katheriner Kneipp-Malzkaffee sind alle aromatischen Vorzüge des Bohnenkaffees enthalten, ohne schädliche Bestandteile. Man stellt damit ein wohlschmeckendes Kaffeegetränk her und bewahrt Herz und Nerven vor unnatürlicher Erregung. Mit vollem Recht nennt man also den echten Katheriner den besten Familienkaffee.

Achtung. Auf die Annonce bezüglich „Minka“ Seifenpulver, das in allen Konsumvereinen und einschlägigen Geschäften erhältlich ist, wird aufmerksam gemacht. Man verlange daher ausdrücklich „Minka“ und weise jedes andere Angebot zurück.

Pfandbriefanstalt siebenbürgischer Sparkassen-Aktiengesellschaft in Mediasch. Auf das heutige Inserat dieser Sparkassenaktiengesellschaft wird aufmerksam gemacht.

Sufstunde werden auf das Inserat Thyromonell Scilla, ein von Ärzten oft verschriebenes, bewährtes Präparat, aufmerksam gemacht.

Dr. Ringers Heilanstalt für Gemüthsranke (Herren und Damen), L. Lenke-ut, Kelenfölder elektrische Haltestelle.

Budapester Spaziergänge.

— Mozi. —

Einmal, glaube ich, habe ich schon mein befeidenes Sonntagslicht in das geheimnisvolle Dunkel des „Mozi“ hineinludern lassen, aber das war, als es sich noch mit dem stolzen Namen „Mozgófényképszínház“ blähte und den Reiz der Neuheit für sich hatte. Seither ist das projizierte Leinwandbild bei uns sehr populär geworden. Und etwas spezifisch Budapesterisches gewann es, als ihm die Ehre der Abkürzung angethan wurde, indem man es kurzweg „Mozi“ hieß, womit bei uns gleichsam die lokalzärtliche Anerkennung erworbener Bürgerrechte ausgedrückt wird. Man würde das Mozi bei uns kaum mehr missen wollen, trotz der dramatischen Szene, die sich vor einigen Tagen im einem unserer Mozis anstatt auf der Leinwand in Zuschauerraum abgespielt hat. Derlei Szenen sind leider bei uns nichts Neues und an keinerlei Schauplatz gebunden. Allein weil sich die Sache zufällig in einem „Mozi“ zutrug, war diese Dunkelkammer für Unterhaltung und Belehrung wieder einmal in Aller Munde. Darüber aber, daß man ohne Mozi einfach nicht leben könnte in dieser Stadt, in der so viele Leute Zeit haben, sind heute nicht nur die Kleinen, sondern auch die Großen einig. Schon gibt es bei uns Mozi-Habitués, die ihre ständigen Besuchstage einhalten, schon gibt es bei uns Mozi-Premieren mit einem Publikum, das an Spannung selbst die Leinwand übertreift, auf der sich so Vieles abspielt, und schon gibt es auch schon „Mozi-Stars“, erklärte Lieblinge des Publikums, die mit Beifall oder lauter Heiterkeit empfangen werden. Die Einen im Publikum schwärmen für den komiker Herrn Prince, die Anderen lächeln schon beim auftauchenden Namen des unerhöchlichen Mimikers Max Linder, und Alle finden die grazios bewegliche Leinwandspielerin Mlle. Mistinguette besonders reizend.

Damit ist die Zugkraft des Mozi noch lange nicht erschöpft. Da gibt es Leute, die sich keine theueren Rundreisebillets mehr kaufen, sondern sich ein- bis zweimal in der Woche irgend eine fremde Stadt und ein fremdes Volk im Mozi-Bilde ansehen. Dann wieder Andere, die für wissenschaftliche Experimente, etwa für den Augenschein der tausendfach vergrößerten Athmungsorgane des Flobes, ein Faible haben. Dann wieder solche, die es urkomisch finden, wenn im Bilde ein verliebter älterer Herr von einer resoluten Dame aus dem Fenster des dritten Stockwerkes geworfen wird und einer unten sorglos einherschreitenden Eierfrau in den Eierkorb fällt. Auch die Ueberschwemmung eines eleganten Salons, hervorgerufen durch den Bruch eines Wasserleitungsrohres, hat viel Anziehendes für unser liebes Mozi-Publikum. Besonders wenn die elegant gekleideten Herrschaften, die da im Mozi-Bilde agieren,

verzweifelt groteske Schwimmbungen vorführen und man so glücklich ist, einige pikante Toilettebefehle bei den jungen weiblichen Darstellern zu erhalten. Denn die Elektrizität Edison's ist boshaft. Sie ist wohl manchmal indiskret, aber auch allzu flüchtig. Na, und erst das Drama. Das wahre und wirkliche, in seiner Stummheit so rührende und ergreifende, wie es eben nur ein Mozi bieten kann. Die unglücklichen Mütter, die verstoßenen Töchter und die hungernden Kinder, die da im Bilde aufgebeten werden, um namentlich auf die Thränenröhen der in den billigeren Reihen Sitzenden zu wirken. Einfach erschütternd. Man hört da zuweilen ein Schluchzen wie am Allerseelennachmittag bei Raupach's „Müller und sein Kind“. Und verliert alle Fassung, wenn der Klavierpieler dazu gar noch eine höchst sentimentale Weise, sagen wir beispielsweise das überirdisch schöne Lied „Wie einst im Mai“, als Begleitungseffekt aus den ohnehin schon tief verstimmt Tasten zieht. Ach, wie ist das schön!

Das ist der große Theil des Publikums, das ins Mozi geht, um etwas zu sehen. Daneben gibt es aber bei uns auch einen gar nicht geringen Theil des Publikums, das ins Mozi geht, um nichts zu sehen. Oder, vielleicht richtiger noch, um nicht gesehen zu werden. Beide Theile ärgern sich über die Pausen. Die Einen, weil das Bild, die Anderen, weil die Dunkelheit aufhört. Denn nirgends im Dunkeln ist's so gut zu munkeln wie im Mozi. Man sieht da, auch wenn man gar nicht mit seiner Familie ist, im engsten Familienkreise und übt sich in ehrbaren Annäherungen. Treibt stillgemäß, weil man doch in einem Elektrizitätstheater sitzt, drathlose Telegraphie mit den Füßen oder, wenn man besonders angeregt ist und der Film noch lange läuft, auch Kraftübertragung. Das Mozi ist ein Theater, das jede Zärtlichkeitsbestrebung unterstützt, das Empfindungen steigert, die sich selten ans Licht wagen. Es ist ein trauliches Stelldichlein und, an kalten Tagen namentlich, eine angenehme Wärme- stube zugleich. Wenn es einmal dem Reflektor einfiel, sein indiscret Licht statt auf die Leinwand auf und zwischen das Publikum zu werfen, so würde das, glaube ich, einige Unruhe, wenn nicht gar fatale Störungen hervorrufen, und die große Beliebtheit des Mozi erführe einen argen Stoß. Der Reflektor ist aber wohlgesittet, während es die Reflektanten auf ein Mozi-Bergnügen nicht immer sind. Und ich wundere mich eigentlich, daß es, trotz des längeren Bestandes unserer zahlreichen, starkfrequentirten Mozi-Etablissements, erst jetzt zum ersten Male zu einer geräuschvollen „Mozi-Szene“ gekommen ist. Ich habe schon längst dergleichen erwartet. In einer Stadt wie die unsere, wo sich die guten Manieren auch am helllichten Tage nur selten zeigen, ist ein verdunkelter Zuschauerraum, in dem sich Weiblein und Männlein drängen, so recht der Ort für unerquidliche Affären. Es wäre daher am besten, wenn die Herrschaften niemals allein ins Mozi gingen. Nicht die Damen meine ich, sondern die Herren. Wenn man sich um angenehmer Stimmungen willen ins Mozi begibt, so thut man gut, vorher schon für die eigene Begleitung zu sorgen und nicht in einem Raum, wo's ohnehin finstern ist, auf Andere ein Auge zu werfen. Das gilt natürlich fürs „bessere“ Publikum. Den anderen Nicht-scheuen predige ich ohnehin vergeblich eine Mozi-Moral, mit der ich in gewissen Fällen selber nichts anzufangen weiß . . .

R-6.

Isabella-Ball.

Ein Faschingsfest in der kön. Oper.

In einem Rahmen, wie er herrlicher und glanzvoller nicht gedacht werden kann, in einem Milieu, dessen Pracht und Reichthum die kühnste Phantasie übertrifft, ist heute Abends der Isabella-Ball vor sich gegangen. Eigentlich kein Ball in des Wortes wahren Sinne, sondern eine großartige Apotheose der ungarischen Hausindustrie war jenes Fest, dessen Schauplatz die kön. Oper heute Abends war. Das Haus, welches in vollem Lichterglanze erstrahlte, bot einen Anblick, wie man ihn nur anlässlich eines Théâtre paré zu genießen vermag, mit dem Unterschiede, daß der Prunk, der heute aufgebeten ward, ein noch viel größerer war.

Der Reichthum und Geschmack, den die ungarische Aristokratie und die vornehmen Kreise des Landes bei derartigen Anlässen zu entwickeln pflegen, feierten heute wahre Triumphe. Eine solche Fülle von herrlichen Geschnitten und kostbaren Toiletten, wie sie heute Abends in der Oper zu sehen war, dürfte nur in seltenen Fällen vereint sein. Die Modekünstler

mußten schwere Arbeit verrichten, um den zahlreichen Wünschen gerecht zu werden, die seitens der am Balle erschienenen Damen an sie gestellt worden waren.

In allen Rängen des bis auf das letzte Plätzchen gefüllten Hauses sah man Damen der vornehmsten Kreise in herrlichen Ballroben, mit Juwelen von unberechenbarem Werth geschmückt. Die Toiletten waren, der ausgegebenen Parole gemäß, in ungarischem Charakter gehalten. Denkt man sich noch die zahllosen Herren in goldstrotzenden Uniformen und im ordensgeschmückten Frack dazu, so hat man ungefähr eine Vorstellung von dem Bilde, welches die Oper am heutigen Abend geboten.

Dieser glanzvolle Rahmen erhielt durch das Erscheinen der Mitglieder des Herrscherhauses besonderes Lustre. Vornehmlich der Umstand, daß sich Se. Majestät auf dem Feste vertreten ließ, gab demselben erhöhte gesellschaftliche Bedeutung. Der Monarch betraute den Erzherzog Joseph mit seiner Vertretung, und es wurden dem Erzherzog alle jene Ehrenbezeugungen erwiesen, welche dem Monarchen zukommen. Vom Hofe waren überdies noch Erzherzogin Augusta und die Oberprotektorin des Festes Erzherzogin Isabella erschienen. Die Letztere spielt bei dem heutigen nach ihr benannten Feste eine ganz hervorragende Rolle. Erzherzogin Isabella ist seit Jahren eine unermüdete Förderin der ungarischen Hausindustrie und hat sich in dieser Eigenschaft in den Kreisen der Landbevölkerung den Namen einer Schutzpatronin erworben. In zahllosen Filialen, welche der Hausindustrieverein im Lande besitzt, bildet insbesondere die Stickerarbeit den einzigen, ziemlich einträglichen Broderwerb der Bevölkerung. Der Erzherzogin ist die Hausindustrie ganz besonders ans Herz gewachsen und auch das heutige Fest war dazu bestimmt, die Hälfte des Reingewinns diesem Zwecke zuzuführen. Die andere Hälfte des Gewinns kommt dem Széchényi-Verband zugute. An der Seite der hohen Frau wirkt eine ganze Armee von Damen der Gesellschaft, die heute die Rolle der Hausfrauen innehaben.

Den Mittelpunkt des heutigen Festes bildete die auf der Bühne der Oper aufgeführte „Mezőkövesd-er Hochzeit“. Die Gemeinde Mezőkövesd im Borföder Komitat ist einer der Hauptorte der Hausindustrie und die mit ethnographischer Treue aufgeführte Mezőkövesd-er Hochzeit bot sich als günstiges und glücklich gewähltes Mittel dar, um dem Publikum die Kunst dieses Emporiums der Hausindustrie in gefälliger und unterhaltender Weise vorzuführen. Natürlich war nicht Alles „echt“ an dieser Hochzeit, denn nur ein Theil der Mitwirkenden war aus Mezőkövesd „importirt“ worden, doch die hiebei zur Verwendung gelangten, zum größten Theile sehr kostbaren Gewänder sind durchwegs Erzeugnisse der Mezőkövesd-er Bevölkerung. Die meisten der bei dem Hochzeitsfeste Mitwirkenden rekrutirten sich aus den vornehmsten Kreisen des Landes, deren Namensverzeichnis wir in unserer gestrigen Nummer veröffentlicht haben.

Ankunft der Mitglieder des Herrscherhauses.

Der Schauplatz des Isabella-Balles, die kön. Oper, war — wie dies bei ähnlichen Anlässen üblich — für diesen Zweck umgestaltet worden. Die Sitzreihen im Parterre waren verschmunden, respektive über dieselben ein Tanzparket gelegt, so daß die Bühne ihre Fortsetzung über die ganze Länge und Breite des Saales hatte. Hier und in den Logen hatte das Publikum Platz genommen, während die übrigen Ränge von Zuschauern besetzt waren. Die offizielle Hofloge war für die Mitglieder des Herrscherhauses reservirt; die beiden Seitenlogen waren für das Gefolge freigehalten.

Die Ankunft der Mitglieder des Herrscherhauses war für 1/2 10 Uhr festgesetzt. Von 1/2 9 Uhr an fuhr Wagen auf Wagen bei der Oper vor, Hunderte von Gästen bringend, die sich alle beeilten, rechtzeitig ihre Plätze zu okkupiren. Um 1/2 10 Uhr wurde der Wagenverkehr von den an parade ausgerückten Polizisten zu Pferde abgesperrt. In den verschiedenen Logen hatten inzwischen Platz genommen: Fürst Nikolaus Bálfy, Graf Rhuen-Heberváry, Graf Béla Serényi, Baron Stephan Burján, Ladislaus Lukács, Theodor und Ludwig Batthyány, Graf Leopold Edelsheim-Gyulay, FML. Baron Paul Bernhardt, Graf Julius Andráffy mit Gemahlin, Alexander Wekerle, Karl Hieronymi, Samuel Hajai, Alexander Hollán, Generalkonful Graf Brodorski-Rankau, Fürst Odescalchi, Obersthofmeister Graf Montenuovo, Flügeladjutant Baron Bronn, Baron Ernst Daniel, Baron Friedrich Born, die Vertreter der Familien Jichy, Wendheim, Reglevich, Festetics, Lönyay, Karátsonyi, Prónay, Hadik, Graf Georg Majláth, Graf Stephan Majláth, Graf Moriz Esterházy, Graf Ladislaus Teleki, Graf Julius Teleki,

Graf Gustav Csáky, Joseph Stetina, Joseph Kazy, Graf Eduard Paar, F. M. Balázs, Graf Julius Keglevich, die Mitglieder des diplomatischen Korps, viele Reichstagsabgeordnete, ferner die Familien: Fürst Nikolaus Pálffy, Graf Julius Attems, Graf Theodor Batthyány, Arpad Berzeviczy, Gedeon Kohoczy, Baron Ernst Dániel, Ladislaus Lufács, Manfred Weiß, Adolf Ullmann, Witwe Frau Eugen Nagy, Karl Fernbach, Ivan Joanovits, Julius Kuzinek, Béla Rudnyánsky, Joseph Stetina, Aurel Förster, Siegfried Holitscher, Berthold Weiß, Tibor Képel, Baron Ladislaus Solymosy, Sigmund Péchy, Sigmund Décsy, Ladislaus Magyar, Gräfin Alexander Teleki junior, Ministerpräsident Graf Karl Khuen-Hedervary, Graf Ludwig Batthyány, Graf Leopold Edelsheim-Gyulay, Graf Friedrich Wendheim, Baron Gabriel Brónay, Georg Szencsényi, Lorenz Szell, Frau Otto Biebermann, Moriz Putnok, Graf Johann Zichy, Joseph Péchy, Frau Koloman Csiky, Béla Balás, Géza Keiner, Emerich Bayer, Desider Boba, Wilhelm Menyhért, Madar Fejér, Gräfin Dionys Almásy, Joseph Nemes.

Präzise 1/10 Uhr fuhrn Erzherzog Joseph und die Erzherzogin Augusta und Isabella beim Hofeingang in der Dalkinházgasse vor. Die hohen Gäste wurden hier vom Ballpräsidenten mit dem Ehrenpräsidenten Grafen Béla Széchényi, Grafen Nikolaus Bánffy, Dr. Stephan Dobay, Dr. Karl Schandl und Joseph Bieber an der Spitze begrüßt und in den Vorkalender der Hofloge geleitet. Hier nahmen die erzherzoglichen Gäste die Begrüßung der führenden Hausfrauen, der Fürstin Anton Nikolaus Esterházy, Gräfin Ludwig Batthyány und Gräfin Karl Khuen-Hedervary entgegen. Gleichzeitig avisierten vier im Parterre postierte Herolde mittels Fanfarenstößen die Ankunft des Hofes. Nachdem die hohen Herrschaften in der Hofloge Platz genommen hatten, zogen unter weiteren Fanfarenklängen die hundertfünfzig Hausfrauen des Balles in den Saal ein und brachten den Mitgliedern des Herrscherhauses durch tiefes Verbeugen ihre Huldigung dar.

Die Mezőkövesder Hochzeit.

Nun ging der eiserne Vorhang der Bühne in die Höhe; es folgte die Einleitung zum Balles, die Mezőkövesder Hochzeit. Die Bühne zeigte das Bild eines Mezőkövesder Bauernhofes, in dessen linksseitiger Ecke ein in Querschnitt geöffnetes Bauernhaus zu sehen war. In der bäuerlichen Stube — der Wohnung des Bräutigams —, welche die bekannte Einrichtung der ungarischen Bauernhäuser zeigte, saßen um den viereckigen Tisch die Mutter des Bräutigams und der Braut, ferner der Brautführer und zwei Gäste in Erwartung des Hochzeitszuges, der jeden Moment eintreffen mußte. Als bald vernimmt man aus der Ferne die Klänge eines von einer original Mezőkövesder Bläserbande so falsch als möglich exekutierten Marsches und der sehnsüchtig erwartete Zug rückte heran. Voran die erwähnte Musikbande, hinter derselben zwanzig Bauernburschen im Sonntagsstaat — unter ihnen der Bräutigam —, dann folgt die Braut mit ihren Freundinnen — so ist es in Mezőkövesd Sitte —, eine große Schaar von Bauernweibern, die Hände voll epharer Geschenke, endlich der Dorfrichter sammt Frau, die Dorfgeschworne, der Kantor, der Notar und sonstiges Volk. Vor dem Hause macht der Zug Halt und hervor tritt ein Bursche — der Sohn des Direktors des Nationaltheaters Ladislaus Lóth — und bringt in einigen primitiven Versen der Brautmutter die Glückwünsche der Bevölkerung dar. Hierauf tritt die Mutter des Bräutigams hervor und überreicht ihrer neugeborenen Schwiegertochter Honig und Salz als Zeichen des Glückes. Während die Alten es sich im Hause bei Speise und Trank wohlgehen lassen, beginnt die Jugend im Hofe mit dem Tanz. Nach den ohrenverletzenden Klängen der Bläserbande tanzt die Braut mit ihrem jungen Gemahl, worauf dieser alsbald der Reihe nach von den übrigen Burschen abgelöst wird. Er selbst tanzt der Reihe nach mit den erschienenen Mädchen, bis schließlich jeder Bursche sein Pärchen gefunden und der Csárdás nun von allen Teilnehmern ausgeführt wird. Dies dauerte so eine Weile lang, bis die Alten im Hause ihr Mahl verzehrt hatten. Dann formierte sich der Zug neuerdings und zog durch die Reihen des Publikums über die ganze Breite des Saales ab.

Das Hochzeitsfest, dessen Regie der Direktor des Nationaltheaters Emerich Lóth inne hatte, erregte bei den hohen Gästen und dem übrigen Publikum stürmischen Beifall. Die erzherzoglichen Gäste zogen sich nun in den Vorkalender der Loge zurück. Indessen wurde auf der Bühne eine Estrade errichtet. Die Mitglieder des Herrscherhauses begaben sich in feierlichem Zuge von der Hofloge auf die Bühne.

Boran schritten zwölf Staberherren in Kostümen aus Maria Theresia's Zeiten, dann folgte Erzherzog Joseph mit Erzherzogin Isabella am Arme, darauf Erzherzogin Augusta, geführt vom Grafen Béla Széchényi, Graf Khuen-Hedervary mit Fürstin Esterházy und schließlich der Hofstaat.

Nachdem die hohen Herrschaften auf der Estrade Platz genommen hatten, fand ein längerer Cercle statt, wobei Erzherzog Joseph der Reihe nach die erschienenen Notabilitäten mit Ansprachen auszeichnete, während die Erzherzogin die Vorstellung mehrerer junger Damen entgegennahm.

Erzherzogin Isabella trug eine herrliche Robe aus schwerem Goldbrokat mit Pelz verbrämt. Der Schmuck bestand aus einem Diadem, Collier, Decolletage-Schmuck und Agraffen aus prachtvollen Brillanten.

Erzherzogin Augusta war in einer nilgrünen Seidenmousseline-Toilette erschienen, die mit Gold reich gestickt war, der Schmuck bestand aus Brillanten und herrlichen Smaragden.

Indessen erklang ein lustiger Csárdás, der von den Teilnehmern am Hochzeitszuge vor der Estrade getanzt wurde. Nach etwa einer halben Stunde begaben sich die hohen Gäste in der vorher geschilderten Weise in den Salon vor der Hofloge zurück und nahmen hier im engeren Kreise den Thee.

Inzwischen vertheilte sich das Publikum im Parterre soweit, daß das Tanzen möglich wurde und nach den Klängen der Honvédkapelle schwebten alsbald Hunderte von Paaren im lustigen Reigen. Gegen Mitternacht verließen die Mitglieder des Herrscherhauses die kön. Oper und kehrten in die Burg zurück.

Ein großer Theil der am Balles zu sehen gewesenen Toiletten wurde von der k. u. k. Hoflieferantenfirma Simon Holzner angefertigt.

An den Tänzen nahmen theil:

Frauen: Simon Avedik, Moisés Alenciz, August Banárd, Baronin Anton Vánhid, Johann Botor, Arpad Bárdos, Julius Baroš, Gustav Barcsen, Georg Borhy, August Bán, Géza Bosnyák, Desider Bayer, Hedvig Burenstein, Edmund Blaszkovich, Karl Contlequer, Joseph Csíhát, Florian Cherven, Elemér Cságy (Székesfehérvár), Valer Csápný, Benő Csikós, Lászy Constantinovits, Karl Dávid jun., Peter Dobránsky, Julius Dapfy, Dr. Andor Domolos, Norbert Eber, Emerich Egan, Ludwig Ferdel, Béla Förster, Alexander Faludy, Emerich Földváry, Viktor Fabriczius, Martin Fekete, Romanov Förster, Johann Fodor, Benedikt Gomperz, Julius Goppleth, Irma Hofka György, Koloman Györgyi, Madár Gárdos, Koloman Györffy, Alexius Heinrich, Karl Humayer, Géza Koványi, Georg Hdnay, Eugen Hager, Alexander Horvath, Georg Hajty, Ladislaus Szabó Hindi, Alexander Hauskarl, Emerich Héricz, Joseph Hausmann, Joseph Istvánffy, Johann Janisch, Victor Józsa, Julius Janny, Martha Jakabffy, Eveline Thalmayer-Jantovich, Samuel Kelemen, Koloman Kemény, Witwe Stephan Kiss, Alfred Krolopp, Emil Kovald, Elemér Kovács, Béla Krist, Franz Kristóffy, Witwe August Krall, Friedrich Kunoffy, Arpad Kafenczky, Peter Kislegi-Nagy, Dr. Alexander Komáromi, Romul Lupp, Ludwig Lázár, Nikolaus Lázár, Joseph Legsel, August Locher, Wilhelm Lippe, Karl Schäffer, Kornel Láng, Witwe Franz Lafner, Karl Morelli, Eduard Medveczky, Witwe Johann Maloschik, Joseph Maloschik, Béla Markoffy, Emil Mory, Rudolf Meszö, Emerich Martin, Alexander Máriaffy, Margit Molnár-Mezöffy, Gräfin Stephan Mailáth, Gabriel Miles, Emil Moniette, Wilhelm Menyhért, Joseph Nemes, Dr. Michael Nagy, Dr. Géza Nagy (Szeged), Edmund Nagy, Emerich Bayer, Baronin Gabriel Perényi, Jakob Parnen, Charlotte Pástor-Szalatkay, Karl Pribill, Eugen Rábl, Karl Rutter Schmidt, Egged Rudnay, Robert Rémi, Ludwig Sebes, Moisés Schneller, Witwe Eugen Simentits, Wilhelm Strobl, Arpad Sándor, Madár Schweizer, Otto Sinkovits, Dr. Stephan Spur, Gustav Schemall, Koloman Schwarz, Joseph Schuster, Karl Schaffner, Paul Stefai, Karl Széchy, Stephan Szlavik, Ladislaus Szejtay, Eugen Szalay, Victor Szercsényi, Béla Szepessy, Dionys Szaffka, Géza Szabó, Joseph Szentpály, Rudolf Schleifer, Koloman Thold, Stephan Taysel, Mathias Theiß, Witwe Dr. Ladislaus Tomasi, Koloman Trétyánsky, Koloman Thold, Eduard Ulbrich, Comtesse Blanka Teleki, Etella Vertán (Battonya), Ernst Walter, Anton Wemmer, Edmund Windisch, Ladislaus Zais, Ladislaus Zabulit, Ahmed Nuthar Bey, Simon Avedik, Moisés Adamec, Witwe Gräfin Ferdinand Arz, August Benárd, Baronin Anton Vánhid, Johann Botor, Arpad Bárdos, Julius Baroš, Gustav Barcsen, Georg Borhy, August Bán, Géza Bosnyák, Desider Bayer, Hedvig Burenstein, Edmund Blaszkovich, Gräfin Andreas Bethlen, Emerich Bálint, Gräfin Rudolf Bissinger, Elemér Bieß, Karl Cadlegner, Joseph Csíhát, Floris Cherven, Elemér Cságy (Székesfehérvár), Valer Csápný, Benjamin Csíhás, Lászy Constantinovits, Karl Dávid jun., Peter Dobránsky, Julius Dapfy, Dr. Andor Domolos, Ivan Dunggery, Julius Dezhb, Karl Dövényi, Norbert Eber, Emerich Egan, Ludwig Ferdel, Béla Förster, Alexander Faludy, Emerich Földváry, Viktor Fabriczius, Martin Fekete, Romanov Förster, Johann Fodor, Benedikt Gomperz, Julius Goppleth, Irma und Augusta György, Koloman

Györgyi, Madár Gárdos, Koloman Györffy, Balint Girshik, Alexius Heinrich, Karl Humayer, Géza Koványi, Georg Hornay, Eugen Hager, Alexander Horvath, Georg Hajty, Ladislaus Hindy-Szabó, Alexander Hauskarl, Emerich Héricz, Joseph Hausmann, Béla Hets, Julius Halavats, Joseph Istvánffy, Béla Jvanyi, Johann Janisch, Victor Józsa, Julius Janny, Martha Jakabffy, Eveline Jankovich-Thalmayer, Ferdinand Jirekel, Samuel Kelemen, Koloman Kemény, Witwe Stephan Kiss, Alfred Krolopp, Emil Kovald, Elemér Kovács, Béla Krist, Franz Kristóffy, Witwe August Krall, Friedrich Kunoffy, Arpad Kafenczky, Peter Kislegi-Nagy, Dr. Alexander Komáromi, Alexius Kubik, Witwe Ladislaus Kiss, Ferdinand Kertész, Romulus Lupp, Ludwig Lázár, Nikolaus Lázár, Joseph Legsel, August Locher, Wilhelm Lippe, Kornel Láng, Witwe Franz Lafner, Stephan Nyka, Lorenz Seyrer, Karl Morelli, Eduard Medveczky, Witwe Johann Maloschik, Joseph Maloschik, Béla Markoffy, Emil Mory, Rudolf Meszö, Emerich Martin, Alexander Máriaffy, N. Molnár, Margit Mezöffy, Gräfin Stephan Mailáth, Edmund Miles, Emil Moniette, Wilhelm Menyhért, Ludwig Witterdorfer, Arpad Matta, Julius Marton, Joseph Müller, Joseph Nemes, Dr. Michael Nagy, Dr. Géza Nagy, Edmund Nagy, Emerich Bayer, Baron Gabriel Perényi, Jakob Parnen, Baron Pástery, Sarolta Szalatkay, Karl Pribill, Stephan Bözel, Joltán Péntek, Eugen Rábl, Karl Ruttenschnid, Egged Rudnay, Robert Rémi, Desider Repeleczay, Karl Rauch, Ludwig Sebes, Moisés Schneller, Witwe Eugen Simentits, Wilhelm Strobl, Arpad Sándor, Madár Schweizer, Dr. Otto Sinkovits, Stephan Spur, Gustav Schandl, Koloman Schwarz, Joseph Schuster, Karl Schaffner, Paul Stefai, Sarolta Stovits, Johann Sánta, Eugen Simon, Karl Széchy, Stephan Szlavik, Ladislaus Szejtay, Eugen Szalay, Victor Szercsényi, Béla Szepessy, Dionys Szaffka, Géza Szabó, Joseph Szentpály, Emerich Sztankoványky, Ivan Szeleczky, Koloman Thold, Stephan Taysel, Mathias Theiß, Witwe Baronin Ladislaus Tomasi, Koloman Trétyánsky, Koloman Tömör, Eduard Ulbrich, Gräfin Blanka Vally-Teleki, Eduard Vertán, Ernst Walter, Anton Warrner, Dr. Joseph Vermez, Edmund Windisch, Ladislaus Zais, Ladislaus Zabulit.

Mädchen: Jolánka Avedik, Melanie Altendorfer, Tekla Bonda, Jlonka Bakos, Malvine Botor, Gizella Bachus, Edith Bárdos, Katinka Baroš, Mizzi Bartuffel, Jli Bánó, Aranka Csik, Jli Csikal, Etella Csiky, Mizzi Cherven, Macza Csápný, Jlonka Csíhát, Erzsike Chihál, Jlonka Cholnohy, Mary Constantinovits, Klarisse Dornier, Jlonka Dapfy, Mariska Darvay, Böszke Darvay, Jolán Egyedi, Mady Eisenwarth (Székesfehérvár), Erzsike Eber, Jlonko Ferdel, Moughtar Feride, Jibus Ferenczy, Jvolgya Förster, Edith Förster, Mariska Fodor, Mariska Földváry, Hilda Fabriczius, Mariska Fekete, Livia Földes, Abeline Förster, Margit Falcione, Alice Falcione, Laura Györgyi, Erzsike Humayer, Ella Hindi-Szabó, Gizike Hindi-Szabó, Jlonka Hranitzky, Jlonka Horvath, Jrmus Hausmann, Etella Halavats, Magda Jordán, Ella Istvánffy, Katicza Janisch, Jreneke Janisch, Gizella Janay, Lidike Kelemen, Jlonka Kemény, Aranka Kullay, Jolán Krist, Etella Král, Margit Kafenczky, Paula Lukács, Etella Lefák, Mizzi Locher, Milike Lippe, Gizzi Lányi, Dóra Mészáros, Edith Maloschik, Bözke Maloschik, Carola Mori, Berta Markoffy, Veruska Menyhért, Vikke Menyhért, Ely Mieren, Jlonka Marosffy, Ella Marosffy, Margit Nemes, Emma Náray, Ella Nagy, Diane Nagy, Piroška Nagy, Margit Náray, Jlonka Nagy, Fürstin Amelie Odescalchi, Fürstin Virginie Odescalchi, Margit Olbrich, Renée Parnen, Margit Perczel, Emmy Pfeiffer, Pifike Rutter Schmidt, Bóbi Ruffy, Jisfika Rémi, Jlna Sinkovits, Clarisse Sinkovits, Margit Szepessy, Margit Schandl, Gizike Szabó (Apátfalva), Anna Szaffka, Mily Schustler, Erzsike Széchy, Erzsike Szlavik, Ely Seidl, Irma Soltész-Nagy, Ella Simentits, Liza Schöttner, Valid Stefania, Martha Stublits, Mariska Stefania, Jlonka Szentpály, Ella Szántó, Margitta Thold, Duczy Förd, Janka Theiß, Martha Tarkányi, Bözke Trétyánsky, Zola Tallián, Eleonora Bályi, Ada Walter, Boriska Zais, Melinka Altendorfer, Blanka Avedik, Comtesse Alice Arz, Comtesse Irma Almásy, Tekla Bonda, Jlonka Bakos, Malvine Botor, Gizella Bachus (Frazzfeld), Edith Bárdos, Katinka Baroš, Mizzi Bartuffel, Jli Bánó, Comtesse Ella und Marie Bissinger, Lilly Biró, Baronesse Stefánka Bánhid, Esther Bujanovich, Jlonka Boncz, Comtesse Dundi Batthyány, Gizike Bäsch, Blanka Balás, Aranka Csik, Jli Csikal, Etella Csiky, Mizzi Cherven, Maca Csápný, Jlonka und Erzsike Csíhás, Jlonka Cholnohy, Mary Constantinovits, Jba und Sári Széry, Clarisse Dornier, Jlonka Dapfy, Mariska Darvay, Jren Dezfö, Comtesse Marie d'Orsay, Jolán Egyedi, Mady Eisenbarth (Székesfehérvár), Erzsike Eber, Comtesse Elisabeth Esterházy, Jlonka Ferdel, Moughtar, Feride, Jlike Ferenczy, Jvolgya Fodor (Erzsebetváros), Edith Förster, Mariska Földváry, Hilda Fabriczius, Mariska Fekete, Livia Földes, Abeline Förster, Margit und Alice Falcione, Ella Fetter, Laura Györgyi, Mizzi Guillemont, Baronesse Sári und Piroška Ghillányi, Erzsike Humayer, Ella und Gizike Hindi-Szabó, Jlonka Hranitzky, Jlonka Horvath, Jrmus Hausmann, Etella Halavats, Olga Herpka, Magda Jordán, Ella Istvánffy, Mariska Jnce, Jlonka Jnce, Katicza Janisch, Jreneke Janisch, Gizella Janny, Marietta Jekelsaffy, Bábny Jekeschky, Lidike Kelemen, Jlonka Kemény, Flora Könyöki (Fiume), Lente Kommer (Alsóalaj), Mimi

Chayan, Erzsike Kovald, Aranka Kufkay, Jolan Krift, Etella Kral, Margit Kafenczy, Comtesse Maritta Keglenich, Lidia Kubinyi, Comtesse Jiona Keglevich, Paula L. Lukacs, Etella Lefak, Miczi Locher, Emilie Lippe, Gizi Vanyi, Miczi Seyrer, Ida Luczenbacher, Edith Luczenbacher, Comtesse Marinka Lonnan, Dora Mészáros, Marie Mindkenthly (Balatonfüred), Györgyi Medveczky, Edith Maloschit, Böske Maloschit, Karola Mori, Bertha Martoffy, Teruska Menyherd, Victoria Menyherd, Ely Mérey, Jlonka Maroffy, Elza Maroffy, Alice Mitterdorfer, Nilly Müller, Comtesse Lidia Mailath, Miczi Nemes, Emma Návay, Ella Nagy, Diane Nagy, Piroska Nagy, Margit Návay, Jlonka Nagy, Fürstin Amalie Odescalchi, Fürstin Virginia Odescalchi, Margit Ollrich, René Parnen, Margit Perczel, Emma Pfeiffer, Irma Burghy, Leona Burghy, Andry Péchy, Katinka Patay, Gyp Péchy, Comtesse Pálffy-Daun, Bistike Rutterjahn, Bibi Ruffy, József Rémi, Lily Repelicevny, Magda Repelicevny, Miczi Rausch, Irene Rajágh, Alma Sinkovics, Clarisse Sinkovics, Margit Szepessy, Margit Schandl, Gizike Szabó (Apátfalva), Anna Szaffka, Nily Schuller, Martha Szepeshán, Comtesse Mariette Széchenyi, Comtesse Mariette Szentkirethy, Erzsike Széchy, Erzsike Szlavik, Ely Seidl, Irma Soltes-Nagy, Ella Simontsits, Liza Ghötmner, Valid Stefaniai, Martha Stublitz, Mariska Stefaich, Jlonka Szentpály, Ella Szántó, Frenke Simon, Jlonka Szávost, Mariska Sánta, József Sánta, Margitta Thold, Duccy Török, Janka Theiß, Martha Tarkányi, Böske Tóth, Zola Tallian, Paula Tömörny, Comtesse Daisy Wendheim, Eleonore Vallyi, Ida Valter, Comtesse Jella Vay, Margit Vojnits, Szidike Vojnits, Mariska Vermez, Rózsika Vais.

F a s t i n g.

Dfner Katholikenball.

In den glänzend beleuchteten Räumen der Dfner Redoute fand heute unter der Regide des Grafen Georg Mailath zu Gunsten des katholischen Jugend-Unterstützungsvereins der Dfner Katholikenball statt. Anwesend waren folgende Notabilitäten: Graf Georg Mailath, Dr. Anton Szebenly, Sigmund Rupp, Dr. Ludwig Araméthy, Nikolaus Kugler, Dr. Julius Kovács, Dr. Wilhelm Hennpey, Franz Szölygény, Alexander Gieswein, Julius Varránky, Eduard Edermann, Dr. Moriz Erney, Anton Andriška, Dr. Koloman Szekeres. Als Ballmühter fungierten die Damen: Dr. Julius Kovács, Eduard Edermann, Koloman Szekeres, Marianne Weimeß, Wilhelm Hennpey, Joseph Zubriczky, Dr. Koloman Kertész, Stephan Fromann, Joseph Baittkof. Die Reunion, welcher ein überaus zahlreiches und vornehmes Publikum beiwohnte, nahm einen gelungenen Verlauf und dauerte bis zum frühen Morgen.

An den Tänzen nahmen theil:

Frauen: Witwe Johann Pettemel, Ludwig Distant, Dr. Julius Kovács, Dr. Julius Kovács de Almád, Joseph Blaszk, Edmund Humann, Paul Graf, Arthur Wiesenberger, Joseph Szlovács, Franz Melegy, Karl Droppa, Eduard Edermann, Michael Takách, Dr. Gabriel Gerlan, Tallyer de Freienthal, Elemér Dezsö, Johann Kammer, Joseph Poljác, Karl Jafsch, Theodor Anefini, Karl Percz, Sebastian Klauß, Joseph Mommer, Florian Spatrin, Stephan August, Joseph Feik, Joseph Zubriczky, Heinrich Holicsek, Karl Wiesner, Stephan Müller, Anton Kager, Stephan Fromann, Leo Borner, Alexander Kisfaludy, Theodor Barta, Madár Ducsényky, Johann Nollo, Joseph Gutgesell, Karl Garay, Joseph Mazarek, Moriz Weimeß, Moriz Posványi, Karl Csil, Béla Szentkirályi, Johann Csorba, Witwe Ludwig Arpai, Dr. Koloman Kertész, Ludwig Szunda, Anton Heber, Victor Garay, Anton Gillemet, Géza Szalády, Géza Rosenbergy, Johann Richter, Joseph Kelemenky, Johann Link, Johann Péter, Peter Kieß, Joseph Szigei, Anton Peczely, Rudolf Dufonyi, Johann Hufsta, Wilhelm Sjödner, Joseph Reiser, Witwe Leopold Littel-dorf, Andreas Guift, Otto Harat, Ferdinand Rottler, Koloman Szekeres, Alexander Schwarzy, Ferdinand Celler, Johann Großmann, Joseph Szimely, Eugen Kaviczey (Mag), Theodor Linke, Witwe Franz Benesch, Karl Nyirá, Franz Janauschek, Alexander Jan-kura, Paul Brandich, Karl Baumhölzer.

Mädchen: Miczi Petetinek, Székite Petetinek, Goriska Katona, Irma Boggyó, Mariska Aldámi-Kovács, Seraphine Kovács, Gabita Kovács, Teruska Blaszk, Margit Humann, Aranka Gráf, Annuska Slovacsek, Therese Printer, Emilie Melegy, Mariska Droppa, Niki Kövér, Mariska Edermann, Margit Thalher-Freienthal, Mariska Kammer, Miczi Kaucz, Teruska Poljác, Annus Jafsch, Augusta Jafsch, Jlonka Mommer, Nimi Anefini, Emma Schmiderer, Jlonka Krauß, Jlonka Borz, Elisabeth Opetoni, Irma August, Manci Feik, Gisella Springer, Irma Gutlerel, Louise Müller, Jenni Wawlicz, Wilhelmine Ticsinkfy, Margit Kager, Melanie Kisfaludy, Jlonka Bartha, Jlonka Csoma (Györ), Mathilde Holló, Gisella Garai, Jlonka Martorek, Janka Osványi, Ottila Csil, Jlus Csorba, Jolan Arpai, Anna Kertész, Frenke Szimida, Irma Eber, Mariska Garai, Frenke Szillemot, Adele Cseri, Mariska Szalábi, Olga Richter, Miczike Rosenbergy, Gisella Kelemenky, Piroska Péter, Jlite, Jren Kieß, Klona Péter, Mina Péter, Olga Si-

geti, Elvira, Mili Friedsam, Frenke Friedsam, Miczi Gróß de Rechtenfels (Komját), Jlonka Hufka, Gusti Wurm, Juliska Dolechal, Stefi Dolechal, Frenke Kubaneck, Adele Rotta, Jlonka Gnißt, Wilma Gnißt, Márta Zombl, Marianne Haracht, Frenke Kramer, Elluci Schwarz, Louise Zeller, Gitti Großmann, Annuska Simonyi, Frenke Simonyi, Aranka Szimely, Irma Linke, Gizi Benesch, Maca Benesch, Bözi Jankura, Adrienne Jankura, Erzsi Janoschek, Katinka Janauschek, Miczi Janauschek, Margit Evinckel, Irma Baumhölzer, Jren Kianicska (Modor), Margit Janauschek, Friczi Müller, Margit Darvas.

Der ungarische Landes-Frauenclubverein veranstaltete heute im Lloydsaale ein gut besuchtes Tanzfränzchen, welches von einer glänzenden Künstler-foirée eingeleitet wurde. Die Mitwirkenden Anna Lepnai, Eugen Heltai, Géza Lakó, Jrl. Wilma Medgyaszay gaben ein amüsantes Programm zum Besten und wurden mit freundlichstem Beifall ausgezeichnet. Sodann nahm der Tanz seinen Anfang.

An den Tänzen nahmen theil:

Frauen: Alexander Löw, Soma Freund, May Hajnal, Koloman Mátrai, Karl Prtkler, Andor Havas, Berthold Singer, Jgnaz Singer, Jonas Rohitsek, Ferdinand Deutschländer, Alexander Sényi, Béla Feuerlicht, Eugen Lauff, Georg Kerkiny, Joseph Himler, Bernhard Csillag, Leopold Fijch, Armin Grieß, Joseph Hoffenhauer, Ludwig Spizer, Eugen Királyhegyi, Elza Spizer, Sarita Holló, Elvira Kollisch, Jgnaz Kollisch.

Mädchen: Margit Salamon, Paula Salamon, Adonia König, Anna Kadoja, Alice Barna, Katinka Galur, Ella Rudenky, Margit Gálor, Janka Holló, Vally Löw, Jlonka Szabó, Jlonka Freund, Magda Hajnal, Rózi Wurm, Edith Mátrai, Emma Goldschmied (Várpalota), Irma Pfler, Aranka Pfler, Hajnalka Polgár, Renée Polgár, Aranka Fehérvári, Erzsike Havas, Balika Singer, Teresi Singer, Elza Branner, Dora Kövér, Biri Soós, Jlla Soós, Juliska Wittemberg, Juczy Fried, Margitta Fried, Jlonka Rövesligethy, Jla Hoffmann, Bali Weiß, Alari Volsinger, Margit Rona, Lila Rona, Lenke Belvát, Jren Reiß, Elza Großmann, Szerén Fodor, Gizácska Himler, Böske Csillag, Jlonka Grieß, Rózi Varber, Biri Soós, Jolan Soós, Olga Rohitsek, Stefike Morway, Katinka Láng, Frenke Lang, Juczi Fried, Margit Fried.

Das „Cházár András“ Landes-Taubstummenheim veranstaltete heute im Festsaale der Abgeordnetenversammlung eine Tanzsoirée zu wohlthätigem Zwecke, deren Protektoren Gräfin Georg Imáfy, die Staatssekretäre Alexander Ráray-Szabó und Eugen Balogh und Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy waren. An den Tänzen, welche Staatssekretär Ráray-Szabó eröffnete, beteiligten sich:

Frauen: Witwe Dr. Karl Herich, Ludwig Klis, Johann Beres, Mathias Gtes, Béla Tolnai, Alexander Borbély, Ludwig Steiner, Koloman Szatmáry, Joseph David, Anton Szalay, Kornel Szimmermann, Michael Kovács, August Morway, Simon Ernt, Theodor Piller, Emil Simler, Johann Széhegyi, Witwe Ludwig Augustin, Julius Szommer, Julius Pohánka, Adolf Dénes, Johann Bojchán, Johann Simon, Andor Antalffy, Joseph Szatmáry, Paul Geró, Albert Szabó, Joltan Lóth, Dr. Julius Czukráb, Edmund Turmann, Ladislaus Fuha, Stephan Nemet, Daniel Heggy, Johann Szabó, Stephan Busz, Adolf Schöff, Julius Czigler, Benjamin Schwarz, Franz Kapás, Moriz Bauer, Anton Szücs, Anton Sporeno, Ludwig Weiß, Alexander Nagy, Julius Thiering, Stephan Kovács, Koloman Dros, Joseph Endlich, Dr. Eugen Szemler, Joseph Bartha.

Mädchen: Rózsika Nagy, Jlonka Tolnai, Juliska Benedek, Wilma Kovács, Elisabeth Csereky, Elisabeth Stirn, Annus Sécu, Therese Soós, Jolanika Beres, Gizus und Jlonka Konkoly, Bertha Szarka, Jlonka Wohlmann, Gizuska und Annus Urbányi, Adele Burghardt, Marie und Margarethe Rózska, Margarethe Mészáros, Margarethe Sporeno, Mariska und Juliska Csata, Teruska Nagy, Karoline Palmán, Erzsike Szephegyi, Anna Szücs, Jren Czukráb, Edith und Annus Turmann, Jjenu Rózska, Elisabeth Nemet, Anna und Elisabeth Heggy, Veronka David, Therese Viró, Lenke Antalffy, Aranka Szabó, Mariska Sterk, Jren Mohacssek, Annuska David, Kornel Szimmermann, Mariska Morway, Bili Bojchán, Alice Dénes, Marian Simler, Marie Stubán, Annus und Adél Berger, Etuska und Nelluska Augustin, Frenke Szommer, Margarethe Pohánka.

Das Rósbányai Kasino veranstaltete heute in seinen festlich illuminierten Sälen eine gelungene Tanzsoirée, die von einem Konzert eingeleitet wurde. Die Vorträge Béla Venetzels, Karl Antonys, Wilhelm Kladiwks, Wilhelm Gable's, Oskar Berge's, Lily Markus's, Therese Kramer's, Dr. Arpád Renner's, Leopold Vágó's, Juliska Liget's und Koloman Rózsahegy's wurden mit freundlichstem Beifall honoriert. Um das Arrangement hat sich Herr Géza Bodendorfer besondere Verdienste erworben. An den Tänzen beteiligten sich:

Frauen: Ladislaus Vités, August Schmidt, L. Johann Reiter, Johann Merendiaf, Franz Bán, Johann Tuschák, Stephan Köhler, Franz Burg, Dr. Moriz Weiß, Béla Bas, Paul Sattler, Dr. Soma Székely, Joseph Vinhardt, Emanuel Deutsch, Emanuel Gidek, May Fodor, Julius Löwy, Gustav Nádasdy, Eduard Klein-czing, Joseph Calderoni, Julius Vités, J. Stephan Callay, Madár Nagy, Nikolaus Médey, Franz Korib, Joseph Bröder, Simonovits, Joseph Karoly, Karl Petrits, Kornel Hofevik, Adolf Szalai, Samuel Husár, Emerich Széber, Arnold Spizer, Armin Farlas, Ludwig Kolba, Arpád Rimánóczy, Koloman Maróthy, Arpád Falvay, Hermann Klöß, Ludwig Klöß, Victor Kurländer, Adolf Löwy, Witwe Jgnaz Bröder (Bács), May Gleichmann, Wilhelm Landos, David Kammer, Eugen Ujczel, May Weiler, Witwe Jakob Kurländer, Arthur Baumgarten, Johann Dobronyi, Gisella Mach, Karl Richter, Leonhard Popper, Karl László, Ludwig Arenits, Joseph Márkus, Bernhard Hollós, Joseph Berger, Julius Löwy, Edmund Rács, Anton Sorg, Alexander Szávay, Emil Hubert, Franz Kleiner, Franz Fehér, Karl Löwy, Wilhelm Santos, Rudolf Reiß, Joseph Sándor, Dr. Julius Poltzer, Johann Nedelkowitz, Alexander Jnges, Ernst Kardos, Karl Steiner, Andreas Stuchlik, Dr. Géza Székely, Koloman Stirling, Franz Czofal, Dr. Gedeon Viró, Eugen Latinák, Leo Sajó, Adolf Sipos, Georg Neumann, Julius Freyler, Ernst Kern, Desider Fijcher, Ludwig Bertalan, Béla Munte, Armin Szabó, Johann Kanidati, Ludwig Woczaschek, Jgnaz Woczaschek, Karl Jóna, Arthur Bojchán, Eugen Fried, Ferdinand Gróß, Eugen Fried jun., Stephan Jácányi, Armin Raß, Karl Kokron, Karl Halter, Jgnaz Kállai, Moriz Komjáti, Leopold Rosenzweig, Dr. Emil Jödi, Dr. May Erney, Johann Sajó, Dr. Arpád Renner, Franz Herfert, Eugen Kerestényi, Dr. Béla Kovács, Joseph Hapfinger, Joseph Jancsi, Stephan Köhler, Sigmund Popper, Hugo Kammer, Dr. Jgnaz Gábori, Dr. Koloman Farlas, Witwe Sigmund Kupfer, Dr. Julius Sipter, Dr. Julius Nemes, Ludwig Lóth, Armin Büchler, Anton Matmajn, Gabriel Richter, Wilhelm Fijcher, Ludwig Wagner, Anton Nagjinyi, Stephan Sarkadi, Joseph Grub, Joseph Kertész, Dr. Mikolans Eisner, Sigfried Kammer, Hugo Kammer, Alexander Adorján, Witwe Wilhelm Friedmann.

Mädchen: Margit Rausch, Margit Fodor, Denije Fodor, Annuska Löwy, Irene Calderoni, Juliska Calderoni, Rózsika Vités, Mariska Vités, Anna Lonlap, Magda Petrus, Kata Farlas, Jolan Falvay, Szidike Rony, Aranka Rony, Erzsike Santos, Irene Goldschmied, Jorrenza Gyenes, Mizzi Jucer, Mariska Reich, Margit Arent, Irene Hollós, Margit Hollós, Frenke Löwy, Gizike Kardos, Teruska Hatay, Jbuska Hatay, Jrena und Erzsi Sándor, Carola Nedelkovic, Rózsika Szántó, Sarika Bodoviz, Lidike Reiß, Elz Wagner, Vally Richter, Olga Freyler, Teffa Minka, Boriska Szabó, Ducca Wocajek, Jlonka Wocajek, Jlonka Jóna, Böske Fried, Amalia Gróß, Irma Gróß, Toncsi Kokron, Gabika Kállay, Jlonka Erney, Margit Wegener (Miskolcs), Minus Jancsi, Jlus Köhler, Mariska Köhler, Jlonka Schöntheil, Irma Gidelek, Blanka Guttmann, Rosa Vári, Adele Kupfer, Minka Brassódnai, Etella Beregi, Frenke Lóth, Sarika und Miczike Mátyassy, Irma Fenyvesfy, Bertus Flóber, Stefike Juds, Doda Eisner, Erzsike Gyurkán (Szentes), Erzsi und Gizi Adorján, Kornelie Hecht, Jlonka und Margit Redner, Margit Révcs.

Der aus dem Personal der Firma Moriz Munk und Komp. Nachfolger konstituierte „Mercur-Klub“ veranstaltete auch heuer mit großem Erfolg sein herkömmliches, mit Cabaretvorträgen verbundenes Tanzfränzchen. Die Mitwirkenden, namentlich Wilma Medgyaszay, Julius Róváry, Dr. Albert Szirmai, Edmund Tarján und Johann Deutsch wurden von dem zahlreichen Auditorium förmlich gefeiert. An den Tänzen nahmen theil:

Frauen: Jgnaz Bihali, Ludwig Diamant, Joseph Bohn, Adolf Spizer, Witwe Siegfried Brei-ner, Heinrich Einzig, May Rosenblüh, Jgnaz Schwarz-kopf, Samuel Weiß, Joseph Muschel, Ludwig Wein-traub, Albert Deutsch, Ludwig Diamant, Arthur Adler (Tata), Albert Fijcher (Nagykiskinda), Frida Schwarz, Soma Bettelheim, Ernst Agulár, Lóri Weiß, Witwe Peter Klein, Géza Forgách, Heinrich Bishauer, Hugo Róna, May Klein, Armin Buchbinder, May Munk, Dr. Róth, Joseph Seifenieder, Witwe Béla Hajduska, Jgnaz König, Soma Geiger, Hermann Waldmann, Samu Rothmann, Moriz Deutsch, Madár Goitein, Albert Deutsch, Jgnaz Weiß, Arthur Adler, Armin Weiß, Simon Vand, Sigmund Kertész, Eugen Beermann, Albert Weiß, Ludwig Löbl, Eugen Krauß, Edmund Gombos, Armin Wolf, Adolf Wilhelm, Berthold Szécsi, Witwe May Neuwelt, Ludwig Grünwald, Edmund Frieber, Jakob Bruchsteiner.

Mädchen: Juliska Gombos, Klara Wolf, Paula Wolf, Manci Wolf, Elvira Strauß, Rózsika Wilhelm, Janka Wilhelm, Magda Szécseny, René Klein, Margitta Neuwelt, Jlonka Grünwald, Margitta Grün-wald, Rózsika Grünwald, Nettie Weiß, Erzsike Felbert, Margit Keller, Margit Blumenfeld, Mariska Blumenfeld, Olga Blumenfeld, Elza Romer, Joli Keller, Jlonka Kempert, Jlonka Heltai, Frenke Breier, Terike Babák (Bács), Eluska und Juliska Schaffer, Serénke und Ju-liska Beimel, Birike Klein (Nagybombat), Jolan Dik-

Frida Bihalaf, Sabriet Haslinger, Cäcilie Goitein, Theresie Breitner, Malvin Fehér, Wilma Seidner, Ananka Seidner, Olga Fehér, Theresie Seidner, Rózsika Weissenstein, Bertha Weissenstein, Paula Schwarzkopf, Bertha Schwarzkopf, Szerénke Weiß, Zelmácska Weiß, Minus Müschl, Giza Weintraub, Emilie Barabás (Sárospatak), Erzsi Fischer (Nagykikinda), Franziska Hefner (Zata), Frenke Roman, Frenke Lehel, Elsa Grünhut, Mariska Bettelheim, János Meißner (Bécs), Gisella Klein, Katharine Stein, Janka Stein, Annuska Füch, Margit Rendl, Sarolta Bissauer, Grete Hirsch, Stella Schiff, Margitta Grünwald, Margitta Munk, Frene Rosenberga, Klontka Deutsch, Fózsa Waldmann, Klontka Radas, Jolánta Blau, Friduska Geiger, Klontka Neumann, Euska Rothmann, Minka Rothmann, Gisette Deutsch, Annuska Steiermann, Annuska Goitein, Veruska Barány, Annuska Weiß, Esti Diamant, Vertuska Wbler, Annuska Kempfner, Annuska Salzmann, Klontka Weiß, Erzsi Beeremann, Juliska, Gombos, Paula, Klárika und Manczi Wolf, Elvira Strauß, Rózsika Wilhelm, Renée Klein, Margitta Neuwelt, Klontka Grünwald, Margit Grünwald, Rózsika Grünwald, Kettike Weiß, Erzsi Frieber, Margit Keller, Joli Keller, Margit Blumenfeld, Ananka Blumenfeld, Olga Blumenfeld, Elsa Komor, Klontka Lampert, Klontka Hellai, Frenke Breuer, Ferite Vadász (Bécs), Euska Schiffer, Juliska Schiffer, Szerénke Beimel, Juliska Beimel, Birite Klein (Nagyperkát), Jolán Dik.

Das Personal der Firma Ladišlaus Faludi arrangierte heute im Lokal der ehemaligen Musikakademie ein gelungenes Tanzkränzchen. Dem Tanz ging ein Konzert voran, an welchem Manczi Révész, Julius Szalay, Dr. Losonczy, J. Balázs, Erzsi Galambos, Erzsi Kolozsárvári, Hermine Balogh, Adolf Tollagi, Klontka Révész und Jidori Buday mit vielem Erfolg mitwirkten.

An den Tänzen nahmen theil:
 Frauen: Otto Reif, David Neumann, János Faludi, Witwe May Steiner, Heinrich Fischl, Joseph Klein, Wolfgang Friedmann, Witwe Sigmund Steiner, Adolf Berczi, Mojes Nagy, May Halmi, Moriz Balog, Géza Weißberger, Johann Weiß, Leopold Engländer, Ludwig Selmecei, Franz Birág, Witwe Dr. Alexander Feles, Jakob Tanczer, Witwe Armin Bergl, Wilhelm Barga, Sigmund Hád, Karl Zimmermann, Witwe Simon Brust, Simon Moskovits, May Weiß, Karl Leicht, Ladišlaus Faludi, Jolán Faludi, Julius Sebök, May Márkus, Daniel Révész, Alexander Stoller, Jakob Hölzel, Moriz Pollak (Török-Szt.-Miklós), Markus Löw, Moriz Schlesinger, Sigmund Engländer, Leopold Krauß, Alexander Gonda (Szolnok), Jakob Faludi (Szolnok).

Mädchen: Gitta Bastó, Rózsika Haas, Boriska Faludi, Erzsi Faludi, Olga Faludi, Rózsika Steiner, Ananka Fischl, Margit Klein, Gisella Klein, Olga Sugár, Frene Steiner, Etel Adovits, Margit Berczi, Gabika Balog, Anna Japfer, Rózsika Feles, Klárika Halmi, Jolánta Weiß, Ananka Weiß, Frenke Engländer, Ananka Singer, Irma Steiner, Bertha Hajós, Olga Hajós, Irma Steiner, Gisella Steiner, Janka Lenczer, Paulita Halmi, Giza Kampler (Tisakürt), Frida Neumann, Klontka Weiß, Evi Bergl, Janka Barga, Gisella Hád, Micske Somogyi, Etuska Fenster und Margit Fenster (Kecskemét), Stella Brust, Jolan Moskovits, Jluska Moskovits, Erzsi Weiß, Ananka Weiß, Rózsika Fleischmann, Irma Kampler, Ananka Goldner, Rózsika Hölzelmacher, Olga Pollak und Margit Pollak (Török-Szt.-Miklós), Böjste Förschner (Decsöd), Rózsika Löw, Renée Löw, Jolan Schlesinger, Katicza Schlesinger, Klontka Reinitz, Rózsika Deutsch, Elsa Weiß, Paula Krauß, Klontka Krauß, Manczi Gonda (Szolnok), Margitta Aufsch (Gyöng), Klontka Faludi (Szolnok), Teruska Száger, Klontka Bilis.

Fachingschronik. Die Jugend der Róserischen Lehranstalt veranstaltet am 15. d., Abends 7/9 Uhr, im Prunksaal der Lloyd-Gesellschaft zu Gunsten der Krankenkasse des Budapest Journalistenvereins eine mit Konzert verbundene Tanzunterhaltung. Auf dem Programm figuriren Frau Julius Leopold, Margit Stein, Martin Steiner, Michael und Johann Salamon, E. Bernes und Emil Hauser mit Solovorträgen. An der Spitze des Arrangierungskomiteés stehen Direktor Edwin A. Róser und die Professoren Albert Steiner und Nikolaus Szemző. — Der Allgemeine Wohlthätigkeitsverein im I. Bezirk veranstaltet am 12. März im Ofner Festungstheater eine große Kinderfóiree. An der Spitze des Arrangierungskomiteés steht der Abgeordnete Dr. Anton Székely. — Géza Faragó, Leopold Herman und Apád Komel arbeiten seit einer Woche daran, um die Couliſſen des in der Redoute zu veranstaltenden Josephstädter Kirchweihfestes herzustellen. Auf fast 300 Meter Leinwand haben sie die typischen Häuschen, schmalen Gäßchen, die Pfarrkirche und Alles, was für die alte „Josephstadt“ charakteristisch war, mit Künstlerhand entworfen. Natürlich wurden die konstitutiven Bestandtheile des Kirchweihfestes: Panoramás, Panopilla, Lebzelterbuden, Spielwaarenhandlungen, Konditoreien u. nicht vergessen. Im Getümmel der Kirchweih werden sich Sári Fedák, Martin Hátkai, Fran Marcell Hajdu, Rózi Marichalló, Annuska Fejes, Giza Miklóscs, Gusi Kócska, Ladišlaus J. Molnár, Ernst Tarnai, Karl Supác, Johann Papp und Eugen Faragó als Josephstädter Jassen, Komö-

dianten, Marktschreier, Volksfänger bethätigen und für Kurzweile sorgen.

Baron Albert Rothschild gestorben.
 1844—1911.

Der Senior-Chef des Wiener Bankhauses S. M. v. Rothschild, Baron Albert Rothschild, ist — wie aus Wien telegraphirt wird — heute Früh im Alter von 67 Jahren plötzlich gestorben. Er fühlte sich schon seit einiger Zeit nicht wohl — er litt an Arteriosklerose — und hatte in den letzten Tagen sein Palais in der Heugasse nicht verlassen. Sein Zustand hatte sich aber mit dem gestrigen Tage etwas gebessert und er beabsichtigte heute wieder in sein Bankhaus zu kommen. Als er in der Früh sein Bad nahm, wurde er von einem Herzschlag getroffen, dem er nach kurzer Zeit erlag. Sein plötzlicher Tod rief allseitig Ueberraschung hervor, da auch in seiner nächsten Umgebung und seiner Familie Niemand von einem ernstlichen Leiden Kenntniß hatte.

Baron Rothschild kam im Jahre 1874 nach dem Tode seines Vaters Anselm Freiherrn v. Rothschild an die Spitze des Wiener Hauses, und in diesem langen Zeitraume hat er, getragen von einem eminenten kaufmännischen Scharfblick und von einer großen Voraussicht, die Position seines Hauses in ansehnlicher Weise gehoben und gestärkt. In diesem langen Zeitraume hat Baron Albert Rothschild persönlich an allen großen finanziellen Transaktionen der beiden Reichshälften der Monarchie aktiven Antheil genommen und seine bedeutende finanzielle Kapazität stets in den Dienst der Staatsinteressen gestellt. Baron Rothschild hat insbesondere an den Aktionen zur Konsolidirung der ungarischen Staatsfinanzen und zur Regelung der Valuta hervorragenden Antheil genommen. Im gesellschaftlichen Leben Wiens nahm Baron Albert Rothschild gleichfalls eine ganz exzeptionelle Position ein. Seit dem vorzeitigen Tode seiner unvergeßlichen Gattin Bettina waren allerdings die gesellschaftlichen Beziehungen des Barons Rothschild auf einen relativ engen Kreis von persönlichen Freunden und Bekannten beschränkt. Baron Rothschild besaß regen Sinn für Kunst und Wissenschaft; er interessirte sich speziell für die Astronomie, die er auch praktisch ausübte; er war ein hervorragender Amateurphotograph, ein engagirter Sportsman, ein leidenschaftlicher Kunstfreund und Sammler und ein Schachspieler ersten Ranges.

An der Bahre des Verbliebenen trauern seine Söhne Georg, Alphons, Louis und Eugen und seine einzige Tochter Valentine. Von den Söhnen hat sich nur Baron Louis der kaufmännischen Karriere gewidmet; er gehört schon seit Jahren dem Verwaltungsrathe der Kreditanstalt an und wird jetzt an die Spitze des Hauses treten.

Baron Albert Rothschild wurde von Sr. Majestät durch die Verleihung des Ordens der Eisernen Krone I. Klasse ausgezeichnet, und zwar gelegentlich der Balutaregulirung, nachdem ihm schon früher das Kommandeurekreuz des Leopold-Ordens verliehen worden war. Eine ganz besondere Ehrung wurde dem Verbliebenen zutheil, indem ihm um die Mitte der Achtziger-Jahre die Hoffähigkeit verliehen wurde.

Lebenslauf und Familie des Barons Rothschild.

Albert Salomon Anselm Freiherr v. Rothschild wurde am 29. Oktober 1844 als drittes Kind und zweiter Sohn des Anselm Salomon Freiherrn v. Rothschild und dessen Gattin, der Freiin Charlotte v. Rothschild aus der Londoner Linie des Hauses zu Frankfurt am Main geboren. Der ältere Bruder des Barons Albert, Baron Nathaniel, der am 26. Oktober 1836 geboren war, ist ihm im Juni 1905 im Tode vorausgegangen. Am 22. März 1876 vermählte sich Baron Albert zu Paris mit Bettina Freiin v. Rothschild. Sie war das älteste Kind des Freiherrn Alphons und der Baronin Eleonore v. Rothschild, einer Tochter des Freiherrn Lionel aus der Londoner Linie. Die Vermählung des Paares war eines der glänzendsten gesellschaftlichen Ereignisse, das Paris gesehen hatte. Die Spitzen der Pariser Welt fanden sich im Tempel in der Rue de la Victoire ein, das Staatsoberhaupt Marſchall MacMahon fungirte als Trauzeuge der Braut. Sieben Kinder entsprossen der glücklichen, aus reinster Neigung geschlossenen Ehe. Eines davon, ein Mädchen, starb im zartesten Alter; über seinem Grabe ließ der trauernde Vater eine Familiengruft errichten.

Der Verbliebene hatte drei Schwestern: Mathilde, geboren 5. März 1832, vermählt mit Wilhelm Freiherrn v. Rothschild aus der Frankfurter Linie des Hauses, sie starb am 25. Jänner 1921; Louise, geboren 8. Dezember 1834, vermählt am 17. November mit Raymondo Baron Jeanchetti, sie starb am 30. Oktober 1905 zu Reggio Emilia; die dritte Schwester, Alice, geboren am 17. September 1847, lebt in London.

Der plötzliche Tod des Freiherrn v. Rothschild weckt die Erinnerung an die Gattin des Verbliebenen, Bettina v. Rothschild, die ihrem Gatten am 24.

März 1892 im Tode vorausging. Eine der vornehmsten und glänzendsten Frauenerscheinungen, war sie ein Liebling der Wiener Gesellschaft, eine Zierde unserer Aristokratie. Von blendender Schönheit, hochgebildet, eine Künstlerinatur durch und durch, dabei von faszinirender Liebenswürdigkeit war diese fettere Frau. Die Armen hatten an ihr einen wahren Schutzengel gefunden. Sie war die beste Gattin, die beste Mutter. Und als ein tödtliches Leiden ihre blühende Jugend bedrohte, blieb sie geduldig, gefaßt, immer vornehm und geräuschlos, ohne Klagen, bis sie der Tod im 34. Jahre ihres edlen Lebens erlöste.

Das Vermögen des Barons Rothschild.

Die im Umlauf befindlichen Angaben über das Vermögen des Hauses Rothschild beruhen fast alle auf mehr oder weniger vagen Vermuthungen. Bei einer Schätzung ist vor Allem zu berücksichtigen, daß das Geschäftsvermögen der drei Bankhäuser Rothschild — in Wien, Paris und London — von dem Privatvermögen der einzelnen Chefs und Familienmitglieder zu trennen ist, welsch letzteres aus den nicht in dem Geschäft befindlichen Einlagen sich zusammensetzt. Der Werth des Grundbesitzes der drei Häuser Rothschild allein, der sich auf Frankreich, England, Deutschland und Oesterreich-Ungarn vertheilt, wird auf mehr als 400 Millionen Kronen geschätzt.

Für die Staatsfinanzen bedeutet der Tod des Barons Albert eine große Einnahmsquelle. Nach dem Ableben des Barons Nathaniel Rothschild floß dem Fiskus an Erbschaftsteuer eine Einnahme von circa 9 Millionen Kronen zu. Wie groß der Betrag der Erbschaftsteuer diesmal sein wird, läßt sich augenblicklich auch nicht schätzungsweise angeben. Immerhin werden Beträge genannt, welche eine Erbschaftsteuer von etwa 20 Millionen Kronen annehmen ließen. Auch der Gemeinde Wien wird eine sehr erhebliche Summe zufließen.

Uns telegraphirt man aus Wien: Das hinterlassene Vermögen des Barons Albert Rothschild wird auf 500 Millionen Kronen geschätzt.

Als Großgrundbesitzer und Großindustrieller stand Freiherr v. Rothschild auch in vorderster Linie. Das Haus ist, um nur eines hervorzuheben, Mitbesitzer der großen Mitkowitz Werke, welsch früher Eigenthum des Olmüger Erzbischofs waren. Wie erinnerlich, hat der Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand dem Baron Rothschild im vorigen Jahre auf dessen in Niederösterreich gelegenen Besitzung einen Besuch abgestattet, der damals Aufsehen erregte.

Die Wohlthätigkeitsaktionen des Barons Rothschild.

Nach dem Tode seiner Gattin stiftete Freiherr v. Rothschild ein Spital für kranke, einer Operation bedürftige Frauen, den sogenannten Bettina-Pavillon, welcher als Theil des staatlichen Elisabeth-Spitals durch einen Fonds von einer Million Kronen für ewige Zeiten erhalten wird. Auch an der Erweiterung des von Salomon v. Rothschild errichteten und in die Fürsorge der israelitischen Kultusgemeinde Wien übergegangenen Spitals am Währingergürtel hat Albert Freiherr v. Rothschild großen Antheil genommen. Ihm ist es zu verdanken, daß vor zwei Jahren das Spital durch einen Neubau vergrößert wurde. Er hatte ein großes Privatbureau für Wohlthätigkeitszwecke eingerichtet und ließ sich über die Agenden dieses Bureaus und jedes der eingelassenen Ansuchen berichten.

Hoffähigkeit.

Der Antrag für diese Auszeichnung war durch die damaligen beiderseitigen Ministerpräsidenten, dem Grafen Taaffe und dem Herrn v. Tisza, Sr. Majestät unterbreitet und von diesem genehmigt worden. Am 29. Februar 1906 erfolgte die Hoffähigkeitserklärung sämtlicher sechs Kinder des Barons Albert Rothschild.

Diebstahl im Museum der Schönen Künste.

Gestohlene Tintoretto.

Nach derselben Methode, wie im Jahre 1897 in der Esterházy-Bildergalerie, wurde gestern im Museum der Schönen Künste im Stadtwaldchen ein Bilderdiebstahl verübt. Es wurde eine Farbenskizze „Szene aus dem Leben der heiligen Agnes“, ein Werk des venezianischen Meisters Tintoretto, entwendet. Der Diebstahl wurde heute Vormittags 8 Uhr, als die Museumsfälle geöffnet wurden, entdeckt.

Die Skizze, welche 38 1/2 Centimeter lang und 30 Centimeter breit ist, ist auf Leinwand gemalt und war mit dünnen Drahtstiften an dem vergoldeten Rahmen befestigt. Das Bild stammt aus der Kollektion des Kunstfreundes Marcell Remes, der im November v. J. seine aus 30 Gemälden bestehende Sammlung dem Museum zur Verfügung gestellt hat. Die Remes'sche Kollektion ist

in dem im ersten Stockwerke befindlichen Renaissance-saale ausgestellt. Das Bild ist eine Farbenskizze zu dem Bilde gleichen Namens, welches Tintoretto für die venezianische Kirche „Santa Maria dell'Orto“ gemalt hat. Früher befand sich die Skizze im Besitze des Lord Leighton, und als dessen Nachlaß versteigert wurde, erwarb Nemes diese um 15,000 Kronen.

Der Diebstahl dürfte gestern von einem der vielen Besucher, die sich im Museum aufhielten, verübt worden sein. Der Dieb war jedenfalls ein Kunstkenner, da er andere Bilder, welche farbenreicher sind und leichter entwendet werden könnten, jedoch von geringerem Werthe sind, unberührt ließ. Der Dieb hatte aus dem Rahmen die Drahtstifte entfernt, die Leinwand abgehoben, zusammengerollt und unter seinem Rock versteckt davongetragen. Während des gestrigen Rundganges, den die Diener pflichtgemäß nach Schluß der Besuchszeit absolvierten, war ihnen der Diebstahl, welcher, falls ein Besucher der Dieb war, jedenfalls vor 2 Uhr Nachmittags verübt worden sein mußte, noch nicht aufgefallen.

Nach Entdeckung des Diebstahls wurde dem Direktor des Museums Ministerialrath Ernst v. Kammerecker Meldung erstattet, der sich unverzüglich mit der Polizei in Verbindung setzte. Detektivchef Krecsányi erschien mit mehreren Detektiven, nahm einen Lokalaugenschein vor und stellte fest, daß der Dieb mit großer Beweglichkeit zu Werke gegangen war. Der Saal, wo der Diebstahl verübt wurde, ist groß und hell und alle fünf Minuten passiert ein Museumsdiener den Saal. Es wurden noch heute von dem gestohlenen Bilde zahlreiche photographische Reproduktionen gefertigt, welche an sämtliche Museen, den bekannteren Kunsthändlern und Sammlern mit der Warnung vor dem Ankauf versendet werden. Den Schaden erleidet Nemes, der seine Kollektion ohne Garantie dem Museum leihweise überlassen hat.

Der heutige Diebstahl wurde nach derselben Methode wie im Jahre 1897 in der Esterházy-Galerie im Nationalmuseum verübt. Seinerzeit kamen werthvolle Gemälde, aus dem XVI. Jahrhundert stammend, abhanden und der Dieb wurde einige Wochen später bei einem neuerlichen Bilderdiebstahl attrapirt. Der Dieb war der Sekundararzt des Rudospitals Dr. Béla Lenkei, der aus purer Sammelleidenschaft, ohne Absicht, die Bilder zu vernichten, die Gemälde entwendete. Die gestohlenen Bilder hatte er in einem Garderobekasten des anatomischen Instituts aufbewahrt. Zur Zeit des Lenkei'schen Diebstahls beschäftigte sich die Polizei intensiv mit der Angelegenheit der Museumdiebstähle und da stellte sich heraus, daß in Newyork und London eine veritable Börse existirt, wo gestohlene Bilder und Kunstschätze ihre Käufer finden. In den Kunstsammlungen amerikanischer Millionäre befinden sich so manche gestohlene Schätze. Die Diebe wissen, an wen sie sich zu wenden haben. Die Museumdiebstähle sind häufige Erscheinungen. So wurden vor anderthalb Jahren aus dem Pariser Cluny-Museum eine große Anzahl Kunstschätze — durchwegs Unika — gestohlen, und all diese Schätze sind verschollen und dürften sich in Kunstgalerien amerikanischer Privatammler befinden.

Das Bild aufgefunden.

Die gestohlene Tintoretto'skizze wurde Nachmittags auf eigenthümliche Weise zustande gebracht. Die Skizze wurde von einem Dienstmann, der von einem jungen Mann mit der Verwerthung des Kunstgegenstandes betraut worden war, dorthin gebracht, wo sie gestohlen wurde: ins Museum der Schönen Künste, wo der Tintoretto abgeschätzt werden sollte. Der Dienstmann wurde sofort festgenommen und das Bild konfisziert. Der Dieb selbst, der laut den Recherchen einen Mithelfer haben dürfte, konnte bisher nicht ausgeforscht werden. — Ueber die Recherchen erfahren wir Folgendes:

Heute Nachmittags 5 Uhr erschien im Museum der Schönen Künste der Dienstmann Nr. 153 Joseph Poremba und wollte ein Bild abschätzen lassen. Das Bild wurde sofort als der gestohlene Tintoretto agnoszirt. Detektivchef Krecsányi und Polizeikonzipist Cibor, welche sich um diese Zeit im Museum aufhielten, ließen den Dienstmann festnehmen und unterzogen ihn einem Verhör. Der Dienstmann gab zu Protokoll, daß ihm heute gegen 10 Uhr Vormittags auf seinem Ode Josephsring und Békés-gasse befindlichen Standplatze ein beiläufig 20 Jahre alter Mann, der einen drapirten Winterrock mit Sammttragen trug, ein in Papier gehülltes Bild übergeben habe mit dem Auftrage, diesen Gegenstand bei dem auf dem Josephsring etablirten Antiquitätenhändler D. Müller zu verwerthen. Der Verkaufspreis sollte zum mindesten 250 K. betragen. Müller wollte bloß 10 K. geben, und auch andere Personen, welchen später die Skizze zum Kaufe angeboten wurde, erkannten nicht den Werth des Bildes und offerirten entweder eine Bagatelle oder reflektirten überhaupt nicht auf die Skizze. Ueber Aufforderung des Besitzers des Bildes begab sich sodann der Dienstmann zu dem im Hause Museumgasse 9 wohnhaften Architekten Ludwig Behr, der für das Bild hundert Kronen unter der Bedingung bot, daß es von dem Schätzmeister des Museums der Schönen Künste Joseph Behr abgeschätzt werde. Der Dienstmann erschien auch bei dem auf dem Karlsring etablirten Bilderhändler S. Hoffmann, ferner in der Bilderabtheilung der St. Stephans-Gesellschaft, außerdem bei dem Besitzer eines Leihgeschäftes, Namens Biró, und schließlich bei einem auf der Uellöerstraße etablirten

Antiquitätenhändler, überall aber erhielt er ein Refus. Der Dienstmann erklärte sich bereit, am Nachmittags wieder Versuche zu unternehmen, um das Bild zu verwerthen. Er hatte mit dem Eigentümer des Objektes für 3 Uhr ein Rendezvous verabredet. Das Bild hielt er als Pfand für seine Dienstleistungen, welche der junge Mann nicht honoriren konnte, zurück. Da sich der junge Mann um 3 Uhr auf dem Standplatze nicht einfand, begab sich der Dienstmann in das Museum, um das Bild abschätzen zu lassen; bevor er dorthin ging, ersuchte er seinen Kameraden, den Dienstmann Johann Gombos, falls sich der junge Mann einfänden sollte, diesem mitzuthellen, daß er sich ins Museum begeben habe. Um 1/4 Uhr Nachmittags erschien der Auftraggeber in Gesellschaft eines elegant gekleideten jungen Mannes, und als die Beiden von Gombos die Mittheilung erhielten, daß sich der Dienstmann zu dieser Zeit im Museum aufhalte, erblakten sie, erwiderten kein Wort und bestiegen fluchtartig einen elektrischen Stadtbahnwagen, welcher in der Richtung des Westbahnhofes fuhr.

Die Polizei glaubt, daß der Dieb ein Maler-eleve sein dürfte. Der Thäter konnte vorläufig nicht ausgeforscht werden. Der Dieb hatte unter Anderem dem Dienstmann eine Visitenkarte mit dem Namen „Gustav Balogh“, Schriftsteller, Rottenbiller-gasse 27 übergeben, damit er auf die Frage nach der Provenienz des Bildes erklären könne, daß das Bild einem gewissen Balogh gehöre. Balogh, der von der Polizei verhört wurde, weiß absolut nicht anzugeben, wer mit seiner Visitenkarte Mißbrauch getrieben hat.

Frauenwahlrecht im Ballsaale.

— Saisonbetrachtungen. —

Als wir Frauen diesesmal beisammen saßen, gab es nur ein Thema: die Ball-saison, in welcher wir uns jetzt befinden. Man sprach über diese Unterhaltung und jenen Ball; erzählte kleine Erlebnisse und berichtete von dem und jenem. Einige waren entzückt und Andere sprachen darüber gleichgiltig, wie von alltäglichen Dingen. Die Eine schilderte begeistert eine Unterhaltung, während die Andere geärgert und enttäuscht davon sprach. Die Verschiedenheit der Urtheile über eine und dieselbe Sache bewies, wie subjektiv wir uns in solchen Dingen äußern, wie wir nicht die Sache selbst beurtheilen, sondern ihre Wirkung auf uns und die Empfindungen, die sie in uns auslöst hat.

„Ihr könnt Euch die ganze Frauenemanzipation einkochen, solange man die Plackerei des Ballbesuches mit den Mädchen hat“, sagte ärgerlich die Eine, die diesen Winter einige „dumme Tanzereien“ mit ihren zwei Töchtern mitgemacht hatte.

„Ja warum denn? Ich unterhalte mich großartig und habe gar keine Schererei dabei“, rief die Andere, eine junge, hübsche Frau, fröhlich.

„Das glaube ich schon“, brummte die Dame. „Sie sind eine junge Frau und junge Frauen kennen nur die glänzende Seite der Medaille. Mit jungen Frauen tanzen und unterhalten sich die Männer lieber wie mit Mädchen. Für Sie bezahlt die Toilette nicht der Vater, sondern der junge Gatte; und dieser bezahlt sie gerne, viel, viel lieber als der Vater, weil es ihm Vergnügen bereitet, seine junge, hübsche Frau zu zeigen, und weil es seiner Eitelkeit schmeichelt, daß seine Frau anderen Männern die Köpfe verdreht. Die Väter jedoch sind in den seltensten Fällen so galant wie die jungen Ehemänner. Sie ärgern sich über die „Dummheit“ und sind ungehalten über die Ausgaben; gehen sie mit, so sitzen sie da herum mit einem Gesichte, als hätten sie Essig geschluckt, und bleiben sie zuhause, so spotten sie den anderen Tag über die verkateren Töchter und die Frau. Und ist man erst auf dem Balle, dann fängt das Glend erst recht an. Wenn ein Mädchen nicht zumindest ein Duzend bekannte Herren dort hat, so muß sie sich hinsetzen und warten, bis zu einem Jüngling die Fingur oder die Nase des Mädchens auffällt und er sich herbeiläßt, sie zum Tanze aufzufordern. Von dem eigentlichen Zwecke einer solchen Veranstaltung ist keine Rede mehr.“

„Was für einen Zweck? Glauben Sie denn wirklich, daß ein Mädchen sich auf einer Tanzunterhaltung einen Mann erobert?“ unterbrach spöttisch die „Sozialistin“ die erregte Dame.

„Zum Gatten? Nein! Daran denke ich nicht. Aber eine solche Zusammenkunft junger Menschen muß doch auch einen anderen Zweck haben als den, sich in Prachtband mit Goldschnitt zu zeigen und eventuell nur mit ein paar Männern, die man früher nie gesehen hat und nie wieder sehen wird, zu tanzen. Es gibt Mädchen, es gibt Männer. Die Männer suchen die Mädchen und die Mädchen erwarten die Männer. Eines hat das andere nöthig zur Komplettirung und Entfaltung seiner Persönlichkeit, von der Erhaltung der Art und den Natur-

gesetzen will ich dabei gar nicht reden, obzwar sie auch dabei eine Rolle spielen sollten. Nun, so eine Tanzunterhaltung erscheint mir als der Platz, wo die sich Suchenden finden. Nicht immer zur Ehe, doch wenigstens zu einem Sichkennenlernen und zum Verstehen des Anderen. Ich stelle mir die Sache so vor wie auf einer Reise. Man setzt sich in ein Wagenabtheil und kommt mit Menschen zusammen, die man niemals gesehen hat, und lernt Menschen kennen. Ein Wort, ein Blick oder irgend ein kleines Erlebnis, das der Eine erzählt, und man ist um ein Stückchen Menschenthum reicher geworden.“

„Im Ballsaale ist jedoch ein solches Erkennen nicht möglich. Man erscheint herausgeputzt, man ist ein Anderer als im Alltagsleben. Dazu die Musik, der Lichterglanz und der Blumenduft, die Illusionen erwecken und die Sinne erregen und den Menschen von uns entrücken. Da bietet sich viel besser die Gelegenheit des Sichfindens“ — meinte die Eine, deren Töchter durch eigene Kraft sich Stellung und Existenz schufen.

„Stimmt nicht“, sagte die Andere, die ihren Beruf verlassen und sich verheirathet hatte. „Die Leute sind zu jung, um sich finden zu können. Und wenn sie sich kennen lernen, so kommt ebenso selten was Gutes heraus wie im Berufe. Da gibt es Subordinirte, Koordinirte und Kollegen. Der Subordinirte wird geringgeschätzt, der Vorgesetzte ist nur selten beliebt und die Kollegen beschreiben sich gegenseitig oder intriguiren gegen einander. Man wirft den Frauen vor, daß sie illoyal und unkollegial zu einander sind, doch kann ich Sie versichern, die Männer sind es nicht minder. Und gegen ihre weiblichen Kollegen, wenn sie nicht sehr schön oder in so untergeordneten Stellungen sind, daß sie den männlichen Kollegen unmöglich schaden können, zeigen sie sich von einer so liebenswürdigen Seite, daß nicht einmal der Wunsch erwacht, sich kennen zu lernen.“

Ich glaube, die Frau Doktor hat nicht so Unrecht mit ihrer Auffassung vom Zweck der Tanzunterhaltung. So ein Ballsaal sollte sein wie ein kleiner Zaubergarten, den man mit der Ahnung und dem Wunsche betritt, daß Einem hier irgend Jemand begegnen wird, den wir schon lange aus unseren Träumen kennen. So ein Stüchchen Märchen müßte der Ball sein, wie jenes vom Schneewittchen. Man sieht dieses Mädchen oder diesen Mann, und empfindet den Wunsch, mit ihm oder mit ihr zu sprechen oder zu tanzen. Die Musik erfüllt den hellen Raum und macht die Sinne ein bißchen wirt. Und so tritt man denn hin, verbeugt sich still und umschlingt sich zum Tanze. Einerlei, ob der Mann das Mädchen oder das Mädchen den Mann zum Tanze wünscht. Denn das Herumsitzen der Mädchen und Warten auf den Tänzer ist nicht nur langweilig, sondern geradezu ein Anachronismus. Die jungen Mädchen von heute sind nicht mehr wie die jungen Mädchen vor zwanzig, dreißig Jahren. Sie haben die Augen offen, kennen das Leben und haben was gelernt. Sie scheeren sich nicht darum, ob es dem Manne recht ist, wenn sie den Doktor machen oder sich sonst eine Stellung erobern, und so können sie auch ganz ruhig zu einem Jüngling hingehen, der ihnen gefällt und ihn zum Tanze auffordern, weil sie eben mit ihm tanzen wollen. Und wenn dem Jüngling dieses Mädchen just nicht gefällt, so thut er eben, was das Mädchen thut, wenn ihr der Tänzer nicht gefällt. Er tanzt mit ihr ein paar Touren und sagt dann höflich: „Ich danke.“ Sie wird darum nicht weniger werth sein, wie der Mann es nicht ist, wenn er einem Mädchen nicht gefällt. Denn diese Gleichberechtigung bietet ihr Chancen, die einen Korb oder auch drei aufzuweichen. Ihr allernächstes Wahlrecht kommt zur Geltung.

Malvi Fuchs.

Theater, Kunst und Literatur.

* Aus Wien wird uns telegraphirt: Im Deutschen Volkstheater fand heute die Premiere von Franz Molnár's Komödie „Der Gardes-offizier“ statt. Für diese Vorstellung gab sich schon seit langer Zeit das größte Interesse kund, und die Erwartungen, die man dem Stücke entgegenbrachte, wurden bei der heutigen Erstaufführung vollauf erfüllt. Das Stück hatte einen großen und einmüthigen Erfolg, der gleich beim ersten Akte einsetzte und bis zum Schluß anhält. Das Werk hat durch seine eigene bühenmäßige Kraft stark gewirkt. Die zahlreich anwesenden Ungarn brachen in Ekstase aus, die jedoch von dem stürmischen Beifall und dem Händelatschen des einheimischen Wiener Publikums übertönt wurden. Angesichts des großen Erfolges, dessen das Stück von vornherein sicher war, verhielten sich die konservativen des Autors im Schlußakt ziemlich refer-

wirt und räumten dem anderen Publikum sozusagen den Vortritt beim Applaus ein. Die Aufführung muß als eine geradezu glänzende bezeichnet werden, und ebenso glänzend war die Aufnahme. Die Darsteller der Hauptrollen, Leopold Kramer (Schauspieler), Paula Müller (Schauspielerin), Sadner (Kritiker) und Käthe Thaller (Mama), waren ausgezeichnet. Autor und Darsteller wurden unzählige Male begeistert gerufen.

* Dienstag, den 21. d., findet im Nationaltheater in neuer Einföhrung eine Reprise des Lustspiels „Hirt“ von Franz Ferenczy statt. Die Hauptrollen werden die Damen Rákosi, Lenkey, Ligeti, Barady, Nagy, Selven, die Herren Bethes, Gál, Mihályfi, Gyenes, Rózsahegy, Deszö, Ráday, Kürthy und Rajnay darstellen.

* In der kön. Oper geht morgen, Sonntag, „Traviata“ mit Frau Selma Kurz als Violetta in Szene, Dienstag gastiert die Künstlerin in „Rigoletto“. Mittwoch veranstaltet das Nationaltheater im Opernhause zu Gunsten des Allgemeinen Wohltätigkeitsvereins eine Vorstellung der Tragödie „König Oedipus“.

* Im Lustspieltheater ist die Premiere von Melchior Lengyel's Schauspiel „A proféta“ wegen des anhaltenden Erfolges der Repertoirestücke „A módikus“ und „A testör“ auf die nächste Woche verschoben worden.

* Im Königstheater findet Dienstag die 100. Aufführung der Lehár'schen Operette „Czigány-szerelem“ statt. Im Laufe dieses Monats gelangt Leo Jall's Operette „Babuska“ („Das Puppenmädchen“) mit den Damen Fedák, Barady, Harmath, den Herren Király, Rákai, Németh und Latabár in den Hauptrollen zur ersten Aufführung.

* Die nächste Novität des Ungarischen Theaters ist der aus fünf kleinen Einaktern bestehende Cylindus Arthur Schnitzler's „Anatol“.

* Im Stadtwaldtheater findet am 14. d. die 50. Vorstellung der Operette „Der unsterbliche Lump“ statt. Das Personal des Theaters probt jetzt das Drama „Ketten“ (Bilinesek) von Hermann Reichenhach, welches am 18. d. mit dem Direktor Feld in der Hauptrolle erstmalig in Szene gehen wird, und eine neue ungarische Operette, die im nächsten Monat zur ersten Aufführung gelangt.

* Im Kindertheater wird morgen, Sonntag, das Zaubermärchen „Tündér Nona“ gegeben. Die Vorstellung beginnt um 4 Uhr.

* Das vollständige Programm des VIII. philharmonischen Konzerts, welches Mittwoch, den 15. d., Abends 1/8 Uhr im großen Redoutensaal unter der Leitung Stephan Kerners und unter Mitwirkung der L. u. I. Hofopernsängerin Madame Charles Cahier stattfindet, ist das folgende: 1. Leo Weiner: „Fisching“, Humoreske (zum ersten Male); 2. Wagner: Arie des Adriano aus „Rienzi“; 3. Frederit Delius: „Brigg fair“, Rhapsodie (zum ersten Male); 4. Haydn: Schottische Lieder; 5. Beethoven: VII. Symphonie (A dur). Die wenigen noch verfügbaren Karten sind bei Rózsavölgyi zu haben.

* Der ursprünglich für den 13. d. festgesetzte Wiederabend der noch immer unparfüllten Gesangskünstlerin Kamilla Landi kann erst in den ersten Tagen des Monats März abgehalten werden. Das Datum des Konzertes Landi, sowie des Wiederabends Meszschaeert wird in kürzester Zeit veröffentlicht werden.

* Stephan Laub, Professor der Musikakademie, arrangiert seinen Klavierabend am 23. d. im Royal-Saal. Karten bei der „Harmonia“.

* Für das am 26. d., Nachmittags 4 Uhr, im Brunksaal der Musikakademie stattfindende populäre Konzert Enrico Bossi's gibt sich ein reges Interesse kund; an dem Konzerte wird der berühmte Harfenvirtuose Luigi Magistretti mitwirken. Karten bei der „Harmonia“.

* An dem Konzertabende des Violinvirtuosen Ferdinand Jolt, der am 1. März im Brunksaal der Musikakademie stattfindet, werden die Professoren Arnold Székely, Desider Antalffy, Gustav Szerémny, Wolf Schiffer, Moisés Tarnay und Rudolf Bergmann mitwirken. Karten bei der „Harmonia“.

* Der Wiederabend der Frau Gita Wágó-Ernárt findet am 2. März im Royal-Saal statt. Karten bei der „Harmonia“.

* Die Wiener Philharmoniker arrangieren am 11. und 12. März zwei Konzertabende, die eine Sensation der Saison bilden werden. In der „Harmonia“ sind bereits Hunderte von Karten verkauft worden. Für beide Konzerte kann bis zum 28. d. abonniert werden, ab 1. März werden auch für einzelne Abende Karten ausgegeben.

* Der vierte Kammermusikabend Kémény-Mambry-Szerémny-Schiffer findet am Donnerstag, den 16. Februar, im Saale der königl. Musikakademie unter Mitwirkung des hervorragenden Liedersängers Paul Reimers aus Berlin statt. Zum Vortrage gelangt folgendes interessante Programm: Szonday's soeben erschienenen Streichquartett; Beethoven: großes Streichquartett, op. 127 in Es dur. Paul Reimers wird Lieder von Schubert, Schumann, Brahms, Wolf u. zum Vortrage bringen.

* Das Programm des am 17. Februar im Royal-Saal stattfindenden Konzerts der Violinkünstlerin

Alona Regéczy und der Pianistin Margit Regéczy ist das folgende: I. a) Bach: Phantase und Fuge; b) Beethoven: Sonate op. 31. II. Bach: Adagio und Fuge G moll. III. a) Rachmaninoff: Prälude G moll; b) Chopin: Nocturne Cis moll; c) Bartók: Scherzo. IV. Bieurytmys: Konzertstück A moll. V. Rhapsodie. VI. a) Tschai-kowsky: Serenade melancholique; b) Gavotte et Musette; c) Huhay: Plaintes arabes; d) Berceuse; e) Brahms: Ungarischer Tanz. Karten bei der Harmonia.

* Für den am 21. Februar stattfindenden Trio-Abend J. J. Casals-Bugno gibt sich speziell seit dem riesigen Erfolg Casals' am 8. Februar ein reges Interesse kund, so daß Karten nur in sehr geringer Zahl bei der Harmonia erhältlich sind.

* Der Klavierabend der jugendlichen Klavier-virtuosin Suzanne Morvay findet am 22. Februar im Royal-Saal statt. Die kleine Künstlerin hat für ihr selbstständiges Konzert ein großartiges Programm fest-gestellt. Karten in der Harmonia.

* Der Wiener Philharmonische Chor, welcher sich dem Budapest'schen Publikum in zwei großen Konzerten, Samstag und Montag, den 25. und 27. Februar, in den Redoutensälen unter Leitung seines Direktors Franz Schreker vorstellt, bereitet für dieselben folgendes Programm vor: Schumann: Requiem für Mignon, Goldmark: Fischerhör, Sem-linsky: 23. Psalm, Brahms: Marienlieder, De-lius: Fünf Sätze zu seinem Oratorium „Messe des Lebens“, Grädener: Wittenberg, Wäls: Heiliges Lied. Die Vorbereitungen zu diesen hochinteressanten Konzerten erfolgen in großer Zahl aus den vornehmsten Kreisen der Hauptstadt.

* Das Brüsseler Streichquartett ver-anstaltet seine zweite und letzte diesjährige Kammer-soirée Dienstag, den 28. Februar, im Royal-Saal unter Mitwirkung der ausgezeichneten Pianistin Frau Dr. Michael Adler. Zum Vortrage gelangen: Verdi: Streichquartett, Saint-Saëns: Klavierquartett B dur op 41, Beethoven: Serenade Streichtrio op. 8.

* Das Wiener weltberühmte Josef-Duar-tett gibt seinen zweiten und letzten Quartett-Abend Montag, den 6. März, im Royal-Saal mit ausschließlich klassischem Programm.

* Dienstag, den 7. März, veranstaltet der geniale Pianist Wilhelm Backhaus seinen einzigen Klavierabend, welcher — wie gewöhnlich — im Royal-Saal stattfinden wird.

* Elena Gerhardt, die vielbewunderte deutsche Gesangskünstlerin, begibt sich im nächsten Monat auf eine größere Tournee nach Italien und wird vor der-jelben einen zweiten und letzten Wiederabend Donnerstag, den 9. März, im Royal-Saal ver-anstalten. Siche zu den Wienern, Brüsselern, Josef, Backhaus und Gerhardt ausschließlich bei Béla Méry.

* Das Konzert der preussischen Kammer-sängerin Frida Hempel findet am 20. d. im Royal-Saal statt. Das Programm der Künstlerin wird unter Anderem die berühmten Variationen Adam's über ein Thema von Mozart enthalten. (In Budapest zum ersten Male.) Karten bei der „Lyra“.

* Der weltberühmte Violinvirtuose Fritz Kreis-ler hält seinen einzigen Violinabend am 14. d. im Royal-Saal. In diesem Abend wirkt Frau Dr. Gisa Kallós-Kenner mit. Das Programm des Abends lautet: 1. a) Sonate D dur Händel, b) c) Präludium und Gavotte E dur Bach, 2. a) Andantino von Padre Martini, b) Präludium und Allegro von Gaetano Pugnani, c) Scherzo von R. v. Dittersdorf, d) Chanson, Louis XIII. und Pavane von Louis Couperin, e) Variationen über eine Gavotte von Corelli v. G. Tartini. 3. a) Kreis-ler Caprice Viennoise und Tambourin Chinois, o) Zar-zucki-Mazurka. 4. a) b) Altwiener Tanzweisen 1820, Liebesleid und Liebesfreud, c) Humoreske Dvorák-Kreisler, d) 24. Caprice Paganini. Karten bei Rózsavölgyi.

* Die Pianistin Laura Szécsi-Mandel, Professorin des hauptstädtischen Musik-Kurses, hält am 21. d. ihren einzigen Klavierabend im Royal-Saal. Das Programm ist folgendes: 1. a) Bach: Orgel-Phantase u. G moll-Fuge, b) Beethoven: C dur-Sonate, op. 53. 2. Schu-mann: Fischingschwanz, op. 26. 3. a) b) c) Brahms: Fis moll-Capriccio, H moll-Capriccio und Intermezzo, d) e) List: Etude de Concert F moll und die Legende vom heil. Franz. Karten bei Rózsavölgyi.

* Der neue Direktor des Wiener Hofoperntheaters Hans Gregor übernimmt — wie das „N. W. Z.“ meldet — am 18. d. die Direktion.

* Aus Berlin wird uns telegraphisch: Der „Berliner Börsencourier“ meldet, daß das nächste Werk von Richard Strauß ein Baudeville sein wird, an dessen Text Hoffmannsthal gegenwärtig schreibt. Dieses Werk wird in den Zeiten Ludwigs XIV. spielen und in einem noch leichteren Genre als der „Rosenkavalier“ gehalten sein.

* „Uj Idők.“ In der Spitze der reichhaltigen jüngsten Nummer dieses beliebten Familienblattes finden wir die Fortsetzung des prächtigen Romans Géza Gárdonyi's, seiner Novellen von Victor Rákosi und Paul Farkas, Artikel von Ludwig Biró und Karl Lyka, Gedichte von Georg Lörinczy, Stephan Oró und Ilma J. Draskóczy u. Von den Illustrationen verdienen die

schönen Aufnahmen vom Kinderkarnaval und Winter-sport besondere Erwähnung. Das Blatt kostet 5 K. per Quartal. Die Administration befindet sich: Budapest, VI., Andrássystraße 10.

Gerichtshalle.

Budapest, 11. Februar. (Geschworne im Monat März.) Beim Budapest'schen Strafgerichtshof fand heute die Auslosung der Geschwornen für den Cylindus vom 12. bis 22. März statt. Als ordentliche Geschworne wurden ausgelost: Emanuel Kálmán, József Kohornúf, Dr. Adolf Braun, Anton Barcs, Edmund Uher, Dr. Alexander Telbis, Franz Eduard Fried, Samuel Tiller, Johann Istóf, Ernst Markó, Leo Szerebái, Fried-rieh Grassy, Stephan Rogler, Dr. Paul Kohn, Dr. Julius Großmann, Graf Ludwig Batthyány, Johann Szablya, Géza Gaspárek, Karl Bitt, Ludwig Keller, Dr. Moriz Vincze, Dr. Robert Klim, Ladislaus Czomecher, Alexander Buchwald, Dr. Eugen Schrener, Eugen Wimanóczy, Theodor Grünfeld, Erwin Neuhold, Ferdinand Söveg-játsó, Ladislaus Müller; Ersatzgeschworne: Franz Grasl, Melchior Braun, Julius Uezel, Julius Landherr, Julius Gillemtot, Armin Keleti, Béla Wlafi, Desider Rosenberk, Géza Rechniger, Alexander Marmorstein.

— (Ein berufsmäßiger falscher Zeuge.) Der Wiener Einwohner Jakob Adutt klagte im Jahre 1902 den Budapest'schen Einwohner Ignaz Brandl auf Zahlung einer Forderung von 68 Kronen. Der Beklagte behauptete, daß er sich mit dem Kläger ausgeglichen und die Forde-rung beglichen habe. Er berief sich auf Julius Gutt-mann als Zeugen, der unter Eid aus sagte, die Zahlung sei in seiner Gegenwart erfolgt. Zwei Jahre später trat Brandl gegen Hans Högl als Kläger auf; er forderte von ihm 730 Kronen unter dem Titel, daß Högl für die Wechselschuld seines Bruders Joseph Högl die Haftung übernommen habe. Julius Guttmann bestätigte dies unter seinem Eid. Auch in drei anderen Angelegenheiten Brandl's fungierte Guttmann als Zeuge. Es handelte sich um 1350 Gulden, welche die Wiener Inzaffin Antonie Thumer als Gegenwerth der Brandl verkauften Ju-welen forderte. Guttmann jagte bei Gericht aus, daß Brandl diese Summe dem inzwischen verstorbenen Rechts-freund der Klägerin, Dr. Gustav Trebitsch, bezahlt habe. Brandl forderte später von dem Wiener Inzaffin Otto Scharnitzer 470 Gulden als Kaufpreis der dem Ge-klagten verkauften Schmuckstücken. Dieser stellte es in Abrede, vom Kläger Schmuckstücken gekauft zu haben, doch wurde er sachfällig, nachdem Guttmann es bezeugte, daß er beim Abschluß des Geschäftes zugegen war. Schließlich deponierte Guttmann in einem Prozesse, welchen Anton Ujel gegen Brandl angestrengt hatte, daß die Forderung des Klägers nicht 312, sondern auf Grund einer in seiner Gegenwart erfolgten Vereinbarung bloß 200 Kronen be-trage. Der kön. Staatsanwaltschaft kam die Rolle Gutt-mann's als Zeuge schließlich verdächtig vor und sie erhob gegen ihn die Anklage wegen des Verbrechens der fünf-fachen falschen Zeugenenschaft. Der Budapest'sche Gerichtshof verurtheilte Guttmann am 18. März 1909 zu zwei Jah-ren Kerker und 200 Kronen Geldstrafe. Das Urtheil wurde von der kön. Tafel bestätigt; die kön. Kurie ordnete jedoch, da sie die Begründung des Urtheils nicht für hinreichend erachtete, eine neuerliche Hauptverhandlung an. Diese Verhandlung war für heute anberaumt, doch wurde dieselbe auf Ersuchen des Staatsanwalts, der die Beschaffung mehrerer Schriftstücke für nothwendig erachtete, bis Anfang April vertagt.

Offener Sprechsaal.

Kalhreiner's Kneipp-Malz-Kaffee

wird seiner unerreichten Vorzüge wegen von Millionen täglich getrunken. Einzig wirklicher Familienkaffee! Billig u. gesund.

* Das diese Anzeig ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Laxigen
Ideales Abführmittel
in Fruchtpastenform, von sicherer milder Wirkung.
Originaldose (20 Stück) K. 1.30. Zu bez. durch die
Apotheken oder durch den Hauptdepositor:
C. Brady, Wien I, Fleischmarkt 2.

Silber, Juwelen billigst bei WIRTH, Városház-
utca 3.
Vornehme Firma sucht

per 1. Mai oder 1. August
grösseres **GESCHÄFTSLOKAL**

in der Koronaherceg-utca, Váci-utca oder Kossuth
Lajos-utca. Offerte sub „696“ an die Annoncen-Expe-
dition J. Blockner, IV., Semmelweis-utca 4. Vermitt-
ler nicht ausgeschlossen.

SCHMERZEN - RHEUMATISMUS - WUNDEN
PAPIER FAYARD
GRIPPE - SCHNUPFEN - HUSTEN - In allen Apotheken
HUNDERT ERFOLE

Tüchtiger Buchhalter

der ungarisch und deutsch korrespondirt, wird per sofort accep-
tiert. Offerte unter „Strebham 532“ an die Exp.

FÜR GEMEINDEN UND PRIVATE. HOCHPRIMA
BILLIGST **MAZES** ZU HABEN BEI
KLEIN J. MAZZOTH-
BÄCKER, UJPEST, NÁDOR-UTCA I. TÄGLICH
ERZEUGUNG ♦ FÜNFZEHN ♦ METEZENTNER.

Interieur-Zeichner.

Selbstständige, tüchtige Kraft, geeignet für stilge-
rechte Entwürfe ganzer Interieurs und Geschäftseinrichtun-
gen, insbesondere in Farbausführung, wird von erster
Budapester Firma (Spezial-Möbelbranche) zum baldigsten
Eintritt gesucht. Gebl. Offerte mit Angabe der Religion, des
Alters und Gehaltsansprüche, eventuell bisherige Thätig-
keit unter Chiffre „Interieurzeichner“ an die Annoncen-
Expedition **Eduard Braun**, Budapest, VI., Révay-utca 1
(Fonciér-Palais), erbeten.

Aussenbeamter.

Für ein hervorragendes, bereits gut eingeführtes kauf-
männisches Auskunftsbureau wird ein repräsentationsfähiger,
kommerziell gebildeter Herr zum sofortigen Eintritt ge-
sucht. Derselbe müsste unbedingt Acquisitionsbejahung
besitzen, um die Thätigkeit auf diesem Gebiete sowohl in
Budapest wie auch in der ungarischen Provinz entwickeln
zu können. Die Stelle ist mit einem hohen Fixum, Provision
und während der Reise mit entsprechenden Ditteln dotirt.
Es wird nur auf eine wirklich erstklassige Kraft reflektirt.
Ausführliche Offerte unter „G. H. 4389“ an **HAASEN-
STEIN & VOGLER**, Budapest, Dorottya-utca 11.

Winterkuren für Lungenkranke
Sanatorium Wienerwald.

Post: Ortmann, Bahnstation Pernitz, N.-Oe.
2 Stunden von Wien.
Ungarischer Prospekt auf Verlangen.
Dr. A. Baer. Dr. H. Kraus

Gyáraknál, gépmű-
helyek-
ben, lakatosoknál, kovácsoknál jól bevezetett helyi
képviselő fix és magas jutalék ellenében felvétetik
aczel és hasonló technikai cikkek raktárról való el-
adására. Irásbeli ajánlatok „Szakismeret 408“ jelige
alatt Blockner I. hirdető irodájába, Semmelweis-utca 4.

FRANÇOIS
„**TRANSYLVANIA**“
SEC.

Danksagung.
Ausser Stande allen Bekannten und Freunden
für die uns bewiesene Theilnahme anlässlich des
Ablebens unserer in Gott ruhenden theuren Tante
ALOISE PUHRER
zu danken, sage ich Allen auf diesem Wege Dank.
Im Namen sämtlicher Verwandten
Ferdinand Reinsch.

KONSTANTINQUELLE *heilen alle*
EMMAQUELLE **KATARRE**
zu beziehen durch alle Mineralwasserhandlungen
und durch die **BRUNNENDIREKTION GLEICHENBERG.**

MINKA
Modernes
Waschmittel
der Neuzeit!
Vollständiger Ersatz
für Seife und Soda.
Absolute Garantie
für Unschädlichkeit.

Fehérvári-ut 36.

2 és 3 szobás lakás, üzlethelyiség és egy
10 méteres műterem kiadó.

Täglich frischer
Anstich des **Kulminator**
Kulmbacher Weihnachtsbieres
beim „**Blumenstöckl**“, V., József-tér I.
Eigentümer: **Gundel Ferencz.**

Im Sct.-Lukasbad, Buda, sind im „Grand
Hotel“ und im Hotel „Thermal“ Zimmer
sammt Verpflegung von Kr. 10 aufwärts
pro Tag. Sämmtliche Zimmer mit Aussicht
auf die Donau. Naturheisse Schwefelquel-
len, Schlammapplikationen. Prospekte ver-
sendet gratis die
SCT.-LUKASBAD A.-G. BUDAPEST.

**Kiadók modern két- és háromszobás
lakások**

minden kényelemmel **Kőbányán**, a **Liget- és Indóház-utca**
sarkán épült háromemeletes házban azonnal. Minden lakás fürdő-
szobával, légszuszogatóval és légszuszogóhelylyel van ellátva.
Felvilágosítás a helyszínen nyerhető. Telefon 52-25.

Gassenlokal

gesucht, innere Stadt oder Andrássy-ut, für vornehm-ruhiges, altes
Detailgeschäft, 2 Doffnungen, ca. 100 q Meter Innenraum, ab
nächsten August, auch Juli. Gefällige Anträge unter „Solite
Partei“ an die Expedition.

**Belvárosban Fővám-tér és Molnár-utca sarkán
épülő 5emeletes nagyszobásu bé-
palotában földszinten nagyméretű
bolt- és raktárhelyiségek**

esetleg souterrainhelyiségekkel összekötve,
:: továbbá mezzanion tágas, magas, ::

iroda vagy klubhelyiségek

tetszés szerinti nagyságban **novemberre kiadó.**
Bővebbet a tulajdonosnál: **Szenes Mór**nál, Budapest,
VII., Erzsébet-körut 22. D. e. 9-11 és 3-5 óra között

L. SCHMIDL, GYÖR
empfeht selue
**Chokoladen-, Cacao- u.
Bonbons-Spezialitäten.**

KIADÓ
V., Nagyköröna-utca 14. sz. alatt épülő új palotában nagy-
kereskedőknek, nagyobb iparvállalatnak, irodának alkalmas
6 utozal szobából és mellékhelyiségekből álló lakás 1911.
november 1-ére. Bővebbet: **Ullmann és Szemere** szabó-cégénél,
V., Nagyköröna-utca 14.

Telegramme.

Fremde Werthe in Deutschland.

Berlin, 11. Februar. (Reichstag.) Auf der
Tagesordnung steht zunächst die Interpellation des
Abgeordneten Grafen **Ranitz** (konservativ) betreffend
Maßregeln gegen die Ueberschwemmung des deutschen
Geldmarktes mit fremden Werthen und gegen den über-
mäßigen Abfluß deutschen Geldes nach dem Auslande.
Abgeordneter Graf **Ranitz** erklärt in Begrün-
dung seiner Interpellation, es müsse zugegeben werden,
daß die Vertheilung deutschen Kapitals an ausländi-
schen Unternehmungen der deutschen Industrie unter
Umständen Vortheile bringen könne. Das Börsengesetz
müsse in mehrfacher Hinsicht geändert werden. Die Ab-
wanderung deutschen Kapitals ins Ausland führe natur-
gemäß zu einer Erhöhung des inländischen Zinsfußes.
Eine Spitze gegen Nordamerika habe die Interpellation
nicht. Aber aus purer Freundschaft brauche man fremde
Eisenbahnpapiere nicht zu übernehmen.

Staatssekretär **Delbrück** erklärt: Der Bundes-
rath hat noch keine Stellung zu dieser Frage genommen.
Ein Mittel, die Bankwelt zu verhindern, Geld in frem-

den Papieren anzulegen, gibt es nicht. Die Zulassungs-
stellen sind Organe der Börse. Bei dem großen Bedarf
des inländischen Marktes ist eine gewisse Reserve aus-
ländischen Papieren gegenüber geboten. Die heutige Be-
rathung muß der Bankwelt das Gewissen schaffen, daß
sie nicht allein das eigene Geschäft wahrnehmen, son-
dern nationale und wirtschaftliche Rücksichten beobach-
ten müsse.

Abgeordneter **Speck** (Centrum): Die Schaffung
einer Centralzulassungsbehörde wäre uns sympathisch,
eine Aenderung des Börsengesetzes jedoch nicht nach
unserem Geschmack, denn die Interpellation dürfte ge-
nügen, um Wandel zu schaffen.

Abgeordneter **Dr. Frank** (Sozialdemokrat) tadelt
es, daß bei Besprechung wirtschaftlicher Fragen versucht
werde, die Sache so darzustellen, als wenn sich nationale
Ueberzeugung und Bethätigung und antinationale Ge-
sinnung gegenüberstünden. Die Sache laufe auf eine
Aenderung des Börsengesetzes hinaus. Der Abfluß deut-
schen Kapitals könne nicht verhindert werden.

Abgeordneter **Dove** (freisinnige Partei) bemerkt,
jezt, wo der Diskont herabgesetzt sei, könne man von
einem Ueberschwemmen mit ausländischen Papieren
nicht sprechen.

Abgeordneter **Gamp** (Reichspartei): Wenn nicht
die Staatspapiere stabilisirt werden, kann das Mißtrauen
gegenüber den deutschen Werthen nicht beseitigt werden.

Abgeordneter **Dr. Stresemann** (National-
liberal) führt aus, der einzige praktische Vorschlag zur
Beseitigung der Mißstände ist die Errichtung einer Central-
Zulassungsstelle an Stelle der einzelnen Zulassungsstellen.

Abgeordneter **Rah** (wirthschaftliche Vereinigung)
erklärt, die Regierung ist verpflichtet, die Emission frem-
der Papiere scharf zu überwachen. Die Banken, welche
heute Aktien emittiren, sollten verfolgt werden.

Abgeordneter **Sahn** (Konservativ): Erfreulicher-
weise war die Antwort des Staatssekretärs recht ent-
gegenkommend.
Hierauf wird die Sitzung vertagt.

**Demission des türkischen Ministers
des Innern.**

Konstantinopel, 11. Februar. Informationen
eingeweihter Kreise zufolge hat der Minister des
Innern **Thalaat Bey** über freundschaftliches An-
rathen des Salonikier Centralkomitès demission
nirt. Thalaat Bey theilte dem Großvezir seine De-
missionabsicht mit und rieth ihm gleichzeitig an, um
einer falschen Auslegung der Demission vorzu-
beugen, auch die Demission der anderen
Minister zu veranlassen, sodann die De-
mission des gesammten Kabinetts zu geben und die
Bildung eines neuen Kabinetts zu übernehmen.
Der Großvezir, der zuerst diesem Plane zugestimmt
haben soll, schien später Bedenken zu hegen und
versuchte Thalaat Bey von der Demission abzuhalten.
Nach der Demission Thalaat Beys trug der Groß-
vezir das Portefeuille des Innern dem Obmanne
der Komitèpartei **Halil an**, der sich jedoch Bedenk-
zeit erbat. Nachmittags berieth der Großvezir mit dem
Finanz- und dem Bautenminister, sowie mit dem
Minister des Außern. Die Berathungen werden
morgen fortgesetzt. Einige politische Kreise meinen,
daß die Krise durch die Demission des Gesammt-
kabinetts und die eventuelle Ernennung des Kriegs-
ministers zum Großvezir beendigt werden wird.
Auch Gerüchte über den Eintritt des gewesenen Groß-
vezirs **Hilmi Pascha** in das neue Kabinet sind im
Umlauf.

Gegen den Lebensmittelwucher.

Paris, 11. Februar. In dem heute im Palais
Elysee abgehaltenen Ministerrath wurde beschlos-
sen, daß die Regierung in den nächsten Tagen der
Kammer eine Novelle zum Strafgesetz unter-
breitet, welche die spekulativen Ankäufe von Lebens-
mitteln verhindern soll. Handelsminister **Dupuy**
lenkte die Aufmerksamkeit des Justizministers auf die
spekulativen Operationen und Ankäufe in Alkohol.

Ein Attentat in Persien.

Teheran, 11. Februar. („Reuter.“) Der rus-
sische Generalkonsul in Isfahan ist heute
in einem Brunnen des Konsulatsgrundstückes
ertrunken aufgefunden worden. Angesichts
der großen Erregung, die der kürzlich auf
den Gouverneur verübte Anschlag hervorgerufen, und
der Umstand, daß das russische Konsulat den Thä-
tern, die russische Unterthanen sind, Zuflucht ge-
währt hat, liegt der Verdacht nahe, daß der
Generalkonsul keines natürlichen Todes
gestorben ist. Anhaltspunkte sind bis jetzt aller-
nicht vorhanden.

Brand auf einer Schiffswerfte.

Birmingham, 11. Februar. Auf der Schiff-
werfte der Firma **Cammell, Laird and Co**

Birkenhead, wo sich ein Dreadnought von neuestem Typ im Bau befindet, brach heute Früh ein Feuer aus. Es gelang, den Brand auf die am Ufer gelegenen Gebäude zu beschränken, die vollständig niederverbrannt. Auch einige Pläne von dem Dreadnought sind verbrannt.

Attentat.

Sabadel, 11. Februar. Auf Ferrout wurden, als er sich gestern Abends zu einer republikanischen Versammlung begab, fünf Revolver abgegeben, wobei jedoch Niemand verletzt wurde. Drei Personen wurden verhaftet.

Paris, 11. Februar. (Fondsbörse.) Der Markt sprach sich fest aus. Renten wurden weniger begehrt, dagegen favorisierte man Bankaktien, heimische Eisenwerthe und Industriaktien mit russischen notan. In den Kupferaktien stochte die Thätigkeit, wodurch die Kurse von Beginn an Rückgängen ausgesetzt waren. Renten verkehrten ruhig. Sehr fest lagen Diamantminen. Die Börse schloß in fester Stimmung.

London, 11. Februar. (Fondsbörse.) Der Verkehr an der Börse wies zeitweilig größere Lebhaftigkeit auf, wobei von heimischen Werthen Bankaktien reger begehrt werden. Aber auch Consols hielten sich besser, während fremde Fonds ruhig waren. In Amerikanern bewirkten matte Newyorker Berichte Abbröckelungen. Kanadische Bahnen lagen schwach. Renten waren durch verschiedene Momente angeregt und lebhaft. Die Schluß Tendenz war ruhig.

Newyork, 11. Februar. (Fondsbörse.) Kabeltelegramme. Die geringe Theilnahme aus den Kreisen der Berufsspekulation und der Mangel an sonstiger Anregung ließen den heutigen Markt in sehr ruhiger Tendenz verkehren. Vorübergehend zeigten sich Angebote, denen aber Deckungen gegenüberstanden. Am lebhaftesten wurden Canada Pacific-Aktien umgesetzt, die mit 2 1/4 Dollars die größte Steigerung verzeichneten, während sich sonst die Kursbewegung meist in Bruchtheilen eines Prozents ausdrückte. Der Schluß war trotz einiger Positionslösungen fest. Aktienumsatz 149,000 Stück.

Newyork, 11. Februar. (Fondsbörse.) Kabel-Telegramme. (Schlußkurse.) Zeitgeld 2 1/4% (2 1/4%), Taggeld 2 3/8% (2 3/8%), Wechsel auf London (60 Tage) 486.60 (486.60), Cable Transfers 483.45 (483.50), Wechsel auf Paris (60 Tage) 520.— (520.—), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/16 (95 1/16), Silber Bullion 51 1/8 (51 1/8), Northern Pacific 3% bond 71 (69 7/8), Atchinson Topeta und Santa Fe Com. 105 1/8 (106 7/8), Baltimore & Ohio Com. 105 1/8 (106.—), Canada Pacific 212 1/8 (210 3/8), Chesapeake and Ohio 85 1/8 (86), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 128 1/8 (128 1/8), Denver & Rio Grande Com. Shares 33 (33 1/8), Erie Common Shares 31 1/8 (32 1/8), Illinois Central 136 (136 1/8), Louisville & Nashville 146 1/2 (147.—), Missouri Kansas and Texas Common 85 3/4 (85 7/8), Missouri Pacific 57.— (56 5/8), Newyork Central Railway 118 1/2 (118 1/4), Newyork Ontario and Western 43 (42 3/4), Norfolk and Western Common Shares 106 3/4 (106 3/4), Northern Securities Com. —.— (—.—), Pennsylvania 127 1/2 (129 3/8), Philadelphia and Reading Com. 160 1/4 (160), Rodisland Company 32 3/8 (32 3/8), Southern Pacific 119 1/2 (119 1/2), Southern Railway Com. 28 1/2 (28 1/2), Union Pacific 179 1/2 (179 1/2), Wabash Preference 37 1/8 (37.—), Amalgamated Copper Com. 65 3/4 (65 3/4), American Sugar Ref. Com. 118 (118.—), Anaconda Mining Comp. 40 (40), Unit. States Steel Corp. 81 1/8 (81 1/4), United States Steel Pref. 119.— (119). Aktienumsatz 149,000 Stück.

Newyork, 11. Februar. (Schlußkurse.) Baumwolle: in Newyork loco —.— (14.35), per Februar —.— (14.35), per April —.— (14.12), in Neworleans loco —.— (14 5/8); Petroleum: Stand White in Newyork 7.40 (7.40), Stand White in Philadelphia 7.40 (7.40), Refined in Cases 8.90 (8.90), Credit Balances et Oil City 130.— (130.—); Schmalz: Western Steam 9.80 (9.85), Rohe u. Brothers 10.20 (10.30); Mais per März —.— (—.—), Mais per Mai 56.25 (56.75), Mais per Juli —.— (—.—), rother Winterweizen loco 95 1/8 (96 3/8), Weizen per März —.— (—.—), per Mai 98 1/8 (99 3/8), per Juli 97 3/8 (98.50), per September —.— (—.—); Getreidetracht nach Liverpool 2.— (2.—); Kaffee: Java Rio Nr. 7 12.— (12.—), per März 10.— (10.14), per Mai 10.08 (10.20); Mehl Spring Wheat clears 3.90 (4.—); Zucker: 3.48 bis —.— (3.48 bis —.—); Zinn: 39.— bis 40.— (39.— bis 40.—); Kupfer: 11.87 bis 12.12 (11.87 bis 12.12). Mais und Weizen stetig.

Chicago, 11. Februar. (Schlußkurse.) Weizen per Februar —.— (—.—), per Mai 92 1/8 (93 1/8), Mais per Februar 44 1/8 (44 1/8); Schmalz per März —.— (—.—), per Mai 9.45 (9.55); Speck short clear 10.18 (10.18), Pork per Mai 18.70 (18.75). Weizen und Mais stetig.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Stand des vorhergegangenen Geschäftstages.

Der Kapitalist. Die Postsparkasse und die Post.

Von Dr. S. Pap.

Die k. ung. Postsparkasse hat soeben die fünf- undzwanzigste Jahreswende ihres Bestandes gefeiert. Wer hätte wohl daran gedacht, daß die mit ausschließlich sozialer Bestimmung gegründete Postsparkasse, die ihre bescheiden geplante Thätigkeit am 1. Februar 1886 begonnen hatte und das erste Geschäftsjahr mit einem Defizit von über 200,000 K. abschloß, schon nach verhältnismäßig kurzer Zeit über einen Einlagestock von fast 110 und einen Reservefonds von über 6 Millionen Kronen verfügen wird, trotzdem der gebotene und im Laufe der Jahre unverändert gebliebene Zinsgenuß (3%) keineswegs konkurrenzfähig sein konnte.

Es war ja wohl vorauszusehen, daß die gesteigerte Möglichkeit, den ersparten Groschen fruchtbringend anzulegen, auf den kleinen Sparer eine anziehende Wirkung ausüben wird, und da das ganze überallhin verzweigte Postnetz sich mit einer bewundernswürdigen — allerdings auch durch die Tantieme von 10 Hellern per Büchel gehobene — Begeisterung sich in den Dienst der guten Sache gestellt hat, verfügte das noch blutjunge Institut gleich im Anfange seiner Thätigkeit über 700 prompt funktionierende Filialen, um deren Erhaltung und Kontrolle sich die Postsparkasse nicht kümmern mußte. Dies besorgte auch späterhin, als die Zahl der vermittelnden Postämter 5000 überschritten hatte, ohne irgendwelchen Entgelt die k. ung. Post, die auch das erste Betriebskapital von 600,000 Kronen vorschob und ihre Arbeitskräfte unentgeltlich dem jungen Emporkömmling zur Verfügung stellte.

Zum Schutze ihrer ins Banker gerathenen Klientel mußte nun die Postsparkasse ohne Konkurrenzabsichten verschiedene Mittel in Anspruch nehmen, unter denen die Einrichtung der gesperrten Einlage- und Rentenbüchel, die eine günstigere Verzinsung des Kapitals sichern, sich am wirksamsten erwiesen hat. Die vermittelnden Postämter haben auch auf diesem Gebiete eine wahre Kulturmission erfüllt, und nur ihrer Agilität ist es zu verdanken, daß seit dem 1. Juli 1908 die Summe der gesperrten, also höher verzinsten Einlagen, 200,000 Kronen überschritten hat. Denselben Zwecke diente die Erleichterung des Rentenkaufes dadurch, daß dem Einleger die Möglichkeit geboten wurde, schon ein Kapital von 25 Kronen in Staatspapieren nutzbringend anzulegen. Auf diese Weise wurde seit dem 1. Januar 1909 nicht weniger als 1 Million Kronen einer weit günstigeren Verzinsung zugeführt. Daß hiebei wieder die vermittelnden Postämter die Rolle der Apostel spielten, braucht wohl nicht näher betont zu werden.

Geradezu stürmisch gestaltete sich jedoch der Entwicklungsgang des Check- und Clearingsverkehrs, der mit dem 1. Januar 1890 seine siegreiche Laufbahn antrat. Raum 1000 Kontoinhaber genossen im ersten Jahre die Wohlthaten dieser neuen Einrichtung; heute zählt die Postsparkasse über 22,000 Kontoinhaber, die im vorigen Jahre einen Geldumsatz von fast acht Milliarden — darunter 38 Prozent im Clearingwege — verzeichnen konnten.

Schwere Tage brachen für die Post heran, als die staatlichen, Municipal- und Militärbehörden, die größeren Verkehrsunternehmungen und humanitären Institute in die Reihe der Kontoinhaber eintraten. Ohne daß der Postanweisungsverkehr abgenommen hätte, vermehrte sich die Zahl der Einzahlung mittels Check in ungeahnter Weise, so daß eine Vermehrung des Postpersonals unvermeidlich war.

Während die Zahl der Postanweisungen seit der Etablierung des Checkbetriebes von 12,202,000 auf bloß 27,861,000 Stück (1909) und die mittels Postanweisung beförderte Geldsumme von 742,152,000 K. auf 1,600,376,000 K. gestiegen ist, hat sich die bei den Postämtern mittels Check im Jahre 1890 eingezahlte Summe von 126 Millionen Kronen im Jahre 1909 fast verdreifacht, da in diesem Jahre nicht weniger als 3468 Millionen Kronen zur Einzahlung gelangt sind. Bei den Postanweisungen finden wir also eine kaum dreifache, beim Checkbetrieb hingegen eine fast dreißigfache Zunahme. Die Entwicklung dieser beiden Geschäftszweige verhält sich wie 1:10. Es ist also keine Utopie, wenn wir prophezeien, daß der Checkbetrieb schon in absehbarer Zeit den Geldverkehr ganz absorbieren wird.

Das mit weißer Vorhaut ausgebaute Gironetz, welches fast ganz Westeuropa umfaßt und nunmehr seine Fühler auch über den Ozean ausstreckt, wird die Inanspruchnahme des Baargeldes auf ein Mini-

um reduzieren, und auch dieses Minimum wird der Post untreu werden. Das nächste Vierteljahrhundert steht im Zeichen des Checks und wenn die k. ung. Post glaubt, ihre Elternpflichten gegenüber dem nunmehr zum Manne herangereiften Sprößling Genüge geleistet zu haben, so hat sie arge Enttäuschungen zu gewärtigen. Sie wird ihn auch weiterhin mit ihrem eigenen Herzblute nähren müssen, was sie wohl auch in Zukunft gerne thun wird, nur die kindische Launenhaftigkeit und Starrköpfigkeit des verhätschelten Kindes mag sie nunmehr satt bekommen haben.

Es würde zu weit führen, wenn wir auch auf jene Verkündigungen hinweisen würden, die sich im allerdings sehr lebenskräftigen Organismus der Checkeinrichtung als Anachronismen eingenistet haben. Wir wollen nur zwei Thatsachen konstatieren; die erste ist, daß jeder Check, der nicht im Clearingwege zur Begleichung gelangt, und das ist die überwiegende Mehrzahl, die Ausstellung einer aus drei Theilen bestehenden Anweisung nach sich zieht. Diese Arbeit, die, an Zeit gebunden, viel Kräfte verschlingt, könnte wohl erspart werden, wenn die äußere Form des Checks verändert würde und ein Theil des Checks selbst mit den nötigen Vermerken versehen, als Anweisung dienen könnte. Hiedurch wäre auch die zweite Frage gelöst, die schon oft aufgetaucht sein dürfte, nämlich die Frage, warum der Kontoinhaber nicht in den Stand gesetzt wird, auch schriftliche Mittheilungen dem Check beifügen zu können. Wenn ein Theil des Originalchecks als unmittelbare Anweisung verwendet wird, könnte ein schmaler Coupon ohne Schwierigkeiten zur Aufnahme von kurzen Mittheilungen oder Abrechnungen benützt werden.

Die Verwaltung der Postsparkasse, die ein Vierteljahrhundert hindurch glänzende Proben ihrer Umsicht und Energie geliefert hat, wird auch im eigenen Interesse ihr Möglichstes dazu beitragen, um die schweren Aufgaben der 5000 vermittelnden Postämter zu erleichtern und auf diese Weise der jetzt bescheiden zurücktretenden, aber auf ihren Sprößling dennoch stolzen Mutter — und nicht, wie jugendlicher Uebermuth es behauptet, Schweser, den gebührenden Dank abzustatten.

Budapest, 11. Februar.

(Die Börsewoche.) An dem jähren Tod Baron Rothschild's nimmt das Wirtschaftsleben der Monarchie lebhaften Anteil. War ja doch Rothschild seit 37 Jahren der prägnanteste Vertreter der Finanzwelt in beiden Ländern, ein Begriff im Finanzleben und im wirtschaftlichen Treiben Oesterreichs und Ungarns. In den schwersten Tagen, welche Ungarns Finanzen seit dem Ausgleich zu bestehen hatte, in der Mitte der Siebziger-Jahre, wo die Rückzahlung einer brückenden schwebenden Schuld uns die größten Sorgen bereitete, war es das Haus Rothschild, welches uns hilfsbereit die Arme entgegenstreckte, und bis in den letzten Tagen und auch heute noch bedeutet der pure Name Rothschild die sicherste Gewähr für all unsere staatsfinanziellen Transaktionen. Die Industrie Ungarns verdankt dem verstorbenen Baron Rothschild recht viel, und die Werthe, welche Rothschild schuf, blühen und gedeihen, daher nimmt Ungarn auch mit aufrichtigem Schmerz an dem Verluste Anteil, welchen die meisten Wirtschaftsgebiete durch den jähren Abgang Baron Rothschild's erlitten haben. — Die Bilanz über den Außenhandel eines Landes ist stets ein Reflexspiegel über die wahrsten Verhältnisse der jeweiligen wirtschaftlichen Situation. Der letzte Ausweis über den Außenhandel Ungarns im Jahre 1910 ist ein trauriges Kapitel zur Lage der wichtigsten Wirtschaftsgebiete, da die vergleichenden Ziffern eine horrende Steigerung des Passivsaldo im Vergleich zu den früheren Jahresergebnissen aufweisen. Mit 121.8 Millionen ist die Gesamtbilanz passiv, die höchste Ziffer, welche je in Ungarn auf dem Passivsaldo der Handelsbilanz figurirte. In 1902 waren wir noch mit 165.4 Millionen, in 1903 mit 137.3 Millionen aktiv, von der Zeit ab ging es fortwährend abwärts, bis sich in 1908 eine vorübergehende Besserung mit 24.8 Millionen Aktivum zeigte. Aber schon in 1909 bezifferte sich das Passivum in Folge der Boykottbewegung in der Türkei und des serbischen Konflikts wieder mit 107.9 Millionen Kronen und die Bilanz des Vorjahres übertraf selbst diese an und für sich hohe Ziffern. Besonders ungünstig liegen die Verhältnisse bezüglich des Handelsverkehrs mit Oesterreich, wo das Passivum von 21.8 Millionen sich plötzlich auf 117.6 Millionen erhöhte. Einerseits der Rückgang unserer Ausfuhr um 58.8 Millionen, andererseits die Erhöhung der österreichischen Einfuhr um 37.2 Millionen haben diese traurige Verschiebung der Bilanzziffern herbeigeführt.

Die Einfuhr von Textilwaren hat eine ganz ungewohnte Höhe erreicht, denn während der Werth derselben in 1905 nur noch 223 Millionen repräsentierte, so belief sich derselbe in 1910 schon auf 464,2 Millionen, wovon auf Oesterreich allein 444,9 Millionen entfielen. Nicht minder ungünstig ist das Saldo unserer wichtigsten Ausfuhrartikel, und zwar von Getreide und von Mehl. Um 75 1/2 Millionen weniger war in diesen Artikeln unser Export als in 1909. Es ist ein schwacher Trost, daß diese Resultate des letzten Ausweises uns deshalb so besonders ungünstig berühren, weil die Preise des Jahres 1910 als Grundlage der Berechnung erst im letzten Ausweismonat angenommen wurden, da in den früheren Ausweisen noch die Werthberechnungen auf Grund der Durchschnittspreise des Jahres 1909 erfolgten. Denn in der Endkonsequenz täuschen uns die Preise der ersten 11 Monate auch ein andermal nicht, und doch stellten sich nach erfolgter Korrektur noch nie so ungünstige Bilanziffer wie heuer ein. — Die Lage des internationalen Geldmarktes ist zwar keine ungünstige, kann aber trotzdem vom Standpunkt der Spekulation als nicht vollkommen befriedigend bezeichnet werden. Das Geld ist zwar billig, aber nicht so flott und billig, wie es eben die Spekulation haben möchte. Die Londoner Zinsfußermäßigung blieb aus, in Folge dessen auch die Deutsche Reichsbank keine Ermäßigung vornahm; man glaubt auch momentan nicht, daß die Oesterreichisch-ungarische Bank in diesem Monate noch eine weitere Ermäßigung der Bankrate vornehmen werde. Auch die technische Lage des Effektenmarktes ist in den letzten Wochen eine etwas ungünstigere geworden. Die Engagements haben stark zugenommen, wogegen die Banken nicht die Miene machten, als wollten sie ihre Kompositionen vergrößern. Nach der Verflauung der Vorwoche trat wohl eine Besserung ein, doch konnten sich die höheren Kurse nicht halten. Es scheint ein allgemeines Realisationsbedürfnis vorhanden zu sein. Beide Kreditaktien hielten sich verhältnismäßig gut. Dagegen waren Hypothekbank-, Eskomptbank- und Handelsaktien entschieden schwächer. Sehr fest lagen Kommerzialbankaktien. Beide Straßenbahnaktien haben im Kurse nachgegeben, sprachen sich jedoch fest aus. Salgókohlen, zeitweilig favorisiert, haben ihren Kurs gehalten. Rimamuränger waren für Wiener Rechnung gesucht. Danubius- und Ganzaktien waren eher schwächer. Ziegelwerthe haben ebenfalls nachgelassen. Der Rentenmarkt liegt schwach. Am Losmarkt zeigte sich für Sanatoriumslohe bei höheren Kursen Interesse. — Die nachstehende Tabelle zeigt die vorgekommenen Kursveränderungen:

	Kurs vom 4. Febr.	Kurs vom 11. Febr.	Differenz in Kronen
Oesterreichische Kredit	677.—	675.50	— 1.50
Ungarische Kredit	869.50	867.—	— 2.50
Eskomptbank	604.50	604.—	— 0.50
Hypothekbank	507.50	503.—	— 4.50
Staatsbahn	747.50	747.25	— 0.25
Südbahn	115.50	115.—	— 0.50
Straßenbahn	797.50	795.—	— 2.50
Stadtbahn	405.—	401.—	— 4.—
„Adria“	502.—	500.—	— 2.—
Kommerzialbank	4043.—	4050.—	+ 7.—
Salgó	672.50	671.—	— 1.50
Rima	687.25	683.25	— 4.—
Ung. Bank- und Handel	768.50	762.50	— 6.—
Russische Rente	103.75	103.75	—
Ungarische Kronenrente	91.90	91.90	—

(Vom Geldmarkt.) Aus Berlin wird uns telegraphirt: Das Geld hat sich auch heute sehr flüchtig gestaltet und es trat eine weitere Ermäßigung des Privatdiskonts um 1/8 Prozent ein. — Dagegen hat in Wien der Privatdiskont auf 4 bis 4 1/2 Prozent angezogen. — London meldet billigen Geldstand.

(Preisgestaltung auf dem Pelzmarkt.) Wie gemeldet wurde, sind gelegentlich der letzten Londoner Pelzauktion die Preise von Bisam und Siber gegen Oktober 1910 um 25 Prozent gesunken. Das Preisniveau der feinen Sorten ist durch die großen amerikanischen Käufe im Uebrigen unverändert geblieben, einzelne Sorten, wie blauer Opossum, Rothfuchs und Zobelsaal haben sich im Preis sogar erhöht. Sehr geringes Angebot war in Chinchilla, was darin seine Erklärung findet, daß Südamerika die Ausfuhr verbot, um eine völlige Ausrottung dieser Thiere zu verhindern. Die auf den Markt gelangten etwa 1000 Stück waren wahrscheinlich Schmuggelware. Eine gleiche Verfügung will angeblich auch Rußland zum Schutze der Zobeltiere treffen. Für dunkelschwarze langhaarige Zobelfelle werden per Stück etwa 2000 K. gezahlt, so daß ein bequemer Zobelrock etwa auf eine Viertelmillion zu stehen kommt. Maßgebend für die Pelzpreise wird der Londoner Markt im März sein, dessen Verkehr viele Millionen beträgt.

(Ungarische Allgemeine Kreditbank.) Die Direktion der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank hat in ihrer heute abgehaltenen Sitzung die Bilanz pro 1910, welche mit einem Reingewinn von 8.383,363 K. 5 H. (gegen 8.022,454 K. 38 H. im Vorjahre) schließt, festgesetzt. Bezüglich der Gewinnverwendung wurde beschlossen, der am 18. März l. J. stattfindenden Generalversammlung der Aktionäre zu beantragen, daß als Dividende pro 1910 per Aktie 42 K. (gegen 40 K. im Vorjahre) vom 1. April l. J. an vertheilt, 1.000,000 K. zur Dotierung der Reserven verwendet und 590,508 K. 78 H. auf neue Rechnung vorgetragen werden. In dieser Bilanz sind die bis 31. Dezember 1910 verrechneten Geschäfte aufgenommen. Die Direktion des Instituts hat weiter beschlossen, der ordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Gesellschaftskapitals um 20 Millionen Kronen durch Emission von 50,000 Aktien in Vorschlag zu bringen. Das Bezugsrecht auf die neuen Aktien soll im Sinne der Statuten den Besitzern der alten Aktien im Verhältniß von 3 zu 1 eingeräumt werden, und zwar zu einem Kurse, welcher von der Generalversammlung festzusetzen sein wird. Die Ziffern der Bilanz sind die folgenden:

Aktiva: Kassebestand 6.278,606 K., Portefeuille 132.171,746 K., Effekten 14.776,827 K., Debitoren 195.949,759 K., Beteiligungen an Konfunktionsgeschäften 40.488,236 K., Waarenvorräthe 1.068,969 K., diverse Aktiva 27.196,377 K., Realitäten 4.888,593 K., Inventar 1000 K., Totale 422.820,117 K. **Passiva:** Aktienkapital 60.000,000 K., Reservefonds 35.200,000 K., Immobilienreserve 1.300,000 K., unbehobene Dividenden 5902 K., Accepte 27.027,200 K., Kasseheine und Spareinlagen 23.168,609 K., Kreditoren 263.067,676 K., diverse Passiva 4.667,365 K., Reingewinn 8.383,363 K., Totale 422.820,117 K. — **Gewinn- und Verlustkonto.** Erträge: Gewinnvortrag vom Vorjahre 454,820 K., Zinsen 7.547,413 K., Provisionen 2.189,420 K., Konfunktionsgewinne 506,863 K., Gewinn an Effekten 657,662 K., Gewinn an Dividenden und Komptanten 147,382 K., Gewinn an Waaren 429,414 K., Miethzins 104,444 K., Totale 12.037,421 K. **Aufwand:** Gehälter 1.161,641 K., sonstige Personalauslagen 901,663 K., Zinsen 2.063,404 K., Spesen 848,145 K., Verluste an Forderungen 106,851 K., Steuern 635,757 K., Reingewinn 8.383,363 K., Totale 12.037,421 K.

Der in der obigen Bilanz ausgewiesene Gewinn von 8.383,363 K. 5 H. ist um 360,908 K. 67 H. günstiger als der vorjährige. Diesen Gewinn hat auch diesmal beinahe ausschließlich das laufende Geschäft geliefert, nachdem ein Theil des Ergebnisses der im abgelaufenen Jahre zur Abwicklung gelangten Syndikatsgeschäfte gleichwie in früheren Jahren zu Rückstellungen für die noch laufenden Konfunktionsgeschäfte und theilweise zu Abschreibungen verwendet wurde und die Berechnung der gegen Ende des Jahres abgewickelten großen Staatsanlehensgeschäfte dem nächsten Jahre vorbehalten blieb. Die im letzten Quartal des Jahres erfolgte Zinsfußermäßigung hat das Zinskonto günstig beeinflusst, so daß dasselbe gegenüber dem Vorjahre eine Steigerung von 157,000 K. aufweist und stellt sich in Folge der neuerlichen Entwicklung des laufenden Geschäftes auch die Einnahme an Provisionen um ca. 210,000 K. höher. Zu diesen Ergebnissen hat auch das Waarengeschäft in erhöhtem Maße beigetragen. Die Filialen in der Provinz weisen eine neuerliche Entwicklung auf und haben wieder einen höheren Nutzen als der vorjährige erzielt. Die Effekten, sowie die Bestände der Syndikatsbetheiligungen sind dem bisher beobachteten Vorgange entsprechend bedeutend unter dem Tagespreise in die Bilanz eingestellt, so daß hierin eine namhafte Reserve enthalten ist. Die als Grundlage der Konfunktionsgeschäfte dienenden Unternehmungen entwickeln sich größtentheils gut; die bereits in den früheren Jahren gebildeten Reserven für Aktien solcher Unternehmungen, die nicht befriedigende Resultate liefern, wurden mit weiteren entsprechenden Beträgen dotirt. Im Jahre 1910 wurden folgende Syndikatsgeschäfte abgewickelt: 64 Millionen Kronen 4% ungarischer Kronenrente, 50 Millionen Kronen ungarischer Staatskassenscheine, 100 Millionen Kronen ungarischer Kontokorrent-Darlehen, 4% österreichische Kronenrente etc. Die am 31. Dezember 1910 noch laufenden Syndikats-Betheiligungen waren die folgenden: 112.550,000 Kronen 4% ungarische Kronenrente, 250 Millionen Kronen 4 1/2% ungarische Staatskassenscheine, 250 Millionen Kronen 4% ungarische Staatsrente, 40 Millionen Kronen Kontokorrent-Darlehen der Hauptstadt Budapest etc. Die Hauptposten der Bilanz zeigen im Vergleich mit dem Vorjahre bemerkenswerthe Erhöhungen, nachdem das Wechselportefeuille per Ende 1910 von 115 Millionen auf 132 Millionen Kronen, der Stand der Debitoren von 176 1/2 Millionen auf 196 Millionen Kronen, die Einlagen und Kreditoren von 218 Millionen auf 263 Millionen Kronen gestiegen sind von welchem Betrage ein wenn auch nur mäßi-

ger Theil mit den im Zuge befindlichen Staatsanlehensgeschäften zusammenhängt; der Betrag der Syndikatsbetheiligungen hat sich von den vorjährigen 17 Millionen Kronen auf 40 Millionen Kronen erhöht, wovon 24 1/2 Millionen Kronen auf die mit den noch nicht verrechneten öffentlichen Anleihen zusammenhängenden Anlagewerthe und 15 1/2 Millionen auf sonstige Werthe entfallen. Die diversen Aktiva belaufen sich auf 27.196,377 K. 82 H., in welchem Betrage für spätere Termine verkaufte Effekten und Waaren mit 23.515,761 Kronen 60 Heller figurieren. Das Gehaltkonto, die sonstigen Personalauslagen und die Spesen weisen gegenüber dem Vorjahre eine Steigerung von 200,000 Kronen, auf, welche Mehrausgabe in der Aufbesserung der Gehälter des Personals und in der Entwicklung des Geschäftes ihren Grund hat. Die Direktion wird der am 18. März d. J. abzuhaltenden Generalversammlung beantragen, die Dividende mit 42 K. gegenüber von 40 K. im Vorjahre per Aktie zu bemessen und die Reserven mit 1.000,000 K. zu dotieren. Von dem für die Reserven bestimmten Betrage werden 500,000 K. für den ordentlichen Reservefonds und 500,000 K. für den Immobilienreservefonds verwendet. Die Summe der Reserven erhöht sich hiedurch auf 37.500,000 K., gleich 62 1/2 Prozent des Aktienkapitals von 60.000,000 K., so daß die bilanzmäßig ausgewiesenen gesammten eigenen Kapitalien des Instituts sich auf 97 1/2 Millionen Kronen belaufen. Die eigenen Kapitalien und die dem Institut anvertrauten fremden Kapitalien sind solcherart von 315 Millionen auf 383 Millionen Kronen gestiegen. Die Kassenbewegung, respektive der Gesamtumsatz erreichte die enorme Höhe von 4830 Millionen Kronen. Im Laufe der letzten vier Jahre hat die Bank ihre Waarenabtheilung wesentlich erweitert, 2 weitere Filialen in der Provinz errichtet, 3 weitere Provinzinstanzen affiliiert, 10 neue heimische Industrieunternehmungen gegründet, mit einigen bestehenden Unternehmen in enge geschäftliche Verbindung getreten und hat mehrere ihrem Geschäftskreise bereits angehörende Unternehmungen erweitert. — In der heutigen Direktionssitzung wurden Moriz Berkovits und Bela Földes zu Prokuristen und Ernst Reichmann zum Sekretär ernannt.

(Qualitäts-Gewichtsgarantie bei Roggenverkäufen.) Die Abmachungen der Roggenkäufer, fortan Roggen nur mit Gewichtsgarantie und so auch mit den usancemäßigen Bonifikationsansprüchen zu kaufen, begegnet bei den Roggenverkäufern Widerspruch und sind diese nicht geneigt, die einseitigen Vereinbarungen der Käufer glattweg anzunehmen. Es wäre ein Modus zu suchen, welcher — sofern eine Aenderung der bisherigen Verkaufsmodalitäten unbedingt nöthig ist — beiden Parteien entspricht. Die Roggenverkäufer haben sich auch an die „Vereinigung der Getreidehändler“ gemeldet, um diese zu veranlassen, die Frage in einer Weise zu regeln, daß die Interessen sowohl der Käufer als Verkäufer gewahrt werden.

(Salgótarján Steinkohlen-Bergbau-A.G.) Der Hauptrechnungsabschluss dieser Gesellschaft per 31. Dezember 1910 enthält die folgenden Daten:

Aktiva: Anschaffungs-, Bau- und Investitionskonto: Werthung der Bergwerke in Salgótarján, Räterenne, Balfalva, Somlyó, Petrozjény Bultán etc. 11.588,739 K. 37 H., Immobilieninventar und Materialbestände: a) Einrichtungen, Maschinen und Inventarien 20.692,237 K. 83 H., b) Grundbesitz in Salgótarján, Baglyasalka, Zagyva, Jnabó, Etes, Petrozjény, Bultán etc. 1.781,195 K. 81 H., c) zur Abtötung angekaufte Wälder 819,934 K. 18 H., d) Materialvorräthe 2.825,205 K. 58 H., e) Vorkaufsvorräthe 364,161 K. 96 H., f) Kohlenvorräthe 101,939 K. 65 H., zusammen 26.584,735 K. 1 H.; Kassebestände und Effekten: Baarhaft in der Centralkasse in Budapest 128,538 K. 32 H., Baarhaft in den Werkstätten in Salgótarján und Petrozjény 183,740 K. 71 H., Baareinlagen bei Geldinstituten 7.255,820 K. 54 H., Rimessen im Portefeuille 65,571 K. 57 H., Werthpapiere im Portefeuille (ung. Kronenrente, Pfandbriefe, Aktien, Anleihen) 7.673,441 K. 77 H., Kautionseffekten im Portefeuille 437,551 K. 53 H., zusammen 15.784,634 K. 44 H., Debitoren: diverse Debitoren (Kohlenfacturen) 4.769,427 K. 95 H., Abgaben und schwebende Berechnungen 125,648 K. 52 H., zusammen 4.895,074 K. 47 H.; Beamten-Pensionsfondseffekten und Realitäten 2.254,429 K.; Hauptsumme 61.107,612 K. 29 H. **Passiva:** Gesellschaftskapital: 90,000 Stück Aktien à 200 K. 18.000,000 K., 20,000 Stück Aktien à 200 K. (vom 1. Januar 1911 ab dividendenberechtigt) 4.000,000 K., zusammen 22.000,000 K.; Reserven: Abschreibungs-Reservekonto 10.311,114 K. 94 H., Reservefondskonto 18.303,897 K. 75 H., Reserve für Kurzdifferenz bei den Werthpapieren 285,425 K. 66 H., Reserve für zweifelhafte Forderungen 178,000 K., Specialreserve für projektirte Neuanlagen etc. 419,780 K. 52 H., zusammen 29.498,218 K. 87 H., Kreditoren: diverse Kreditoren 1.928,646 K. 14 H., rückständiger zinsfreier Kauf-

preis der 64 Stück Oberziltaler Kohlenbergbauaktien 330,000 K., Kauttionen in Effekten 437,551 K. 53 H., Bergarbeiterlöhne per Dezember 1910 in Salgótarján und Petrosény 486,292 K. 89 H., unbehobene Aktien-dividenden und Rückzahlungen 3728 K., Tantième der Direktion und der Beamten 380,291 K. 46 H., zusammen 3.561,510 K. 2 H., Beamten-Pensionsfonds 2.348,288 K. 69 H., Gewinn- und Verlustkonto: für Reingewinn per 1910 sammt Vortrag von 1909 3.699,594 K. 51 H., Hauptsumme 61.107,612 K. 29 H. — Gewinn- und Verlustkonto per 1910. Soll: Für Steuern per 1910 519,762 K. 24 H., für durch Abnutzung entstandene Wertberminderung der Maschinen, Utensilien und sonstigen Inventargegenstände per 1910 1.000,000 K., für Dotierung des Reservefonds per 1910 300,000 K., für Tantième der Direktion und der Beamten per 1910 380,291 K. 46 H., für Saldo als Reingewinn sammt Vortrag von 1909 3.699,594 K. 51 H., Hauptsumme 5.899,648 K. 21 H. Haben: Gewinnvortrag von 1909 576,971 K. 36 H., für Zinsen unserer Wertpapiere und Sparfasse-Einlagen 329,167 K. 71 H., für Bruttoertragnis der Bergwerke 4.993,509 K. 14 H., zusammen 5.322,676 K. 85 H., Hauptsumme 5.899,648 K. 21 H.

(Die Budapest Bank-Aktiengesellschaft) hielt heute unter dem Präsidium des Geheimrathes Dr. Georg Lukács seine Generalversammlung. Nach eingehlicher Zurkenntnisnahme der Berichte der Direktion und des Aufsichtsrathes und Ertheilung des Absolutariums wurde beschlossen, von dem ausgewiesenen Reingewinn in Betrage von 1.024,507 K. 660,000 K., das ist pro Aktie 33 K., als Dividende zu vertheilen, zur Dotierung der verschiedenen Reservefonds 200,000 K., für Provisionen 72,032 K., für den Pensionsfonds der Angestellten 25,000 K. zu verwenden und den Rest von 67,475 K. auf neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung acceptirte sodann die Anträge der Direktion über die Modifikation der Statuten und die Statuten des Pensionsfonds der Angestellten. In die Direktion wurden neu gewählt: Dr. Samuel Glucksthal und Ignaz Bröckler, in den Aufsichtsrath Dr. Ignaz Láng und Jakob Grünbaum. Der Dividendencoupon gelangt vom 13. d. an bei der Hauptanstalt (Theresienring 22), sowie bei den Filialen auf dem Waignerboulevard und in der Zoltángasse zur Einlösung.

(Die Ungarische Handelskreditbank A.-G.) hielt heute unter dem Vorsitz Dr. Jakob Schreyer's ihre fünfte ordentliche Generalversammlung. Die zahlreich erschienenen Aktionäre nahmen den durch den Generaldirektor Sigmund Gutmann vorgelegten Jahresbericht und Rechnungsabschlüsse, laut denen sämtliche Geschäftszweige einen erfreulichen Aufschwung aufweisen, mit Befriedigung zur Kenntniss. Die Generalversammlung acceptirte die Anträge der Direktion, wonach von dem nach reichlicher Abschreibungen verbleibenden Reingewinn per 501,756 K. 26 H. als Dividende 6 1/2 Prozent (325,000 K.) bezahlt, 80,000 K. dem Reservefonds zugeführt, wodurch sich dieser auf 250,000 K. erhöht, und 21,224 K. 37 H. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Auf Antrag des Aktionärs Dr. Joseph Birava wurde der Direktion und den leitenden Direktoren für ihre erprießliche Thätigkeit Anerkennung gezollt, wofür Dr. Jakob Schreyer sowohl im eigenen als auch im Namen des Kopräsidenten Karl Silberberg und der leitenden Direktoren der Generalversammlung dankte. In den Aufsichtsrath wurden die Herren Dr. Moriz Bihari, Dr. Stephan Altman, Ignaz Bodnár, Max Fröhlich, Ferdinand Kertész, Bernat Löwy wiedergewählt. In der nach der Generalversammlung abgehaltenen Direktionsitzung wurde der Direktor Dr. Andreas Schreyer zum geschäftsführenden Direktor und Direktorstellvertreter Rudolf Hüvös zum Direktor ernannt.

(Der Börserath) hat die Notirung der von der Rimamurány-Salgótarjánener Eisenwerks-A.-G. neu emittirten 40,000 Stück Aktien 200 K. Nominale vom 13. Februar angefangen angeordnet. Die alten Aktien werden von diesem Termin ab ohne Vorkaufrecht gehandelt.

(Die Budapest-Elisabethstädter Bank-A.-G.) veröffentlicht folgende Bilanz per 31. Dezember 1910:

Aktiven: Kasse 396,430 K. 56 H., Wechselportfeuille 8.219,079 K. 75 H., deponirte Gelder 300,037 K. 81 H., Debitoren 1.875,174 K. 93 H., Institutshaus Rákóczistraße Nr. 18 550,000 K., Aktien der Landes-Eisenhandels-A.-G. 300,000 K., Wertpapiere 295,270 K. 55 H., Katenbrief-Schuldner 476,871 K. 44 H., Vorkäufe auf Wertpapiere 2.652,191 K. 45 H., Totale 15.065,055 K. 99 H. Passiven: Aktientkapital 5.000,000 K., Reservefonds 400,000 K., Sicherstellungsfonds 219,265 K., Spareinlagen 8.798,187 K. 20 H., unbehobene Dividenden 11,354 K., transitorische Posten 59,937 K. 81 H., transitorische Zinsen 100,000 K., zusammen 14.588,744 K. 1 H. Gewinnsaldo: Gewinnvortrag vom Vorjahre 20,930 K. 82 H., diesjähriger Reingewinn 455,381 K. 65 H., zusammen 476,311 K. 98 H., Totale 15.065,055 K. 99 H.

Verlust- und Gewinnkonto. Soll: Spareinlagenzinsen 214,542 K. 74 H., Spareinlagenzinsensteuer 32,200 K. 61 H., Spejen, Miete und Druckkosten 56,154 K. 39 H., Steuer 35,409 K. 35 H., Gehälter und Miete 113,062 K. 15 H., Ehrenhonorar des Aufsichtsrathes 4200 K., zusammen 555,569 K. 24 H. Gewinnsaldo: Gewinnvortrag vom Vorjahre 20,930 K. 33 H., diesjähriger Reingewinn 455,381 K. 65 H., zusammen 476,311 K. 98 H., Totale 1.031,881 K. 22 H. Haben: Gewinnvortrag vom Vorjahre 20,930 K. 33 H., Eskompteinzinsen 614,447 K. 47 H., diverse Zinsen 195,030 K., steuerfreie Zinsen 3807 K. 6 H., Provisionen 98,001 K. 18 H., Gewinn der Wechselstube 70,300 K. 13 H., Zinsertragnis des Institutshauses 29,365 K. 5 H., Totale 1.031,881 K. 22 H.

In der heute stattgefundenen Direktionsitzung wurde beschlossen, der am 28. Februar a. c. abzuhaltenden Generalversammlung vorzuschlagen, nach dem bereits erfolgten größeren Abschreibungen dem Reservefonds statt den statutenmäßigen 5 Prozent 22,769 K. 8 H. 100,000 Kronen zuzuführen und per 1910 6 1/2 Prozent Dividende 13 K. per Coupon (gegen 12 K. des Vorjahres) auszuzahlen. Ferner wurde beschlossen, auf der Rákóczistraße Nr. 18 ein den modernen Anforderungen entsprechendes Bankpalais aufzuführen zu lassen, mit welchem Bau bereits am 1. August a. c. begonnen wird.

(Ungarische Allgemeine Sparkasse A.-G.) Der Umsicht und Rührigkeit der Direktion ist es gelungen, die Verbindungen dieses Instituts namentlich auch nach Holland zu erstrecken und einen Abschluss von 5 1/2 Millionen Kronen 4 1/2prozentiger Pfandbriefe zu bewerkstelligen. Diese Thatfache kann als ein erfreuliches Zeichen der Beliebtheit betrachtet werden kann, deren sich die Emissionen des Instituts im Auslande erfreuen.

(Agrumenauktion.) Die Ungarische Bank und Handels-A.-G. bringt Dienstag, 14. d., 8 Uhr Vormittags im Magazin Nr. II des Donauuferbahnhofs 12,000 Kisten Orangen, Citronen und Mandarinen zur öffentlichen Auktion.

(Liquidation von Konsumgenossenschaften.) Aus Lőcse wird uns telegraphirt: Die Szepeszbombater und Rátkóer Konsumgenossenschaften beschlossen die Liquidation.

(Konkurs.) Die Kettenfabrik Heinrich Stainkes Söhne, Wien, ist in Konkurs gerathen. Die Passiven betragen 130,000 Kronen.

(Der Saatenstand.) Das Ackerbauministerium meldet auf Grund der vom 9. d. datirten Ausweise der landwirthschaftlichen Berichterstatter, daß in der ersten Februarhälfte das winterliche Wetter anhielt. Insbesondere im Norden, sowie in Siebenbürgen herrscht große Kälte, und nachdem die Schneedecke nicht stark ist, sind die Landwirthe bereits stellenweise beunruhigt, namentlich wegen der Entwicklung der Spätjaaten. In einzelnen Gegenden reicht wohl die Schneedecke aus, doch hat der Wind vielfach den Schnee wieder verweht. In Folge der rauhen Witterung wären für einen großen Theil des Landes neuerliche Schneefälle und besonders windfreies Wetter nothwendig, damit die Saaten im Allgemeinen eine Schneedecke und Schutz gegen die Kälte erhalten. Die landwirthschaftlichen Arbeiten beschränken sich vornehmlich auf Holzzuführen, Waldarbeiten, Eisführen und auf das ohnehin verspätete Zuführen von Dünger. In Futterstoffen, sowie in Stroh zeigt sich kaum ein Mangel, in einzelnen Gegenden sind sie sogar reichlich vorhanden, so daß wir der Ueberwinterung des Viehs mit ziemlich guten Hoffnungen entgegensehen können. Die Maul- und Klauenseuche, die im ganzen Lande aufgetreten ist und große Dimensionen angenommen hat, ist endlich an mehreren Orten erloschen. Stellenweise leidet das Vieh wohl noch immer unter dieser Krankheit, doch nimmt dieselbe einen milderen Verlauf als zur Zeit ihres Auftretens, und es ist zu hoffen, daß sie in einem großen Theile des Landes bis zum Eintritt der Frühjahrsarbeiten behoben sein wird.

(Elektrische Centralen und Eisenbahnen in der Türkei.) Die Budapest Handels- und Gewerbekammer bringt den beteiligten Kreisen zur Kenntniss, daß das kaiserlich-ottomanische Ministerium für öffentliche Arbeiten auf folgende elektrische Anlagen die Konzession zu ertheilen beabsichtigt: 1. Hydroelektrische Centrale für 15,000 Kilowatt am Secun-Tschai; 2. elektrische Kraftvertheilung im Vilajet Adana; 3. elektrische Straßenbahn in Adana; 4. elektrische Centrale für 3500 Kilowatt im Sandschal Adriano-pel; 5. elektrische Kraftvertheilung in Adriano-pel, und 6. elektrische Straßenbahn ebendasselbst. Die in französischer Sprache verfaßten Bedingnißhefte liegen im Bureau der Kammer zur Einsicht auf. Einreichungstermin 14. März l. J.

(Rön. ung. Fluß- und Seeschiffahrts-A.-G.) Die Direktion theilt mit, daß zu dem ab Schiffahrts-eröffnung 1905 für die Beförderung von Eil- und Frachtgut lebender Thiere, Fahrzeuge u. dgl. giltigen Tarif mit Schiffahrts-eröffnung 1911 der Nachtrag VII in Wirksamkeit tritt. Der Nachtrag enthält die Aenderung der allgemeinen Bestimmungen der Güterklassifikation der Tarifabellen und Nebengebühren, sowie die Ergänzung der Ausnahmetarife. Exemplare dieses Nachtrages

werden vor Schiffahrts-eröffnung bei der genannten Direktion zum Preise von 1 Krone das Stück erhältlich sein.

(Reisende und Angestellte in der Kammer.) Unter diesem Titel wird Hofrath Berthold v. Fürst am 19. d. Vormittags 10 Uhr, im Verein der ungarischen Handlungskreisenden (Fabrikengasse 4) im Zusammenhang mit der von der Handelskammer ausgehenden Aktion einen Vortrag halten.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: F. Bader, Kaufmann in Bukovar; Schuster János, Sándor Schuster's Nachf., Handelsfirma in Déva; Franz Witamsky, Schneidermeister in Tropau; Veronika Renda, Handelsfrau in Laibach; Anna Kurz, Parfümeriegeschäft in Saaz; Kinkel Fülöp, Kaufmann in Szeghegy; Esther Bacher, Handelsfirma in Bemberg; G. Bizzola, Handelsmann in Pola; Leopoldine Klun, Gewaarenhandlung in Triest; Jam, Leib, Eziel u. Straim Aleksandrowicz, Kaufleute in Rzeszow; Hermann Neumann (Berl.), Firma in Eptószentmiklós; Anton Schlosser (Berl.), Bäder in Abbazia (Banjaska); A. Anderka, Firma in Innsbruck; Jaf Kuppermann, Kaufmann in Dövicim; Ignaz Schechter, Kaufmann in Eger.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 11. Februar. An der Vorbörse blieb der Verkehr trotz glatt erlebiger Mediaprolongation sehr ruhig und die Kurse erfuhren nur eine geringe Besserung. Ungarische Kredit waren vorübergehend lebhafter gefragt und bis 869 erhöht. Im weiteren Verlauf schwächten sich Ungarische Kredit auf die erste Nachricht vom Tode des Barons Albert Rothschild um 2 K. ab. Die übrigen Werthe wiesen anfangs eine Besserung auf, bröckelten jedoch später in Folge der Geschäftlosigkeit ab. Auf dem Lokalmarkt waren Salgótarjánener Kohlen abgeschwächt, beide Straßenbahnen behauptet. Einiges Geschäft war in Budapest Sparkasse, Atlantica, Schwarzer, Ungarische Elektrizität, Ganz, Eisenbahnverkehr und Sanatorium-Losen. Auch die Mittagssbörse zeigte bei geringem Geschäft keine Belebung, da die Spekulation reservirt blieb. Die Kurse der meisten Coullissenwerthe waren nachgebend. Ungarische Bank erfuhren unter den Abgaben eines Kommissionsnäs ziemlich starke Einbuße. Der Lokalmarkt blieb ebenfalls matt bei geringen Kursveränderungen.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 869 bis 867, Oesterreichische Kreditaktien zu 677 bis 676, Hypothekbankaktien zu 504 bis 503.25, Batsländische Boje zu 120 bis 120.50, Straßenbahnaktien zu 796 bis 796.50, Stadtbahnaktien zu 401.50 bis 402, Staatsbahnaktien zu 748.50 bis 749, Salgótarjánener Kohlen zu 675 bis 670, Rimamurányer zu 684 bis 685, Ungarische Bank und Handelsgesellschaft zu 766.50 bis 765, Budapest Sparkasse-Aktien zu 458.50 bis 459, Vereinigte Ziegel- und Cementfabriks-Prioritäts-Aktien zu 326.50, Atlantica zu 317.50 bis 318, Schwarzer-Sanatorium-Aktien zu 254 bis 256, Ungarische Eisenbahnverkehrs-Anstalt zu 473 bis 474.50, Klotild zu 283, Epodiumfabrik zu 183, Kabel zu 798, Ganz'sche Eisen-gießerei zu 4080 bis 4075, Sanatorium-Boje zu 14.15 bis 14.30, Ungarische Elektrizität zu 477 bis 477.50.

An der Mittagssbörse kamen in Verkehr: Salgótarjánener Kohlenbergbauaktien zu 672, Sanatorium-Boje zu 14.30, Schwarzer-Sanatorium zu 256 bis 257, Innerstädter Sparkasse zu 686, Leopoldstädter Sparkasse zu 202, Budapest Sparkasse zu 458.50 bis 456.50, Landwirthschaftliche Maschinenfabrik zu 429 bis 430, Ganz'sche zu 4075, Feltan u. Guilleaume zu 1207 bis 1213, Ungarische Elektrizitäts-Aktien zu 476.50 bis 477.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische

Yes

Porcellán Poudrer



legjobb a világon.

Arak: 5 és 3 korona.

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

ABBAZIA

ABBAZIA. Hervorragende Wirkung bei allen Erkrankungen des **HERZENS, des RESPIRATIONS-ORGANS und der NERVENSYSTEMS.**

WINTERKURORT

Prospekte gratis durch die **KURKOMMISSION**

ABBAZIA SLATINA-QUAI

PENSION SZABADOS Villa Jolanda und Melante
Reide am Meeresstrande gelegen. Erstklassige Familien-Pensionen. Vorzügliche Küche. Civile Preise. Bäder im Hause. Herrl. Aussicht auf den Golf von Quarnero. Prospekte auf Verlangen gratis.

PENSION HOTEL RIVIERA.
40 höchst elegante Zimmer. Erstklassige Küche. Im Centrum gelegen. Herrliche Aussicht auf das Meer. Grosser parkirter Garten. Bäder im Hause. Mässige Preise. Prospekte gratis.

PENSION HAUSNER ABBAZIA Gegründet 1888.
Familienhaus ersten Ranges. Im Centrum neben dem Kurpark und Badeanstalten. Hochquellenleitung. Schattiger Garten am Meeresstrande. Vorzügliche Küche. Interurban-Telephon 38.

PENSION ROYAL vorm. SCHALK
Direkt am Strande, vis-à-vis dem Hafen. Ruhigste, staubfreie Lage mit prachtvoller Meeresrundsicht. Erstklassige Küche. Mässige Preise. Prospekte gratis.

PENSION VERMES VILLA IRÉNE
Ungar. Familienhaus ersten Ranges am Südstrand vis-à-vis dem neuen Seebade. Elegante Zimmer. Vorz. Küche. Elektr. Licht. Hochquellenwasser. Tel. u. Bäder im Hause. Mäss. Preise. Erwachsene werden auch ohne Begleitung aufgenommen u. für ihr Wohl u. Behaglichkeit in jeder Weise gesorgt.

HOTEL PENSION S. BREINER
Rituell. Küche. Herrliche freie Ansicht auf das Meer. Elegante Zimmer und Salons.

PENSION VILLA LOUISE
Südstrand. Hochmodern. Französ. Küche. Prospekte gratis. Eduard Frantzl, Besitzer.

PENSION VICTORIA
Ungarisches Haus. Prospekt gratis.

HOTEL BRISTOL Eigenhümer W. Radovits.
Erstrangiges Haus. Mit allem Komfort eingerichtet.

HOTEL VILLA SCHANZER vis-à-vis dem Kurpark.
Elegant möblierte Zimmer zu Vermiethen. Lift. Süss- und Seewasser. Bäder im Hause.

HOTEL PENSION LEDERER Habsburg und Dependancen.
In centraler Lage nächst dem Kurparke, mit dem allermod. Komfort eingerichtet. Warmwasserheizung. Bäder, Lift, elektr. Licht, mässige Preise. Prospekte gratis.

PENSION QUITTA Am Südstrand gelegen.
Haus I. Ranges. Erstrangige Küche. **Eigenes Seebad** mit 300 Kabinen. Schattiger Garten. Lift Elektr. Licht. Eigenes Café mit Wandelbahn, direkt am Meer.

PENSION VIER JAHRESZEITEN
Familienhaus I. Ranges mit anerkannt vorzüglicher Küche. Meeresaussicht. Dependanz. Schattiger Garten. Seebäder im Hause. Elektr. Licht. Interurban-Telephon 65. Besitzer: **A. & B. v. Kopp's Nachf.**

PENSION STERN vormals Pension Markovits Villa Florentina-Abbazia.
Bislang streng **virtuelle Pension**. Südstrand, Nähe des Kurparkes: staubfrei, sonnige Lage, eleg. eingerichtete Zimmer mit u. ohne Balkon. Meeresaussicht, geschmackv. Küche, elektr. Beleuchtung. Bäder im Hause. Mässige Preise. Gottesdienst wird täglich abgehalten. Ganzes Jahr offen.

ARCO (Südtirol)

HOTEL UND PENSION BELLEVUE
Fam. hotel I. Ranges. Vornehmstes Haus am Platze. Geheizte Korridore. Table d'hôte an Separat-tischen. Vorzügliche Küche. Portier und Hotelwagen am Bahnhof. **W. Kirchlechner**, Besitzer.

BELGRAD

GRAND HOTEL PARIS auf der Hauptstrasse gelegen, moderner Komfort. Haltestelle der elektr. Stadtbahn. Elegantes Kaffeehaus. Sammelplatz des besten Publikums. **All-abendlich kinematographische Vorstellungen** im 75 M. langen Saale (ausschl. die weltberühmten Pathé Filme). Besitzer **SVETOSAR BOTORITS**.

BUDAPEST (Pensionen)

PENSION AUGUSTA
VIII., Szentkirályi-u. 10, I. Etage. Elegantes, vornehmes Familienheim. Ausgezeichnete Küche. Moderner Komfort. Centrale Lage. Telefon 177-39.

PENSION „CITY“ neu eröffnet, im schönsten Theile der Leopoldstadt, V., Hold-utca 23, Ecke Báhory-utca. Grossartige Lage, in nächster Nähe vom Szabadság-ter, des Parlaments und der Börse. **Elegantes Heim** für Einzeln- und Familien. **Schöne, geräumige Zimmer mit allem modernen Komfort. Vorzügliche Küche. Tramway** nach allen Richtungen. Auf Wunsch **Prospekt. Telefon 131-63.**

PENSION EXCELSIOR IV., Pappnövelde-utca 8.
Neu eröffnet. Neubau vis-à-vis der Universitätskirche. **Vornehmes Heim ersten Ranges im Centrum der Stadt.** Moderner Komfort. Elegante eingerichtete Zimmer. Vorzügliche Küche. Lift. **Telephon 145-05.**

GRIMM FAMILIEN-PENSION
VIII., Uellőerstrasse 14. Vornehmes bequemes Heim für Einzeln- und Familien. Vom Kalvinplatz einige Häuser entfernt, in unmittelbarer Nachbarschaft der inneren Stadt. Lift. **Telefon 177-62.**

PENSION HUNGARIA (vorm. PENSION KESZLER) Elegantes Familien-Heim. Central gelegen, vis-à-vis der Ankunftsseite des Westbahnhofs an der Ringstrasse V. Bezirk, Lipót-körút 32, I. Stock. Lift, herrliche Aussicht. Mit dem grössten Komfort eingerichtete Zimmer. Appartements. Elektrisches Licht. Baderäume. Vorzügliche Küche. Elektrische Verbindung nach allen Richtungen. In nächster Nähe des Lustspieltheaters, Margarethen-Insel u. der Ofner Heilbäder. **Telephon 157-86**

PENSION „INTERNATIONAL“
VIII., Föhérezeg Sandor-utca 17, II. St. 16 elegante Zimmer. Feine Verpflegung. Bäder. Elektr. Beleuchtung. Im Centrum der Stadt. Verkehr der elektr. Strassenbahn von allen Seiten. **Telephon 121-91.**

PENSION VÁZSONYI V. Bálvány-utca 2, der ganze III. u. IV. Stock im **Neubau**. Haus ersten Ranges. Beglückte, neu eingerichtete Zimmer. Vorz. Verpflegung. Lift. Elektrische Beleuchtung. **Telephon 113-88.**

BUDAPEST (Hotels)

HOTEL KÖNIGIN ELISABETH
IV., Egvetem-u. 5. Erstklassiges billiges Familienhaus d. Centrale d. Inneren Stadt. Elektr. Beleuchtung. Bäder. Pension. Vorz. Küche. Mässige bürgerliche Preise.

HOTEL ZUR STADT PARIS SZÁLLODA
Váci-körút 25. Vollständig renovirt, den modernsten Anforderungen entsprechend eingerichtet. 100 Zimmer von Kr. 2.20 an inkl. elektr. Beleuchtung und Service. **Telephon 27-56** zur freien Verfügung. Bäder im Hotel. Elegantes Kaffeehaus und Restaurant im Parterre. Bierhalle im Bacchus-Keller. Unter einheitlicher Leitung des Hoteliers. Haltestelle der elektrischen Stadtbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffstationen. **P. SIMON**, Besitzer.

BRÜKA

GRAND HOTEL POSAVINA
Kaufmännisches Hotel I. Ranges. 25 modern eingerichtete Zimmer, elektr. Beleuchtung, neu renovirt

CANNES

HOTEL BRISTOL CENTRAL
Vornehmes Familienhotel. — Moderates Einrichtungen. Grosser Park.

FIUME

HOTEL ROYAL Nikolaus Draskovich Hotelier.
Erstklassiges, modernes Familienhotel.

HOTEL LLOYD Im Centrum der Stadt. Neben dem Molo gelegen. Herrliche Aussicht auf das Meer. Modernst eingerichtet. Neu renovirt. Neue Inhaber **Ego Navarra u. Comp.**

HOTEL DEÁK, FIUME.
BESTRENNOMMIRT. — BESTESUCHT.
Julius Ederer-Burger, Besitzer.

GRAND HOTEL EUROPE
Centrale Lage. Am Hafen. — Lift. — Mässige Preise. Restaur. und Café. Flor. Rossbacher, Besitzer.

Izso Liebermanns Neu eröffnet! Ungarische Weine.
MAGYAR VENDÉGLŐ RIVA SZAPARY
Vorzügliche rit. Küche. Prompte Bedienung. Mässige Preise. Zimmer m. Meeresaussicht. Tel. 11-42.

Kreditbankaktien zu 867 bis 866, Ungarische Eskomptebankaktien zu 604, Oesterreichische Kreditaktien zu 676 bis 675.25, Rimamuránger Eisenwerksaktien zu 683.25, Strassenbahnaktien zu 795.50 bis 794.50, Elektrische Stadtbahn zu 401.50 bis 401.25, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn zu 747.25, Vaterländische Bankaktien zu 312 bis 312.50, Ungarische Bank und Handelsgesellschaftsaktien zu 765.25 bis 760.75.

Prämien-geschäft: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 3 K. bis 4 K., auf acht Tage von 6 K. bis 8 K., per Ultimo Februar von 12 K. bis 14 K.

An der Nachbörse blieb die Tendenz bei geringem Verkehr ruhig. Es notierten: Oesterreichische Kreditaktien zu 675.25 bis 675.50, Ungarische Kreditaktien zu 867.25 bis 867, Stadtbahnaktien zu 401 bis 401.75, Ungarische Bank zu 763.50 bis 762. — Zum Schlusse blieben: Oesterreichische Kreditbankaktien zu 675.50, Ungarische Kreditbankaktien zu 867, Stadtbahn zu 401, Ungarische Bank zu 762.50.

Wiener Effektenbörse. 11. Februar. Die Darlegungen über die Gestaltung der Situation im ungarschen Abgeordnetenhaus haben dem allgemeinen Interesse des Marktes begegnet und haben die Bedenken über die weitere Entwicklung der innerpolitischen Lage in Ungarn an der heutigen Börse in verjäharter Weise hervortreten lassen. Nach der Lebhaftigkeit des gestrigen Tages hat daher wieder eine allgemein reservirtere Haltung platzgegriffen, da auch der Budapest Markt in Zurückhaltung verharrte und die schwächeren Stimmungsberichte aus Newyork die Aktionslust gleichfalls verringerten. Trotz der verminderten Geschäftstätigkeit blieb aber die freundliche Grundtendenz zunächst ungeändert in Geltung und einzelne Werthe traten bei Beginn durch neuerliche Besserungen hervor. So begegneten in der Coullise insbesondere die Aktien der Ungarischen Kreditbank, für welche die Mittheilung über die unmittelbare bevorstehende Kapitalvermehrung Interesse zweekte, die Aktien der Länderbank, denen befriedigende

Bilanzschätzungen zuzulatten kamen, sowie die Eisenwerthe, auf welche die besseren amerikanischen Eisenberichte und der hohe Auftragsbestand des Stahlwerks einwirkten, regerer Nachfrage. — Die Schlusskurse der Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

4p. Ung. Goldrente	111.45	Deherr. Kreditbank	675.90
Ung. Kronrente	61.75	Anglo-östr. Bank	327.25
Zollrente	—	Unionbank	639.50
Cumbentl., ung.	92.10	Bankverein	564.50
Ung. Kreditbank	855. —	Deherr. Länderbank	567.50
Ung. Prämienloose	—	Deherr.-ung. Bank	9901. —
Estomptebant, ung.	—	Deherr.-ung. Staatsbahn	746.25
Sachhaus-Oberberger Bahn	—	Südbahn	113.40
Alma-Muránger	688.25	Gibethalbad	—
Ung. Kommerzbank	—	Donau-Dampfschiff-Ges.	1148. —
Ung. Bundesbank	222.77	Alpine-Montanaktien	762.60
Ung. Hypothekbank	501. —	Zabakaktien	365. —
Öbzbahn-Kreditaktien	—	20 Franco-Stücke	19.02
4 1/2p. Deherr. Papientente	98. —	Münzbilaten	11.36
4 1/2p. öst. Silberrente 93.	—	Sondener Wechsel	240.12
4p. öst. Goldrente	115.90	Deutsche Wechsel	117.23
Deherr. Kronrente	92.95	Pöhlhütte	—
1884er Lose	163. —	Deherr. öst. Lloyd	596. —
1884er Lose	—	Türkenlose	257. —
Kreditlose	—		

(Privat-Telegramm.)

1884er Lose	163. —	Clary	180. —
Ferdinand-Nordbahn	5140. —	Donau-Dampfschiff-Obllg.	112.25
Leberg-Eisenwerke	558. —	Kraauer Lose	95. —
Gibethalbad	—	Saibacher Lose	92. —
Bodenkreditaktien	1339. —	Pálffy-Lose	255. —
Estomptebant, n.-österr.	783. —	Krenzlose, österr.	88. —
Unionbank	—	Rudolf-Lose	69. —
Pariser Wechsel	94.06	Salin-Lose	260. —
Petersburger	—	Ung. Hypoth.-Bank, 4p.	251.25
Schweizer Rüge	94.95	Deherr. Boden-Obllg. 4p.	23.70
20 Part-Stücke	23.43	4p. Lose 1880	299.50
Russische Imperials	—	1889	28.50
Englische Sovereigns	94. —	Österr. Anleihe	93. —
Donau-Reg.-Lose	302. —	Saibach-Länderbank	670. —
Sachsenlose	142. —	„Austria“ Seeschiffahrt-Ges.	—
Wiener Kommunal-Lose	583. —		

Nach Schluss der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 676.25, Ungarische Kreditaktien 865.50, Anglobankaktien 327.50, Bankverein 565. —, Unionbank 640. —, Länderbank 538. —, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 747.25, Lombarden 114. —, Zabakaktien 366. —, Rimamuránger 683.25, Alpine-Aktien

83.25, Mailente 93. —, ungarische Kronrente 91.75, Russen 104. —, Türkenlose 257.50, Marknoten 117.33 per Kasse, 117.37 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stücke) 19. —.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 11. Februar. (Börse.) Bei unveränderter Fortdauer der festen Grundstimmung des Marktes hielt sich der Verkehr, wie immer an Samstag, meist in engen Grenzen. Ein lebhafterer Geschäft entwickelte sich nur auf dem Markte der Rentenwerthe, die, angeregt durch die günstigen Berichte vom amerikanischen Eisenmarkt, mit neuen Besserungen einsetzten, später aber unter den am Wochenende üblichen Realisationen wieder nachgaben. In besserer Nachfrage standen auch Elektricitätswerthe und nach anfänglicher Schwäche Warschau-Wiener und Canada-Aktien. Banken waren dagegen in Folge der gegen die ausländischen Werthpapiere gerichteten konservativen Reichstagsinterpellation schwach veranlagt. Oesterreichische Werthe blieben nahezu behauptet. Von Renten lag die 3prozentige Reichsanleihe etwas fester. Die Börse schloß, dank dem abermaligen Rückgange des Privatdiskonts, allgemein fest. Canada-Aktien zogen auf Meinungskäufe an. Die Industriewerthe des Kassensmarktes verkehrten fest und lebhaft. Tägliches Geld 3 1/2 Prozent, Privatdiskont 3 Prozent.

Berlin, 11. Februar. (Schluß.) 4 1/2prozentige Papierrente —, 4 1/2prozentige Silberrente 93.20, 4prozentige österreichische Goldrente 93.80, 4prozentige ungarische Goldrente 94. —, österreichische Kreditaktien —, ungarische Kronrente 92.10, Südbahn 20.40, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, russische Banknoten 216.70, Wiener Wechselkurs 85.17-5, vierprozentige neue russische Anleihe —, italienische Rente —, Diskontokommandit 195.40, Allg. Elektr. Gijou 268.50, Dynamit-Trust 188.70, Gelfentkühner 204.50, Harpener

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

GRAZ

MEERSCHEINSCLOSS Physikalisch-diätetische Kur- u. Wasserheilanstalt, modernst eingerichtet. Vornehmes Haus familiären Charakters. Prospekte auf Verlangen. **Besitzer Dr. KARL MIRTL.**

HOTEL ERZHERZOG JOHANN Haus ersten Ranges. Lift, Centralheizung. **FRITZ MÜLLER.**

LOVRANA.

PENSION „FAMILIENHEIM“ LOVRANA, SÜDSTRAND. Haus I. Ranges, mässige Preise. Anerkannt vorzügliche Wiener Küche, nahe dem Hafen und dem Seebade. Jeder Komfort, 12 Balkons, Meeresausicht. Prospekte auf Verlangen.

PENSION VILLA PEPPINA. LOVRANA, SÜDSTRAND. Schöne, komfortable Zimmer. Herrliche Meeresausicht, vorzügliche Wiener Küche. Mässige Preise. Nahe dem Hafen und dem Seebade.

HERRSCHAFTS-VILLA Stüdtlich gelegen, schön eingerichtet, für die Wintermonate zu vermieten. Näheres bei **Rudolf Zipera in Lovrana.**

VILLA JURE PENSION SCHWARZENBERG Vollkommen neu eingerichtet. Schöne komfortable Zimmer. Elektr. Licht. Herrlichste Meeresausicht. Vorzügliche Küche. Nahe zum Hafen, Seebad und elektr. Tramway. Pension von Kr. 8 aufwärts.

LONDON

PICCADILLY HOTEL Restaurant & Grillroom Regent Street & Piccadilly 150 Badezimmer, Warmwasserheizung, warmes u. kaltes Wasser und Telefon in jedem Zimmer. In bester Lage des Westends und in nächster Nähe der Theater und eleganten Geschäfte. Telegramm-Adresse: „Piccadilly, London“. **F. V. HELM, Generaldirektor.**

LUSSINGRANDE

LUSSINGRANDE (INSEL LUSSIN) WINTER- UND SOMMERKURORT Sanatorien. Pensionen. Bäder. Vollkommen staubfreie südöstliche Vegetation. Ausgedehnte Promenaden. Von Fiume 4 Stunden herrliche Fahrt. Von Triest 7 Stunden. Von Pola 2 1/2 Stunden. Täglich erreichbar. Prospekte gratis durch die Kurkommission.

VILLA PUNTA Vollständige Pension, von 8 K. bis 14 K. pro Tag. Einzig gelegenes Haus am Strande des Meeres. Herrliche Aussicht. — Meerbäder im Garten. — Warme Meerbäder. — Haus ersten Ranges.

PENSION VILLA MIGNON UND RUDY Familienhäuser ersten Ranges. — Grosse Parkanlagen. :: ::

KINDER- U. MÄDCHENHEIM in Lussingrande Kinder und Mädchen erhalten mit oder ohne Begleitung Aufnahme. Am sonnigsten Platze des Kurortes gelegen. Vorzügliche erstklassige Verpflegung. Vornehme, behagliche, allen Anforderungen der Hygiene entsprechende Einrichtung. — Prospekte durch die Besitzerin: **Leonie Himmer.**

LUSSINPICCOLO

LUSSINPICCOLO-CIGALE südlichster, wärmster österreichischer Winterkurort nächst Pola. Dampfverbindungen: 12mal wöchentlich über Triest, 3mal über Fiume mit Anschluss an die direkten Eizüge Budapest—Fiume, Budapest—Triest, München—Triest, Berlin—Triest u. Wien—Triest. Gesamtfahrtdauer Budapest—Lussinpiccolo 18 Stunden. Auskünfte erteilt u. Prospekte versendet die Kurvorstehung. Schwerverranke finden keine Aufnahme

LUZERN

HOTEL DU NORD Von Ungarn u. Oesterr. bevorzugtes Hotel nächst dem Bahnhof. Restaurant à la carte u. Pension zu mässigen Preisen. **J. GURNER, Besitzer.**

LYON

GRAND HOTEL Erstes Haus am Platz. Ganz modern eingerichtet. Telegramm-Adresse: „Grand Hotel Lyon.“ **J. DUFOUR.**

MARSEILLE

GRAND HOTEL NOAILLES Das schönste, grösste u. vornehmste & METROPOLE

MERAN Kurort (Südtirol)

FAMILIENHOTEL ERZHERZOG JOHANN Vornehmstes Haus. Centralste Lage an den Promenaden. Modernster Komfort. Herrlicher Palmengarten. Sonnige Balkonzimmer nach den Promenaden. Pension für längeren Aufenthalt. Auto-Garage. Das ganze Jahr geöffnet.

NAGYSZEBEN (Hermannstadt)

HOTEL RÖMISCHER KAISER 57 Zimmer mit modernstem Komfort. Centralheizung und elektr. Licht im ganzen Hause. Haltestelle der elektr. Strassenbahn. Pracht-Arkadenhof. Café und Restaurant im Hause. Telefon-Nr. 50. Telegramm-Adresse: „Römischer Kaiser.“ **Eduard G. Friedrich, Besitzer.**

PARIS

ELYSEE PALACE AVENUE DES CHAMPS ELYSEES

GENERAL-DIREKTION: **HOTEL DAS SCHÖNSTE HOTEL VON PARIS HOTEL D'AUTRICHE**

37 RUE D'HAUTEVILLE 37 in der nächsten Nähe des Nord- und Ostbahnhofes und der Boulevards. Modern, komfortabel eingerichtet. Lift, Bäder, Zimmer von 4 Francs an. Vorzügliche französische und ungarische Küche. Table d'Hôte. **JUNG & GEISSLER**

HOTEL DES ALPES 22 RUE DES PETITES ECURIES Gänzlich renovirt. Zimmer von 4 Francs an, inklusive Service sammt erstes Frühstück. **Wwe JUNG.**

POZSONY

HOTEL DEAK Stefania-ut. Hotel ersten Ranges. 45 Zimmer in modernstem Stile mit grösstem Komfort. Bäder und Kaffeehaus im Hause. Nächster Nähe des Hauptbahnhofes.

SAN REMO

SANATORIUM VILLA QUISISANA DR. CURT STERN'S Höchste Komfort. Centralheizung. Liegehallen. Grosser Park. 2 Aerzte. Prospekte.

SEMMEERING

HOTEL STEFANIE MIT DEPENDANCE nächst dem Bahnhof. Das ganze Jahr geöffnet. Elektr. Licht, Telephon. Pension 8 Kr., einzelne Zimmer von 3 Kr. Prospekte gratis. **CONST. PANHANS.**

TRENCSÉN.

HOTEL ELISABETH. Nahe dem Bahnhof. Komfort eingerichtete 40 Zimmer. Mit allem modernsten und Kaffeehaus. Elektr. Beleuchtung. Bäder im Hause. In aller nächster Nähe der Weltkurorte PÖSTYÉN, TRTEPLICZ und RAJEJCZ.

TRIEST

HOTEL DE LA VILLE Einziges Hotel d. Stadt am Meer gelegen u. mit Centralheizung (System Brückner). Lift, Automobil-Omnibus u. Garage. Reisebureau. **J. Caramelli, Bes.**

VERSECZ

HOTEL BAROSS Elegante Passagierzimmer, vorzügliche Küche, sämtliche Lokalitäten elektrisch beleuchtet. Hotelwagen u. Lohndiener bei jedem Zug. **HUGO KOHN, Hotelier**

WIEN

I. Bezirk: Innere Stadt.

HOTEL METROPOLE I. MORZIN-PLATZ 4. Grosses Hotel I. Ranges, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. Grosse u. kleinere Appartements, sowie einzelne Zimmer mit Bad und Toilette. Lesezimmer. Zentral-Warmwasserheizung. Tarif in jedem Zimmer.

HOTEL „OESTERREICHISCHER HOF“ FERDINAND HESS I., ROTENTURMSTRASSE 18. Vornehmes Familien-Hotel und Pension. Modernster Komfort. Mässige Preise.

HOTEL KAISERIN ELISABETH Im Mittelpunkte d. Stadt. Mod. Komf. Bei läng. Aufenthalt **Pozsony nach Uebereinkommen.** Mässige Preise. Elektr. Licht. Beste Küche.

III. Bezirk: Landstrasse.

HOTEL BEATRIX III., Hauptstrasse 10, Beatrixgasse 1, nächst dem Ring und Stephansplatz. Vollständig neu renovirt. Transenal-Quartiere. Telefon 3995. **JOSEF NOWY, Besitzer.**

182.20, Laura-Hütte 174.60, unisizirte Türken 94. — Fest.

Berlin, 11. Februar. (Nachbörse.) Oesterreichische Kreditaktien 213.10, Südbahn 20.40, Oesterr.-ungarische Staatsbahn 156.25. — Fest.

Hamburg, 11. Februar. (Schluß.) 4 1/2-prozentige Silberrente 96.70, österreichische Kreditaktien 213.—, 1860er Soje —.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn 158.—, Südbahn 20.25, italienische Rente 103.30, 4-prozentige österreichische Goldrente 98.50, 4-prozentige ungarische Goldrente 93.80. — Ruhig.

Paris, 11. Februar. (Schluß.) 3-prozentige französische Rente 97.45, österr. Goldrente 101.—, ungarische Goldrente 96.45, fünfprozent. bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 —.—, 3 1/2-prozentige italienische Rente 103.35, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 285.—, fünfprozentige Marokkaner 525.—, 4-prozentige 1890er rumänische Anleihe —.—, 4-prozent. konj. amort. Rumänen 94.90, 4-prozentige amort. Rumänen 1905 —.—, 5-prozentige Russen 1906 105.57, 4 1/2-prozentige Russen vom Jahre 1903 101.55, 4 1/2-prozentige Serben 1906 —.—, 4-prozent. spanische Exterieur 94.60, 4-prozent. unisizirte Türken 94.15, Türkenlose 220.25, Türkenlose Tabakaktien 394.—, Def. Bodenkreditanstalt 1426.—, Def. Sänderbank 591.—, Ung. Agrar- und Rentenbank —.—, Ungarische Hypothekbank —.—, Banque de Paris 1840.—, Banque Ottomane 706.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —.—, Südbahn 119.—, Meridionalbahn 675.—, Orientbahnen —.—, Hartmann-Maschinen 665.—, Rio Tinto 17.22, Sucrerie d'Egypte 92.—, Tula 443.—, Urifänger Kohlen 187.—, Chartered 47.—, De Beers 484.—, Cal Rand 125.—, Jagersfontein 215.—, Transvaal Land Company 63.25, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 209.18, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.47, Wechsel auf Wien (kurz) 105.25, Wechsel auf Belgien (kurz) 7/8, italienischer Goldwechsel (kurz) 7/16, Wechsel auf die Schweiz (kurz) Paris, Check auf London 252.25, Privatdiskont 2 1/4. — Fest.

London, 11. Februar. (Schluß.) Englische Contols 80 1/16, 4-prozentige Rupien 63 7/8, japanische Rente 93 1/4, Spanier 92 1/4, 4-prozentige ungarische Goldrente 93, Canada Pacific 216 3/4, Platzdiskont 3 1/16, Südbahn 4 7/8, Ital. Rente 101 1/2, Silber 23 1/16, Wiener Wechselkurs —.—, Chartered 178.—, East Rand 4.93, Randfontain 2.28, Randmines 8.53, De Beers 12.— Ruhig.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse, 11. Februar. Effektiver Weizen war bei mässigem Angebot und ebensolcher Frage angenehm. Es wurden circa 6000 Meterzentner zu gut behaupteten Preisen umgesetzt. — Tageszufuhr in Weizen 9642 Meterzentner. — Roggen begeben nur schwachem Interesse, die Tendenz ist jedoch fest und zogen Preise einige Heller an; prompt lieferbar notiren wir Parität Budapest circa 7 K. 85 H. bis 7 K. 95 H. per Kasse. — Futtergerste tendirt anhaltend fest. Parität Budapest notiren wir bis 8 K. 40 H. per Kasse. Rumänische Gerste, schwach offerirt, erzielt per Frühjahr verzollt 8 K. ab hier. — Hafer blieb bei schwacher Frage unverändert; bessere Qualitäten sind wenig angeboten, ab hier wird 8 K. 40 H. bis 9 K. per Kasse bezahlt. — Mais war unverändert, die Frage hat bei besserem Offert nachgelassen; wir notiren prompt Bahnparität Budapest 5 K. 75 H. bis 5 K. 80 H., hier befindliche gesunde Waare 5 K. 90 H. per Kasse ab hier.

Auf dem Terminmarkte dokumentirte sich heute die feste Tendenz in dem Umstand, daß trotz 1 1/4 Cents billigerer amerikanischer Notirungen kein Rückfall durchgreifen konnte. Man war sogar zeitweise höher als das gestrige Schlussniveau. Die Oktoberfrüchte schliessen übrigens einige Heller billiger, zumal die Angst über ein Missernten der Saat doch unbegründet erscheint. Im All-

gemeinen ergeben sich aber nur bescheidene Kursveränderungen. Das Gros des Umsatzes liefert auch weiter das Spiel der Coulisse, die Provinzbetheiligung bleibt anhaltend gering.

Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm.

Verkauft wurden:

Weizen, Theiß: 100 Mztr. 80 und 100 Mztr. 79.5 zu 12, 100 Mztr. 79 zu 12, 300 Mztr. 78.5 zu 11.90, 300 Mztr. 78.5 und 200 Mztr. 78.5 zu 11.90, 700 Mztr. 78 zu 11.90, 100 Mztr. 78 zu 11.87 1/2, 100 Mztr. 77.5 zu 11.97 1/2, 700 Mztr. 77.5 zu 11.75, 300 Mztr. 74.5 zu 11.50. — Pester Boden: 200 Mztr. 79 und 300 Mztr. 77.8 zu 11.65, 100 Mztr. 78.5 zu 11.82 1/2, 200 Mztr. 78 zu 12, 100 Mztr. 78 zu 11.90, 100 Mztr. 78 zu 11.80, 100 Mztr. 77.5 zu 11.80, 200 Mztr. 76 zu 11.65, 100 Mztr. 75.5 zu 11.62 1/2. — Maros: 800 Mztr. 76 und 100 Mztr. 77 zu 11.55. — Banater: 100 Mztr. 72.7 zu 11.20, Alles per drei Monate.

Roggen: 200 Mztr. zu 7.95, 100 Mztr. zu 7.95, 100 Mztr. zu 7.95, 400 Mztr. zu 7.87 1/2, Alles per Kasse, Parität.

Hafer: 100 Mztr. zu 8.70, per Kasse.

Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per April zu 11.52, 11.55, 11.50, 11.53; Weizen per Mai zu 11.32, 11.35; Weizen per Oktober zu 10.89, 10.91, 10.88, 10.92; Roggen per April zu 8.27, 8.28, 8.22; Roggen per Oktober zu 8.18, 8.19, 8.11, 8.13; Mais per Mai zu 5.81, 5.83, 5.78, 5.81; Mais per Juli zu 5.97, 5.98; Hafer per April zu 8.69, 8.67, 8.70; Hafer per Oktober zu 8.68, 8.67, 8.69.

Mittags 1/2 Uhr schliessen (per 50 Kilogramm): Weizen per April zu 11.52 Geld, 11.53 Waare; Weizen per Mai zu 11.33 Geld, 11.34 Waare; Weizen per Oktober zu 10.89 Geld, 10.90 Waare; Roggen per April zu 8.23 Geld, 8.24 Waare; Roggen per Oktober zu 8.12 Geld, 8.14 Waare; Hafer per April zu 8.68 Geld,

669 Waare; Hafer per Oktober zu 7.48 Geld, 7.49 Waare; Mais per Mai zu 5.80 Geld, 5.81 Waare, Mais per Juli zu 5.97 Geld, 7.98 Waare.

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with columns for 'Heiß' and 'Weißbuniger' with sub-columns for '76 Kg. R.', '77', '78', '79', '80' and 'Pester Boden' and 'Banater' with sub-columns for '76 Kg. R.', '77', '78', '79', '80'.

Table for 'Vácskaer' with columns for '76 Kg. R.', '77', '78'.

Table for 'Roggen, Ia', 'Roggen, mittel', 'Gerste, Ia', 'Gerste, IIa', 'Hafer, Ia', 'Hafer, mittel', 'Mais, neu'.

Table for 'Termine' with columns for 'Weizen per April 1911', 'Weizen per Mai 1911', 'Weizen per Oktober 1911', 'Roggen per April 1911', 'Roggen per Oktober 1911', 'Mais per Mai 1911', 'Hafer per April 1911', 'Rohrperls per August', 'Weizenkleie, feine, prompte Tief.', 'Weizenkleie per Februar-Mai', 'Weizenkleie, grobe, prompte Tief.', 'Weizenkleie per Februar-Mai'.

Table for 'Kartoffeln zu Nahrungszwecken' with columns for 'effektive Waare, netto Kaffe per 100 Kilogramm' and sub-columns for 'Weiß', 'Rosa', 'Gelb'.

Table for 'Kartoffeln zu landwirtschaftlichen und industriellen Zwecken' with columns for 'effektive Waare netto Kaffe per 100 Kilogramm' and sub-columns for 'Weiß', 'Rosa', 'Gelb'.

Schiffsracht auf Grund der vom 30. Januar bis 6. Februar vorgefallenen Schlässe. Die Frachtsätze verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Versicherung. Nach Győr ist der Frachtsatz um 24 Heller höher. Nach Budapest von Pancsova 65-68, Ujvidék 59-62, Bezdán 51-54, Kaloča 41-44, Dunaföldvár 41-44, Szentes 79 bis 82, Szeged 65-68, Zenta 63-66, Titel 61-64, Mitrovicza 79-82, Temesvár 93-96, Nagybacsókerék 65 bis 68.

Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 11. Februar. (Privat-Telegramm.) Im Hinblick auf die festere Stimmung des Budapest Getreidemarktes stiegen die Preise des Weizens um 10 Heller. Die Mühlen nahmen mit Rücksicht auf die nicht erfreuliche Situation des Mehlgeschäftes nur die dringendsten Anschaffungen vor. Roggen begegnete bei mäßigem Angebot besserem Interesse. Vorgefallene Abschlässe vollzogen sich zumeist bei 10 Heller höheren Preisen als in der Vormoche. In Gerste ist die Situation nicht gleich geblieben. Angebote und Nachfrage blieben schwach. Tendenz und Preise sind fest behauptet. In Mais haben sich für prompte Waare Tendenz und Preise

Benommenheit und Schmerz im Kopf, Schwindel und Ohrensausen sind Erscheinungen, die meistens durch Verdauungsstörungen hervorgerufen werden.

Das natürliche Franz Josef-Bitterwasser beseitigt rasch und schmerzlos die Trägheit der Verdauungsorgane und bewirkt dadurch eine erfolgreiche Ableitung der Wallungen. Aerztliche Beobachtungen in der k. k. Wiener Universitäts-Nervenlinik haben festgestellt, dass das altbewährte Franz Josef-Bitterwasser schon in kleinen Mengen wirksam und auch nach längerem Gebrauch von keinerlei üblen Folgen begleitet ist.

In Apotheken oder Mineralwasserhandlungen muss ausdrücklich echtes Franz Josef-Bitterwasser verlangt werden. Wo nicht erhältlich, wende man sich an die Versandungs-Direktion der Franz Josef-Quellen in Budapest

etwas abgeschwächt. Cinquantin ist weiter fest. Hafer notierte um 5 Heller höher als vor acht Tagen. Der Eintritt des strengen Winterwetters hat im Einklange mit der festen Tendenz der Getreidemärkte auch das Mehlgeschäft günstig beeinflusst. Befriedigend war auch der Absatz in Roggenmehl. Futtermehl wurde höher bezahlt als in der Vormoche. Das Gleiche gilt für Kleie.

Berlin, 11. Februar. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per Mai 204.50, per Juli 205.25, Roggen per Mai 159.75, per Juli 162.—, Hafer per Mai 156.50, per Juli 158.75, Mais per Mai 185.50, per Juli —, Rüböl per Mai 61.—, per Oktober —, Spiritus 70° Am. loco Konsumsteuer —.— Weizen matt, Roggen fest, Hafer und Mais ruhig, Del fest. — Wetter: Nebel.

Breslau, 11. Februar. (Produktenmarkt.) Weizen loco —.—, alter —.—, gelber Weizen loco 19.30, alter —.—, Roggen loco 19.20, alter —.—, Hafer loco 14.40, alter —.—, Raps loco 22.80, Mais 16.— per 100 Kilo.

Hamburg, 11. Februar. (Produktenmarkt.) Weizen Holsteiner 204.— bis —.—, Roggen, Mecklenburger, 145.— bis 160.—, russischer 108.— bis —.—, Del 61.50, Spiritus per Februar 17.50, per Februar-März 17.50, per März-April 17.50. — Weizen ruhig, Roggen, fest, Spiritus still. — Wetter: Schön.

Paris, 11. Februar. (Produktenmarkt.) Weizen per Februar 27.30, per März 27.45, per März-Juni 27.75, per Mai-August 27.50. — Roggen per Februar 17.25, per März 17.40, per März-Juni 17.75, per Mai-August 18.—. — Mehl per Februar 36.90, per März 36.90, per März-Juni 36.85, per Mai-August 36.90. — Rüböl per Februar 69.25, per März 69.50, per März-Juni 70.25, per Mai-August 70.25. — Spiritus per Februar 60.50, per März 61.25, per Mai-August 62.—, per September-Dezember 48.50. — Rohzucker 80° bis 90° 28.75, 80° bis 85° Brutto und darüber 29.—. — Weißer Zucker per Februar 31 7/8, per März 32.—, per Mai-August 32.50, per Oktober-Januar 31.25. — Raffinade 64.— bis 64.50. — Weizen matt, Roggen ruhig, Mehl, Rüböl und Spiritus stetig, Rohzucker und weißer Zucker und Raffinade fest. — Wetter: Regen.

Japanische und gestickte Battiste

BLOUSEN Negligé Schossen u. Kleider in riesiger Auswahl erhältlich bei der Firma Faludi László Budapest, VI. Andrassy-ut 48. Modell gratis. Telephon 176-72

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Schweinefett wurde zu 162 K. per 100 Kg. gehandelt. — Amtlich notierten per 100 Kg.: Budapest Schweinefett, Stadtwaare zu K. 162.— Geld, K. 163.— Waare. Speck: Budapest Stadtwaare, vierstücker K. 137.— Geld, K. 138.— Waare, Budapest Stadtwaare, dreistücker K. 142.— Geld, K. 143.— Waare. — Pflanzen: bosnische 75stücker K. — bis K. —, bosnische 100stücker K. — bis K. —, bosnische 120stücker K. — bis K. —; serbische 75stücker K. 63.— bis K. 64.—, serbische 85stücker K. 60.— bis K. 61.—, serbische 100stücker K. 58.— bis K. 59.—, serbische 120stücker K. 55.— bis K. 56.—. Pflanzenmus: bosnischer 1910er 41 K. Geld, 42 K., serbischer 1910er K. 36.— Geld, K. 36.50 Waare. — Kleesaaten: Luzerne, ungarische 1910er K. 146 Geld, K. 190 Waare, Rothklee, kleinförniger 1910er K. 116 Geld, K. 124 Waare, mittelförniger 1910er K. 124 Geld, K. 134 Waare, grobkörniger 1910er K. 132 Geld, K. 146 Waare.

Budapest, 11. Februar. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loco K. 53.— Geld, K. 54.— Waare.

Wien, 11. Februar. (Spiritus.) Die Preise behaupten sich. Prompter Kontingentspiritus notirt in gleicher Höhe mit der Vormoche 46 K. Geld, 46 K. 50 S. Brief. Der Konsum ist fortgesetzt befriedigend. Die Durchschnittspreise der Woche sind: Für Frucht- und Kartoffelspiritus 46 K. bis 46 K. 50 S., ferner caissonsweise für Triplo 139 K. bis 139 K. 50 S., für denaturierten Spiritus 35 K. — S. bis 36 K., (sachweise um 3 K. bis 4 K., beziehungsweise 2 K. bis 3 K. höher).

Prag, 11. Februar. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Aussen zur sofortigen Lieferung 21 K. 30 S. bis — K. — S., per Oktober-Dezember 21 K. 80 S. bis — K. — S. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 11. Februar. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 9 M. 30 Pf. bis 9 M. 35 Pf., per Mai 9 M. 47 Pf. bis 9 M. 50 Pf., per August 9 M. 70 Pf. bis 9 M. 72 Pf., per Oktober-Dezember 9 M. 62 Pf. bis 9 M. 65 Pf. — Tendenz: Behauptet.

Röln, 11. Februar. Rüböl loco Am 63.—.

Schiffverkehr. „Adria.“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der Kön. ung. Seeschiffahrts-A.-G. „Adria“ liegen folgende telegraphische Berichte vor: „Adria“ ladet in Neapel für Marseille (B-Linie). „Andrássy“ ist am 10. Februar nach Marseille abgegangen (B-Linie). „Arab“ ist seit 31. Januar in Genua unter Lösung, unter-

wegs nach Cardiff. „Arpád“ ist am 9. Februar von Catania nach Fiume ausgefahren (B-Linie). „Balaton“ ladet seit 8. Februar in Triest für Rouen und Glasgow. „Baró Fejérváry“ hat am 10. Februar Cardiff für Genua verlassen. „Baroš“ ist am 9. Februar von Rotterdam nach Cardiff weitergefahren, um dort für Venedig zu laden. „Báthory“ lösch seit 7. Februar in Lissabon, unterwegs nach Leixões und Cardiff. „B. Kemény“ ist am 7. Februar von Langer, nach Santander und Bordeaux weitergefahren. „Buda II.“ ist am 8. Februar von Fiume nach Milazzo, Cadix und London abgedampft. „Carola“ verkehrt zwischen Malta und Syracus. „Deál“ ladet seit 10. Februar in Cardiff für Venedig. „Duna“ ist am 4. Februar von Palermo nach Rouen und Glasgow weitergefahren. „Jólai“ ladet seit 6. Februar in Genua für Brasilien. „Kálmán Király“ hat am 3. Februar Methil für Venedig verlassen. „Kassa“ ladet in Catania für Marseille und Spanien (A-Linie). „Kolosváry“ ist am 6. Februar von Palermo nach London weitergefahren. „Lederer Sándor“ ist am 9. Februar von Valencia heimwärts abgegangen (A-Linie). „Matkovits“ passierte am 9. Februar Gibraltar, unterwegs nach Venedig. „Mátyás Király“ ladet in Fiume für Marseille und Spanien (A-Linie). „Nagy Lajos“ passierte am 1. Februar Gibraltar unterwegs nach Venedig. „Rátóczi“ ladet in Palermo heimwärts (A-Linie). „Stefánia“ ladet in Malta für Catania, Fiume und Triest. „Széchy“ ladet in Marseille heimwärts (B-Linie). „Széchenyi“ ladet seit 30. Januar in Cardiff für Venedig. „Szeged“ ist seit 8. Februar unter Lösung in Glasgow und ladet für Malta, Venedig, Triest und Fiume. „Széll Kálmán“ ist am 9. Februar von Griechenland nach Malta, Algier, Valencia, Rotterdam und Antwerpen weitergefahren. „Szent István“ hat am 30. Januar Cardiff nach Venedig verlassen. „Szent László“ ist am 9. Februar von Catania heimwärts abgegangen (A-Linie). „Tibor“ ist seit 9. Februar unter Lösung in Rio de Janeiro. „Tiska“ lösch seit 9. Februar in Tunis, unterwegs nach Algier, Gibraltar und Larache. „Zichy“ ist am 8. Februar von Catania nach Triest und Fiume abgegangen. „Zrinyi“ ladet in Genua für Marseille und Spanien (A-Linie).

„Atlantica.“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der „Atlantica“-Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft haben wir folgende Nachrichten erhalten: Der Dampfer „Gróf Serényi Béla“ ladet in Cardiff für Venedig, Dampfer „Kosztuth Ferencz“ passierte Gibraltar für Ancona, Dampfer „Szerényi“ passierte Iden für Christmas Island, Dampfer „Moraviz“ ist unterwegs von Nicolaieff nach Hamburg, Dampfer „Pollacsek“ ist von der Lyne nach Venedig ausgefahren, Dampfer „Magyarorhág“ ist von Nicolaieff nach Hamburg abgedampft, Dampfer „Lenger“ verkehrt den Dienst zwischen Braila-Galaz-Sulina-Constanza einerseits und Konstantinopel-Saloniki andererseits. Der durch die Atlantica geharterte Dampfer „Eleanora Mail“ ist von Savona nach Constanza abgedampft, um für Cetta zu laden.

Wasserstand.

Table with columns for '11. Februar.', 'Centimeter', 'Zustand' and various locations like 'Donau', 'Rába', 'Tisza', 'Danubius', etc.

Erklärung der Zeichen: — unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; * Gewässer ? unbestimmt.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Bródy, Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Bródy, Drucker: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Waaas?.. Papa hats erlaubt! Es ist ja Jacobi

Advertisement for 'Antinicotin Zigarettenhülse!' featuring an illustration of a man and a woman, and text: 'Jedes Karton enthält hochinteressante Röntgen-Bilder.' 'Echt nur in Zigarettenkistchen m. Namen' 'JACOBI!'

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 12. Februar 1911.

Neues Pester Journal.

Seite 23

Nemzeti színház.

Délután fél 3 órákor:
A boszorkány.
Dráma 5 felvonásban. Irta:
Sardou Viktor.
Este fél 8 órákor:
(Ab susp.)
BÁBJÁTEK.

Vigjáték 4 felvonásban. Irta:
Pierre Wolff. Fordította Váradi Antal.

De Monclars Roger Ódry
Fernando Váradi
Fényes, nagybátyja Gyenes
Nizierolles Mihályfi
Vareine Pierre Garamszeghy
Valmont Kürthy
Valmontné Gerő L.
De Juseyné Vizvári M.
De Lanczyné V. Molnár
Durloux bátoné Csillag
Eriyáné Kelemen
Bonnières Rajnai
Langsac Szóke
Trévoux Faludi
Ganges herczeg Bónis

Vigszínház.

Délután 3 órákor

Az ismeretlen táncos.

Vigjáték 3 felvonásban. Irta:
Tristan Bernard.

Este fél 8 órákor

A medikus.

Életkép 3 felvonásban. Irta:
Bródy Sándor.

Rubin, orvos Fenyvesi
Riza, a lánya Varsányi
Arrak, egykor szabó Szerémi
János, medikus fia Csontos
Ada, a lánya Komlóssy
Piroka Makay
M jd orvosnőv. Tanay
Norbert Tihanyi
Nagyfejeő jogász Ditrói
Fiala, technikus Ferenzy
Furcsik Bárdi
Adolf, ügyvédjelölt Kárpáti
Borcsa, szolgálo Haraszthy

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 24, 25, 26

FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann I., Direktor. VI. Nagymező-u. 17

Heute, Sonntag, den 12. Februar, 2 grosse Vorstellungen. Beginn halb 4 u. 8 Uhr. Nachm. ermässigte Preise. In beiden Vorstellungen Merian's weltberühmtes Hundetheater. Diese grandiose Attraktion ist bei ermässigten Preisen diesmal zum vorletzten Male sichtbar. Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr a. d. Tageskasse.

WERTHEIMER ORFEUM

VI., Szerecsen-utca 35. sz. Telefon 4-49. Direktor: LUDWIG WERTHEIMER.

Anfang 8 Uhr Abends.

Lauter Schlager. Das sensationelle Februar-Programm. Lauter Neuheiten. **Családi kavarodás. Das jüdische Kind.** Bohózat. Operett.

Gastspiel der polnisch-biblischen Operetten-Gesellschaft. Neue Soli, wundervolle Attraktionen. Im Wintergarten wunderbares Programm. Auftreten von dreissig Schönheiten. **Samstag, am 11. Februar, grosser Masken-Ball.** Anfang um Mitternacht.

Jeden Sonn- und Feiertag Nachmittagsvorstellung bei ermässigten Preisen. Karten zu haben bei der Kassa des Orfeums und im Hungaria-Bad.

STEINHARDT MULATÓ

Rákóczi-ut 63. Telefon 54-23.

Szenzációs újdonság! Kezdeté negyed kilenczkor

„Fegyvergyakorlat“.

„A lomniczi csucs tetején“.

Bohózatok, irták: Glinger és Taussig, fordította Steinhardt. — Steinhardt, Hunyadi, Szóke Szakáll és elsőrangú külföldi számok. Vasár- és ünneppapokon 1/2 órákor délután előadás fél helyárrakkal. — Éjféltől reggel 3 óráig a remek éltikerben kabaret, táncz és cigányzene. Belépő díj nélkül. — Jegyek: d. e. 10-1-ig és d. u. 3-6-ig a mulatóban és egész nap a Hirsch-féle nagytársaságban, Andrassy-ut 19 és a Hungaria fürdőben.

TROCADERO

VII., Király-utca 77. Telefon 15-10.

Das beste Cabaret-Programm der Hauptstadt.

„DIE CHANSONNETTE“. Operette mit Blanka Wallon a. G.

GOETHE. UTAZÁS EGY ÁGY KÖRÜL.

LAURA von ZELLER

und das phänomale Februar-Programm mit Polly Weising, Maria Marée, Kovács, Tóth, Lée, Walberg, Fábian Margit etc. Von 12 Uhr bis 1 Uhr: Washington trio. D'Oris, Palugyay, Dondé, Vihar und 12 erstklassige Tanznummern bei freiem Entrée. Von 1 bis 5 Uhr Zigeunermusik. Kartenvorverkauf bei Zipser und König, Andrassy-ut 4. Kassaöffnung 5 Uhr. Anfang 1/29 Uhr.

ROYAL ORFEUM

ERZSÉBET-KÖRÜT 31. TELEFON 110-22

Sonntag, den 12. Februar zwei Vorstellungen. Nachmittags halb 4 Uhr bei ermässigten Preisen grosse Familienvorstellung mit sämtlichen erstklassigen Attraktionen. Abends 8 Uhr bei regulären Preisen das kolossale Februar-Programm. **General Edward La Vigne.** „Der tapfere Haudegen“. Der allerbeste komische Jongleur. **Berta Kornal** in der Operette **„Eine göttliche Nacht“** als Amor. **Brothers Carr**, kreol. Tänzer. **Farfalla**, franz. Excentrique. **Simon & Paris**, klass. Gaukler. **Die kleine Passion**, Posse. **Hermine Solli** m. neuen Soli. **Neuer Zirkus**, Zelleson, rumänische Tanztruppe, und weitere 8 erstklassige Attraktionen. Jeden **Donnerstag, Sonn- und Feiertag** Nachmittags 3 1/2 Uhr grosse Familienvorstellung bei ermässigten Preisen mit Auftreten sämtlicher erstklassigen Attraktionen. Im Wintergarten Nachts 12 Uhr **Royal Cabaret.** Lauter neue Tanz- und Gesangsschlager. Zigeunermusik (Vinceze Kukó mit Kapelle) bis 5 Uhr Früh.

Die besten und schönsten Bilder der
Kinematographie
sind die Aufnahmen von
Pathé Frères

DIESE WOCHE ERSCHEINEN:

- Kain und Abel (kolorierter Kunstfilm) ... Biblische Szene.
- Der Gehirnarzt ... Komisch.
- Eine Reise nach dem nördlichen Eismeer ... Reisebild.
- Der alte Schauspieler S. C. A. G. L. ... Drama.
- Das sonderbare Haus ... Trick
- Ein grosser Cirkus in Australien ... Variété.
- Die Intrigantin S. C. A. G. L. ... Drama.
- Moritz ist gefühlvoll (Prince) ... Komische Szene.
- Ranggon ... Reisebild.
- Madame Tallien (koloriert) ... Episode aus der französischen Revolution 1793.
- Der Verwandlungskünstler (koloriert) ... Variété.
- Der bestürzte Junggeselle ... Komische Szene.
- Max hat eine Braut gefunden (Linder) ... Komische Szene.
- Pathé Journal 96 ... Begebenheiten der Woche aus aller Welt.

Diese unübertroffenen kinematographischen Kunstwerke werden in den nachstehenden Theatern aufgeführt:

- Andrassy Theater Andrassy-ut 27.
- Edison Theater Nagymező-utca 26.
- Liszt Ferencz Mozdó Liszt Ferencz-tér.
- Royal Vio Városliget.
- Omnia Theater Gutenberg-Palast.
- Baltazar, Varázs Mozdó Aradi-utca 11.

FOLIES CAPRICE

VI. kerület, Révay-utca 18. szám. Telefon: 14-22. Direktion: Leitner u. Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott.

Beginn der Vorstellung um 1/29 Uhr.

11 Uhr! Heute! Novität!

„Die höchste Frechheit“
Posse in einem Akt von Alexander Trebitsch mit Alexander Rott als „Lisett“ Stubenmädchen
Vorher 9 1/4 Uhr! Novität!

„Török szerencséseje örök“
Bohózat 1 felvonásban. Irta: Faun. Rendező: Rott S.
Karten im Vorverkauf: Folies Caprice, Révaygasse 18. Vorm. von 9-1 und Nachm. von 3-6 Uhr; Konti, Spezialitäten-Trafik, Andrassystrasse 29, und bei Sopronyi, Grosstrafik, Rákóczi-ut 1. Nach 12 Uhr im I. Stock **Casino de Paris.** Auftreten der weltberühmten Gesangs- und Tanzattraktionen.

ROYAL CABARET

Im Gebäude d. Royal Orfeums (VII., Elisabethstr. 31.)

Das beliebteste Vergnügungsort der vornehmen Welt. 40 Schönheiten treten auf mit Tanz- und Gesangsnummern. Beginn der Vorstellung Nachts 12 Uhr. Es wirken mit: Mlle Tarfalla, Zelleson-Quintett, Miss Darlington, Susi Lucca, Zen Door, Toto Ruffat Bey, Molly Perlyt, Carola Wolter, Maud Delauey, Brothers Carr, Marika Stoilowa, Margaret-Duo, Asta Verron, Evi Teleki, Iréne Antal, Nuschli Pereny, Lulu Bascalet etc. Entrée: 1 K. Nach 1 Uhr freies Entrée. Bal-mabile. Zigeunermusik (Vinceze Kukó m. Kapelle) bis 5 Uhr Früh.

NAGY ENDRE CABARETJE

Modern színpad.

Kezdeté 9 1/4 órákor. Andrassy-ut 69. Telefon 93-16.

Az új februári műsor. — Rozmaring. (Dalcziklus). — Vajda János dala. (Reinitz Béla zenéjére előadja: Medgyaszay Vilma.) Színpadi tréfák: **Az új Lexikon.** — **Jaj az a Zerkowitz.** — **De unalmas a Haz.** — **Miria pofoz.** — **Szegény mézáros.** — **Johnson és Jeffries boxmérkőzése** (2000 méter.). — **Operal ankét.** — **Uj magánzórok.** Főlépnek: Medgyaszay Vilma, Sajó, Kóváry, Boross, Hadrik Anna, Szegő Józsa, Huszár Boldizsár, Kovács Lili, Mezey. Kökény stb. stb. Jegyek előre válthatók a cabaret pénztáránál: VI., Andrassy-ut 69 és a városi jegyirodában.

Heute und jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag

Schrammel-Konzert!

im RESTAURANT KEPES Aikotmánygasse Nr. 16, Ecke der Solyomgasse. Telefon 125-65. Telefon 125-65.

A
ZÜLLÉS UTJÁN
(ABGRÜNDE)
AZ ÓRIÁSI ÉRDEKLÖDÉS FOLYTÁN
VISSZAVONHATLANUL
F. HÓ 19-IG.
MARAD MÜSORON
KIZARÓLAGOS JOGGAL !!
AZ „OMNIA“
Mozgóképek Palatában
Bejárati
Jegyek nélkül!
ÉS AZ ÚJ MÜSOR

!!! CSAK FELNÖTTEKNEK !!!

Kohle u. Koks

für Industrie und Handhaltung in Waggon und Schiffsladungen nach allen Stationen, in Budapest auch in Zügen und Säcken bei

JAKOB SALAMON & Co

Budapest, V., Elisabethplatz 5.
Telephennummern: 73-96, 73-97, 73-98.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 12. Februar 1911.

Neues Pester Journal.

Seite 24

Magy. kir. Operaház

Ab. susp.
Kurz Zelma, cs. és kir. kamaraközönséges vendégfellépésével
A tévedt nő.
Dalmi 4 felvonásban. Zenéjét szerzette Verdi.
Valery Violetta Kurt Z.
Bervox Flora Berts Mimi
Annina Várent
Germont Alfréd Arányi
Germont György Szemere
Vicomte Lektorics Pichler
Daphel báró Kornai
D'Obigny marquis Hegedűs
Grenvil Ney B.
Flora inassa Szalay
Kezdet 7 órakor.

OLYMPIA

VII., Erzsébet-körút 26. sz.
Vornehmstes Etablissement für kinematographische Vorstellungen. Kapellmeister Neszmélyi, Musikkompositeur.
Original „Washington“ Film
Eine Wolke zog vorüber.
Eine wahre Begebenheit.
Die Jungfraubahn.
Der Verführer.
Orig. franz. Drama.
Ferner das aus prachtvollsten Sehenswürdigkeiten und feinen Lustspielen bestehende reichhaltige Familien-Programm.
Fortsetzungsweise Vorstellungen v. 1/25 Uhr bis nach Mitternacht.

HARMONIA

BUDAPEST-IV-VÁCI-UTCA-20.

Royalsaal, Freitag, am 17. Februar, Konzert der
Viollinkünstlerin

Ilona Regéczy

und der Pianistin
Margit Regéczy
Karten von 3—10 Kronen.

Im Prunksaale der Musikakademie, Dienstag, am 21. Februar **Triobend**

Isay Casals Pugno

Karten von 4 Kronen bis 15 Kronen.

Royalsaal, am 23. Februar

Konzert des Klaviervirtuosen **Stephan**

LAUB

Karten von 3 Kronen bis 10 Kronen.

Im Prunksaale der Musikakademie Mittwoch, am 1. März Konzert des Violinvirtuosen **Ferdinand**

ZSOLT

Mitwirkende: Arnold Székely, Dezső Antalfy-Zziros, Gustav Szerémy, Adolf Schiffer, Alois Tarnay, Professoren der Musikakademie und Rudolf Bergmann.

Karten von 3—10 Kronen.

Royalsaal, Donnerstag, am 2. März
Liederabend der Frau Vágó

LÉNÁRT GITTA

Karten von 3—10 Kronen.

Im Prunksaale der Musikakademie Sonntag, am 26. Februar Nachmittags 4 Uhr Populäres Konzert des Orgelvirtuosen **Enrico**

BOSSI

Unter Mitwirkung des hervorrag. Harfenvirtuosen **Luigi Magistretti.**

Karten von 2—6 Kronen.

KLAVIERE, PIANINO
und Harmonium billigst auch gegen Ratenzahlung bei
Hovesi Balázs's Nachfolger, Klavierfabrikant
Budapest, IV., Váci-utca 10. I. em.
Telefon 149-10
Gründet 1851.
Spezialgeschäft gratis!
Schimmungen und Reparaturen werden fachmännisch effectuirt.

KONZERTE

der k. u. k. Hofmusikalienhandlung
RÓZSAVÖLGYI & Co.

Royalsaal, Dienstag, am 14. Februar, Abends 1/8 Uhr
Konzert des Violinvirtuosen **Fritz**

Kreisler

Unter Mitwirkung der Konzertsängerin Frau
Kallós Ranner Erzsé.
Karten von 2—10 Kronen bei Rózsavölgyi.

Royalsaal, Dienstag, am 21. Februar, Abends 1/8 Uhr
Klavierabend der Frau

Szécsi Mandel Laura

Karten von 2—10 Kronen bei Rózsavölgyi.

Konzertdirektion

BÉLA MÉRY

Andrássy-ut 12.

Samstag, 25., u. Montag, 27. Februar, Redoutensäle

Wiener

Philharmonischer Chor

(gemischter Chor, 80 Mitglieder).

2 grosse Konzerte

Dirigent: Chordirektor **Franz Schrecker.**

Sitze zu philh. Preisen 10—3 Kronen. Kleiner Saal 2 und 1 Kronen, ausschliesslich bei **Béla Méry, Andrássy-ut 12.**

Dienstag, 28. Februar — Royalsaal

Brüssler

Streichquartett, 2. und letzte Kammer-soirée (Abonnement Nr. 4). Mitwirkend:

Frau Dr. Michael Adler, Klaviervirtuosin.

Sitze zu 10, 6, 4, 2 Kronen ausschliesslich bei **Béla Méry, Andrássy-ut 12.**

Donnerstag, 9. März — Royalsaal — **Elena**

Gerhardt

2. und letzter Liederabend.

Sitze: 10, 6, 4, 2 Kronen ausschliesslich bei **Béla Méry, Andrássy-ut 12.**

Montag, 6. März — Royalsaal — **Wiener**

Rosé

Streichquartett, 2. und letzte Kommer-soirée. (Abonnement Nr. 5.)

Sitze: 10, 6, 4, 2 Kronen ausschliesslich bei **Béla Méry, Andrássy-ut 12.**

Dienstag, 7. März — Royalsaal — Hofpianist **Wilhelm**

Backhaus

Einziges Klaviervortrag.

Sitze: 10, 6, 4, 2 Kronen ausschliesslich bei **Béla Méry, Andrássy-ut 12.**

Most Simai

IV., Szervita-tér 5.

Csipke- és paszománykülönlegeségek, szalag, gomb, voile és creppe de chinek állandóan nagy választékban.

Divatfátyolok.

Haggenmacher Szt.-Gellért sör

Csapolása

Egyed György I., Krisztina-t., zöldb.-ven.	Wagner Vilmos VI., Andrássy-ut 44.
Markovics Domonkos I., Döbrentey-tér 5.	Köttinger János VI., Teréz-körút 17.
Kubancsek Venczel II., Budai Vigadó.	Waltz György Kéményspró-vendéglő
Borovszky Lajos II., Pálffy-tér.	VI., Aréna-ut 106.
Déner József III., Zeigmond-utca	Sipos Benő VI., Király-utca 100
Lukács-fürdő mellett.	Özv. Jahn Edéné VII., Király- és Valero-u. s.
Hlatky Sándor III., Óbuda, Fő-tér.	Schneider Lipót VII., Király-utca 7.
Göttler László I., Veres Pálné-utca 4.	Széles József VII., Damjanich-utca 23.
Raposa István (Nemesák Mihályné)	Waschata Gyözö VIII., József-körút 46.
IV., Egyetem-tér.	Gebauer Ferencz VIII., József-utca 46.
Bertha Gyula V., Lipót-körút 21.	Merti István IX., Üllői-ut 111
Schück M. V., Lipót-körút 11.	Pázmán Károly IX., Mester-utca 54.
Nemesák Mihály V., Szabadság-tér 6.	

Vom hohen königl. ung. Unterrichtsminister mit Anerkennungs-schreiben Dr. J. Z. Batizfalvy's ausgezeichnet

Zahnärztliches Institut

nach dem KÁROLY-KÖRUT Nr. 3. verlegt.

Heilung von schmerzhaften Zähnen. Dauerhafte Flombrirungen. Zahnoperationen (auch mit Narkose).
Kunstzähne ohne Gummien, Goldbrücken, Zahnkronen Anfertigung u. Einpassen von bestens verwendbaren Zahngebissen.

Gegen Garantie zu festgesetzt mässigen Preisen.
Jede Auskunft gratis. Aus der Provinz erhalten Ihre Kunstzähne binnen einem halben Tag.

Reisebeamter

für erstklassige Firma der Militärbranche gesucht. Bedingung: Kenntniss der deutschen u. ungarischen Sprache, Intelligenz, Umgang in OFFIZIERSKREISEN.

Pensionirter Offizier mittleren Alters bevorzugt. Offerte an **Josef Schwarz, Annoncexpedition, Budapest, Andrássy-ut 7,** unter „Angenehme Stellung 30,000“ (25884).

Das beste Heizmaterial ist

EFCO

preussische Kohlenziegel

per 100 Stück ins Haus gestellt bei **Pongrácz und Pongrácz**
VII., Erzsébet-körút 59. — Telefon 177-41.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 12. Februar 1911.

Neues Pester Journal.

Seite 25

Király Színház.
Délután 3 órákor:
János vitéz.
Dalljáték 3 felvonásban. Irta: Hellai Jenő. Zenéjét szerezte: Kacsóh Pongrácz János.
Este fél 8 órákor:
Czigányszerelmem.
Operett 3 felvonásban. Zenéjét írta: Lehár Ferencz.
Dragutin Péter Papir
Zorika, Isálya Harmath
Jolan hoga Soós
Körösházi Ilona Fedák
József Toronyi
Bolesku Jovet Tóth
Korcsmáros Németh

A király Sebestyén
A királyné Góthné
A f-stó Góth
Viktor, a barátja Köröndy
Eremít grófné Bábhory
A kamarás Tarnay
Főudvarmester Réihay
A rendőrönök Csaszér
A szobrász Pártos

APOLLO-PROJECTOGRAPH.
VIII., Népszínház-utca 1-3.
Telephon 68-80.

1911. február 9-től f. hó 13-ig a teljesén új felhírti műsor:
Uri hajlamok. (Színmű.) Mozgófénykép-utás. (Heti aktualitások.) A rendőrszem. (Kacszagtató mókák.) **Névtelen hős.** (Dramái jelenetek.) Arnytan-czok. (Szílhonette felvétel.) Gyöngéd kezek. (Komédia.) Porcelán-gyártás. (Ipri felvétel.) A tehetséges detektív. (Kacszagtató mókák.) **Mártirok.** (Dramái jelenetek.) Legközelebbi műsorváltozás hétfőn, f. hó 13-án. Az első előadás hétköznapokon d. n. 4 órákor, vasár-és ünnepeken d. n. fél 4 órákor kezdődik.

Magyar Színház.
Délután 3 órákor:
A kis lord.
Ételkép 3 felvonásban. Irta: Burnett Hodgson. Fordította: Hajó Sándor.
Este fél 8 órákor:
Az arckép.
Játék 3 felvonásban. Irta: Földes Imre.

LYRA
Konzertdirektion, VI., Andrassy-ut 15.
TELEFON 174-17.
Sonntag, den 19. Februar, Abends halb 8 Uhr
Im Royalsaal II. Konzert Frida
HEMPEL
Karten zu 2-20 Kronen.

Kávéház átvétel!
Van szerencsénk a nagyérdemű közönség szives tudomására adni, hogy **Rottenbiller-utca és Damjanich-utca sarkán** levő
Damjanich-kávéházat
átvettük és a modern kor szellemében fogjuk tovább vezetni. A legpontosabb kiszolgálásról előre is biztosíthatjuk és kérjük a nagyközönség szives támogatását.

FISCHER TESTVÉREK
VENDÉGLŐS ÉS KÁVÉSKO.



Das weltberühmte braune Saisonbier
Liebfrauen-Bier
aus der „Hackerbrauerei“ München
gelangt in der Hauptstadt an folgenden Stellen zum Ausschank:
VI. Bezirk:
Westbahnhof-Restaurant (Ernst Schnitzer jun.)
VII. Bezirk:
Hotel Seifert Restaurant, Külső Kerepesi-ut 40 (vis-à-vis der Franz Josef-Kaserne).
VIII. Bezirk:
Restaurant August Singhoffner, Tavaszmező-utca 7.

I. Bezirk:
„Politischer Greisler“ (Franz Gursch), Koronás-utca 6.
Holtzspach's Kurort, Hildg-kul-ut 107.
II. Bezirk:
Josef Richter, Csalogány-u. 27.
IV. Bezirk:
Báthory-Keller (Michael Frieze), Kocsikeméti-utca 14.
V. Bezirk:
Restaurant Boulevard (Josef Kovács), Váci-körut 19.

Generalvertretung:

„PANNONIA“ Akt.-Ges.
Telephon 160-61. VII., Károly-körut 13. Telephon 160-61.

SPEZIALITÄT!
Székely és Társa
Photographisches Atelier ersten Ranges. VI., ANDRÁSSY-UT 29.
5 Stk. künstlerisch ausgeführte Porträt-Korrespondenz-Karten von 1 fl. aufwärts.
Künstlerisch ausgeführte Bilder auffallend billig.
Aufnahmen den ganzen Tag hindurch v. 9-6. Auch an Sonn- u. Feiertagen.

RINGSTRASSENBAD
DAMPFWASCHEREI

Elisabethring 51, Schwimmschule, Kalte Kuren Dampf-, Wannen-, Fango-, Salz- u. Kohlensäure-Bäder.
Die Dampfwascherel effektvoll auftrage prompt und zuverlässig.

Die vorzüglichsten KLAVIERE:
Steinway und Sons, Blüthner, Schiedmayer und Söhne, Förster, Phonola ist der vollkommenste Klavierspielapparat der Gegenwart und andere vorzügliche Fabrikate. Ausschliesslich beim Alleinvertreter:

Kohn Albert
IV., Kossuth Lajos-utca 1
(Franziskaner-Bazar.)

Gelegenheitskauf
empfiehlt schöne und feine

Perser-Teppich
künstlerisch ausgeführte wunderschöne
Möbel
Luster
NAGY ZSIGMOND,
Lázár-utca 3
im eigenen Hause, in der Nähe der Basilika.
Besichtigung für Jedermann empfehlenswerth



Schmidt M.
szilgyártó, nyerges és bőrödös,
Bpest, VIII., Rákóczi-ut 25.
Ajánlja saját gyártmányu kocsi és lovagló szerszámjait mindennemű utazóbőröndök, pénz-, szivar- és cigaretták stb. tárczáit.
Arjegyzték bérmentve.

Ne vegyen pörkölt kávé!
csak a
HUNGARIA kávépörköldében
Budapest, VII., Wesselényi-utca 2,
mert ott kapja a legjobb keverékeket.

Dr. Illés Márton
FOGORVOS
Budapest, Erzsébet-körut 34, 1. em.
Készit mindenféle műfogakat (kautschuk—arany), egész fogsorokat, aranyhidakat. Foghuzás fájdalom nélkül. Legmérsékeltbb árak. Részletfizetésre is!
Rendelés d. e. 9-1-ig, d. u. 3-6-ig.

Önt is érdekli!
A dohányzó közönség szives figyelmét felhívjuk a párisi és londoni világiállításon aranyéremmel kitüntetett
„NIL“
szivarkahüvelyre, mely az összes dohánytőzsdékben és papírüzletben kapható.

Erstklassige Klaviere
in den Klaviersalons



Kovács Gyula
Budapest,
V., GRESHAM-PALAIS.
Telefon 110-66.
Alleiniger Vertreter d. weltberühmten Perzina-Klaviers.



Es existiren viele Grammophone. Unerreicht sind nur **„ODEON“**
Neue Aufnahmen von Hempel Frieda. Die berühmtesten Künstler d. ganzen Welt singen nur auf „ODEON“.
UNGARLAENDISCHE GENERALVERTRETUNG
„ODEON“ BUDAPEST, KLOTILD-PALAIS, ESKÜ-UT 6.

Értesítés!
A Budai Polgári Takarékpénztár
RÉSZVÉNYTÁRSASÁG
Korvin-tér 5 (Budai Vigadónál)
igazgatósága, mely mindenkor a kisemberek érdekét tartotta szem előtt, elhatárota, hogy
takarékbetéteket
folyó évi február hó 1-től 1-5000 koronáig
4 3/4 % netto kamatoztat,
a tőkekamatadót tehát az intézet sajátjából fizeti.
Bejegyzett kereskedők és iparosok tárczaváltóit kulánsan leszámítja.
Budai Polgári Takarékpénztár
Részvénytársaság igazgatósága,
II., Korvin-tér 5. szám.



London: Grand Prix.
Paris: Ehrenkreuze und goldene Medaille.
Budapest: Millenniums-Medaille.
Gegründet 1891.
Ullmann József
Budapest,
VI., Nagymező-utca 28.
ATELIER FÜR NIEDER-SPEZIALITÄTEN.
An rkannt, beste und eleganteste Fagonen fertig und nach Maass von einfachster bis zu elegantester Ausführung.
Probieren gratis und franko.
Telefon 171-33.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag den 12. Februar 1911.

Neues Pester Journal

Seite 26

Fövar. városligeti színház

Délután fél 4 órakor

Széköt katoná.

Este fél 8 órakor:

A halhatatlan lump.
Operett a felvonásban. Szövegét írta Dörmann Félix. Zenéjét szerelte Eysler Edmund. Rittler János. Kötly Freytag Luiza. Kötly Az öreg Reisleitner Bilharz A felesége Veszpréminé Anna, a leányok Hudacssek Florian Szalay

Urania Színház.

Délután 4 órakor:

A vasut.

Este fél 8 órakor:

Hollandia.

Royal-Orpheum

VII. Ellenségház 31.

Heute zwei Vorstellungen. Nachmittags halb 4 Uhr bei ermäßigten Preisen **grosse Familienvorstellung** m. sämtl.

Repertoire des Nationaltheaters. Montag, 13. Februar, „Lilium“ (J.-Ab. 30.) Dienstag, 14. Februar, „Bábjáték“ (J.-Ab. 31.) Mittwoch, 15. Februar, „A nászinduló“ (Ab. susp.) Donnerstag, 16. Februar, „Nóra“ (J.-Ab. 32.) Freitag, 17. Februar, „Az ember tragédiája“ (J.-Ab. 33.) Samstag, 18. Februar, „Bábjáték“ (J.-Ab. 34.) Sonntag, 19. Februar, Nachm. „Becesten“, Abends „III. Rikárd király“.

Repertoire des königl. ung. Opernhouses. Montag, 13. Februar, „Bánk bán“ (Ab. susp.) Dienstag, 14. Februar, „Rigoletto“ (J.-Ab. 29.) Mittwoch, 15. Februar, „Oedipus király“ (Ab. susp.) Donnerstag, 16. Februar, „A hercegisasszony“ (J.-Ab. 30.) Freitag, 17. Februar, „A Rajna király“ (J.-Ab. 31.) Samstag, 18. Februar, „A walkűr“ (J.-Ab. 32.) Sonntag, 19. Februar, „A hercegisasszony“ (J.-Ab. 33.)

Repertoire des Festungstheaters. Montag, 13. Februar, „A rajonbó Bolzay-leány“ (J.-Ab. 37. M.-Ab. 5.) Donnerstag, 16. Februar, „Bábjáték“ (J.-Ab. 38. M.-Ab. 5.)

Repertoire des Lustspieltheaters. Montag, 13. Februar, „A medikus“ (J.-Ab. 34.) Dienstag, 14. Februar, „A testőr“ (J.-Ab. 35.) Mittwoch, 15. Februar, „A medikus“ (J.-Ab. 36.) Donnerstag, 16. Februar, „A testőr“ (J.-Ab. 37.) Freitag, 17. Februar, „A medikus“ (J.-Ab. 38.) Samstag, 18. Februar, „A testőr“ (J.-Ab. 39.) Sonntag, 19. Februar, Nachm. „A tanítónő“, Abends „A medikus“.

Repertoire des Königttheaters. Montag, 13. Februar bis inkl. Samstag, 18. Februar, „A cigányszerelem“ Sonntag, 19. Februar, Nachm. „Luxemburg grófja“, Abends „Cigányszerelem“.

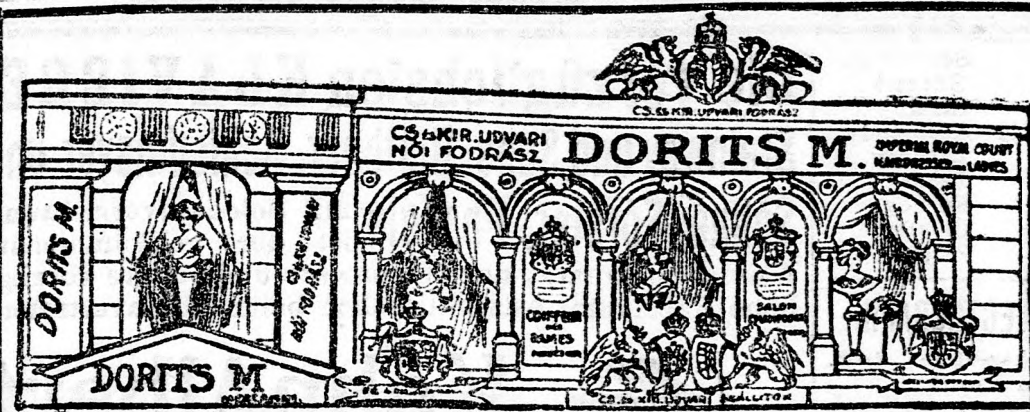
Repertoire des Ungarischen Theaters. Montag, 13. Februar, „Az arckép“ (J.-Ab. 34.) Dienstag, 14. Februar, „Sárga liliom“ (J.-Ab. 35.) Mittwoch, 15. Februar, „Az arckép“ (J.-Ab. 36.) Donnerstag, 16. Februar, „Karenin Anna“ (J.-Ab. 37.) Freitag, 17. Februar, „Az arckép“ (J.-Ab. 38.) Samstag, 18. Februar, „Sárga liliom“ (J.-Ab. 39.) Sonntag, 19. Februar, Nachm. „A kis lord“, Abends „Az arckép“.

Repertoire des Hauptstädtischen Stadtwäldchen-Theaters. Montag, 13. Februar, bis inkl. Freitag, 17. Februar, „A halhatatlan lump“ (J.-Ab. 30.) Samstag, 18. Februar, „Bábjáték“ (J.-Ab. 31.) Sonntag, 19. Februar, Nachm. „A halhatatlan lump“, Abends „Bábjáték“.

hohe ersteklassige Attraktionen.

Abends 8 Uhr bei regulären Preisen:

allererstklassige Theater- und Variété-Vorstellung. Berta Kornal gastirt in Dostal's Operette: **Eine göttliche Nacht.** In den übrigen Hauptrollen: Ferike Szalontai, Falásthy Bárony, Sarkadi General Edward La Vine „Der tapfere Handgelenk“, der weltberühmte, allererstklassigste Jongleur. **Die kleine Passion.** Posse von Felix Dörmann. Gespielt von Berta Kornal, Giza Viola, Bárony, Sarkadi, Tihanyi, Gabányi. **Brothers Carr,** kreolische Tänzer. **Farfella,** französische Excentrique. **Simon et Paris,** klassische Gaukler. **Zelneson,** rumänische Tanztruppe. **Hermine Solti** mit der Hutnadel und Palkó-Lied. **Neu Cirkuscherze.** Neue Compiets und weitere 8 ersteklassige Attraktionen. — Jeden Donnerstag, Sonn- und Feiertag Nachmittags halb 4 Uhr **Grosse Familien-Vorstellung** bei ermäßigten Preisen mit sämtlichen ersteklassigen Attraktionen.



Die allerneuesten Mode-Frisuren, Transformationen und dazu gehörige Ersatztheile, eigene Haarpräparation. **Ondulation Shampooing, Haarfärbung.** Nur Naturhaare werden verwendet.

Provinzaufträge werden prompt effektiert!

Maison Dorits,

k. u. k. Hof-Friseur, Hof-Friseur Ihrer k. u. k. Hoheit Erzherzogin Klodide u. Ihrer k. u. k. Hoheit Erzherzogin Augusta.

Budapest, Váci-utca 7, Mezz. Vormalis Koronaherczog-utca 8.

Vornehmster Damen-Friseur-Salon der Hauptstadt.

Erstklassige Gehilfen!!

Miethe zahlen

Sie für ein altes überspieltes Klavier oder Piano monatlich 18-20 Kronen, während für monatlich 20 Kronen Sie ein neues, vorzügliches Instrument sich anschaffen können. Das heißt

sehr viel, denn ein Klavier ist ein stets werthvolles Einrichtungsgstück, welches heutzutage bei keiner intelligenten Familie fehlen soll. Wenn Sie Ihre musikalischen Bedürfnisse befriedigen wollen, können Sie Ihr

Geld

am besten anlegen, indem Sie sich bei unserem Zwanzig-Kronensystem das Instrument, statt es zu mieten, gleich anschaffen. Diesen Vorzug sind nur wir in der Lage Ihnen zu bieten, — also kommen Sie zu uns, bevor Sie Ihr Geld auch weiter für Mietgebühren

verwenden.

MUSICA Klavier- und Instrumentenvertriebs-Akt.-Gesellschaft
Budapest, VI, Teréz-körut 1/a.
Telephon: 4-51. Generalvertrieb der „Eufon“-Sprechmaschine ohne Schalltrichter. Künstlerplatten.

Sofort Ihr rechtmässiges Eigenthum

ist ein Klavier (nicht durch Abonnement) oder Piano 10 Gulden Monatsraten in erstklassigem grossen Klavierstabliement bezahlen.

Budapest, VI, Königsgasse 58.
Preisliste und Prospekte gratis.

Selbst erzeugte Damen-Hemden

Ausstattung, Bettwäsche und Herren-Weisswäsche auffallend billig zu haben im

FENYVESchen Waarenhause

Károly-körut 9, im Hofe
Nichtentsprechende Waaren werden bereitwilligst retourgenommen.
Streng solide, feste Preise.

AUFGELÖST

WIRD DAS IN DER

KOSSUTH LAJOS-UTCZA Nr. 14-16

BEFINDLICHE

SEIDEN-, WOLLSTOFF-, SPITZEN-, BAND-, WIRKWAAREN- U. VORHANGGESCHÄFT.

DAS GANZE LAGER WIRD ZU

SPOTTPREISEN GERÄUMT.

KLAVIERE

Pianos, Harmoniums in jeder Preislage auch auf Ratenzahlung.

Ehall Márton

grosses Fabrikslager
Andrássy-ut 15.
Günstige Zahlungsbedingungen.
Telefon 99-79.

ÉKSZEREK

EZÜSTNEMÜEK

ÓRAK, egyházi szerek, angol, francia, chinaezüst, díszárgyak gyári áron beszerezhetők. Legújabb angolrendszerű részletkészítési módokat mellett

SÁRGA JÁNOS

os. és kir. udv. szállító ékszergyáros, KOLOZSVÁR.
Képes árjegyzék ingyen és bérmentve.

Raktárnok

ki vevőkkel érintkezik, elsőrendű orv. vízvezeték szerelvény-raktár részére keresztetik. Ajánlatok „Szakember 25845“ alatt Schwarz József hirdetési irodájába, Andrássy-ut 7, czimzendők.

Zähne

und amerikan. Gebisse, im Runde feststehend, naturgetreu, unter Garantie von 3. 4.— aufw. Spezialität: amerikan. Krongen und Brücken, der ideale, gummelose, unabhmbare Zahn-elast. **Schlecht passende Gebisse werden billigt umgefabrt.** Gebissreparaturen sofort. **PLOMBEN** aus Gold, Porzellan, Silber, Email (Schmerzfrei von 3.— aufw. Zahngeloben vollkommen schmerzlos. Auch auf Theilzahlung.

Dr. HEGEDÜS JAKAB,
Budapest, Erzsébet-körut 44.

Spezialist für Zahn- und Mundkrankheiten.

Verpfändete

Gold- und Silber-Juwelen, wie auch fällige Posten lösen wir aus und geben auf dieselben ein grösseres Anlehen.

MANNHEIM SIMON és FIA

Pfandleihanstalt, Bank- u. Wechselstrasse, Budapest, IV. Parisi-u. 5. Vis-à-vis d-r Hauptpost.

Fattinger husrostos kutyalepénye

a legjobb és legegészségsőbb eledel minden kutyának. Mindenütt kapható.

POLSTERER H., WIENER-NEUSTADT 7.
(Fattinger szabadalmazott husrostos kutyalepényeinek és baromfiápszereinek gyára.)
Óvakodjunk utánzatoktól.

Erstklassiges Fabriksunternehmen der Chem. Wäscherei und Färberei sucht für den

Budapester Platz

tüchtigen Vertreter

(auch Dame) gegen Kautio. Anträge unter „Hoflieferant“ an die Administration dieses Blattes.

GESCHÄFTSLOKAL

ZU MIETHEN GESUCHT!

Für ein feines Geschäft wird in der inneren Stadt Lokal gesucht. Vermittler Honorar. Offerte sub „Innere Stadt 57138“ an die Exp. dieses Blattes

Am Anfang

zahlreicher ernster Erkrankungen steht ein kaum bemerkbarer leichter Husten. Darum nehme man bei Auftreten eines solchen sofort das ärztlich empfohlene, wohlschmeckende

THYMOMEL SCILLAE

um das drohende Übel zu vermeiden!

Erzeugung und Hauptdepot in

B. FRAGNER'S APOTHEKE

k. k. Hoflieferant
Prag-III., Nr. 203.
Bitte Ihren Arzt zu befragen.

1 Flasche 2.20 K. Per Post franko bei Voraussendung von 2.90 K. 3 Flaschen bei Voraussendung von 7.— K. 10 Flaschen bei Voraussendung von 20.— K.

Achtung auf den Namen des Präparates, des Erzeugers und die Schutzmarke.

In Budapest: Apoth. KORÁNYI Lajos, Jos. v. TÖRÖK, Ludwig BRAUN, Dr. Leo EGGER & J. EGGER.
Depots in Apotheken.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anstalten werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einzeile 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Dienst u. Arbeit

Häzmoesternek ajánljok szerezni nagyobb házban 10 éves bizonyítvánnyal, esetleg óvadékkal. Hársfa-utca 59b, házfelügyelő. 53193

Als Fabrikspostier wird kinderloses Ehepaar mit guten Zeugnissen, nicht über 45 Jahre, zum baldigen Eintritte für eine Fabrik in Budapest gesucht. Offerte unter „A. G. 25“ an Rudolf Woffe, Budapest, V. Nádor-utca 11. 41065

Zongora rövid, keresztúros, bécsi gyártmány, nagyon olcsón kéz alatt eladó. Tauszik D. és Tsa, Gyár-utca 21. 44916

Klaviere und Pianinos, ausschließlich berühmte Marken, sind derzeit am solidesten anzuschaffen im Musterklavieralon Keresztély, Budapest, Váci-körút 21. 47358

Zongora, rövid keresztúros, bécsi, és egy Ehrbar, kézalatt eladó. Tauszik és Tsa, Gyár-utca 21. 44922

Zongora, fekete mignon bárfá pedallal, majdnem új, kézalatt felárban eladó. Kádár-utca 6, III. 20. 44924

Sofort Ihr rechtmäßiges Eigentum ist ein Klavier oder Pianino (nicht durch Abonnement), wenn Sie 10 Gulden Monatsraten in Reményi's erstklassigem großen Klavieretablissemnt bezahlen. Budapest, Königsgasse 59. Preisliste u. Prospekte gratis. 47195

Kind wird sofort in Pflege gegeben. Gest. Anträge unter „P. S. 128“ an die Exp. 84128

Goßglangpückerl für Stragen und Ranchetten empfiehlt sich zur schönsten Ausführung und täglichem Probierverstand. C. Winter, Hausbesitzer, Wien, XIV., Müllmannstraße 50. 47831

Patente erwirbt beeideter Patentanwalt Molnár R. Béla, Erfindungswegweiser gratis. Fella-lök Enciklopédiája műszaki zseblexikon díjtalanul. Budapest, Rökk Szilárd-utca 8. 42885

Schwerhörige können mit dem elektrischen Zeichen-Auraphone aufrengungslos hören. Beschreibung gratis. Generalvertreter für Deutsch-reich-ungarn: Victor Erdélyi, Budapest, V. Váci-ut 6. Sprechzeit: 12-2 u. 6-8. 53447

Patente und Erfindungen werden gegen Baar gekauft. Rózsa-utca 46, II. S. 53450

Ügyvéd háztulajdonos ajánljok házgodnoknak, tiltárnak. Czim a kiadóban. 42889

Szárnysalok, képes baromi, galamb, madár és házi-nyul tenyésztési szaklap. Mutatványszám ingyen. Budapest, Aradi-utca 14. 40956

Wer ohne Vermittlung heirathen, mit Damen selbst for-reispendiren will, verlange Inzeratensorgan „Rathgeber“, Budapest, Königsgasse 110. 300 Vormerkungen, Vermögen 1000 bis 300,000 Kronen. Probenummer verschlossen 70 Heller, auch in Briefmarken. 53497

Verloben sich nicht, bevor Vorleben, Vermögensverhältnisse ihres Zukünftigen informiren. Informationen jedweder diskreter Angelegenheit besorgt Bureau „Patria“, Budapest, Königsgasse 110. 53498

Házasság czéljából megismerkedne egy róm. kat. mű-butorasztalos, kinek saját háza van, egy csinos fiatal özvegy-gyel. Hozomány megkövántal-tik. Kolman, Ujpest, Király-utca 1. 53459

Schöne Witwe, 30 Jahre alt, 20,000 K. Vermögen und 6000 Kronen jährliche Revenuen, sucht sich zu verheirathen. Briefe unter „Beideiden 024“ an die Expedit. 84024

Welche unabhängige Dame mit einigen tausend Kronen wäre geneigt, per sofort mit einem fe-schen, 32jährigen, röm.-kath. Ge-schäftsführer in gemeinamen Haushalt zu treten und dann zu heirathen. Gest. Anträge unter „Seelenparomie 956“ an die Exp. 83956

Sehr charaktervolle, solide 50jährige Witwe, elegante, große Erscheinung, noch jugendliches Aussehen u. sehr gute Hausfrau. Bin des Alleinlebens müde und möchte mich mit gutem, edel-benkenden, nicht über 65jährigen Herr wieder verehelichen. Pen-sionirter Beamter oder Güter-beitzer, letzterer bevorzugt, weil Landleben über Alles liebe. Wenn auch Sohn oder Tochter vorhanden ist. Nur erste An-träge unter „Ruthigen“ poste restante Hauptpost. 83970

Vidéken lakó 28 éves nővérem, ki ügyes szabóné s 6000 korona hozománnyal és teljes kelengyével rendelkezik, férj-höz adnám komoly férfihoz. Ajánlatok „Komoly“ alatt Ten-czer hirdetőjébe, Szervita-lér 44932

Milliomos körökben is kö-zvelt házasságokat Davidovits, Erzsébet-körül 16. Telefon. Ma-gyar-német levelezés. 53479

Nőszüni önjait 32 éves ir. jogvégzett fiatalember, hogy házassága révén jövőt bizto-sít, ipari vagy kereskedelmi vállalatban társként résztve-hessen. Megkereséseket „Jövő“ jelleg alatt Veres Pálné-utca 7. szám alatti dohánytörsde továbbít. Szagora titoktartás fogadok. 84118

Házassulandók Ujságja ut-ján legjobb nőszülnetnek, férjhezmehetnek. Mutatvány-szám 30 fillér levélbéllyel. Ferenczkörút 43. 53435

Suche für meinen Verwandten, einen eleganten 30 Jahre alten, großen, brünetten Oberleutnant, welcher einiges Vermögen besitzt, eine passende Lebensgefährtin mit Vermögen, welches sicherge-stellt wird. Religion Nebenache. Vermittler verboten. Anträge unter „Diskretion Ehenache 037“ an die Exp. d. Blattes. 84037

Für unsere gesunde, feine Schwester suchen wir einen gut situirten Gatten, der mehr auf ein tüchtiges Weib als auf große Mitgift reflektirt. Anträge unter „Rafel 036“ an die Exp. Anon-ymes wird nicht berücksichtigt. 84036

32jähriger, brünetter, feiner, isr. junger Mann, der vor Kur-zen 60,000 Gulden erbt, sonst aber an solide und einfache Lebensweise gewöhnt ist, wünscht ohne materielles Interesse ein häuslich erzogenes, nettes isr. Mädchen zu heirathen, dessen Fam-ilie ihm Gelegenheit bieten würde, das geerbte Vermögen nützlich anzulegen. Nichtanonyme Briefe an die Exp. unter Chiffre „Glückliches Eheleben 509“ er-beten. 53509

Fräulein, 32. 25 Jahre alt, häuslich erzogen, mit 40,000 K. Baarmitgift, wünscht sich zu verheirathen. Herren gleicher Konfession und in sicherer Er-pfeng wollen ihre Zuschriften an die Exp. unter Chiffre „Friede und Glück 508“ senden. 53508

Suche für meinen Freund Schloßgärtner, gut angestellter Witwe, 1 Kind, intelligente Ge-fährtin mit einigen 1000 Kronen Vermögen. Unter Schloßgärtner Felső-Motesicz, Trencsén-me-gye. 83918

Schadchen, die Bekanntschaft mit intelligenten jungen Leuten haben, mögen ihre Adresse unter „Korrek 513“ an die Exp. schicken. 53513

Heirathsvermittlung mit größter Diskretion auf solider Basis. Bergemeister die besten Familien Radó Mihály, Bpest, Rákóczi-ut 49. 53510

Bin 33 Jahre alt, Christ, Oberverwalter einer fürstlichen Domäne mit Pensionsberechtigung. Habe 10,000 K. Einkom-men. Suche bei meiner Zukünftigen edles Herz und verwandte Seele, was ich höher schätze als Mitgift. Nichtanonym erbitte unter „Frühlingsjonne 506“ an die Exp. 53506

Könnte ich die Bekanntschaft eines intell. hübschen jungen Mannes machen, der nicht des Geldes wegen heirathet, sondern bereit wäre, mit einem 24jähr. christl. Waisenmädchen, das eine hübsche Blondine ist und über eine Mitgift von 50,000 K. ver-ügt, allein ihrer selbst wegen den Bund fürs Leben zu schlie-ßen? Ernste Anträge unter „Königliche Jugenden 507“ an die Exp. erbeten. 53507

Heirathsantrag, Gebildeter, intelligenter 23jähriger Beam-ter, bei großem Unternehmern mit 5000 Kronen stets steigendem Gehalt sit und sicher ange stellt, sympathisch, äußerst solid, schul-freier, sucht behufs Heirath ein intelligentes Mädchen oder kinder-lose Witwe (wenn auch älter wie er) mit 150-200,000 Kro-nen Vermögen, um der Fa-miliengründung eine gesunde materielle Basis zu geben. Kon-fession Nebenache. Gest. Zu-schriften unter „Sehnsucht nach eigenem Herd“ an die Exp. Vermittler ausgeschlossen. Anon-ymes Papierforb. 90250

Suche passende Lebensgefährtin für meinen Freund. Er ist hier Kaufmann, Anfang 40er, mit 200,000 K. Vermögen, wo-von mehr als 130,000 K. in Baarem deponirt ist. Mädchen oder kinderlose Witwe, 28-35 Jahre alt, mittelgroß, schön, aus wohlhabender Familie bitte zu schreiben an Hauptpost restante unter „Lebensglück“. 53517

Heiraths halber sucht Israelit, 29 Jahre, mit Universitäts-Diplom, Pester einträglichen faunimännigen Unternehmern, hübsches, geistreiches Mädchen mit entsprechende beiseiber Mitgift. Anträge unter „Herz und Geist 540“ an die Exp. 53540

In den vornehmsten Familien verheirathende Dame vermittelt Heirathen. Nichtanonyme Briefe unter „Zukunft 021“ Nefelejts-utca 53, Traffil. 84021

Suche für meine Schwester, 33jährige kinderlose Frau, Schneiderin, passende Heirath. Mitgift Kr. 2000, schöne Aus-stattung. Von isr. Herren in Stellung oder besseren Handwer-fern, auch Witwer, nicht unter 40 Jahren, erbitte Anträge an die Exp. unter „2000“. 84072

Einheirathen würde 33jähr. isr. Kaufmann. Anträge erbeten unter „Aufmerksam 104“ an die Exp. 84104

Großer feicher Herr, Deutscher Mitte Dreißig, sucht, nachdem in vier Wochen nach Umgebung Temesvárs verheiratet wird, man-gels jedweder Bekanntschaft, Annäherung an schöne jungen Dame oder Witwe, groß, schön, gebildet, welche er mit 100 Kro-nen monatlich unterstützen würde, aus Temesvár oder Umgebung. Korrespondenz und gefällige Anträge, ev. mit Photographie, jedoch nicht unbedingt nöthig, nach Budapest Hauptpost res-tante unter Chiffre „Jung Ebnard“. 84072

Sehr junger, intelligente junge Frau wünscht die ehrende Freundschaft eines höchst intel-ligenten älteren Herrn, höheren Offiziers oder Gleichgestellten, der sie beiseiden unterstützen möchte. Gehe auch gern als Hausdame. Briefe unter „Seh-nlicher Wunsch 088“ an die Exp. 84088

Hoher Aristokrat mit beherrschendem Vermögen, schlechter Charakter, bald 50, sehr angesehen im ganzen Süden der Monarchie, wünscht aus Rechtsgründen irgendwelche Nachkommenschaft; wäre zu diesem Zweck bereit, sofort reichere Dame, z. B. ge-feierter Künstlerin oder anderer lebenslustigen freibewusstlebenden Bürgerin u. hiermit später ganz kleinem Hebe oder Adelichem Baron- (Gräfin-) Titel zu geben. Glänzende Referenzen, fürstliche Belohnung. Geneigte Offerte von Vertrauenspersonen, z. B. Advokaten, Bezugs z., erbeten unter Chiffre „Pater est q. u. dem“ an die Exp. d. Bl. 84088

Intelligente, hübsche junge Deutsche wünscht die Bekanntschaft eines gebildeten Herrn. Offerte unter Chiffre „Rhein-länderin 494“ an die Exp.

Intelligenter, feicher Dreißiger möchte gutsituirter, wenn auch älterer Dame treuer Freund sein. Briefe erbeten Chiffre „R. R. 120“ Hauptpost restante.

Hochintelligente Deutsche wünscht brieflichen Gedanken-austausch mit gebildetem vor-nemem Herrn. Unter „Ladellos 895“ an die Exp. 83895

Mein süßes Mädchen. Die-ser schredliche Winter hat auch alle meine Lebensfreude ver-nichtet, alle meine Hoffnungen und sehnsüchtigen Wünsche sind erloschen, mein Herz näht sich nur von den Jähren Erinnerung des leider vergangenen Glüdes und wird verzehrt von einer nagenden Sehnsucht nach den furchtbar entbehrten Ge-nüssen des holdsten Besammen-seins. Mein Leben ist umso trauriger, weil ich so lange fer-nerlei Nachricht von meiner herrlichen Götin erhielt, und wenn ich den Versuch unternahm, das holde, süße Antlitz wenn auch nur auf einen Moment zu erblicken, fand ich nur fin-ferer Fenster, die nüchtern und herzlos auf mich herablickten. Ich bin noch immer furchtbar angebanden und kann mich nicht auf eine Stunde wegheben, aber ich werde das Schicksal zwin-gen, mir mein entzückendes Glüd zurückzugeben. Hoffentlich bald werde ich Dich rufen, mein süßes, holdes Mädchen, und wenn Du nicht kommst, dann müßte ich vergehen vor Herzens-leid und Glend. Ewig Dein R. 84145

Pouvoir, konnte nicht er-scheinen, indem Brief zu spät er-halten. Bitte Brief unter Ihrer Chiffre Hauptpost nochmals zu begeben. Gruß H. S. 53530

Gebildete intelligente Erzie-herin, auch franz. sprech, wünscht einen nur sehr vornehmen, fei-nen Herrn als Freund kennen zu lernen, der ihr angenehme Unterhaltungen bieten kann, da selbe durch traurige Erfahrungen alles vermisst. Nur Nicht-anonymes unter „Christliche Seele 097“ an die Exp. 84097

Junge feiche Frau aus der besten Gesellschaft wünscht die Bekanntschaft eines nur reichen älteren Herrn, mit dem sie die Nachmittage angenehm verbrin-gen könnte. Briefe unter „Pup-pensee 467“ an die Exp. 53467

Gutsituirte Witwe mittleren Alters sucht zum gemeinschaft-lichen Haushalte wohlhabenden Witwer oder Pensionisten. An-träge unter „Stilles Heim 468“ an die Exp. 53466

Bücher.

Bücher werden zu besten Preisen gekauft. Fritz Sachs, Buchhändler, Klauzalgasse 34. 84068

Konkurse.

Izr. status quo ante hit-község, Igló. Pályázat.
Az iglói izr. status-quo-ante hitközségben lemondás folytán üresedésbe jött kántori és metsző állásra ezennel pályá-zat hirdetik. Javadalma-zása évi 1800 korona fizetés és az egész schochita. Pá-lyázhatnak oly 40 éven aluli, kellemes hangú egyének, kik kitünő olóimádkozók és mel-szói képesítésüket három el-ismert rabbittól nyert kabo-lasszal igazolni tudják.
Pályázattól megkivántatik, hogy jó bakore és mohel legyen és a mézasszékben a masgiach teendőket ellássa.
A magyar honosságot, kort, családi állapotot, vallás- és erkölcsi életet, képesítést és eddigi működést igazoló bi-zonyítványokkal felszerelt kérvények f. é. márczius hó 20-ig alulírott elnökhöz kü-lendők be.
Próbaleadásra csak a meg-hívottak bocsáttnak. A meg-választottnak a költözködési költség 100 kor.-ig térítettik meg. Az állás f. évi április 1-én elfoglalandó.
Igló, 1911. évi január hó 27-én. 47889

Pollák Simon, hitközsegi elnök.

Diverse

In Paris hat die Anleitung den größten Erfolg, wie die Kinderzahl auf 2 oder 3 sicher bechränkt werden kann. Frau bleibt jung, Gelderparmiß. Dis-krét gegen 90 Hell. ungarische Briefmarken von Frau A. Kampa, Berlin SW. 240. Lindenstraße 51, zu beziehen. 47839

Katten-, Mäusevertil-gungsbacillen „Ratin“ (fein Gift) vertilgt auch Feldmäuse, Gampfer und Ziehmäuse. Prospekt gratis. Ratin Bakteriologi-sche Laboratorium, Budapest, Rottenbiller-utca 30. 83780

Jahrestabellen schöner Ausführung bei **Brüder Reimer**, -77N7-D-77 DD 117, Pozsony, Schloßgrundgasse 7. 83319

Ruinmalerei, Service und Gläser mit ungarischen, deutschen, hebräischen Namen oder Mono-gramme, künstlerisch gemalt, gebraunt, auch Ergänzungen, billig berechnet, eine Karte ge-nügt. Komme ins Haus mit Muster. Adresse: Gerstenfeld Feinrich, Király-utca 20, II. 53421

Patente auf Erfindungen er-wirkt in allen Ländern diplom. Ingenieur **Stefan Radványi**, beeideter Patentanwalt, VII., Damjanich-utca 54. 83988

Mosast, vasalást, pipere-munkát elvállal állami alkalmazott neje. Rákos-utca 8, I. 17. 47896

Hausmeisterposten

Sucht kinderloses Ehepaar. Briefe erbeten unter „Sehr anständig 032“ an die Exp. 84032

Häufelügyelői

állást keres bádagos, rézszesz, vízvezeték-és villanyzerelő és 10 éves házfelügyelő. Czim Varga S., Váci-körút 3. 84126

Gebilde

friseurin empfiehlt sich in vornehme Häuser. Jan-lobius, VI. Lehel-utca 5. 84031

Gute Ausbehalterin für Kleider und Weißwäsche, die schön stopfen kann, empfiehlt sich den Damen. Adresse: Váci-körút 65, Traffil. 53543

Tüchtiger Tapezierer und Dekorateur übernimmt Arbeit, geht auch ins Haus arbeiten. **Schächter Viktor**, Régi posta-utca 4. 84121

Kost, Quartier

Bessere Dame findet in vor-nemem Hause Pension, ganz separiertes Zimmer, Bad, elektris-che Beleuchtung, Klavierbe-lebung, auch per Tag. Mozsár-utca 7, II. 7. 53451

Obst.

Papirhéju diót postakosa-ranként 420, házilag főzött barackklevárnak kilóját 240, mézedes szilvalekvarnak 1 koronáért. Gyümölcskivitel, Csongrádról. 83976

Bitorungen

honigjübe, Fünfhilo-Postforb 2.80, Origin-nalste 180 Stüd 6.50, Origin-nalste 860 Stüd 12 Kronen verendet mit Nachnahme un-terfrakt „Agrumen“ Südbürchen-Engros, Budapest, Szarka-utca 7. Vorzugspreisrestaurant von gelben süßen Drangen. 83740

Musik.

Bösendorfer mit englischer Mechanik um den halben Preis. Klaviere mit 7 Oktave um 150 bis 200 fl. Neue Klaviere von 300-1200 fl. Chalk Márton, Klavierniederlage, Andrassy-ut 15. 53570

Zongorát vagy pianinót ke-resek sürgösen megvételre. Dohány-utca 86, II. 22. 42890

Zongorák

pianinók rész-letré kaphatók, javításokat, hangolásokkal művésziessen vé-gezünk. Szeressen-utca 83, Kernaás. 42891

Klavier, neu 300 fl., Pianino 250 fl. auwärts, mit schriftli-cher Garantie, auch gegen mögige Klavierbedingungen, solide Preise bei der zuverlässigen, seit 30 Jahren bestehenden Firmawerke's Nachfolger, IV. Váci-utca 16. Klavierant der Staatschulen. Gebrauchte Klaviere stets am Lager. Stimmungen und Repa-raturen, Beileuerung x. fachge-mäß. Preiscontant gratis. **Billiche Selbstgebuhr**. Telefon 149-10. 83205

Zongora, rövid keresztúros, kézalatt eladó. Csenger-utca 8, sz. 44928

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anzeigen werden ertheilt; Schriftbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nothig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen.

Tüchtige Agenten zum professionellen Verkauf von Schutzbriefen gesucht. Offerte unter „Erzsebet-körut 145628“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 39009

Tüchtige Reisende für Nebenarbeiten gesucht, höchste Provision. Näheres schriftl. von 10-12. Dohány-utca 14. II. 23. Celini. 84127

Tüchtige Verkäufer der Sozialversicherung oder ähnlicher Branchen, welche die ungarische und deutsche Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrschen, werden angenommen. Nur Bewerber mit besten Referenzen und Empfehlungen werden berücksichtigt. Ausführliche Offerte in beiden Sprachen abgefordert, nebst Zeugnisabschriften und Photographie zu richten unter „Lebensteilung 1327“ an Rudolf Hoffe, Budapest. 41124

Perfekte englische Korrespondenten gesucht. Offerte unter „Tägliche eine Stunde“ an Rudolf Hoffe, Nador-utca 11. 41125

Adressenrevisorin, perfekt deutsch-ungarisch in Wort und Schrift. Eigenthümlich geführte Offerte zu richten an „Brinzoj“ VI, Király-utca 52. 84137

Deutsche Dame wird zu einem jährigen Mädchen aufgenommen. Váci-körut 5, II. 29. 45577

Tüchtige Korbweberin mit eigener Maschine wird aufgenommen. Stein, IV., Váci-utca 7. 44930

Tüchtiger junger Komptoirist, möglichst aus der Oden- oder technischen Branche, der in Ausarbeitung von Kostenveranschlagungen besonders tüchtig ist, wird in einem großen Fabrikgeschäft sofort acceptirt. Offerte unter „Technisch 146488“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 45578

Perfekte deutsch-ungarische Maschinenrevisorin und Steuergeschäftin, die auch selbstständig revidirt, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Beschäftigt in der Maschinen- oder technischen Branche erwünscht. Offerte sind unter „Dauernde Stelle 545“ an die Exp. zu richten. 54545

Selbstständiger deutsch-ungarischer Korrespondent, Maschinenrevisor, zum ehebezüglichen Eintritt gesucht. Bewerber der Maschinen- und Maschinenbranche bevorzugt. Ausführliche Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche sind an die Exp. unter „Zukunft 544“ zu richten. 58044

Tüchtiger Magaziner, möglichst aus der Eisen- oder technischen Branche, der Erfolge in dieser Richtung nachweisen kann, wird in einem großen Fabrikgeschäft sofort acceptirt. Offerte unter „Magaziner 146487“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 45579

Für Wohnhaus suche ich einen tüchtigen Maler mit Familien-Antheil in der Exp. 58526

Bilanzföhriger Buchhalter für mehrere Herrschaften gesucht. Stefaner, O-utca 39. 42893

Gelehrter geistl. bei Anwesenheit von Damen zum Einrichten der Ungarn, Kroaten, Steiermark, Galizien und den Balkan zu bereiten hätte. Respekt wird auch repräsentable, tüchtige Frau. Junger Mann als Expedient für Congo und Detail, der chemisch-technischen oder der Salinerebranche. Verbindung beider Kräfte die ungarische Sprache. Offerte unter „Tüchtig 33“ an Rudolf Hoffe, Nador-utca 11. 41109

Auktionenbeamter für ein vornehmer Kaufmannsches Auktionsbureau wird ein intelligenter Herr mit Platzkenntnissen in der Budapest Geschäftsweite gesucht. Derselbe muß Verlässlichkeit in der Einrichtungs- und im Handelsverkehr und in den Grundbüchern besitzen. Ausführliche Offerte sind zu richten an „Haasenstein & Vogler, Dorottya-utca 11, unter Chiffre“ G. 2. 43924. 44406

Hivatainkö kereztetik nagyobb vidéki iparvállalat irodája részére. Perfekt magyar gyorsírás és levelezés fökellék. Részletes írásbeli ajánlatok „Allandó foglalkozás 25881“ sz. a. Schwarz József hirdetés irodájába, Andrássy-ut 7, kéretnek.

Irodatisztot kereszényit, perfekt gyors és gépirót, német levelezőt, azonnali belépésre keres fővárosi iroda. Ajánlatok bizonyítványmasolatokkal, referenciákkal és fizetési igényekkel „Szorgalmas 082“ jelgére a kiadóba küldendök. 81082

Osipgyár jutalékos utazót felvesz textel czipó gyártmányaira. „Szorgalmas 081“ alatt a kiadóhivatalb, 84081

Perfekt német-magyar gyors- és gépiró, vagy gépirónó allandó alkalmazást nyer. Ajánlatok „B. L. 453“ jelgére a kiadóhivatalba küldendök.

Praktikus vagy gépirónó importexport irodába keresztyik. Ajánlatok „Igyekezet“ jelgére Sukray hirdetésjébe Váci-körut 33, kéretnek. 44647

Ügyes gépirónó, ki jól tud számolni, magyar-német nyelvismerettel azonnali belépésre keresztyik. Roneo r. t., Dábury-utca 1. 84091

Ügynökök életbiztosításhoz magas jutalék mellett felvétetnek. Ajánlatok „Magas 412“ jelgére Blockner hirdetésjébe, Semmelweis-utca 4. 41108

Gyakornok jó kezzérással, ki irodában már alkalmazva volt, azonnali belépésre keresztyik. Mészárosi csemege. Írásbeli ajánlatok „A. F. 102“ jelgére alatt a kiadóba kéretnek. 84102

Levelező fiatal, perfekt magyar, német, ügyes és gyors- gépiró, jó felfogásu keresztyik. A szén-, mész-, vagy más áru-üzlethez jártasak előnyben. Ajánlatok „Levelező 421“ jelgére alatt a fizetési igény megjelölésével Blockner I. hirdeto irodájába, IV., Semmelweis-utca 4, küldendök. 41113

Gyakornok, magyar, német, gyári irodába azonnal felvétetük. Hochsinger Testvérek. Peterdy-utca 13. 84139

Levelező, perfekt magyar-német gép- és gyorsíró, valamint irodista elsőrangú áruhazba felvétetik. Ajánlatok „Gyakorlott 931“ jelgére alatt a kiadóhivatalba kéretnek. 44931

Elsőrangú elarúsítónök allandó alkalmazást nyernek. Tulipán gyermek otthon, IV., Koronaherczeg-utca 9. 42894

Szabadalmi praxisban jártas, perfekt német nyelvűdással, gépészmemnök alkalmazást találhat. Erzsebet-körut 26, I. em. 1. 49226

Kereskedelmít végzett, magyar-német nyelvben perfekt hiatalember bankkrézvénytársasághoz keresztyik. Ajánlatok „Török 422“ jelgére Blockner hirdeto irodájába (Semmelweis-utca) intezendök. 41127

Tökéletesen jártas könyvelő üzletbe egésznap elfoglaltságra azonnali belépésre keresztyik. Ajánlatok igények megjelölésével „M. K. 1005“ főposta restante. 41126

Fiatal komptoirista, ki a magyar és német nyelvet teljesen bírja, elsőkelo bankirodában felvétetik. Ajánlatok „Bank komptoirista 146422“ jelgére Schwarz József hirdetojébe, Andrássy-ut 7. 45566

Ügyes ügynökök fix és magas jutalékkal felvétetnek. Első magyar magantelügyeleti és orzó intézetnél, Váci-körut 19. 45565

Levelező magyar és német nyelvismerettel, gépirással, megnyerő külsővel, felvétetik. Ajánlatok az eddigi működés megjelölésével és fizetési igényekkel „Ora szakma 4390“ jelgére Haasenstein és Voglerhez, Dorottya-utca 11, kéretnek. Elektrotechnikai ismerettel előnyben. 44404

Deutsche Dame oder Stubmädchen wird aufgenommen. Andrássy-ut 5, III. 7. 45567

Maschinen

Siehe auch „Technische Rundschau“ unseres Blattes

Drehbänke, Hobelmaschinen, Schnellbohrmaschinen, Kettfräse, Fräse und Stgmaschinen, Ambosse, Schraubstöcke, Blasbälge, Handwerkzeuge, Maschinenriemen, Komposition, gebrauchte Schleifwerkzeugeteuerichtung.

Benzin- u. Gasmotore zu verkaufen. Grünpan, Budapest, Váci-ut 8. Zelenhon. 47192

Elektromotor 30 HP, billig zu verkaufen. Dynamo- oder Elektromotor-Reparaturwerkstätte. Ingenieur Gärtner, Budapest, VI., Gyár-utca 1. 47190

Dampfdruckgarnituren, Lokomobile, Selbstwender, faurt für Baar geld Szodoklay, Budapest, Forgács-utca 16. 80396

Dampfdruckgarnituren jeder Größe, Selbstwender, Lokomobile, Motore, Cylindere, gasantirt fabrikmäßig reparirt, auf Ratensählung, Laufgeschäfte effizient. Selbstwender Umbauung übernimmt. Seitried Gung, Budapest, Forgács-utca 14. 80395

2 HP. Hochleistung-Motor, Bergmann, billig zu verkaufen. Adresse in der Exp. 53366

Gasmotor. Bofenbetätigt, Längen und Wolf, in bestem Zustande und eine Tritationspresse im Betriebe, wegen Jahresüberprüfung zu verkaufen. Schwarz, Silbermaarenfabrik, Kazinczy-utca 9. (Nähe der Hofbücherei.) 44401

Saugasmotore, 30, 20 HP, 35, 25, 12, 16, 4 und 2 HP Benzinmotore, Fabrikat Längen & Wolf, gebraucht, fabrikmäßig wie neu reparirt, unter weitestgehender Garantie empfehlen billigt Peschak & Roth, Motorenfabrik, Budapest, VI., Tüzér-u. 25. 84113

Stellen-Gesuche

Haarvezetöndi állást keres ügyes, szorgalmas izr. leány a közepékből, kisebb családkhoz, magányos urhoz vagy urhoz, elmev anyahelyettesnek is, ki több évig volt már ilyen állásokban, jó bizonyítványokkal rendelkezik. G. R., Róza-utca 92, II. 28. 83966

Allelei Personal kann man bekommen sofort. Einmeldung bei der Administration Országos Pályázati Közlöny, Josefstr. 38. 40948

Fogtechnikusnök gyakorlati assistenz állását változtatni óhajtaná. Ajánlatokat telefon 150-44 kér. 83706

Vertrauensposten als Hausinspektor, Intendant oder welche immer Eigenschaft sucht ein 56jäh. Mann, Egnit, verhe., gewöhener Buchdrucker mit 90jäh. Zeugnis, der eine Sicherstellung von 10.000 Kronen bieten kann. Gef. Off. unter „B. 56“ poste restante, Budapest, főposta, erbeten. 53491

Junge Deutsche sucht Stelle zu älterem Ehepaar. Briefe erbeten unter „Steierin 427“ an die Exp. 53427

Bitte um Stelle als Hausmeister, habe ein Zeugnis von 18 Jahren, bin Maurer. Ráday-utca 11, Thür 15. Letzte an die Exp. 83829

Serbo-kroatischer Korrespondent, der auch in Buchhaltung vertraut ist, sucht Stellung. Gef. Anträge unter „Serbe 883“ an die Exp. 83833

Fraulein, 32 Jahre alt, tschech., deutsch, ungarisch, intelligent, geübte Krankenpflegerin, häuslich, wünscht zu mutterlosen Kindern, Stütze, Empfangshäme oder Pflegerin dauernde Stelle. Gebührl. Kaution. Schneider Erzsebet, Keszthely, Rákóczi-platz 16. 83133

Perfekt deutsche Maschinenrevisorin sucht non 4 Uhr. Beschäftigung. Dohány-utca 40, II. em. 6. 53454

Utazó kézműru szakmából, vevőkörrel, fix állást keres. Esetleg képviselői költség hozzájárulással elfogadna. Levelet „Elsőrendű referenzia 146390“ jelgére a kiadóba. 45522

Ein intelligentes izr. Fraulein aus gutem Hause, mit langjähriger Zeugnis, sucht Stellung in vornehmer Familie als Stütze oder Geschäftsführerin. Gef. Zuschriften unter „Freiung und Zren 146331“ an Josef Schwarz, Andrássy-ut 7. 45551

Erstklassiger Reisender der Farb-, Lack- und Maschinenölbranche, spricht ungar., deutsch, serbisch, tschech., im Orient und Ungarn, Kroaten-Slavonien gut eingeführt, sucht Posten zu sofortiger Eintritte. Marik Rezsö, József-körut 7, I. 13. 84058

Komptoiristin, die auch die serbo-kroatische und italienische Sprache beherrscht, wünscht Stelle zu ändern. Anträge unter „Tüchtig 054“ an die Exp. erbeten. 84054

Expeditor, esetleg raktárnoki állást keres jelenleg szállítási vállalatnál működő szorgalmas expeditor. Szives megkeresések „Szállító 896“ alatt a kiadóba kéretnek. 83936

Deutsches, junges, kräftiges Fraulein, sehr tüchtig in der ganzen Wirtschaft, tüchtig perfekt, möchte am liebsten als Stütze in ein Geschäft oder Wirtschaftshaus in der Nähe unterkommen. Mieger, Nagybányad, bei Girschmann. 83977

Als Adressenrevisorin und Komptoiristin sucht intelligente Deutsche Beschäftigung. Ueberhalla-utca 24, 4. 53422

A térfiruba és egyenruha szakmában elismert szakember, ki jelenleg elsőrangú bécsi cégnek van vezetői állásban, keres budapesti cégnél alkalmazást. Szives ajánlatok „R. H. 84000“ jelgére a kiadóhivatalba kéretnek. 84000

Bureaufräulein mit mehrjähriger Praxis, perfekte Stenographin und Maschinenschreiberin, nur deutsch, möchte Posten wechseln. Gef. Zuschriften unter „Gewissenhaft 160“ an d. Exp. 90160

Perfekt magyar-német levelező, magyar-német gyorsíró, gyakorlott gépiró azonnali belépésre állást keres. Szives megkereséseket „K. B. 138“ jelgére kér a kiadóba. 84138

YOUNG man, 24, single, Hebrew, English-Hungarian correspondent, stenographer, typewriter and double-entry bookkeeper, desires permanent employment with first class house (in Austria-Hungary or Germany), where loyalty and ability is appreciated. 150-200 crown monthly salary, at start, sufficient. Best references. Address: Morris Poller, General Delivery, New York City, United States, America. 84026

Als Fabrikleiter, Geschäftsführer, technisch und kommerziell gebildet, suche Stellung. Gef. Angebote unter „Vertrauensmann“ an Gef. Off. Annoncenbureau, Erzsebet-körut 37, sz. 43229

Intelligente Witwe (80), Reichsdeutsche, in ihrem Haushalten vertritt, Sprachkenntnisse, sucht Wirkungsfeld als Hausdame oder Stütze. Gefällige Anträge unter „Vertrauenswürdig 463“ an die Exp. 53463

Intelligente ältere deutsche Frau, welche gut rechnen kann, sucht Aufzuehrer-Stelle oder ähnlichen Vertrauensposten. Podmaniczky-u. 67, II. 25. 84130

Buchhaltungen, Revisionen, Bilanzierungen, Amerikanisches und Kartotek-System. Auch Abrechnung. Buchprima Referenzen. Robert Walker, Pratergasse 46. 84122

Junger Techniker, Wiener, ungarisch nicht kommend, sucht Nebenbeschäftigung. Schindler Bernharb, Arena-ut 32, II. 2. 84099

Bei vornehmer Altengeschäft seit 15 Jahren thätiger Oberbuchhalter (Kassendf.), ungarisch, deutsch, französisch, englisch, wünscht sich zu verändern. Prima Referenzen, Kaution vorzulegen. Anträge erbeten unter „E. 2. 1461446“ an das Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 45571

Fraulein, deutsch, ungarisch, böhmisch, fleißig, mit langjähriger Zeugnis, sucht Posten zu Christen für 1. März als Haushälterin oder Bekämmerin. Gef. auch in Probung oder Ausland. Briefe unter „Böhmin 146308“ an Josef Schwarz, Andrássy-ut 7. 45554

Besseres deutsches Mädchen, rein, verlässlich, mit jährigen Zeugnis, sucht Stelle zu 2 Personen, Christen, bei gute Behandlung. Hier oder am Lande, auch Ausland, für 1. März. Briefe unter „Deutsche 146308“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 45555

Izr. kulosár, kinek 6 éves bizonyítványai vannak, gazdaságban szerény feltételek mellett bármily állást elfogad. Megkeresések Országos Izraelita Patronage Egyesület, VI., Hájós-utca 31. sz. intezendök. 47391

Adressenrevisoren, deutsche, ungarische, kroatische, serbische übernimmt Szips, Baross-ter 15, I. 4. 53527

Utazó a posztó- és bőlérszakmában jártas, egész Magyarországon jól bevezetve, állását változtatni óhajtaná. Szives megkeresések „Utazó 146254“ jelgére Schwarz József hirdetésjébe, Andrássy-ut 7. 45553

Intelligentes 30jährige Mädchen, gute Köchin, sucht Stelle zu älterem feinen Herrn; steht mehr auf gute Behandlung, als hoher Gehalt. I. R., Feske-utca 48, ajtó 2. 84022

Niethung und Vermietung

Raktárnak alkalmas (60 méter hosszú) világos pincze helyiség augusztusra kiadó. Wesselényi-utca 13. 83932

Billiges Erdlokal, Nähe Bestbahnhof, sehr hell, 5 große Spiegelgehoben, der Mai oder August zu vermieten, eventuell auch darunter befindliches helles Souverain. Anfragen unter „Prachtlokal 25885“ an Josef Schwarz, Annoncenexpedition, Andrássy-ut 7. 45540

Gehr exponirtes Erdlokal, große Schaufenster, nächst dem Bestbahnhof, prompt oder per später billig abgegeben. Anfragen per Telephon 22-58. 45541

Ülothelyiségek májusra kiadók Nefelejts-utca 40, most épülő 4 emeletes házban, 4 üzet portállal, hátsó raktarakkal és száraz betonizozott pinczékkel, esetleg az egész egyben. Telefon 147-58. 53412

Geschäftslokal, 160 q Meter, zu Fabrikzwecken. Maschinen- u. uederlage entsprechend, jaumt Telephon zu übergeben. Podmaniczky-utca 43, Hausinspektor. 83901

Zuglóban, közvedlenül a vilamos végállomásnál circa 40.000 négyszögöl területű, a Hajtsár-ut és a megnyitandó Thököly-ut által határolt ingatlan, a rajta levő 2 nagyobb villaszeru laképület és istálló együtt 1911. május 1-re egészben vagy részben berbeadó. A terület kedvező fekvésével fogva ipari vagy üzleti czelokra, esetleg kertészetre kiválóan alkalmas. Írásbeli vagy szóbeli ajánlatok Gröner Sándorhoz, V., Váci-körut 32, sz. alá kéretnek. 44390

Irodahelyiség vagy garconlakásnak Muzeum-körut 13, I. em. 2. ajtó, 2 utcai szoba azonnal kiadó. Megtekinthető d. c. 10-12, d. u. 3-5-ig. 41048

Gyönyörű helyiség a köruton, portállal, a nyugati pályaudvar közelében, üzlet czéljára, családi okok miatt lelepesi díj ellenében eladó. Bővebbet Izabella-utca 27a, I. 9. 84129

Ülothelyiség a főváros legforgalmasabb pontján, szerzőessel átadó. Közélebbet Grünwald, Andrássy-ut 39. 45572

Irodának alkalmas 3 szoba elosztásból álló földszintes helyiség kiadó. Teréz-körut 21, Pálfinat. 53445

Egyfogatu bérköcsit keresünk allando baszmalatra. Ajánlkozok faradjanak Gara Markuszhoz. Rakóczi-ut 6, III. emelet, szombat és vasárnap délben. 41105

Egyvilásu üzlethelyiséget keresek az Andrássy-ut belső részén augusztus 1-ére. Ajánlatokat „Üzlethelyiség 409“ jelgére Blockner hirdetésjébe, IV., Semmelweis-utca 4, kérek. 41106

Pacht Haus in jeder Größe. Adresse in der Exp. 53457

Bolthelyiség kiadó Vilker. Erzsebet-körut 34, fűszertárolt. Is igen alkalmas. Bővebbet házfelügyelőnél. 44551

Zu vermieten. Großes helles Souverainlokal mit Gas, Bedienung, Melet und Toiletten für ein Geschäft oder Magazin pro 1. Mai zu vermieten. III. Akác-köz 4. 84228

Große Wertstoffe-Lokale, ebenerdig, für industrielle Unternehmungen pro Mai zu vergeben. VIII., Tisza Kálnaför 26. 53425

Großes Fabriklokal, 20 Meter lang, 9 Meter breit, für jede Industrie geeignet, mit Genehmigung, V. Bez., Csanád-utca 3, vis-à-vis Strayer Palais sofort zu vermieten bei Rösler Adolf, Eisenhändler. 53425

Geschäftslokal auf der Rakóczi-ut zu vermieten. Näheres Szegony-utca. 10.

Geschäftslokal in der Leopoldstadt beim Ring, 1. Ordnung, 16x5 Meter groß, verbunden mit 19x6 Meter großem betonierten Keller, per sofort für 1400 Kronen zu vermieten. Huszar, Stranyi-utca 1, Telefon. 81106

Geschäftslokal geräumig, für kleinere Fabrik auch geeignet, mit Gas und elektrischer Beleuchtung und Telefon, innerhalb der Stadt, sofort zu übergeben. Näheres IX., Angyal-utca 30, II. 14. 41102

Bekleidung.

Kostüme für Theater u. Dilletanten für lebende Bilder, für Kostüm- und Hausfeste, in elegantester u. feinsten Ausführung zu haben bei Josef Stan, Karlagasse. 47387

Von Herrschaften abgelegte Herbst-, Winter- und Frühjahrsgänge, Heberjäger, Hebergänge- und Wintertröde. Große Auswahl in Pelzmaaren, u. zu: kurze Jagdröde, Geschäftströde, sehr wenig benutzte Stadtpelze zu jedem Preise am Lager. Grad- und Salonanzüge, Alles in bestem Zustande, V. Bez., Elläthelpplatz 12 und Váci-körut 4, I. und II. Et. Dasselbe werden seine Galon- und Gradanzüge zu Gelegenheiten ausgeteilt. 47352

Serienverkauf für Damen- und Herrenwäsche 100 Dp. herlichebene sehr kunstvollgeleinenhemden mit wunderlicher Handföhrer, Nachtjemen, Corsets, Damenhofen, Bettwätsche, Tischzeuge, feine Leinwände und ganze Brautausstattungen werden haumend billig zum Inventurpreise ausverkauft im Reitermaarenhaus Fleyer Günter, Stadthausplatzbezgar, vis-à-vis dem gemieteten Hausbezgar. 47352

Ügyes varrónó, 5 évi szaloni gyakorlattal, házakhoz ajánlkozok. Sas-utca 7, I. 17. Ügyes szabónó izlésesen dolgozik, házba és hazon kívül ajánlkozok. G., O-utca 39, III. 11-b. 84063

Maschinenstoffe, sowie Ballentres, Dominos etc. sind in reicher Auswahl und eleganter Ausführung zu billigen Preisen vorhanden zu haben. Hollós, Staurung 22. 44871

Damenkleider, wenig benutzt, von 5 Uhr zu verkaufen. Kossuth Lajos-u. 15, III. 2. 45556

Sohellegante Kleider, Ballkleider, Abendmantel billig zu verkaufen. József-utca 3, Partzer 4, zwischen 3-5 Uhr Nachmittags zu sehen. 84116

Schwarzes Füllkleid zu verkaufen. Kossuth Lajos-u. 15, II. 2. 45584

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Wohnungen

1911. májusra kiadók, modern 3 és 4 szobás utcai és 2 szobás udvari lakások minden mellékhelyiséggel, gáz, villany, személy és teherliftel, VIII., Népszínház-utca 37. számú új négy emeletes bérpalotában. Bővebbet ugyanott a házfelügyelőnél. 43851

Bulyovszky-utca 38, két-, három-, négy- és öt-szobás erkélyes utcai és kertli lakások a legmodernebb kényelemmel, Vacuum, Lift; ugyanott tágas üzlet- és raktárhelyiségek májusra kiadók. 45428

Modern olcsó lakások azonnal, vagy májusi negyede kiadók. I., Márvány-utca 27. 47354

Krisztinátérhez közel 2 és 3 szobás, modern, minden kényelemmel ellátott urilakások májusra kiadók. Április közepén beköltözhető. Bővebbet Tátsó-utca 1. és 3. szám alatta pallérnál. 45429

Kiadók 1911. május 1-re minden kényelemmel berendezett 4 és 3 szobás utcaai lakások, továbbá 2 szobás udvari lakások, valamint műhelyeknek és raktáraknak alkalmas világos helyiségek, az Erzsébet Gözmalom-Társaság tisztviselői nyugdíjalapjának most épült modern bérházában, V. ker., Kárpát-utca 7, lift, vacuum cleaner, villany- és gázvilágítás. Bővebbet az Erzsébet Gözmalom-Társaság irodájában, V., Garam-utca 4. Telefon 72-28. 83905

Modern lakások, 4-5 szobások, valamint boltok és világos pinczehelyiségek kiadók. Fehérvári-ut 54 a. 88876

Kisebbszámú lakások, sarkok bonthetőség modern új házban zonnal kiadók. VIII., Kún- és Alföldi-utca sarkok. 43857

Elegante 4-5 szimmerige Wohnungen mit Gas, Lift und Telephon, sind vom 1. Mai 1911 in den im schönsten Teile des Stadtmädchens, Cde István-ut und Jávör-utca, einige Schritte von der Stefánia-ut, neu erbauten Bissen zu vermieten. Freie Benützung des Gartens. Halbtägliche der Elektrischen Bahn vor dem Hause, Gymnasium, „Elsifabets“ Kochschule und Sacré coeur in der Nachbarschaft. Näheres bei Dr. Hoffenreich, Palais Neupost, Telephon 56-93, oder am Sauplatz. 41023

Nyári lakást keresek a budai oldalon, villamos mentén. Keresztély, Váci-körút 21. 84001

Legolcsóbb, legmodernebb 2-3 szobás lakások, egy üzletbeliség azonnal vagy májusra kiadók. III., Ujlak, Határ-utca 6, villamos megállóval. 88961

Kertész-utca 50, Liszt Ferenc-tér sarkok, egy nagy urasági lakás: 5 nagy, két ablakos utcaai szoba, balkon, teljesen renoválva, nagy fürdőszoba, előszoba, udvari szoba, konyha, kényelmes mellékhelyiséggel 1911. augusztus, esetleg május 1-ére kiadó. Bővebbet a házfelügyelőnél. 83704

Wohnungen, 2-3 Zimmer, modern eingerichtet, Geschäftsfähigkeit, Wertpapiere in neuem Hause ab Mai sind zu vermieten. Cde Tüzoltó-Pávagasse. 53402

Wohnungen, möblirte Zimmer, Geschäftsfähigkeit und Verkauf von Familienhäusern und anderen Realitäten nur bei Páhar A., Annoncenbureau, Zrínyi-utca 1. Telephon. 84107

Négy-szobás utcaai lakás márczius 1-ére átadó. Bér 800 forint. Csengerly-u. 19, I. 5. 84143

Lakásokat, butorozott szobákat, jutányosan közvetít Budapesti Lakásközvetítő, Ferenciek-tere 3. 41123

1911. májusra. Modern 2-3-4 szobás lakások Visszaváltó-utca 40, jutányosan kiadó. 45570

Moderne 1-, 2- und 3zimmerige Wohnungen mit Badezimmer zc. sind per 1. Mai zu vermieten. IX., Telephgasse 6. 88844

Sehr bequeme 3 und 4 Zimmer-Wohnungen, geschlossener und offener Erker, Gas, Electr., Vacuum Cleaner, 2 Softe, Emailwannen, Telephonanschluß. Krayer festékudvar, Váci-ut 34 (Lehelteri élelmiszerbolt), preiswerth zu vermieten. Telephon 167-07. 45589

Gassen- und Hofwohnungen 2, 3, 4 und 5 Zimmer, auch Gewölblokale, Mezzanin, Keller, Neubau Wesseleny-utca 10 und Népszínház-utca 46, pro Mai zu vermieten. 43189

Modern bérpalotában ötszobás utcaai lakás legnagyobb komforttal május elsejére kiadó. Aréna-ut 20, István-ut sarkán. 83387

Urasági lakás villában, Budán, Városmajor fellett, 5 nagy szoba hallal, terrasszal; elsőrendű felszereléssel azonnalra vagy május elsejére kiadó. Bővebbet Dr. Schwarz Ernőnél, V., Bank-utca 7. sz. Telefon 37-93. 44646

VII., Czigraffé 10, ist der I. Stod, 4 Zimmer und Nebenräume, für 1. Mai zu vermieten mit Gartenbenützung. 83900

2 szoba, konyhából álló lakások, esetleg irodának is, gyermeknélküli párnak májusra kiadók, a tözsdé mellett. Tükör-utca 5. 84005

In Ofen per 1. Mai 1911 moderne 3- und 4zimmerige Gassenwohnungen, bei dem neuen Polytechnicum, I., Budafoki-ut 29, und Bertalan-utca Cde, zu vergeben. Näheres bei Singer & Sohn, VI., Hajós-utca 41. Telephon 16-19. 85662

Kiadók májusra 3 szobás modern utcaai lakások V., Garam-utca 23, új házban, olcsó házbérek mellett. 83362

Uj házban modern 3-4 szobás utcaai, 2 szobás udvari lakások minden mellékhelyiségekkel május hó 1-ére kiadók. VII., Elemér-utca 35, pár lépés a városligettől. 44216

Dunaparti háromszobás modern lakostály erkélyvel, villanyvilágítással májusra kiadó Csaszárfürdő közelében, Zsigmond-térnél, Lukács-utca 2. 53557

Uriszobák bórbutorral beszerzési áron alul kaphatók. Krisztof-tér 7, I. em. 43844

Pilis-Csaba ist eine Villa, bestehend aus 2 schönen Zimmern, Glasveranda und sämtlichen Nebenlokalitäten, an der Hauptstraße neben Park gelegen, auf mehrere Jahre vom 1. Mai zu vermieten. Näheres: Budapest, VI., Váci-ut Nr. 165, beim Hauseigentümer. 83784

Wohnungen, möblirte Zimmer, Geschäftsfähigkeit und Geschäftsfähigkeit vermittelt: Cárkány, Hausinspektor, verlässlicher Wohnungsvermittler, Königsgrasse 41. 53496

Utcaai lakás. 4 szoba és mellékhelyiségek (III. emelet) augusztusra kiadó. Mozsár-utca 7. 83704

Urasági, elegáns, modern lakás, 6 szoba, 2 előszoba, összes mellékhelyiségekkel, lépcsőházi bejárással május 1-ére kiadó. Népszínház-utca 47. Ugyanott 2 és 3 szobás modern lakások kiadók. 53473

Lakások Ilka-u. 20, májusra új modern épülő házban és nagy pinczeműhelyek cartónage, szivarhüvely, raktározás, tisztító, hufüstölde, könyvkötő, butorraktározás és egyéb gyártmányokra alkalmas. Telefon 101-63. 7 szobás villába, legmodernebb berendezéssel, Ilka-utca 42 a, 5000 kor. 6 szoba földsz. Thököly-ut 96, 4000 korona, ápriltól utóbbit. 53467

Gentleman with English University education gives lessons. Csengerly-utca 9, III. 5. 53460

Hofwohnungen, zweizimmerige, Badezimmer, Gas, Elektrisch, dreizimmerige Gassenwohnungen, große lichte Werkstätte per Mai zu vermieten. Beim Stadtmädchens, Gizellaut 47. 84009

Nap-utca 29 ist im I. Stod, separater Eingang, für eine oder zwei Personen zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 53416

Nap-utca 29 sind zwei Gassenwohnungen mit je 3 Zimmer und modernem Zubehör zu vermieten. 53415

Prompt oder pro Mai-April suche 2-3zimmerige Gassenwohnung mit Nebenräumen in 5, 6. Bezirk, unweit Stadtbahn, eventuell mit Möbel. Anträge unter „Kaffa 969“ an die Expedition. 83969

Butorozott szoba külön bejáráttal azonnal kiadó. Ertekezhetni Rákóczi-ut 6, III. 2. 47196

Egy utcaai szoba, konyha május 1-re kiadó. Ertekezhetni Rákóczi-ut 6, III. 2. 47197

Schön möblirte helles Gassenzimmer mit Alfo für ein oder zwei stabile Herren, Akazien-utca zu vermieten. Adresse in d. Exped. 83995

Tiszta butorozott szobát márczius elsejére Szabadságtér közelében keresek. Ajánlatok árjegyzékkel kérék „Tiszta 146232“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 45555

Gesucht in Ofen oder Stadtmädchengasse 2zimmerige Wohnung mit Dienstbotenzimmer und Nebenräumen, Nähe der Elektrischen. Geeignete Anträge mit Preisangabe an Albert Horváth, Ingenieur, IX., Remete-utca 32, III. em. 53522

Treppenhauszugang. Cde Andrassy-ut, elegant möblirte, vollständig separiertes, zweijetziges Gassenzimmer, Badezimmerbenützung, bilinguier Herr sofort zu vermieten. Bestel ist feiner an Thor. Vörösmarty-utca 32, II. 6. 84149

Gartenwohnungen. I. Stod: 3 Zimmer, Küche, Bor., Dienstboten-, Badezimmer etc. Hochparterre: 2 Zimmer, Küche, Bor., Badezimmer, Speis etc. Ueberall Gas und electr. Beleuchtung. Thököly-ut 91. (Stadtmädchens.) 53515

Zimmer mit Telephonbenützung ist bei dilinguier Herr Familie für eine Engländerin oder Französin billig zu vermieten. Näheres bei der Exp. 53490

Zwei elegant möblirte Gassenzimmer, auch für Bureauzwecke geeignet, sind für 1. März zu vermieten. Üllöi-ut 21, III. 2. Zu besichtigen von 11-5 Uhr. 44403

Aradi-utca 22, számú májusra épülő legmodernebb új házban két szobás udvari 1080 koronától, 3 szobás udvari lakás 1280 koronától, 2 utcaai, 1 udvari szobások 1720 koronától, 3 utcaai, 1 udvari szobásat 2420 koronától kiadó. Személy- és teherlift, gáz, villany, porszívó. Tervek és felvilágosítás vasárnap délelőtt 9-től helyszínen. 84105

Modern, világos kétszobás udvari lakás májusra kiadó. Baross-utca 50. 53476

Olcsó lakások. 3 és 4 szobás utcaai vagy 2 szobás udvari a IX. ker., Telepy-utca 23. szám alatt épülő új házban, a Ludoviceum közvetlen közelében I. évi májusra kiadók. Bővebbet a pallérnál, vagy telefon 607. 41101

Gassenwohnung ebenerdig, 3-4 Zimmer, Alfo, Küche, Hof und Borzimmer, auch für Vereine, Konzerten pro Mai zu vergeben. VIII., Tisza Kálmán-ter 26. 83402

Zimmer zu vermieten in Buda, Engländerin oder Französin eventuell unjanz. Adr. in Exp. 84144

Zweifelhafte geschmackvoll möblirte Zimmer mit separatem Eingang und elektrischer Beleuchtung zu vermieten. Váci-ut 8, II. Stod 27. 84086

Villában, városliget legszebb pontján, VII., Ilka-utca 51, hatszobás urasági lakások minden modern komforttal május 1-ére kiadók. 53518

Olcsó modern 1-2 és 3 szobás utcaai és udvari lakások, fürdőszobával, gázvilágítás, rechaudal, 1911. május 1-re kiadók. VII., Angol-utca I., Kiszugló. Bővebbet a helyszínen és Nagy Jenőnél, VII., Dob-utca 84. 43228

József-utca 52, modern új házban, 2 szobás lakások, remek világos erkélyes utcaai lakások, minden mellékhelyiségekkel gáz, villanyal, ugyanint magas souteerein helyiségek üzletnek, műhelynek, május 1-ére kiadók. 45569

Fölépcsházból, különbejárattal 2 utcaai szoba, előszoba, csinosan butorozta 2 vagy 3 ur részére kiadó. Esetleg két részre is osztható. Király-utca 17, I. 1. 45568

Bérbeadó Bank-utca 5. ház, kivéve az üzlethelyiségeket, irodáknak vagy penzionak májusra. A ház ugyanon lesz renoválva. Ertekezni házmeztérnél vagy 2 órától 4-ig Telephon 144-53. 53547

Schön möblirte Zimmer, garantirt rein, separirter Eingang, elektrische Beleuchtung, sofort zu vermieten an soliden Herrn oder Dame. VII., Arena-ut 11a. I. Stod 10. 84090

Engländerin mit Französisch und Deutsch, wünscht reines helles Zimmer bei feiner Familie gegen englische Stunden. Briefe unter „Sofort 146382“ an Josef Schwarz, Andrassy-ut 7. 45359

Bei vornehmer Familie in einer guten frequentirten Straße (Andrassy-ut bezugszug) sucht junger Mann schöne Gassenwohnung. Offerten unter „M. R.“ an den Hausmeister Andrassy-ut 1. 45558

Gassenzimmer, garantirt rein, groß, licht, mit Badezimmer zu vermieten an 1-2 bessere Herren. Telephon, 21st im Hause. Bisegradigasse 25, II. 20. 84098

Billiges Kabinett mit separatem Eingang für eine Dame sofort zu vermieten. V., Nádor-utca 32, I. II. 84059

Uri lakás, 5 utcaai szoba és mellékhelyiségek, lift, Vacuum stb. és egy üzlethelyiség vasportállal VII., Wesseleny-utca 6. szám alatt május 1-ére kiadó. 84062

Lakások mérsékelt áron kiadók Szabadságtér környékén, V. kerület, május és augusztusra. 3, 4, 5, 6 szobás legmodernebb felszereléssel, Vacuum Cleaner, központi fűtéssel. Ugyanott boltok, souteerein pinczék nagy mértékben, trafikhelyiség is van. Lift. Bővebbet Zimmermann Mór, tözsdé 9-1, Upor kávéház 2-7-ig, unneppen is található. 84074

Azonnal kiadó kétablakos butorozott utcaai szoba villany és telefon használattal, irodának is alkalmas. Király-utca 28, I. 39. 84064

Möbel

Saloneinrichtung. Mahagoni, Kanapé, Fauteuils, Sessel, Sofa, Tisch 95 fl. verkauft. Lázár-utca 3. 43832

Mahagoni-Schlafzimmer, 3teilige Toilette 185 fl., Balisander-Speisezimmer, 6 feine Lederstühle 300 fl. Andráshystrasse 60. Mitterlager Csengerlygasse 54. Telephon 122-15. 83718

Auf Auktion gekaufte Möbel von feinsten bis zur einfachsten Ausführung wegen vollständiger Auflösung des Geschäftes sämtliche am Lager befindlichen neuen und gebrauchten Möbel unter dem Einkaufspreis zu verkaufen. Ansel és társánál, Dob-utca 22. 83402

Möbel, neue und gebrauchte einjude und feinste Ausführung, als Gelegenheitskauf allerbilligst nur bei Steinberger Manó, Teréz-körút 40. 83406

Amerikanische Schreibtische, jüdisch, Mahagoni, neuartig, gut zu verkaufen. Lázár-utca 3. 43833

Möbel-Occasion. Großer Ausverkauf in polirten Mahagoni-, Palisander-, Kirichenholz, Schlaf-, Speise- und Herrenzimmern. Spezialität: Leder garnirte Mahagonigehele 100 fl. Bartók Farkas, VII., Király-utca 13, Gózdudaus, im Hofe. Verkauf per Kassa und auf Kredit Kassa und Prov. Möbelsalon 1 Krone. Für Wiederverkäufer Spezial-Breisourantie. 47189

Ebedló és hálószobák ugyanint mindennemű asztalos és kárpitos butorok legolcsóbban kaphatók Kretsch kárpitosnál, IX., Ráday-utca 5, Calvin-tér közelében. 40913

Herrschafsmöbel. Kaufe und verkaufe Schlafzimmer, Speisezimmer, Mahagoni-Herrenzimmer, Leppiche, Wertheimtüfen, Borjimmekästen, Küchenmöbel, Rag, Almásy-tér 17. 44388

Mahagoni-Schlafzimmer-einrichtung, geschlossene Fügestolette-Glastafel 180 fl., Palisanderbetredenz, Pfeilertischen, Tisch, echte Lederstühle mit Federen 300 fl. verkauft. Lázár-ut 3. 43831

Herrenzimmer. Mahagoni, Bücherstanz, Schreibtisch, Lederfauteuils 130 fl., engl. Leder garnitur, verkauft. Lázár-utca 3. 43830

Möbelkredit neuen Systems. Möbel in bester Ausführung erhältlich: Balázs és Társa, Möbelsalon, Budapest, Váci-körút 43 (Eigene Haus). Bei Kreditanspruch Kassepreis, bis 6% Zinsen von der verbleibenden Schuld. 83979

Járay-féle föuri butorok: hálószobák, uriszobák, ebéd- és szalon, modern Biedermeier jávorfa- és mahagoni szalon függönyökkel, garçonszekrény, bajtos barok- és onémet tükröszekrények, valamint magányos rézgyak (megkülömböztető a hirdett, seletjes butoroktól) jutányosan eladó. Király-utca 14, félemelet 13. 83982

30% Ersparnis! Régi butorozalon, Budapest, Ferenciek-tér 3, félemelet. Kauf, Verkauf von Herrschafsmöbeln, Mahagoni- und Palisander-Möbeln, Herrenzimmern, orientalischen Teppichen, Luster, Telephon 82-13. 83978

Englische Lederfabrikation. Budapest, Károly-körút 5, jendet auf Verlangen photographisches Album. Großes Lager von Leder garnituren. Gebrauchte Leder möbel werden gefärbt. Szücs, Tapetiermeister. Telephon 48-107. 83981

Brachvolle Speisekredenz, Renaissance, fast neu, hat 2000 Kronen gefostet, nunmehr für 600 Kronen abzugeben. Reinprecht, „Hotel Junne“, Ofen. 83925

Möbel auf Kredit. Zu billigen Preisen und kondensablen Zahlungsbedingungen liefern wir neue und moderne Möbel. Dósa Kálmán & Comp., Budapest, Rákóczi-ut 18. Eingang Kazinczy-utca 2. Preisourante gratis. 47191

Konyha-berendezések modern kivitelben Somló Jenő műasztalosnál, Üllöi-ut 99. 47238

Möbel. Komplette Wohnungseinrichtungen in geschmackvoller und solider Ausführung auch gegen Ratenzahlungen bei Viola József, VII., Erzsébet-körút 58. Telephon 14-84. 40950

Stahlstrahmatragen, beites Ergänz, Eisenrahmen fl. 5.75, Holzrahmen fl. 3.75, zusammenlegbares Eisenbett mit 3 Matrassen fl. 8.75; ferner Eisen- und Messingmöbel liefert billigt Probákfa, Fabrik, Budapest, Gróf Zichy Jenő-utca 46. 83990

Möbel. Schlaf-, Speisezimmer und Saloneinrichtungen. Herrschafszimmer, Bureaueinrichtung, Mahagoni- und Palisandermöbel, Leppiche, Vorhänge lauit und verkauft Frau Karl Wechsler, Király-utca 23, I. St., Cde Kazinczy-utca. 83987

Eiöszoba-, konyha- és cseledszobabutorraktárom ugyanint berendezve és megnagyobbitva ismét V., Kálmán-utca 24. Régi raktáromat olcsón kiárusítom. Himmler asztalos. Telefon 151-53.

Barokk hálószoba olcsón eladó. Király-utca 98a, földszint 1. 53503

Gelegenheits-Möbel-Verkauf. Mehrere Saloneinrichtungen zu außerordentlich billigen Preisen zu verkaufen. Möbelsalonlage, Krisztof-tér 8, I. St. 44921

Zongora, majdnem új, angol szerkezettel, szalogramfura, tükör, képek eladó. Rottenbiller-utca 19, földsz. 3. 53468

Diványok, sezlónok, matracsok, Schöberl-ágyak legolcsóbban. Wesseleny-utca 49, kárpitosnál. 53475

Kosmetik. Haarentfernung für Damen von Gesicht u. Armen in 5 Minuten. Schmerzlos. Stannener Erfolg. Provinzverband distret mit Gebrauchsanleitung. Nur das geistlich geprüfte, mit „Miracle“-Schutzmarke versehene Mittel ist echt. Vor Nachahmung gewarnt! Unschädlichkeit. Erfolg garantiert. Bei mehreren kosmetischen Ausstellungen mit Goldmedaille prämiert. Charlotte Pollat, Andrassy-ut 38, I. Stod. Telephon 157-93. 83357

Hieroli, das einzige Haarentfernungsmittel, welches die Haare für immer entfernt. Die stärksten Haare verschwinden ohne Schmerz, die Stelle derselben wird sammtweich und schneeweiß. Bei mehreren kosmetischen Ausstellungen mit Goldmedaille, Diplomem ausgezeichnet. Volle Garantie für Unschädlichkeit. Julie Molnar, Kossuth Lajos-utca 13, II. 5. Diskrete Expedition zu 5 und 10 Kronen. 47244

Gesundheitspflege. Damen finden beste Aufnahme zur Geburt bei intelligenter, diplomirter Hebamme unter Discretion. Wollner Emma, Wesseleny-utca 28, II. Stod 12, Eitelgasshaus. Separate Entbindungszimmer. 83244

Reichsdeutsche dipl. Massenge empfiehlt sich. Desseswly-utca 37, I. S. 83691

Wiener Massenge empfiehlt sich. Maria-utca 23, Parterre 7. 53389

Damen finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Geburt bei einer ausgezeichneten Diplomirten, intelligenten Hebamme mit langjähriger Klinikspraxis. Antich Gisi, VII., Baross-tér 12, I. St. 12a, vis-à-vis dem Centralbahnhof. 44870

Damen besseren Standes von hier und auswärts finden Aufnahme zur Geburt bei intelligenter diplomirter Hebamme mit großer Praxis. Discretion. Mme Stern, Gyár-utca 27. 83980

Damen finden Aufnahme zur Entbindung unter Discretion in der Wohnung einer intell., ausgezeichneter geprüften Geburtshelferin. Madame Lugosi, Házfőstráze 71, I. Stod 10, nächster Nähe der Centralbahnhofs. 83759

Köhög? Használjon Réthy-féle ozukorkát, ára 60 fillér, gyógyszerárakban és drogeriákban. 47286

Okl. szülész nő lakásán be tegeket fogad IX., Ferenc-körút 13., I. 4, lépcsőház. Özv. Bakonyiné. 53521

Szülész nő, sok évi gyakorlattal, segélyt nyújt betegeknek, özv. Felberbauerne, Nelejtis-utca 17. 53478

Damen finden Aufnahme zur Geburt unter Discretion bei intelligenter, praktischer Hebamme. Fleischmann, Rottenbiller-gasse 1, I. II. 53532

Geschicktes Fräulein manfirt, Hüthenaugen entfernt. Sziv-utca 4, II. 3. linis. 43484

Hamburger Massenge empfiehlt sich. Hajós-utca 43, II. 23 (Cde Váci-körút). 84125

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Inhaltliche werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratencheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Unterricht

Parlamentari gysorsirók által vezetett magyar-német gysorsiró iskola. Gépirás és magyar-német levelezésoktatás. A teljes képzés díja havi 10 kor. Kereskedelmi szaktanfolyam (könyvvitel stb.). Az országos Magy. Gysorsiró Egyesület ministerleg jóváhagyott tanfolyamsorozata. (Alapította Markovits Iván 1863.) Nyitva szept. 1-től jul. 1-ig. Havonta új tanfolyamok. Közérvényü egyesületi oklevelek. Biztos állásközvetítés! Tájékoztatót küld a Gabelsberger szakiskola (kizárólag Liszt Ferenc-tér 10, előbb Gyár-u. 4). Címre megvázzunk! Az egyesületnek más iskolája nincs. Az „Országos“ és „Gabelsberger Szakiskola“ jelzőket megtevesztés céljából utánozzák. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 47349

Erzieherinnen, Deutsche, Französinen, musikkundig, deutsche Frauen, engl. Kurse für arbeitsf. Familien dringend, ung. Frauen u. Erzieherinnen empfehle zum sofortigen Eintritt. Louise Szegedy u. 2., Budapest, VI., Dessewffy-u. 22. 47362

Suche zu haben perfekt deutliche, israelitische Frauen. Zeugnisse sammt Photographie an Groszmann Jakob, Czegléd, zu senden. 47888

Deutsches Fräulein wird für die Nachmittagsstunden zu 18-jährigem Mädchen, das die 4. Bürgerlichklasse besucht, aufgenommen. Näheres nur Vormittags Ferenc-körut 1, III. 18. 83945

Intelligentes deutsches Mädchen, das auch im Haushalte mithilft, wird zu einem 6-jährigen Mädchen sofort aufgenommen. Vorzustellen 10-12 Uhr, Izabella-utca 83, III. 18. 53487

Intelligentes deutsches Fräulein mit guten Zeugnissen sucht Stellung zu Kindern in vornehmer Haus. Adresse: Ella Pavol, Rákospalota, Erzsébet-utca 20. 53429

Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen, Frauen jeder Nationalität, Stunden-Lehrerinnen empfehle u. placirt gewissenhaft Franziska Farago, vorm. E. Schlegler, Nagykorona-utca 3. 43836

Young english lady, teaching the Berlitz methode, gives lessons. Nagykorona-utca 13, III. 15. 83855

Norddeutsches Fräulein zu achtjährigem Knaben gesucht. Offerte an Hubert Maria, Budapest, VIII., Aggteleki-u. 8, III. 12. 53410

Schnittzeichnen, Prägen, Zuschneiden, englisch-französische Methode, lehrtr gründlich in einem Monat Lehrinstitut Anna Baller, Calvin-tér 8. Auswärtigen ganze Verpflegung. 84075

Gebildete Engländerin aus London hat noch einige Nachmittags- und Abendstunden frei. Anträge unter „Englisch 029“ an die Exp. 84029

Erziehungsreform. Beginn jeden Tag. Uebertragendes Resultat. Honorar mäßig. Adler, Andrássy-ut 24, III. Sprechstunden 10-1 Uhr und 5-8 Uhr. 89094

Frangaise distinguée de bonnes références, cherche place dans bonne famille de 4 à 7 heures. Ecrire sous E. P., Sziv-utca 16, II. 19. 83941

Magánvizsgálatokra, érettségire felelősséggel előkészít Magyar Tanügyi Intézet, Kottenbiller-utca 5a. 53434

Fräulein oder besserer Kinderstubenmädchen, im häuslichen mithelfend, zu siebenjährigem Mädchen gesucht. Liszt Ferenc-tér 1, III. 16. 47390

Erzieherin. Benötigte für meine 3 Mädchen, 12, 15, 17 Jahre, eine tüchtige deutsche Erzieherin, Hauptgewicht wird auf Klavier gelegt, dann muß dieselbe in der französischen, englischen Sprache tüchtig sein. Eintritt per 1. März. Honorar 80 Kronen per Monat sammt ganzer Verpflegung. Zeugnisse und Photographie zu senden an Frau Bianca Mailänder, Jaroset. 47890

Zum jüdischen Unterrichts für einen Knaben Lehrer gesucht. Vorzustellen zwischen 12-1 Dávid-utca 4, III. Stod 5. 84012

Berlitz-Sprachenschule, Weltinstit. nur Erzsébet-körut 15. Französischen, englischen, deutschen, ungar., italienischen, russischen, serbischen, kroatischen, rumänischen Privat- oder Klassenunterricht erhalten Herren, Damen (ebentuell separaten), größere Kinder durch Lehrkräfte der betreffenden Nationalitäten. Höchste Auszeichnungen verschiedener Weltausstellungen. Sofortiger anschließlicher Gebrauch der anzunehmenden Sprache. Vorzüglichster Erfolg fremdsprachlichen Aufenthalts. Keineslei Verbindung mit anderen Lehrern oder Instituten, aufgenommen Verdöfche Mädchen. Probezeit gratis u. franco. Uebersehungsbureau. 47360

Reichsdeutsche Lehrerin, jezt von Dresden zurückgekehrt, unterrichtet mit bestem Erfolge ihre Muttersprache: Grammatik, Literatur, Konversation, übernimmt auch mehrere Hoch- und Mittelschüler für eine Stunde. Geht. Anträge unter „Reichsdeutsche“ an die Annoncen-Expedition Anton Mezei, IV., Fskú-ut 5. 53406

Deutsches Fräulein hat Vormittagsstunden frei. Geht auch ins Haus. Zuschriften: 3. B., Rákóczi-utca 63, III. St. 24. 53406

Ernte Dame, hochintelligent, feingebildet, Ende 30, Reichsdeutsche, möchte Konversationsstunden ertheilen. Briefe unter „Ernte verlässlich 512“ an die Exp. 53512

Intelligentes Fräulein, welches im Nähen und Haushalt mithilft, wird zu zwei Kindern, 9 und 10 Jahre, sofort aufgenommen. Rothhauser, Nagydiófa-utca 19, II. 53489

Sprachschule „Progrek“, Kálmán-tér 8. Beste Lehrmethode für Sprachen. 53519

Cherohée française instruite et distinguée avec bonnes références auprès d'une fille de 12 ans ou pour dans la maisons ou pour après-midis. Se présenter lundi de 10 à 11 heures Maria Valéria-utca 12, III. 17. 45562

Németül három hó alatt folyékonyan megtanulhat elsőrendű szakertől. Lövölde-tér 2a, III. 26. Ertekezni 2-4. 45561

Je cherche leçons 3 fois par semaine l'après midi, sous „Bonne methode 465“ l'exp. 53465

Zongoratanárnő házhoz ajánlkozik jutányos díjazással. Írásbeli megkeresést Rákóczi-ut 19, felemelet 16. 44648

Signore Francese cerca un professore della lingua Italiano per lezione un contraccambio. Signore Graillat, Fö-utca 11. 53438

Deutsche Pädagogin unterrichtet perfekt deutsche Grammatik, Konversation und Stenographie. Briefe unter „Tüchtig 210“ Hauptpost lagernb. 83976

Bonne, Chrístin, gelehrt zu zwei Kindern, nur mit perfektem Deutsch. Bihart, Külsö kerepesi-ut 28. Telephon 83-64. 83943

Frangaise accepte encore quelques legnos. Ecrire sous „Parisienne 963“ à l'expedition. 83963

Magyar-német gysorsirási, kereskedelmi tanfolyamok havonként kezdődnek „Markovits“ szakiskolában. Üllöi-ut 23. Telefon 101-44. Gépirás, levelezésoktatás, állásközvetítés díjtalan. Tanórák reggel 8-tól este 9-ig. 84030

Magyar-német, zongorát tanító nevelőnő kerestetik Szentese. Jelenkezni délelőtt Szekelyné, Veres Pálné-utca 3, II. 6. 53520

Wanted young french lady for evening conversation lessons to gentleman. Address letters to Office of this paper under „Lively chic“. 44933

Young Englishman, recently arrived with public school and university education wishes to girl English lessons. Apply „Cambridge“ exp. of this paper 44910

Frangaise distinguée cherche leçons contre diner. M. B., Erzsébet-körut 50, II. 14. 53482

Deutsches Fräulein zu Mädchen wird aufgenommen, mit französischer Sprachkenntnissen bevorzugt. Adresse in der Exp. 84034

Ein deutsches Fräulein zu einem fünfjährigem Mädchen gesucht. Bevorzugt solche, welche auch französisch sprechen. Offerte unter „D. M. 039“ an die Exp. erbeten. 81039

Intelligentes Fräulein, in Kindererziehung bewandert, sucht Stelle als Hausfräulein. Hilft in allen Hausarbeiten, auch im Kochen. Adr.: Berta, Visegrádi-utca 8, I. 15. 84043

Suche ein intelligentes deutsches Fräulein für Nachmittags zu zwei Mädchen vom 12-10 Jahren. V., Ugnök-utca 17, III. St. 2. bei Westbahnhof. 84044

Es wird gesucht ein intelligentes deutsches Fräulein nach Arab zu zwei Mädchen im Alter 9-6 Jahren. Vorstellungen V., Ugnök-utca 17, III. St. 2. 84045

Gebildetes deutsches Fräulein, Kindergarten- und Saftzeugen, tüchtig Nähen und Handarbeiten, sucht Stelle als Erzieherin zu 2-3 Kindern. E. Kawan, Sternberg (Nähen), Bäckergasse. 53523

Klaviermeisterin (Wiener Konversationsistin), auch französisch-deutsch perfekt, hat von 6-8 Abends frei. Unterrichtet auch Erwachsende. Anträge unter „Vorzügliche Referenz“ an die Exp. 53456

Deutsches Fräulein, welches beim Haushalte mithilft, wird zu zwei Kindern gesucht. Baffius, II., Medve-u. 32. 53443

Lehrerinnen mit Diplom, Erzieherinnen mit Wirkungszugnissen, Kindergärtnerinnen mit Referenzen, Frauen, in der Kinderpflege vertraut, sucht für vornehme Gentry- und bürgerliche Familien, Budapest, Umgebung, zu- und Ausland Nietschné Gerson Anna, Budapest, Erzsébet-körut 52. 48392

Demoiselles françaises veulent obtenir de bons engagements peuvent s'adresser à Mme. Nietschné Gerson Anna, Budapest, Erzsébet-körut 52. 47393

Ein deutsches Fräulein zu 2 größeren Kindern, das auch in der Wirtschaft bewandert und tüchtig mithilft, wird aufgenommen. Arany János-utca 5, II. 10. 41128

Deutsche Bonnen, deutsche Geheilschwestern mit Klavier sucht dringend, ungarische Geheilschwestern empfiehlt Jolan Sugár, Koronaherzog-utca 10. Telephon. 41129

Deutsch-Französin hat dreimal die Woche von 5-7 Stunden frei. Antwort erbeten unter „Verteilt 134“ an die Exp. 84134

English disting. lady has one hour free every day for lessons. Reply to this paper under „Angol 133“. 84133

Placierungsbureau Frau Hatalos, Nagymező-utca 14, empfiehlt: dipl. Kindergärtnerin, sprachkundige christliche und ist. Hausfräulein, deutsch-engl. Gouvernante, Bonnen. Geheilschwestern, deutsche Erzieherinnen, Bonnen. 28502

The Singer School, Museum-körut 10. Anerkannt erfolgreichste Sprachlehrerin, Konversation, Handelskorrespondenz 7 fl. monatlich. 41107

Bonne für einjähriges Kind gesucht. Fehérvári-ut 10-12. 1. 53469

Deutsches 16-jähriges Mädchen aus guter Familie, hier fremd, sucht sofortige Stelle. Sonstige Lehrkräfte jeder Nationalität placirt gewissenhaft Bureau Néri Budapest, Király-utca 78. 53488

Gebildete Deutsche, korrekt in deutscher Aussprache, Rechtschreibung, fähig sämtliche Bücher der Volks- und Bürgerschule zu unterrichten, mit etwas Französisch, sucht Stelle als Privatlehrerin oder Erzieherin in intelligenter Familie zu größeren Kindern. Anträge unter „Lehrerin“ Hauptpost. 53487

Schnittzeichnen, Nähen, Zuschneiden, englisch-französische Methode, lehrtr gründlich Leicaß Gisella, Näherschule, Nagy János-utca 10. 53485

Bonne, deutsche, gelehrt zu zwei kleineren Mädchen. Vorstellung mit guten Zeugnissen: Háff Szilárdgasse 32, III. 2. Tóth. 53525

Intelligentes deutsches Fräulein wird für die Nachmittags zu 2 Knaben gesucht. V., Zoltán-utca 13, Dr. Freund. 84109

Tüchtig, Deutsche sucht Vormittagsstunde. Unterrichts, Vorlesungen oder bergl. W. C., Almásy-ter 16, II. 18. 84112

Je cherche une française pour conversation trois heures par semaine soir ou apres-midi. Offres à l'expedition du journal „Ingenieur 079“ 84079

Deutsches Fräulein wird aufgenommen. Erzsébet-körut 15, III. 36. 43868

Geschäfte

Vendégülöknek alkalmas nagy kávéház és étkezde forgalmas piact sarkán eladó. Czim a kiadóban. 53399

Üzlettlő való teljes visszavonulása miatt 40 év óta létező nagy forgalmu és nagy üzletkörrel bíró csetgyár adó. Bővebbet Marmorstein Márk, Zólyom. 47891

Zu Betrieb stehende, gut eingeführte nußtragende Fabrik frankreichshalber sofort zu verkaufen. Briefe unter „Zufunft“ Andrássy-ut 38. Trafik. 53414

Konkitorci-Geschäfts-u. Verfertigung, alles fast neu, dringend zu verkaufen. Anträge unter „Marmorpul“ an die Exp. 83902

Effigfabrik mit 24 Ständer und besser Einrichtung, gehöriges Abzweigebiet und Kundenkreis, verkaufe ich oder verpachte um billigen Preis wegen Mangels an Geschäftsführung. Dasselbe auch 10 Stück Stöckle 20-24 Hektoliter, 1 St. 60 Hl., auch einzeln abzugeben. Erforderliches Kapital 6000 Kronen. Adresse für Refektanten in der Exp. 47875

Felhívás. Ha valaki fővárosban vagy vidéken dohánytöszdét akar szerezni, forduljon bizalommal Reisz, volt szakosztályi elnökhöz, hol kisebb-nagyobb töszdék vannak előjegyezve, ki felvilágosítás szolgálatát József-körut 50, dohánytöszde. Telefon 121-60. 53323

Großes Möbellager in Graz, guter alter Posten, innere Stadt, zu verkaufen. Zuschriften unter „M. 774“ an die Annoncenexpedition Josef A. Kienreich, Graz. 47839

Geschäftslokale, jezt Spezeri-geschäft, mit oder ohne Requiraten für 1. Mai sammt Wohnung zu vermieten. VI., Dalnok-utca 19. Näheres beim Hausmeister. 83903

Geschäftslokale und große Kelleräume sind per Mai zu vermieten. Wesseleny-utca 10, und Népszínház-utca 46. 43224

Südrüchten, frisches Obst- und Landesprodukten-Engros-geschäft, eines der ältesten und bestenommitesten Geschäfte in Budapest, nachweisbares Reinertragnis pro Jahr 15.000 fl., wird dringend verkauft oder dazu ein Kompagnon gesucht mit 6000 Kronen Baarumlage. Agenten streng ausgeschlossen. Näheres bei Julius Niemes, Budapest, IV., Szarka-utca 7. 84016

Trafik ist zu übergeben. Zu erfragen: Rébaygasse 24, in der Trafik. 84025

Szegeden, alsóvárosban, a legjobb forgalmu fűszer-, liszt- és termény-üzlet igen szép házzal együtt eladó. Bővebb felvilágosítást ad: Kertész és Kellner cég, Szeged, Károly-utca. 84023

Jóforgalmu kávéház betegség miatt sürgösen eladó. István-ut 19. 53444

Papírüzlet Ujpesten, iskola töbéjáróval szemben, 1200 gyermek jár, 10 korona napi jövedelemmel, 1500 forintért árul együtt betegség miatt sürgösen eladó. Házyér 260. Árpád-ut 115, üzletben. 53452

Jóforgalmu fűszerkereskedés dohányárudával, ital-kimeréssel, elkötözés folytán olcsón eladó. Házber lakással 300 forint. Bővebbet Sikray hirdetőjében, Váci-körut 33. 44650

Csanádi Török Gerő Budapest, Népszínház-utca 12. Alapítva 1891. Telefon 141-04. Minden szakmabeli üzletek, valamint házak, birtokok, telkek, közvetítő adás és vételi irodája. 53492

Szálloda, kávéház, étterem, 20.000 lakóval bíró batárszéli városban eladó. Eddigi évi forgalma 160.000 korona. Vételtel 100.000 korona, havi 700 korona lefizetés mellett, Evi bér 18.000 korona. Bővebbet Csanádi Török Gerő ügynősége Budapest, Népszínház-utca 12. Telefon 141-04. 53493

Divatüzlet áru és berendezéssel eladó. Goldberger, Váci-ut 84. 84035

Igen jó sajtúzet csemegével (aranybánya) eladó. Czim a kiadóhivataltban. 84120

Üzlet adásvételi vállalat, 15 év óta fennáll, bárkinek biztos existenciája, haláleset miatt átadó. Bővebbet (belsőfő) Wesseleny-utca 54. 53511

Jó forgalmu jobb fűszer- és csemegéüzlet más vállalat adásvételi üzlet. Ügynökök kizárva. Czim kiadóhivataltban. 84142

Trafik. Centrale der Hauptstadt, Reineinkommen jährlich 8000 fl. Refektanten können Näheres bei Radó Mihály, Hársfa-u. 18, erfragen. 53542

Nagyvendégül vidéki városban tiszti étkezdevel. Evi ital 450 hektó, 1500 üveg pezsgő, rengeteg butélias bor fogyasztással. Remek nagy kertel. Birtok átvétel miatt átadó 4500 forint. Radó Mihály, Hársfa-utca 18. 53541

Bier- und Weingeist, prima, in Ofen, vis-à-vis dem Kaiserhof, wegen anderer Unternehmung um jeden Preis zu haben. Näheres bei Goldstein, „Eötvös“ kávéház, Király-utca. 84061

Gutgehendes Gasthaus auf Broving wegen Krankheit sofort zu verkaufen. In Bogáros, Torontál megye. Anfrage Zsigmond-u. 7, Tür 6. 84078

Kompagnon.

Kompagnon mit ca. 5-10.000 fl. wird zur Erleichterung eines schon seit Jahren bestehenden Goldwaaren-Erzeugungsgeschäfts gesucht. Offerte unter „Gold“ an Zenger Gyula, Annoncenbureau, Szervita-tér 8. 44934

Kompagnon gesucht zu einem gut eingeführten und gut gehenden Geschäft am piet. Platz, welches einen Nutzen von 100 Prozent und noch mehr abwirft. Erforderliches Kapital 8-10.000 Kronen. Persönliche Mitwirkung nicht erwünscht, aber nicht unbedingt notwendig. Anträge wolle man unter „E.“ an die Exp. richten. 84119

Társ kerestetik, kevés tőkével ügynősökhöz. Ajánlatok „M. 141“ kiadóba. 84141

Kompagnon mit 6000 Kronen Baarumlage gesucht für ein Budapesti Exportgeschäft, welches jährlich mit 15.000 Kronen trägt. Näheres IX., Közkortár-utca 12, Barterre, Tür 1. bei Julius Niemes. 84017

Augenehme Witwe oder alleinstehende Dame mit 2-3000 Kronen wird von Budapesti Fabrik als Kompagnon gesucht. Betrag wird sichergestellt. Realitativ ausweisbar Reineinkommen 800 Kronen. Offerte unter Chiffre „Stühige Erziehung“ an die Exp. 83960

Vertical text on the right edge of the page, likely from the next page or a margin note.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratengeldes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Kauf u. Verkauf

Gebrauchte u. neue feuerfeste und einbruchsfichere Kassen

offert billigt **Budapester Kassen-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Göttergasse 6.** 47350
Perforiermaschine, echt, n. 14 verkauft, Lázár-utca 3. 43835

Feinste Blumenstifte, ortirt, an Silo, 17 Stück, 90 Kreuzer, Postporto 42 Kreuzer, fünfjährig Postpaket franco 9 Kronen. Altalanos Kereskedelmi Szállási Részvénytársaság, Budapest, O-utca 7. 47287

Bronzelüster zufolge günstigen Kaufes mit bedeutendem Preisnachlass mit Gutsicherung zu verkaufen. Elektrische, Gaslüster, Petroleumlampen, Ersatzteile. Lieberzungen Sie sich. Lázár-utca 3. 43834

Chibäume, Zierbäume und Rosenfontänen werden gratis Weber's Baumgärteln in Befähigung bei Budapest. 43845

Kassen, Dokumentenschranke, feuerfest, neu und benützte, liefern allerbilligst Spitzer und Testvere, Budapest, Bálvány-utca 3/B. Telefon 174-71. 83312

Elzalogosított sorsjegyekről, részvényekről zálogcéndulákat és sorsjegyrészleteket legmagasabb árban vesz: Szécsi, Aggteleki-utca 19. II. 9. 83366

Briefmarken, 18.000 verschiedene, garantiert echt. Prachtvolle Auswahl, versende auf Wunsch an Sammler mit 50-60% Rabatt unter allen Katalogen. **A. Weiß, Wien, I., Adlergasse 8.** 47361

Modern billiardok, borpult, sörparappátus, Thonetstühle, Wertheimkassa, kerzi székek kávéházi, vendéglői berendezések legolcsóbban. Beitz, Akácza-utca 55. 43221

Lüster, Gas und Elektrisch, in großer Auswahl billig. Komlósi, Lüzernstr. O-utca 15. 83313

Portál eladó, Budapest, Váci-körút 37, papíruzetben, elvihető aprilis hóban. 44636

Pénzszedényt kéz alatt keresek. Ajánlatok: Niedermann, Fehérvári-ut 8. 83910

Gebrauchte Schreibmaschinen, jedes System, vollständig, neu erbaut, nicht nur repariert, mit Garantie, von 100 Kronen aufwärts. Ständig 150 St. Lagernd, Allright Rebuilt, Glück M. Odón, Budapest, Liszt Ferenc-ter 18. Telephon 153-41. 45538

Neue Sparherde billig zu verkaufen. **Vörygasse 26, Schloßerei.** 83934

2 gebrauchte Lasten-Automobile zu kaufen gesucht. Anfrage mit Preisangabe unter „1. 1000“ an die Exp. 47194

Glasdiamanten und Diamantwerkzeuge für technische Zwecke liefern in Ia. Qualität und billigst **Angyal & Comp., Budapest, Margit-körút 7.** Gänge seit 25 Jahren bester heimische Erzeugung. Verlangen Sie Preisliste. 43848

Austrangirter Cylinderrampstempel, ca 15-20 Q Inhalt, zur Anammlung von Kondenswasser noch verwendbar, wird billigst zu kaufen gesucht. Offerte an Franz Lichy, Brassó-Földvár. 47379

Sünderliebendes deutsches Fräulein gibt in ihrer Mutterstraße von 9-4 Uhr gegen Mittagstisch und n. 25 monat. Unterricht. **M. H., Dohány-utca 90, I. 2.** 53250

Thüren, Fenster, Eisenrollen, alte, neue, in jeder Dimension und Form sind billigst zu haben bei Hoffmann es Steiner, VIII., Tisza Kálmán-ter 4. Bestellungen werden nach Maß angefertigt. 83405

Kaffeehaus- und Gasthaus-einrichtungen, moderne Billards, Romantische, Sessel, Lüster, Bierapparat, Weinpulte, Chinasilber, Alpacagegenstände billigst zu verkaufen. Winter, Dob-utca 3. 83358

Ingenieur-Instrumente, photographische Apparate, Prismen, Binocles 6x kaum gebrauchte, spottbillig. Preisliste gratis. **Haffner, Budapest, Károly-körút 10.** 47292

Photographie-Apparate, Gelegenheitskauf schon von fl. 10-15. Sportkatalog umsonst. **Radó, Egyetem-ter 5.** 53355

Moderne Billardstische, komplette Kaffeehaus-, Wirtschafts-einrichtung billigst. **Király-utca 25, Braun** és társa. 83401

Kaffeehauseinrichtung, Wendebillards, Karabollische, Thonetstühle, Gartenstühle, Weinpult, Lüster, Eßbesteck, Holzstühle, Chinasilberwaaren, Wertheimkassen verkauft billigst **Braun, Sip-utca 14.** 83404

Ingenieur-Instrumente, Photographie-Apparate, Prismen, Binocle, alle Fabrikate, neu und gebrauchte, billiger als überall bei Haffner Emil, Andrassy-ut 18. Filiale: Elővárosi-ter 38. Kauf, tauscht. 42873

Bronzelüster, Gaslocher allerbilligst. **Zwilling, Hajós-utca 1.** Telephon 43-54. 40951

Unverwundliche neue und einmal gebrauchte **Säde, Wagen, Decken** in jeder Größe zu Fabrikpreisen, **Leihfälle, Leihdecken** zu jedem Zwecke, preiswerthe wasserichte Regenmäntel, einmal gebrauchte **Nebenbinde-Zutefäden, Zupadleinwände, Pflanzentöpfe, erfindliche „Hungaria“ Gartenbänder** bei Adolf Nagel, Säde und Plagen-Verkauf, und Leihgeschäft, Budapest, V., Arany János-utca 10. Telegrammadresse: Nagel. Internumb. Telephon 35-92. 47348

Thüren, Fenster, gebrauchte und neue, Eisenrollen, Türen, Auslagen, Fenster mit Holzrollen, Grabstühle, Eisenstühle in allen Größen billig zu haben bei **Leikovits Jakab, V., Csáky-utca 26,** in der Nähe des Lipót-körút. III. Preisblatt gratis. Telefon 132-97. 44368

Großer Teppich Gelegenheitskauf. **Berger, Smyrna, Belour- und Simolontepische; Belour- und Cocaslüster, Stores** billig zu verkaufen. **Király-utca 47, I. 11, vis-a-vis Zereffentische.** 83992

Billigste Zimmerlosette bei Langst Nr. IV., Gerlezy-utca 2, központi városbáz. Möbelniederlage. 83989

Bontás, VII. Kazinoy-u. 10. Az összes anyag gyors lebontás miatt minden elfogadható áron eladó. Téglá, cserép, tetőfa, ajtó, ablak stb. Bővebbet a helyszínen. 43227

Alle falsche Zähne, Verfallscheine über Alles, Altertümer und verschiedene Gegenstände kauft **Jakob Wischnegrad, Nagyfuvaros-utca 7.** Korrespondenzkarte genügt. 84114

Bettfedern billigste, beste Einkaufsquelle jeder Qualität. **Sachtle, Dob-utca 3.** 53461

Ungarische Bauernhandarbeiten, Gold- u. Nadekstickereien, Blumen, Einfüge zu billigen Preisen. **Váci-körút 49, III. 7.** 44649

Einrichtung für Geschäft, Einlagen, Pulte, Weidinger und Gasöfen, Schreibische und Wertheimkassa billig zu verkaufen. **Näheres Angyal-utca 30, II. 14.** 41103

Geschäftsrichtung, gut erhalten zu kaufen gesucht. Anfrage unter „A. B. C.“ an Rudolf Woffe, Nador-utca 11. 41104

Vám-malom, jó helyen, jó menetelű, családi viszonyok miatt azonnal eladó. **Tauber Sarolta, B-Gyarmat, Teleki-utca 18.** 84084

Eladó: 150 csomag tavalyi Double szövő czérna, 20-22. szám, miután vidékünkön nem fogy 5.50 koronaért. Mintát kívánatra utánvétel küldünk. **Miskolczi Kereskedelmi R.-T.** 47899

Tehoráni Persza-szőnyeg-Import, Eskü-ut 5, Klotild Palota, Telefon 15-60, Gyönyörű szőnyegkülönlegességek megtekinthetők vételkényszer nélkül. 44927

Nagy könyvtárvány elegáns secessziós rajzszertűn kivitelben, pénztár vagy más hasonló buffenek stb. használható, tánczterembe, vendéglőbe, kézalatt minden elfogadható árban eladó. **Tauszik és Tsa, Gyár-utca 21.** 44925

Villany- és gázszilárók, írósztal, toalet máhagoni, török átvetőszönyegek, festmények, szőnyegdívák készlet olcsón eladó. **Tauszik és Tsa, Gyár-utca 21.** 44926

Portál, 12 m, hosszu, remek tölgytáblából tükörveggel, házfalozás miatt olcsón eladó. IV., Kristóf-ter 6. 45575

Különféle olajfestmény, egy perza átvető és 3 összekötő drb és egy perza futó sürgősen eladó. **Veres Pálné-u. 11, I. 4; megtekinthető délelőtt 1/9-1/1-ig és délután 2-6-ig.** 44928

Használt szódásüvegek, fejfel vagy fej nélkül, partiban megvételre kerestetnek. Ajánlatok: **„Szódásüveg“** jelű alatt Eckstein Bernát hirdetőjébe. **Budapest, Erzsébet-körút 37. intézendők.** 43280

Automobil, alkalmi vétel, 28 HP, Delonay Belleville gyártmányu, modern Limozin. **Nagy János-utca 5. Garage.** Telefon 101-36. 84018

Galáschmud riviere, aus Platin-Silber, mit 33 Stück weißen Saphirsteinen, ist zu verkaufen. **Rökk Szilárd-utca 28, I. 14.** 84041

Gasfamin, gut, schön, zu verkaufen. **Rökk Szilárd-utca 28, I. 14.** 84042

Gelegenheitskauf. Neue erfindliche, im Wege Veräußerung erworben 2 Schreibmaschinen mit sichbarer Schrift sind billigst abzugeben. **Zu besichtigen zwischen 2-8 Uhr Nachmittags bei H. A., Baross-utca Nr. 109, I. Etod 4.** 84088

Bienenwachsbrüdfäden in kleinem und Baggonladungen zu kaufen gesucht. Anfrage an die Exp. unter „Wachs 047.“ 84047

Auslage-Glasfäden, 14 Meter lang, für Photographie-Ateliers, Münzbergwerkhandwerker und dergleichen Industriellen sehr geeignet, zu verkaufen. **Zu besichtigen bei Wohlstein, Tischlermeister, O-utca 38.** 84052

Villa Hazslinthy in Leányfalu ist wegen Todesfalls zu verkaufen. **Näheres von 4-7.** **Rökk Szilárd-utca 28, I. 14.** 84040

Zongora, rövid, kereszt-hurok, használt állapotban, olcsó áron eladó. **József-utca 56, III. 2.** 53528

Demolirungen, VII., Thököly-ut 82 und Amerikai-ut 1 (Gyarmat-utca sarok) sind prima Mauerziegel, Dachziegel, Dachstuhlholz, Dippelbäume etc. allerbilligst zu verkaufen. 45574

500 koronával társat keresek mindennapi lebonyolításra. **Naponta 40-50 koronát kereshetünk.** Található délután. **Teréz-körút 24B, 12A.** 84089

Bronze-Lüster für Gas und elektrisch Licht, anerkannt solides Fabrikat, **außerste Fabrikpreise.** **Lüsterfabrik Stern, Wexel & Comp., Bpest, VII., Kazinoy-utca 42.** Telephon 26-95. 40949

Delgemälde, Mähdenaft, billigt zu haben. **Föhérzeg Sandorgasse 30, II. 22.** 53491

Portál sammt Spiegelglas in jeden Preis zu haben. **Rauch, Kleine Raubbaumgasse 16.** 84115

Konkursmaße gekaufte Ausstattungsgegenstände, feine geftichte Leinenhemden, Bettwäsche, Leinwände, Tischwäsche, Handtücher und Badtücher etc. ist billig zu verkaufen. **Akácza-utca 32.** 44929

Von Demolirungen sind fast neues **Dachstuhlholz, tadellose Dippelbäume, Bretter, Latzen, Stufen, Thüren, Fenster** etc. allerbilligst zu verkaufen bei **Kovács Arthúr Demolirungs-unternehmer, VII., Ilka-utca 23, Thököly-ut mellett.** 45573

Demolirungen. Wegen Demolirung der Gebäude: **IV., Kristof-ter 6, V., Gizella-ter 3, V., Váci-utca 46, sind prima Mauerziegel, Dachziegel, Mauersteine, fast neues Dachstuhlholz, tadellose Dippelbäume, Kreuzstühren, Doppeltüren, Spiegel-scheibenfenster, Bretter, Latzen und sonstige Baumaterialien** infolge kurzen Demolirungsstermins um jeden Preis zu verkaufen. **Näheres am Demolirungsplatz und bei Kovács Arthúr, Demolirungsunternehmer. Kanäle: VII., Damjanich-utca 36, Materiallager: VII., Ilka-utca 23.** 45576

Realitäten

Gellérthegy, Somló-ut, ist eine Villa mit 600 q Mäster Grund zu verkaufen. Adresse in der Exp. 83696

Familienhaus, villenartig, 2 Minuten von Schine Helen, 300 Mäster, 4 Zimmer, Bad, Badezimmer, geschlossene Veranda, fast 9500 fl., Preis 21.000 fl., sofort zu haben. Auch dort ein 3zimmeriges 800 Mäster, 16.000 fl. Hypothek, II., Kapas-gasse 12. Sprechtunde 9-12. 53339

Haus, möglicht centrale Lage mit Einfahrt, Bureau, 1-2 mittelgroße Wohnungen, auf mehrere Jahre zu pachten oder zu kaufen gesucht. Anfrage mit Beschreibung (Gegend, Ausmaße, Preis, Bedingungen) nur brieflich an Dr. C. E., Krisztina-körút 8, II. 20. 84131

Budapest közelében, közvetlen a vasút állomásnál eladó szép villa, villanyvilágítás szép gyümölcsös kerttel. Kisebb gazdálkodásra alkalmas. Előnyös fizetési feltételek. Bővebbet **Mária-Besnyő, postames-terné.** 53331

Écsilla in Mátyásföld, in bestem Zustande, vollkommen möbilit und eingericht, mit schattenseitigem Garten, vollkommen staubfrei, Sommer und Winter bewohnbar, 5 Minuten von der im Mai in elektrischen Betrieb kommenden Buzina-bahnstation entfernt, ist mit und ohne Einrichtung zu verkaufen. Adresse in der Exp. 83066

Für Industrielle bietet sich günstige Gelegenheit, **gutelegen billiges** Objekt zu erwerben. Adresse in der Exp. 84066

Sehr solid gebautes Geschäft u. Wohnhaus, welches gute 12% trägt, ist in Brod a. S. preiswürdig zu verkaufen. **Näheres bei J. Büß, Brod a. S. 84048**

Bauparzellen, Rehefstraße und Hungariergasse 73 bis 93, sind preiswerth verkäuflich. Adresse in der Exp. 84053

Birtokomat április 1-én bérbeadom. **Ujhelyi Attila, Turóc-vm., Turán.** 47900

Gutsverkauf. Prachtvoller Besitz, 2000 eventuell 3000 Joch, vorzüglicher Boden, nahe Stadt, eben gelegen, hübsches Kapell, Park, preiswerth zu verkaufen, und kann Besitz eventuell auf 4% Reinertragnis in Pacht gegeben werden. **Näheres J. Kövesdy, Budapest, Nador-utca 24.** 53455

Gutsverpachtung. 4000 Joch vorzüglicher Boden, nahe Stadt, eigener Kiege, günstige Konditionen, Frühjahrsumernahme zu verpachten. **J. Kövesdy, Budapest, Nador-utca 24.** 53454

Fabrikgründe und **Fabrikgebäude, eventuell Geleisenschluß, verkauft billigst** an Selbstkauf. Briefe: **Polgar, Teréz-körút 6.** 53499

Ház- és gyárepítésre forgalmas helyen VI., VII. kerületben 9000 q l parcellázott telek villamos mentén, közte több saroktelek, parcellánként is eladó. **Tulajdonos czime a kiadóban.** 53448

Familienhaus in Ofen zu verkaufen. **Moderne vierzimmerige Sommer-Winterwohnung mit kleinem Garten.** Richtiges Kapital 23.000 Kronen. Beschäftigung ausföhrl. 12-3 Uhr. **Retek-utca 28. Agenten ausgehloffen.** 45557

Kaufe kleines Haus im inneren Rayon des VI., VII., VIII. Bez. **Hauseigentümer Felső erdősor 52.** 53458

Ház, egy emeletes, udvari fele földszintes gyárhelyiség; jelenleg bádógaru-gyár, gáz, vízvezeték, villanyos megálló, teherpályaudvar szomszédságban, könnyű feltételekkel eladó, esetleg gyárhelyiség májusra kiadó. **Czim kiadóban. Telefon 83-64.** 83942

Gegen Kassa, eventuell mehrjährige Ratenzahlung erlassen Erben ihre Baufabrik-Parzellen oberen V-VI. Bezirkes. **Zu schreibe von ernten Käufer unter „Auszergewöhnliche Contanz 919“ an die Exp.** 83919

Ferencvárosban egy régi ház eladó. **Czim a kiadóban.** 84068

Családi ház 6 szoba, eseléd-szoba, összes mellékhelyiségek, istálló, kocsiszin, nagy arnyas kert, külön kertészlakás, a VII. kerület külső részében május vagy esetleg augusztus 1-re családi okok miatt kiadó vagy eladó. **Bövebbet VII., Hajós-ut 20, a déli órákban.** 53516

Hauskauf als Kapitalanlage mit 150-300.000 Kr. Investition, auch kleinere Wohnungen. **Nagy-mező-utca 14, Jénás.** 53501

Haus, möglicht centrale Lage mit Einfahrt, Bureau, 1-2 mittelgroße Wohnungen, auf mehrere Jahre zu pachten oder zu kaufen gesucht. Anfrage mit Beschreibung (Gegend, Ausmaße, Preis, Bedingungen) nur brieflich an Dr. C. E., Krisztina-körút 8, II. 20. 84131

Budapest közelében, közvetlen a vasút állomásnál eladó szép villa, villanyvilágítás szép gyümölcsös kerttel. Kisebb gazdálkodásra alkalmas. Előnyös fizetési feltételek. Bővebbet **Mária-Besnyő, postames-terné.** 53331

Écsilla in Mátyásföld, in bestem Zustande, vollkommen möbilit und eingericht, mit schattenseitigem Garten, vollkommen staubfrei, Sommer und Winter bewohnbar, 5 Minuten von der im Mai in elektrischen Betrieb kommenden Buzina-bahnstation entfernt, ist mit und ohne Einrichtung zu verkaufen. Adresse in der Exp. 83066

Für Industrielle bietet sich günstige Gelegenheit, **gutelegen billiges** Objekt zu erwerben. Adresse in der Exp. 84066

Sehr solid gebautes Geschäft u. Wohnhaus, welches gute 12% trägt, ist in Brod a. S. preiswürdig zu verkaufen. **Näheres bei J. Büß, Brod a. S. 84048**

Bauparzellen, Rehefstraße und Hungariergasse 73 bis 93, sind preiswerth verkäuflich. Adresse in der Exp. 84053

Geld

Verkaufzettel, Brillanten, Juwelen kaufe zu höchsten Preisen. **Singer Jakab, Juwelier, Király-utca 91, Ecke Izabella-utca.** 47236

Verkaufsheine, Gold, Silber, Platin, Brillanten kaufe zum höchsten Werth. **Juwelier Schiller Jódor, VII., Sip-utca 8.** 47235

Személyhitel-kölcsönt szolid alapon folyosít Weiss József bankiroda, Budapest. **Lipót-körút 2, Telefon 68-53.** 44900

Jelzálogkölcsönök. Törsztéses jelzálogkölcsönök öldbirtokra, budapesti és vidéki városokban lévő házakra. **Készpénzkölcsönök és váltóhitelk II. helyre. Eptkezési kölcsönök, parcellázások és egyéb pénzügyi transzaktiók.** Személy és tárgyhitelek. **Törszdei megbízások** a budapesti, bécsi és összes külföldi áru-és értéktörszdeken a legkedvezőbb feltételek mellett. **Garai S. Jenő, gabona és bankbizományos, V., Nador-utca 15, I.** 43862

Geldvorrichtunge. **Telephon 149-00.** Auf Möbel, Klaviere, Nähmaschinen, Handelsartikel, welche Kommissionsweise eingekauft werden. Die alte Firma **Zauber, nur Baross-ter 15.** 40829

Baar-Vorrichtung auf bei uns eingekaufte Möbel, Klaviere u. sonstige Baaren. **Auch von der Provinz, Uebernehmen Möbeltransporte und Sofa-Ueberstellungen. Solibete** Bedienung. **Ungarische Handels-, Expeditions- und Einlagerungs-Kommandit-Gesellschaft, Budapest, VI. Teréz-körút 4.** Telephon 119-5. 43837

Pénzrelőleggel bizonyánba beraktározunk **butort, lakberendezést legutányosabban** felősséggel **Szendró és Társa, Dohány-utca 43.** Telefon. 44872

Pénzrelőleggel minden levonás nélkül beraktároz bizonyánba **butort, zongorát, varrógépet, kerékpárt és mindenféle árukat legutányosabban.** **Braun Gáspár, Kertész-utca 53.** Telefon 46-76. 83403

Forderungen werden angekauft. **Rózsa-utca 46, II. 8.** 53449

Kaufleute. Lassen Sie sich keine Sorgen zu um Ihre Verpflichtungen pünktlich nachzufommen, sind Sie doch geschäftl. und wenden Sie sich an die Firma **Zauber, Baross-ter 15,** die Ihnen gegen jede kaufmännische Waaren, die bei ihr eingekauft werden, sofort Geld zur Verfügung stellt. **Telephon 149-00. Filiale Klauzál-ter 2. Auch für Provinz.** 53514

Geld sofort auf Möbel, Nähmaschinen, Klaviere, kaufmännische Waaren. **Einlagerungs-Unternehmen Zauber, Filiale: Klauzál-ter 2.** 53524

Dreiwöchiges Zinshaus, nächst Volksheater, noch freier, Jahresbruttoertragnis ca. 9000 Gulden, **Preis 95.000 Gulden, günstiges Banndarlehen, zu verkaufen oder auf gutgelegenen Pester Baugrund zu verkaufen. Näheres: Baukanzlei, Bodmanitzgasse 73, Partzer 1. Vormittags 9-11.** 83308

Lebensmittel

Winter-Salami aus reinstem Schweinefleisch bereitet, fünf Kilo 10.50 Kronen. **Siebenbürger edelste Tafelapfel, gewählt, Postkorb zwei Kronen, versendet mit Nachnahme Löwenstein, Nagyal, Csanádmegey.** 45467

Gettganje, Schmalz, Käsefügel per Postnachnahme, billige Tagespreise. **Berkes József, Budapest, Vörösmarty-utca 39.** 83938

Tejes bárányokat postacsomagban darabonként 8 koronáért küld: „Transylvánia“-vállalat, Barot (Erdély). 83736

Gauschmalz n. 2.50 per Kgr., Gänse, Geflügel versendet **Helene Löwer, Keszmarc.** 53485

Feinster geschlenderter **Mazajer** oder Rosenhonig, reine Herrschaftswaare in 5 Kgr. **Wiedhofen a. R. 6.50** per Nachnahme versendet **J. Altmann & Co., Petrócz (Bács-megye).** 40570

W. Selchwaaren zu billigen Preisen. **Wiederverkäufe** Vorzugspreise. **Wlach Joseph, Király-utca 10.** 83939

100 Waggon Speisefartoffel zu kaufen gesucht, **Witte März Lieferbar. Offerte** sammt Preis find unter „Speisefartoffeln 495“ an die Exp. zu schicken. 5349

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anstalten werden ertheilt; Schiffsbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inveraterscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anträgen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettegedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen

Komptoirist, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, wird sofort acceptirt. Offerte unter „Eredivium 124“ an die Exp. 84124

Handlungskommiss für Galanterie, Nürnberger- u. Schlofferwarenhandlung, der ungar. und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird acceptirt. Offerte an die Firma: Karl Esakulit, Nagyszombat. 88821

Flatal levelezők és komptoiristák (keresztények), kik a magyar és német nyelvet tökéletesen bírják, elsőrangú gyári irodában nyugdíjkeserő állásra azonnali belépésre felvételt. Levelezők, kik a gép- és gyorsírásban jártasak, előnyben részesülnek. Ajánlatok mindkét nyelven „Nyugdíjkeserő állás 187“ jelű alatti Blochner I. hirtető irodájában, IV., Semmelweis-utca 4, küldendők. 41087

Expédient, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, sucht eine ganz in der Nähe von Budapest gelegene Feld- und Industrieabnahmefabrik per 1. März a. c., event. auch früher. In gleicher Branche bereits gewesene Referenzen erhalten den Vorzug. Geht. Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche unter „Expédient 408“ an die Annoncen-Expedition J. Blochner, Budapest, IV., Semmelweis-utca 4. 41076

Zum baldigen Eintritte wird perletter Kommiss, Sr., für mein Manufaktur- und Modebranchengeschäft gesucht, der selbstständiger Verkäufer ist und in solcher Eigenschaft schon thätig war. Offerte, Zeugnisse mit Photographie, Gehaltsansprüche bei freier Station an Nagel Morfia, Galgóc, erbeten. 47880

Gépirókissasszony, perfek magyar-német gyorsírással felvétetik. Ajánlatok „Gyönnyeres 862“ jelűre a kiadóhivatalba. 88862

Bureaukraft, perfekt deutsch-ungarisch in Wort und Schrift, mit Maschinenschreiben und deutscher Stenographie bewandert, baldigst gesucht. Offerten an die Exp. unter „Bureaukraft 006“. 84006

Zufassung, kautionsfähig, acceptirt das Waarenhaus Hofenbergs und Quitt, VI., Király-utca 32. Bewerber aus der Leinen- und Teppichbranche werden bevorzugt. Vorstellung Nachmittags zwischen 5-8. 84007

Gépirónó helybeli részvénytársaságnál felvétetik. Magyar-német gyorsírónok előnyben. Ajánlatok „M. G. 146330“ Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 45346

Intelligente Gesellschaftlerin der deutschen Sprache mächtig, wird zu älterer Dame gesucht. Anträge unter „A. A. 020“ an die Exp. 84020

Tüchtige Tapezierer, gute und verlässliche Arbeiter, werden für dauernde Arbeit gesucht. Offerte sind an Erich Trencsényi Möbelfabrik, Märer Armin, Trencsény, zu senden. 47892

Detailverkäufer für die Damentoiletten- und Konfektionsbranche wird acceptirt. Offerte an J. Taushy & Söhne, Pozsony. 47888

Tüchtiger junger Kommiss, Israeelit, für Manufaktur, Kurzwaren-Branche, welcher der 3 Landes Sprachen mächtig ist, wird per 15. Februar oder 1. März, aufgenommen mit Monatsgehalt von 24-30 Kr. sammt Verpflegung. Samstag und Feiertage gesperrt. Offerte zu richten an Jakob Feldmann, Zarnóca, Barser Kom. 47871

Minden szakmabeli kereskedőség és könyvelő részére díjmentesen közzétett állást a Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesülete, VI., Andrassy-ut 67. 44869

Beamtet aus der Cigarbranche, für Komptoir und Reise verwendbar, gesucht. Solche, die bei hervorragenden in- oder ausländischen Firmen serviert und der ungarischen Sprache mächtig sind, mögen Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche unter „M. G. 93“ an die Exp. schicken. 47198

Bureaufräulein, wenn auch Anfängerin, für Nachmittags gesucht. Maschinenschreiben und deutsche Stenographie erforderlich. Offerte unter Chiffre „R. 786“ an die Exp. 83786

Sehrling, nicht über 14 Jahre, aus religiösem isr. Hause wird sofort acceptirt bei Reichmann Mór, Vágújhely, Kurz- und Modewaarenhandlung. Samstag geschlossen. 47866

Bureaufräulein, die deutsch, ungarisch und Maschinenschrift kann, wird acceptirt. Frau bevorzugt. Anträge unter „Z. B. 964“ an die Exp. 83964

Papierreisender für hiesiges Engroshaus gesucht. Bewerber nur aus der Branche und nur von bewährten Kräften, wollen ausführliche Offerte unter „Eingeführt 951“ an die Exp. abgeben. 83951

Komptoirpraktikant, schöne Handschrift, womöglichst Maschinenschreiber und Stenograph, für prompten Eintritt für große Fabrik gesucht. Offerte unter „Z. B. 889“ an die Exp. dieses Blattes. 47889

Steinmeße, jüngere, für sämtliche Arbeiten, Kundenbesuch aufgenommen. Adr. in der Exp. 83978

Beamtet der Reichsholzbranche, deutsch-ungarischer flatter Korrespondent, in Buchhaltung und allen anderen Bureauarbeiten versiert, vornehmendfalls auch zum Verkauf eignend, engagirt Budapest Produktionsfirma. Ausführliche Offerte zu richten unter „Selbstständig 3600“ an das Anfordigungsbureau Citray, Batiznerboulevard 33. 44645

Gyakorlott kereskedősegédet a kézmű-, divat- és rövidaru szakmából március 1-én való belépésre keresek. Megkivántatik a magyar, tót és német nyelv bírása és a kirakatos rendezésben való jártasság is. Az ajánlatokhoz lehetőleg fénykép csatolandó. Goldner Adolf, Selmeczbánya, Andrassy-ut 7. 45526

Zu meinem Mode- und Manufakturwaaren-Geschäfte wird ein Kommiss, der der drei Landes Sprachen mächtig, selbstständiger Verkäufer ist, mit dem Monatsgehalt 60-70 Kronen nebst ganzer Verpflegung sofort oder 1. März bei Adolf Deutsch, Breznóbánya, aufgenommen. 47894

Deutsch-ungarischer Korrespondent, Jost-Maschinenschreiber, Stenograph, zum baldigen Eintritt für das Budapest Bureau einer großen Industrie-Gesellschaft gesucht. Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche und curriculum vitae sind unter Chiffre „Zukunft 146850“ an das Annoncenbureau Josef Schwarz, Andrassy-ut 7, zu richten. 45347

Pénzbesszedő ügynökök előkelő háztartási czikk terjesztéséhez keresetnek. Ajánlatok „W. J.“ jelűre alatti Mezei Antal hirdetői irodájában, Budapest, IV., Eskü-ut 5, továbbít. 84002

Ein tüchtiger jüngerer Verkäufer der Herrenkonfektionsbranche, der deutschen, ungarischen u. slowakischen Sprache mächtig, wird per 1. März bei Salomon Eichenbaum, Oberberg, aufgenommen. Offerte mit Gehaltsansprüchen und Photographie direkt zu richten. 48869

Egy női és uri divat szakmában jártas és ügyes kirakatrendező alkalmazást nyer Schwarz József czégnél Sopronban. 47863

Zu Gemischtwaaren-Geschäfte Alexander Eisler, Kaffee, Tabakdomen, wird ein junger Komptoirist oder eine Komptoiristin acceptirt, selbe müssen in der einfachen Buchführung versiert sein. 47885

Praktikant, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird für die Budapest Filiale einer Aktiengesellschaft zum sofortigen Eintritt gesucht. Geht. Offerte unter „Export 998“ an die Exp. 88998

Portás, Egyedülálló idősebb ember, lehelőleg nyugalmazott vasuti vagy rendőrségi alkalmazott, ki németül beszél, azonnali felvétetik. Ajánlatokat „Megbízható 008“ jelűre a kiadóhivatalba. 84008

Reisender mit guter Berechnung gegen Tagesdiäten und Provision wird durch das Frachtbüro-Revision-Bureau Magy. Nagy in Mohács gesucht. Die in dem Fache bereits thätigen genießen Vorzug. 85914

Kommiss der Hut- und Herrenmode-Branche wird für sofortigen Eintritt gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüchen und Photographie sind an die Firma Bálint Sáros in Zemesvár zu richten. Bevorzugt wird Auslagearbeiter und der der deutschen, ungarischen und rumänischen Sprache mächtig ist. 47874

Suche für sofort einen Kommiss aus der Spezereibranche, der 3 Landes Sprachen mächtig, welcher auch in Wirtschaftliche mitwirken muß. Gleichzeitige Suche auch einen Lehrbuchschreiber aus gutem Hause. Offerte sind zu richten an Hochfelder Sáfal, Bóthom. 47884

Hivatalnok, keresztény, ki a magyar és német levelezésben és minden irodai teendőkhöz és szállítói munkában jártassággal bír, azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok kor, családi állapot, eddigi működés, fizetési igény stb. körülírásával Bellán Mátyás kender és kötéllaru ipartelepére Dunacséb (Bácska) intézendők. 47886

Praktikant oder junger Komptoirist für hiesige Aktiengesellschaft gesucht. Stenographie und Maschinenschrift bevorzugt. Deutsch-ungarische Offerte nebst Gehaltsansprüchen unter „M. G. 146328“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 45545

Vertreter der Cigarettenpapierbranche werden in sämtlichen Großplätzen Ungarns, Kroatens, Slavoniens, Desterreichs, Schlesiens, Mährens u. Böhmens, gegen Provision aufgenommen gesucht. Offerte unter „Goubon Matelot 146245“ an Schwarz Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 45526

Gazdasági ismerlegképes könyvelő, ki a magyar, német és tót nyelvet bírja, perfekt magyar-német levelező, kerestetik. Ajánlatok fizetési igény és referenciák megjelölésével: Drabóczi berggazdaság, Drabóc, Nyitram, címre küldendők. 53355

Kereskedősegédek, szatócsok és intelligens, jó megjelenésű iparosok, kiknek jelenlegi existenciájuk nem kielégítő, óvadékképesek, nagy részvénytársaságnál heti 50-60 és több koronát jövedelmező pénzbesszedő-ügynöki állást nyerne. Donovák Lukács, üzletvezető, Győr, Baross-ut 2. 83730

Praktikant, Christ, deutsch u. ungarisch sprechend, mit guten Mittelschulzeugnissen, wird zum baldmöglichsten Eintritt gesucht. Kenntnisse in Stenographie und Maschinenschreiben erwünscht. Ungarisch-deutsche Offerte unter „Werkzeug“ an Györi & Nagy, Annoncenbureau, Erzsébet-körut 5, erbeten. 48857

Unentgeltlicher Maschinenschreibernunterricht. Ungarische und deutsche Stenographie- und kaufmännische Handlungsgeschäfte. Einschreibungen täglich in der „Stenographia“ Landes-Gabelberger Stenographischeule. Auschließlich: **Rákóczi-ut 60.** Prospekt findet die Direktion. 81671

Segédkönyvelők kerestetnek. Cizmek olvashatók Országos Pályázati Közlöny mai számában. Ingeny mutatószám. József-körut 38. 41116

Wer will in der Prov. n. j. täglich 20-40 Kronen verdienen? Er wende sich brieflich an Székely Arthur, Erzsébet-körut 56. 48359

Ich suche für mein Kurz-, Brief- und Weißwaarengeschäft Engros und Einzel einen **Praktiker-Kommiss. Derselbe soll nicht unter 30 Jahre alt, tüchtig, vom Fache, guter Verkäufer und Auslagearbeiter sein, deutsch, kroatisch und ungarisch sprechen. Nur auf vollkommen tüchtige Kraft wird reflektirt. Offerte mit Gehaltsanspruch zu richten an R. Fischer, Effeß (Slavonien).** 47868

Ügyvédi irodavezetőt keresek általános képzettséggel, budapesti gyakorlatl. Részletes adatokat tartalmazó ajánlatot „Magas fizetés 388“ címmel kiadóhivatalba kérek. 53388

Gyorsírásból, könyvviteltől, gépirásból (többféle gépen) új tanfolyamok nyílnak meg a Nótisztviselők Országos Egyesületében (Andrassy-ut 88). Tanítás este. Csakis jó előképzettségű növendékek számára. **Díjazott állásközvetítés. 83705**

Külföldi-üzlet, der bereits in Budapest als solcher thätig gewesen, wird aufgenommen. Adr. in der Exp. 84100

Próbakissasszonyok szabályos magas termettel, valamint elsörendü alarisitónok és szállítónok azonnali felvétetnek, kik hasonló minőségben elsőrangú czégeknek már alkalmazva voltak. Rác, Daniel, Kigyó-utca 2. 40985

Irodagyakorokozó kerestetnek. Cizmek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingeny mutatószám. József-körut 38. 41120

Gazdasági kerestetnek. Cizmek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingeny mutatószám. József-körut 38. 41118

Üresedésben levő számos különféle állás jelentett bel, melyek teljes cizmek olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Ingeny mutatószám. József-körut 38. 41117

Gépirónók kerestetnek. Cizmek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Mutatószám. József-körut 38. 41121

Bizalmi összes állásokat közli az Országos Pályázati Közlöny. Ingeny mutatószám. József-körut 38. 41119

Wer Stellung oder Beschäftigung als Wirtschaftspraktikant, Hofrichter, Fötler, Jagdbeamter, Buchhalter, Korrespondent, Komptoirist, Fakturist, Magaziner, Sekretär, Archivar, Kassier, Zufassung, Reisender, Chemiker, Ingenieur, Inspektor, Administrator, Kommiss oder dergl. sucht, der verlange die heute erscheinende Nummer des im 29. Jahrgange befindlichen Dester.-Ung. Budapest. Anfordigungs-Blattes, welches um 60 Heller in Citray's Anfordigungsbureau, Waisnerboulevard 33, erhältlich ist. Auf spezielles Verlangen kostenfreie Intervention. 44628

Bei Bäckern, Mehl- und Spezereihändlern gut eingeführte **Blasagenten** werden gegen Fixum und Provision befristet. Verkauf einer in Sachreisen bestbehaltenen **Spirtus-Preßhefe** in jeder Stadt und Bezirk **acceptirt**. Offerte unter „Leistungsfähig 132“ an die Exp. 84182

Részvénytársaság betöltésére bejelentet könyvelői, pénztárnoki és segédkönyvelői állást. Cizmek olvasható az Országos Pályázati Közlönyben. Ara 60 fillér. József-körut 38. 41122

Flatal segéd a női konfektio-vagy a divatszakkamából azonnali felvétetik Farkas Ferenc czégnél, Váci-utca 8. 44920

Junge Praktikantin mit schöner Schrift, ungarisch-deutsch, wird mit Anfangsgehalt gesucht. Offerte an Ledofsky, Váci-körut 37. 89343

Flatal ügyes tisztviselő 1-2 evi gyakorlatl. gyári részvénytársaság irodájába kerestetik. Ajánlatok „Nyugdíjkeserő 944“ jelűre kiadóba. 83944

Magazinier für hiesiges Defektorlager zum sofortigen Eintritt gesucht. Gehalt 100 Kronen nebst Wohnung, Heizung und Beleuchtung. Offerte unter „Berühmlich 077“ an die Exp. 84077

Sichere Existenz. 20-30 Kronen täglich können strebende Leute aller Stände mit einem für jeden Haushalt unentbehrlichen Massenartikel verdienen. Muster und Prospekt nur gegen Einzahlung von 2 Kronen. Simon Trompeter, Szekesfehervár. 84070

Detailkereskedésben gyakorlatl. fiatal ember, aki irodai munkákat megbizhatóan végez és a könyvelés érti, állandó alkalmazást nyer. Ajánlatok igények és referenciák megjelölésével Grünwald Gábor, fakeskedő, Pozsony, Gyár-ut küldendők. 84071

Zum Verkauf eines allgemeinen beliebten und gut eingeführten Hausartikels sucht vornehme Aktiengesellschaft tüchtige **Blasagenten** mit kleiner Station, um auch das Innere zu besorgen. Bewerber wollen sich Montag Vormittag zwischen 9-10 Uhr Semmelweisgasse 14, I. 3, melden. 83073

Geld wie Feu kann überall leicht verdient werden. Ausfunft gratis unter „Nr. 6“ an Eduard Braun, Wien, I., Rothenthamstraße 9. 42868

Sägeleiter, in Buchenlatten-Verzeugung und auch Weichholzverarbeitnng erfahren, wird zu ober-ungarischer Biergatteriger Damofäge gesucht. Offerte mit Zeugnisnoten, sowie Angabe der Sprachkenntnisse und Gehaltsansprüche an die Exp. unter Chiffre „Säge 076“. 84076

Azonnali belépésre keresek egy a papirszakmában teljesen jártas fiatal segédet. Wiener Nathan, könyv- és papirkereskedő, Nagyszentmiklós. 47895

Keresek könyvelő gyakorlatnokot azonnali vagy legkésőbb március elején leendő belépésre, kezdő fizetéssel. Biztosítási szakmában jártas, ki német nyelvet tökéletesen bírja, annyira, hogy a német levelezést önállóan végezheti, előnyben részesül. Ajánlatok közvetlen hozzám intézendők: Klein Iván bizományos, Tapolca, Zala megye. 84050

Ügyes fiatal segéd a kalap, cipő és férdívat szakmából azonnali felvétetik, a kik a férfi ruhát is értik, előnyben részesülnek. Ajánlatok fizetési igényekkel. Hochfelder D-bez. Losoncz. 84049

Kommiss der Kurz-, Mode-, Wirkwaarenbranche, Damen-schneider-Zugehör und Aufputz-Artikel, erste Kraft, tüchtiger Verkäufer, ungarischer und deutscher Sprache mächtig, wird gesucht. Offerte sammt Photogr. an Simon Kolb, Sopron. 47898

Deutsche Stenographin, Maschinenschreiberin wird sofort acceptirt bei Odön Goldschmid, Honvéd-u. 8, I. 2. 84083

Herrenhut-Staffierereinen werden sofort aufgenommen, eventuell auch solche die es lernen wollen. Mellitzer Kleinlecher, Koronaherzeg-u. 7. 84103

Jedermann melde sich, der für ein erstrangiges Bank-Justitut Lose gegen monatliche Ratenzahlungen zu verkaufen beabsichtigt. Je nach Verwendungsfertiges Gehalt. Offerte unter „Bank 418“ an Blochner's Annoncenbureau, IV., Semmelweis-utca 4, zu richten. 41114

Intelligenter junger Mann aus der Kantienbranche mit Sprachkenntnissen, bei Delikatessen geschäftigen und Zuckerbäcker gut eingeführt, wird gegen Fixum sofort acceptirt. Offerte unter „L. D.“ an Blochner's Annoncenbureau, Semmelweis-utca. 41110

Bureaufräulein mit einiger Praxis findet Aufnahme. Offerte mit Gehaltsansprüche. Oxigen-Unternehmung, Liszt Forenzenter 2. 84108

Buchhaltungspraktikant mit Gehalt wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte unter „Werkfirma 410“ an die Exp. 84410

Geißler deutsch-ung. Stenograph wird für eine erstrangige **Rechts-Aktiengesellschaft** für sofortigen Eintritt gesucht. Geht. Anträge unter „Rechtig 420“ an S. Blochner Annoncenexpedition, Budapest, Semmelweis-u. 4, erbeten. 41115

Vertreter in Provinz für patentierte Massenartikel werden gesucht. Grobisch, Neuhelmsberg, Budapest, Népszínház-utca 30. 53471

Praktikant, ungarisch-deutsch, der zumindest die Bürgerchule absolvierte, gesucht. Offerte unter „Rechtig 33“ an Rudolf Hoffe, Nador-utca 11. 41111

Fräulein oder Frau, ernste, umfichtige Person, mit allen Bureauarbeiten vertraut, perfekte deutsch-ungarische Stenographin, Maschinenschreiberin, die auch die Detailkassa führt, gesucht. Offerte unter „Rechtig 33“ an Hoffe, Nador-utca 11. 41112

Czipőszakmát teljesen értő segéd, magyar és német nyelvet beszélő, március 15-ére felvétetik. Ajánlatok fizetés, fényképpel keretik. Reinitz Miksa, Miskolcz. 83972

Technikal részvénytársaság műszaki osztályában fiatal technikai hivatalnok, esetleg ipariskolát végzett fiatalember, ki a magyar és német nyelvben teljesen jártas, azonnali alkalmazást nyer. Ajánlatok „Ipariskola 488“ jelűre alatti kiadóhivatalba keretnek. 53483

Négy középiskolát végzett jó házból való tin tanulóknak felvétetik Stern József Áruházában, Kálvin-tér 1. 41130

Praktikant gesucht für unter Komptoir. Sunger Mann, Szrael, geht Offert an Horváth és társa, Kispeszt. 84056

Vorpendlerin für einen Damen Schneider-Galon, die auch anprobieren kann und in dieser Eigenschaft schon thätig war, wird sofort bei guter Bezahlung aufgenommen. Adresse jagt die Exp. 84060

Für eine erstrangige Fabrik-Aktiengesellschaft wird ein junger ungarisch-deutscher Stenograph und Maschinenschreiber per sofort engagirt. Offerte an die Exp. dieses Blattes unter „M. R. 2. 046“. 84046

Junger Mann mit sehr schöner deutscher Handschrift wird für Heimarbeit mit vier Kronen Tagesgehalt acceptirt. Perlmutter, Thököly-ut 33. 84095

Buchhalter, bilanzfähig, tüchtige Kraft, deutsch-ungar. Korrespondent, für Provinzfabrik sofort verlangt, Gehalt 2400 K. freie Station. Offerte unter „G. 2100“ befördert die Exp. 47897

Korrespondentin, welche selbstständig und verlässlich arbeiten kann, der ungar. deutschen Stenographie, Maschin- u. Handschrift mächtig ist, wird für ein Exportgeschäft per sofort acceptirt. Offerte mit Angabe von Referenzen und genauen Gehaltsansprüchen sind unter Chiffre „Sprachkundige bevorzugt 027“ an die Exp. des Bl. zu richten. 84027

Junger Praktikant, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird für Fabrikbureau in Oberungarn gesucht. Kenntniß der slowakischen Sprache bevorzugt. Offerte unter „Rechtig 1550“ an die Exp. 47896

Perfekt magyar-német levelező, gyorsíró, Remington gépen jártas, önálló munkatárs, 140-160 korona kezdőfizetéssel. **Fakturista** jó kézírással vasszakmából 1-2 evi gyakorlatl. felvétetik. részvénytársaság. Ajánlatok „Állandó állás 546“ alatt a kiadóba küldendők. 53546

Geht wird eine perfekte deutsche Stenographin und tüchtige Remington-Maschinenschreiberin gegen hohen Gehalt und zum sofortigen Eintritt. Nur entschlossene erfindliche Kräfte wollen sich vorstellen bei R. G. Dun & Co., Kaufmännisches Anstaltsbureau, Budapest, Ankerpalota. 44405

Technische Rundschau

Budapest, Sonntag, 12. Februar 1911.

Beilage des „Neues Pester Journal.“

Seite 33

Ueber Torpedoboote.

Von Armin Richter, Maschineningenieur.

Torpedoboote haben auf dem Wasser ähnliche Aufgaben wie die Kavallerie auf dem Lande. Die Torpedoboote sind die Vorposten der großen Kriegsschiffe, werden zum Aufklärungsdienst verwendet, sie haben den Feind rasch und unbemerkt anzugreifen, ihm je größeren Schaden zu verursachen und sich alsdann unbemerkt zurückzuziehen. Diesem Ziele entsprechen auch die Bauart und Einrichtung dieser Boote. Der Bau ist aufs äußerste gedrängt, der Raum wird möglichst ausgenützt, die Maschinen besonders kompakt konstruiert, die Einrichtung ist aufs allerhöchste beschränkt. Das Hauptgewicht wird auf die Geschwindigkeit gerichtet, eine jede Seemeile, mit der man die Geschwindigkeit des Bootes erhöhen kann, bedeutet einen unschätzbaren Erfolg. Um die nötige Geschwindigkeit zu erreichen, werden die Boote mit kräftigen Maschinen ausgerüstet. Die Maschinen sind mit Dampf betrieben und übertragen die Kraft auf die Hauptwelle. Die Fortsetzung dieser Welle ist die Brustwelle und Propellerwelle, an deren Ende der Propeller angebracht wird.

Der größte Teil der erzeugten Kraft wird zum Antriebe des Propellers verwendet, welcher seinerseits zur Weiterbeförderung des Bootes dient. Die Cylinder der Dampfmaschinen werden derart vertheilt, daß sie die Ausbalancirung der Maschinen ermöglichen. Um die volle Spannkraft des Dampfes auszunützen, werden dreifach expandirende Maschinen verwendet. Ein Hochdruck- und ein Niederdruck-Cylinder bilden einen Maschinenstrang und betätigen einen Propeller.

Die Kessel werden entweder mit Kohle oder neuerdings mit Naphth geheizt, es wird auch Naphtha als Zusatz zur Kohle verwendet. Naphtha hat den großen Vortheil, daß es einen bedeutend geringeren Raum beansprucht als die Kohle und was noch wichtiger ist, daß der Rauch auch bei forcirter Heizung vom Weitem kaum bemerkbar ist, während der Rauch der Kohle das herannahende Boot von großer Entfernung verräth.

Die Torpedoboote werden entweder zur Vertheiligung der Küste als Küstentorpedoboote verwendet

GANZ & COMP. BUDAPEST

Eisengleiserel und Maschinenfabriks-Aktien-Gesellsch. X., Köbányai-út 31.

Gasmotoren für Hochofen-gas, Generatorgas- u. Leuchtgasbetrieb in jeder Stärke, bis zu 3000 HP. Benzinmotor u. Lokomotive, Strassenwalzen für Dampf- und Pferdebetrieb, Dampfplüge, Dampf-motorwagen für Haupt- und Secundärbahnen, Eisenbahn-wagons jeder Art. — Eisenbahnmaterialien, Hartguss-Eisenbahnräder (Syst. Griffin) Krane für Hand- und Kraftbetrieb. — Walzenstühle für Mühlen mit Hartgusswalzen.

Allerlei Mülereimaschinen. Komplette Müleneinrichtungen. Turbinen mit grösstem Nutzeffekt. Hochdruck-Centrifugalpumpen. Transmissionsen. Allerlei Fabrikeinrichtungen, Ziegel-Einrichtungen — Steinbrecher und Zerkleinerungs-Maschinen. — Beton-Mischmaschinen.

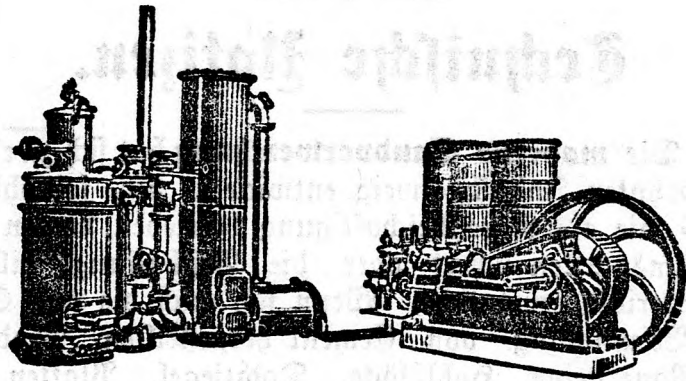
Mit Preiskatalogen und Kostenvoranschlägen wird gerne gedient.

GANZ'SCHE ELEKTRIZITÄTS-AKTIE-GESELLSCHAFT, BUDAPEST.

II., Lövöház-utca 39. Stadigeschäft: IV., Koronaherczeg-utca Nr. 5.

Elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungsanlagen mit Gleich- und Wechselstrom. — Bogenlampen aller Art. Flammen- und Kolibri-Bogenlampen zu Reklamzwecken besonders geeignet. — Einrichtung elektrischer Betriebe für Domäne, Umgestaltung schon bestehender Anlagen. — Elektrisch betriebene Pumpen aller Art, Hebemäschinen, Ventilatoren. Elektrische Feldbahnen, Plüge und Dreschmaschinen, Komplette elektrische Einrichtungen für Minen und Bergwerke. Elektrische Voll- und Kleinbahnen, Gruben- und Industrie-Bahnen. Elektromotoren in jeder Grösse. Mit Preiskatalogen und Kostenvoranschlägen wird gerne gedient.

Original englische „Campbell“



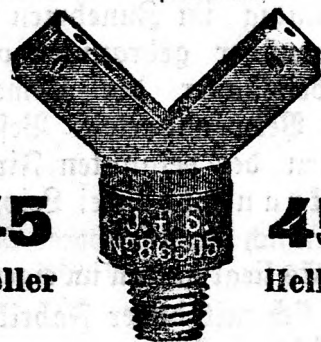
Sauggas-, Benzin-, Gas- u. Rohöl-Motore

Generalvertreter:

Korányi Viktor,
Budapest, VI., Liszt Ferencz-tér 9. sz.

Preisliste und Kataloge gratis.

NEUE Acetylen-Brenner-Fabrik



45 Heller

Ungar. Acetylen Akt.-Ges.
Budapest P. J., Thökölystrasse 57.
Preislisten gratis.

Mit dem **DIESEL-MOTOR** kostet die effektive **Pferdekraft** per Stunde blos ca **1 Heller**

Mit Auskünften und kostenfreien Offerten dient bereitwilligst die **Waffen- und Maschinenfabriks-Aktien-Gesellschaft in Budapest.**

„REKORD“ Rohöldreschgarnituren

Erstaunlich billiger Betrieb! Weitestgehende Garantie für grösste Leistung und vollauf reinen Drusch!

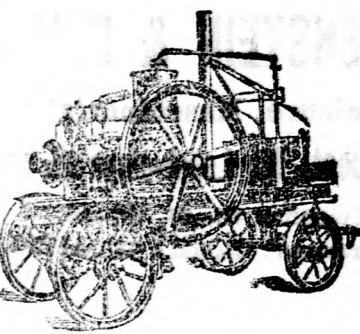
Benzin-Dreschgarnituren

von 2-22 Pferdekraften!

Motorenkatalog gratis und franko

NIKOLAUS FEHÉR

Maschinenfabrik A.-G., Bpest, Váci-ut 80.



Was gut, ist billig!

Origin. schwedische **MUNKTELL- Rohölmotoren** und Dreschgarnituren sind die besten. Sehr billige Preise! Günstige Zahlungsbedingungen! Grösste Garantie! Interessenten sendet Preiskurant franko

FABRITZKY ISTVÁN Budapest, V., Váci-ut 6. szám, vis-à-vis dem Westbahnhof.

Was gut, ist billig!

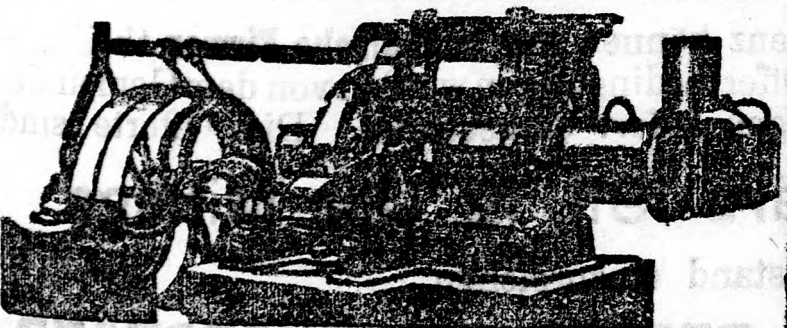
HIRSCH & FRANK,

Budapest-Salgótarjánér Maschinen-Fabrik u. Eisengleiserel A.-G.
Budapest, VI., Aréna-ut 130.
Spezialabtheilung für

Ziegeleimaschinen

ERZEUGT:

Mauer- u. Dachziegelpressen, Ziegel- u. sonst. Thonaufbereitungs-Maschinen nach neuesten und bewährten Systemen.



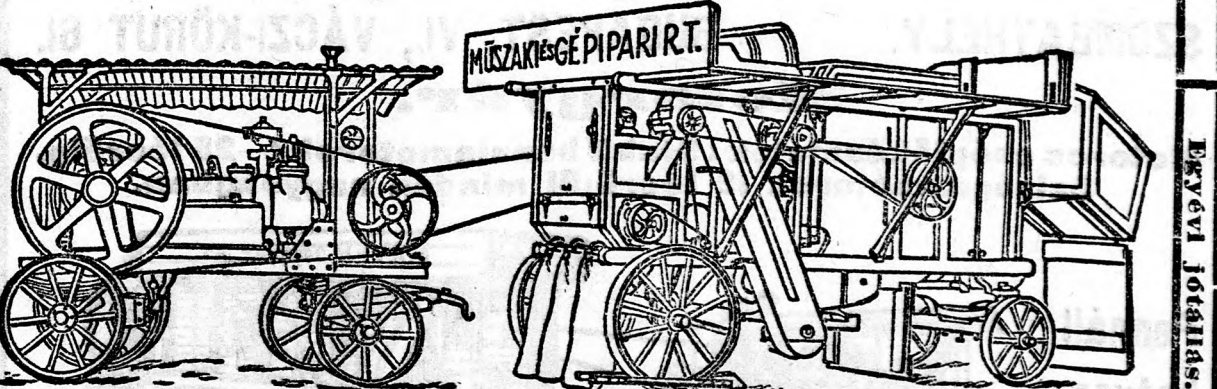
Übernimmt die Ausführung von Materialuntersuchungen und

kompletten Ziegeleianlagen.

Projekte u. Kostenanschläge gratis. Allererste Referenzen

Műszaki és Gépipari R.-T.

Budapest, VII., Vörösmarty-utca 19/a.



Cséplőkészletek.

Német, svéd, angol motorok. Malomberendezések.

Medvező fizetési feltételek.

Arjegység ingyen.

Richmond

elektrischer Staubsaugapparat.



Reinigt gründlich Teppiche, Polster und Holzmöbel, Vorhänge, Fußböden, Kleidungsstücke, Betten, :: Billards etc. ::

Gewicht circa 5 Kg.

Sehr leicht handbar.

Anschließbar an jede elektrische Leitung. Stromverbrauch pro Stunde circa 5 Heller.

Zu beziehen durch:

„Elektra“

A.-G. für Bau elektrischer Licht- und Kraftanlagen Budapest, VI., Gyár-utca 11.

oder begleiten die großen Kriegsschiffe auf die weite See, Hochseetorpedoboote. Von den Hochseetorpedobootten werden die kleineren Torpedofahrzeuge, die größeren Torpedojäger genannt. Die Torpedofahrzeuge haben eine maximale Geschwindigkeit von 25 Seemeilen pro Stunde, bei einer Leistung von circa 3000 HP; die Torpedojäger haben eine Geschwindigkeit von 28 Seemeilen bei doppelter Kräfteleistung. (Eine Seemeile beträgt 1,85 Kilometer.) Die englische Kriegsmarine hat mit ihrem Torpedojäger „Tartar“ eine maximale Geschwindigkeit von 37 Seemeilen bei 10,000 effektiven Pferdekraften erreicht.

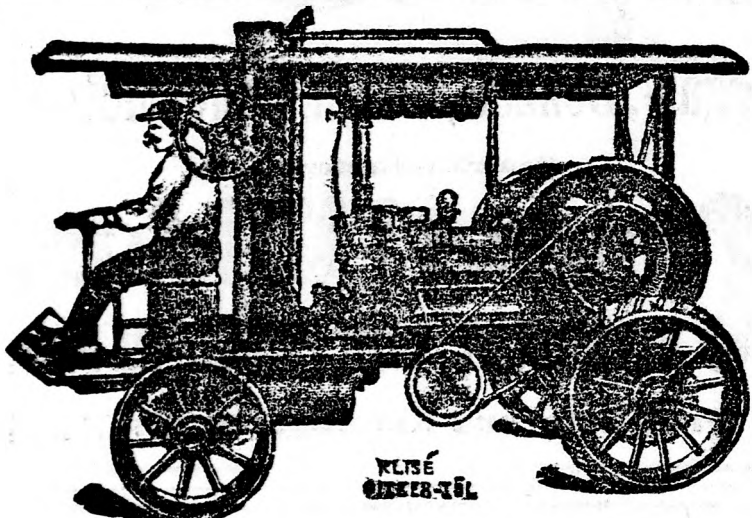
Die Torpedogeschosse werden in einem besonderen Raume aufbewahrt und mittels komprimierter Luft oberhalb oder unterhalb der Wasserlinie herausgeschossen. Die Weiterbeförderung der Geschosse im Wasser geschieht selbsttätig. In einer Kammer derselben befindet sich komprimierte Luft, diese bringt einen Propeller in Thätigkeit, welcher das Geschoss weiterbefördert. Die Explosion geschieht dadurch, daß das Geschoss an einen harten Gegenstand, zum Beispiel an den Körper eines feindlichen Schiffes prallt. Durch die Erschütterung wird im Geschosse der Sprengstoff entzündet und das Geschoss explodiert. Die Kraft der Explosion ist so gewaltig, daß im russisch-japanischen Kriege eine Torpedoexplosion eines der größten russischen Schlachtschiffe förmlich aus dem Wasser herausgehoben hat, das Schiff war in der Luft umgestürzt und in fünf Minuten war weder vom Schiffe noch von der Mannschaft etwas sichtbar.

Technische Notizen.

Die moderne Sandverwertung hat sich zu einem ausgebreiteten Industriezweig entwickelt, der, sowohl als Haupt- wie als Nebenbeschäftigung betrieben, Vielen gute Einnahmsquellen sichert oder die Beschaffung billigen Baumaterials ermöglicht. Wenn sich auch die aus Sand unter Beimischung von Cement hergestellten Produkte, wie Mauersteine, Hohlblöcke, Dachziegel, Platten für Boden, Wand und Trottoir, Röhren für Kanalisation und Drainage, Stufen, Tröge und vieles Andere mehr noch nicht überall der gleichen allgemeinen Anerkennung erfreuen, so sprechen doch der ständig im Zunehmen begriffene Absatz, die Billigkeit gegenüber gebrannten oder Natursteinen und die lange Lebensdauer der Cementwaaren sehr für deren praktische Verwendbarkeit. Besonders die auf den Spezialmaschinen der bekannten Firma Dr. Gaspar & Co., Markranstädt bei Leipzig, fabrizirten Cementwaaren zeichnen sich durch sauberes Aussehen und billige Herstellung aus. Es liegt darum im eigenen Interesse des Einzelnen, daß er sich mit dieser Fabrik in Verbindung setzt, wenn er beabsichtigt, Cementwaaren zu fabriziren oder vorhandenen Sand, Kies, Steinabfall usw. auszunützen. Eine von genannter Firma gratis abgegebene Broschüre Nr. 123 gibt weitestgehende Aufklärung speziell für Saien auf diesem Gebiete, und sollte man im Bedarfsfalle nicht veräumen, sich dieses Buch kommen zu lassen. Auch ein Besuch der Fabrik in Markranstädt ist lehrreich und interessant, weil man nicht nur den Bau der verschiedenen Maschinen, sondern auch viele

Pressen aller Art

zur Fabrikation v. Granitoid-, Zement-, Korkstein-Sägemehlplatten etc.
Alle Maschinen u. Formen zur Cementwarenfabrikation.
 Steinbrecher Walzwerke, Betonmischer, Rohformen, Dachziegelmaschinen, Hohlblockmaschinen u. s. w. Maschinenfabrik
Dr. Gaspar & Co., Markranstädt (Sachs.)
 Besuch erbeten.
 Neuer Katalog Nr. 123 franko.



Világhírű magánjáró és vontatható benzinelokomobilok és cséplőgépek.

Hegyes vidéken is kitünően beváltak. A legmegbízhatóbb és legbiztosabb üzem, csekély benzinfogyasztás, egyszerű szerkezet.

Szivógáztelepeink világhírűek.

Nyersolajmotorok szolid és erős kivitelben. ::

Magánjáró és vontatható fafűrészelő és hasítógépek.

Magánjáró kötőmotorok. Teljes malomberendezések.

Általánosan elismert legjobb cséplőkészletek. Az összes szállított gépekért feltétlen jóállást vállalunk. Kedvező fizetési feltételek.

Árjegyzék és költségelírányzat ingyen és bérmentve. Csak komoly érdeklődésre reflektálunk.

KELLNER és SCHANZER
 Budapest, V., Aulich-utca 2. sz.
 Számos elismerő levél. Számos felismerő levél.

DAUERBRANDÖFEN

ALTENSTEIN & BRANT
 Ingenieur, Maschinenfabrik
 Budapest, VI., Lehel-utca 10. sz.
 Telefon 65-66, 151-02.
 Telegramme: GAMMA BUDAPEST.

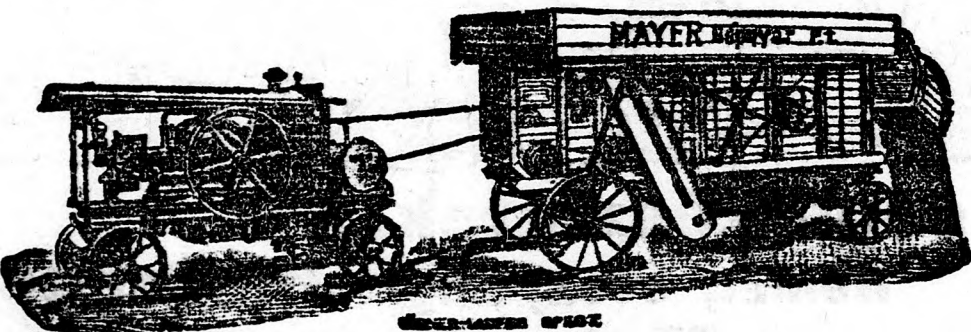
Mayer gépgyár

Vas- és fémöntőde részv.-társ.

SZOMBATELY. BUDAPEST, VI., VÁCZI-KÖRUT 61.
Motorgyár.

Motoros cséplőkészletek: Stabil benzinmotorok 1-25 lóerőig. Szivógázmotorok 12 lóerőtől minden nagyságban.

Fennáll hatvan év óta.



Borsajtók. Öntőde. Olajgyártási gépek. Gazdasági gépgyár. Malomépítés.

Kérjen 45. számú képes árjegyzéket.

Die Grossgemeinde **Turócszentmárton** hat beschlossen, zur Versorgung der öffentlichen und Privatbeleuchtung, wie auch für Kraftübertragungszwecke eine

Elektrische Centrale

zu errichten. Aus diesem Anlasse schreibt sie eine

ÖFFENTLICHE OFFERT-KONKURRENZ

aus. An der Konkurrenz können nur inländische Firmen theilnehmen. Die detaillirten Offertbedingungen werden von dem Gemeindevorstand auf Verlangen sofort eingesendet. Die Offerte sind

bis 31. März 1911, 12 Uhr Mittags

an den Gemeindevorstand einzureichen.

DER GEMEINDEVORSTAND.

FÜRSTLICH SCHAUMBURG-LIPPE'SCHE PORTLANDCEMENT- U. KALKWERKE.

Kommerzielle Direktion: Pécs, Indóház-u. 42.

Portlandcement

vorzüglicher Qualität, von schönster Färbung, nach modernstem Dickschlammverfahren.

Werke: Beremend.

Weisskalk

aus berühmtem Beremender Kalkstein hergestellt; alle ausgezeichnetsten Eigenschaften besitzend.

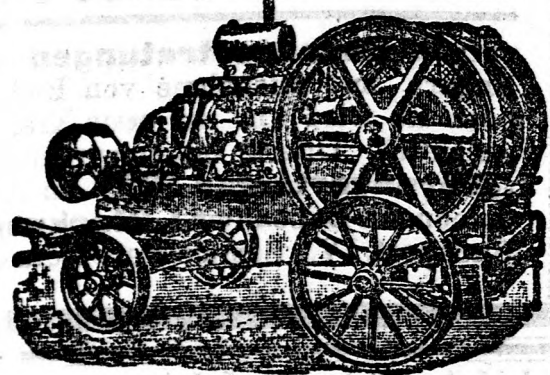
Wir garantieren eine die amtlichen Normen weit überbietende Qualität.

Ferner Erzeugung von maschinell geschlögelttem Schotter, sowie Gewinnung von vorzüglichem Kalkstein.

Jahresproduktion: 500,000 Mztr. Portlandcement, 120,000 Mztr. Weisskalk, 800,000 Mztr. Schotter.

Pünktliche, schnellste Bedienung.

Origin. „Christoph“-Motore für Benzin-, Sauggas- und Rohölbetrieb 4 Takt, der Name „Christoph“ ist eine erstklassige Garantie, das Resultat 75jähriger Versuche und Erfahrungen ferner orig. englische „Fielding“ Sauggas- u. Rohölmotore. Orig. amerikanische „Waterloo“ Benzinmotore, für Eisenhändlersehr rentabel, empfiehlt der Generalvertreter:



B. DÉNES, Motorenspezialist Budapest, V., Lipót-körut 15. Gegründet 1883. — Telephon 46-03.

fertige Maschinen in Betrieb in Augenschein nehmen kann. Das im Musterfaal der Fabrik ausliegende Fremdenbuch weist Namen von hohem Klang und von Bewohnern aller Erdtheile auf. Ein Beweis dafür, daß die genannte Fabrik Weltruf besitzt und ihre Verbindungen über die ganze Erde hin anknüpft.

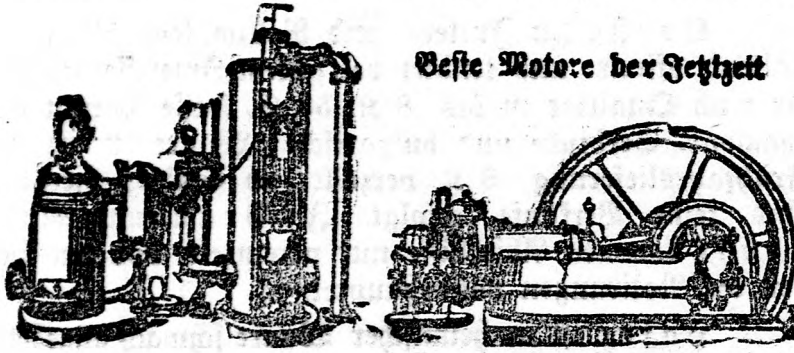
Das erste Uebersee-schiff mit Dieselmotorenantrieb hat die Niederländische Indische Tankstoomboot Co. seit einiger Zeit im Betrieb. Das für die unmittelbare Beförderung von Rohöl, Petroleum und Benzin von Borneo nach den verschiedenen Handelsplätzen bestimmte Tankschiff „Vulcanus“ von rund 60 Meter Länge, 11,5 Meter Breite und 1900 Tonnen Wasserverdrängung wird von einer einfachwirkenden Viertakt-Dieselmotorenmaschine mit 6 Cylindern von 400 Millimeter Durchmesser und 600 Millimeter Hub angetrieben, die bei 180 Umlaufminuten rund 500 PS leistet und dem Schiff eine Geschwindigkeit von 8,4 Knoten erteilt. In ihrer Bauart weicht die von der Niederländische Fabrik van Werkhuizen an Spoorweg-Materieel in Amsterdam gebaute Maschine von den üblichen insofern wesentlich ab, als die Kolben als Scheibenkolben mit je 10 Ringen ausgebildet sind, die von innen mit Luft gefüllt werden. Ein Hilfsmaschinen enthält der Maschinenraum ferner eine Zweicylinder-Dieselmotorenmaschine von 40 bis 50 PS zum Antrieb eines zweistufigen Kompressors und einer Kreiselpumpe für das Entladen der Schiffsräume, sowie eine zehnpferdige Delmaschine der Gasmotorenfabrik Deutz für Lichtzwecke. Das Gesamtgewicht der Hauptmaschine einschließlich aller Zubehötheile beträgt rund 86 Tonnen. („The Engineer“ vom 6. Januar 1911.)

Personen-Aufzüge in amerikanischen Mühlen. Eine sonderbare Methode, die den deutschen Unfallverhütungsvorschriften schwerlich standhalten würde, wird in den amerikanischen Mühlen zur Beförderung der Arbeiter vom Erdgeschoß in die oberen Stockwerke und umgekehrt angewendet. Die Mühlen sind in 20 bis 30 Stockwerk hohen Wollenträgern untergebracht. Sie laufen ununterbrochen Tag und Nacht und die Ablösung der Mannschaft muß sich mit genügender Schnelligkeit vollziehen lassen, denn Zeit ist Geld. Die Benutzung von Fahrstühlen würde bei der großen Menge der Arbeiter zu umständlich sein und zu lange dauern. Deshalb hat man folgende Einrichtung getroffen: Vom Erdgeschoß laufen eine Reihe endloser Riemen durch runde Oeffnungen von etwa 3/4 Meter Durchmesser von Stockwerk zu Stockwerk bis zum Dach. Die Riemen enthalten in bestimmten Abständen metallene Greifringe und circa 2 Meter darunter eine Trittvorrichtung. Die Arbeiter fassen nun einen Ring, schwingen sich auf den Ritt und lassen sich durch die Oeffnung nach ihrer Arbeitsstätte durch den Riemen hochführen, wo sie abspringen müssen. Die Abfahrt geschieht in derselben Weise. Diese Beförderung ist freilich nicht obligatorisch; wer aber den Fahrstuhl benutzen will, muß eine halbe Stunde früher antreten. Deshalb benutzen fast alle Arbeiter im Vertrauen auf ihre Geschicklichkeit diesen gefährlichen Weg, obwohl fast täglich schwere Unglücksfälle dabei vorkommen.

Több mint 5000 létesítmény. Eckardt Vilmos és Hotop Ernő részvénytársaság Budapest, V., Dorottya-utca 6. szám.

Orig. Benz-Motore

Sauggasmotore für Anthracit, Holzkohle, Koks, Torf und Braunkohle, Benzinmotore u. Benzinlokomobile, Rohöl. (System Diesel) Gasmotore mit geringstem Brennmaterialverbrauch in bewährtester und bester Ausführung liefern jede Größe prompt



Kalmár & Engel, Motor- und Maschinenfabrik, Budapest.

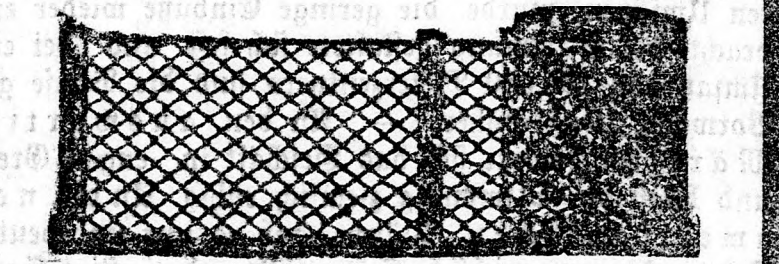
Wagen und Stadtbureau: V., Lipót-körut 22. szám. Fabrik: VI., Úteg-utca 19. szám. „Benz“ die größte Motorenfabrik Europas. Jeder Motorkäufer handelt im eigenen Interesse, vor allem Offerte über „Benz“-Motore zu verlangen, welche bereitwilligst gratis gestellt werden. Schnelligke Bedienung u. günstige Zahlungsmodalitäten.

Sandverwerthung!

Bevor Sie Cementwaaren-Maschinen kaufen, verlangen Sie im eigenen Interesse unseren Katalog und Preisocourant über Maschinen und Formen zur Fabrikation von Cementwaaren, und besichtigen Sie unsere Cementwaaren-Maschinen im Betriebe. Verlangen Sie den Besuch unseres Fachingenieurs, der Ihnen unentgeltlich mit Aufklärung dient und Ihr Material prüft.

Szántó und Beck, Ingenieur Cementwaaren-Maschinen - Fabrikation Budapest, VII., Baross-tér 15.

Cinezett drótkerítések 30 fillértől feljebb



Vass és Kovács sodronykerítés és szitalgyár. Budapest, II., Fő-utca 40/7. szám. Arjgyzők ingyen és bérmentve! Számos elleno-6 levél!

Moderne Eis-fabriken und Kühlanlagen liefert und richtet ein für sämtliche Industriezweige Sándor Kutányi, Budapest, VII., Huszár-utca 1. Rákóczi-ut 84. Telephon 141-23. Eisfabrikanlagen bis 2000 Kilogramm täglicher Leistung sind sofort, größtenteils in kürzester Zeit lieferbar.

PATENTE Marken und Muster erwirbt und verwertet Maschineningenieur BLUM FRIGYES Budapest, VII. kerület, Bárcsal-utca 11. sz. Technisches Bureau für Erwerbung und Verwertung in- u. ausländisch. Patente. Telef. 107-20

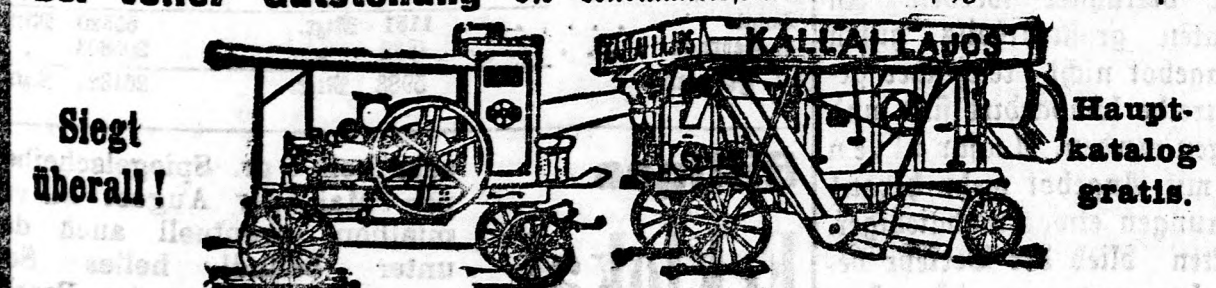
Passauer Gépgyár és Vasöntöde

Gyárak: Passau, Wernstein, Scharding. Magyarországi vezérképviselő: TAKÁCS OSZKÁR, Budapest, VI., Nagymező-utca 49. Benzinmotoros osepülő-készletek és gőzosépülő-készletek. Szolid gyártmány. Kevés fordulat-szám. Biztos üzem. Legmesszebbmenő jótállás. Legkedvezőbb fizetési feltételek.

Elektrochemische Industrie!

Das ungarische Patent Nummer 32800 betreffend „Verfahren und Einrichtung zur Elektrolyse“ ist zu verkaufen oder in Lizenz zu vergeben. Gefl. Anfragen vermittelt Patentanwalt Desider Fehér, Budapest, VI., Gróf Zichy Jenő-utca 10.

Es ist offenkundig, daß nur KALLAI LAJOS Motorenfabrik, Budapest, VI., Gyár-utca 28 bei voller Gutstehung die renommiertesten Motordreschgarnituren liefert.



Siegt überall! Hauptkatalog gratis. Zur Beachtung! Man verwechsle die renommierte Motorenfabrik Kallai Lajos nicht mit anderen, den Namen Kallai führenden Firmen.

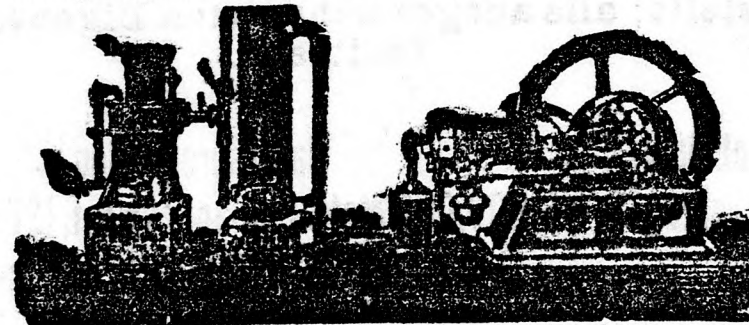
PUMPEN SPECIAL ABTEILUNG DER BRÜNN-KÖNIGSFELDER-MASCHINEN-FABRIK TRANSMISSION-, DAMPF-, ELEKTRISCHER UND MOTORANTRIEB FÜR ALLE INDUSTRIEN 0000 GENERALVERTRETER S. ING. FRANZ RÁCZ BUDAPEST, VI., IZABELLA-u. 84. TELEFON: 46-36 Telegramme: „TITAN“

Technischer Anzeiger des „Neues Pester Journal“.

Einzige vaterländische Fabrikation! Komplete Dampfwascherei-Anlagen

Destillations-Anlagen wie alle einschlägigen Maschinen für Bohnenwascherei für Hand- u. Kraftbetrieb, Krüge-Bügelmaschinen mit Stütz- u. Hebung, komplette Einrichtungen für Spül-, Röhren-, Kfz., Jernanhalten, Kasernen, Institute, Hotels, Bäder und Kuranstalten, Dampfmaschinen-Gesellschaften, etc. baut und liefert die **Ungar. Wascherei-Maschinenwerke A.-G.**
Fabrik und Bureau: IX., Lillom-utca 52.
Telephon 81-66.
Kostenanschläge und Prospekte gratis
Feinste Referenzen.

Original)) OTTO ((Leuchtgas-, Benzin-, Benzol-, Sauggas- motore, Benzin-Lokomobile, Lokomotive, Beleuchtungs- u. Pumpenwagen, 4. Takt Hochdruck Rohölmotoren



nur bei **LANGEN & WOLF**
Motorenfabrik
Budapest, VI. Váci-körút 59
erhältlich.
Eigene Reparaturwerkstatt:
IX., Mester-utca 31.
Kostenanschläge gratis!
in Agram: Frankopanska-ulica 14.

REBENBINDFADEN, besser u. billiger als Raffiabast Säcke, Plachen,

zu den billigsten Fabrikspreisen zu haben bei **J. Fischer's** Säcke- u. Deckenfabrik Budapest, Nádor-utca 31-33. Leihanstalt waserdichter Decktücher. **Einmal gebrauchte Säcke** zu allen Zwecken stets in grossen Quantitäten lagernd. Verlangen Sie Offerte.

Renommirte Firma sucht

mit modern eingerichteter Armaturenfabrik der Gas- und Wasserleitungsbranche, die über gute Beziehungen bei städtischen Behörden und Wasserwerken verfügt, zwecks Übernahme und Fabrikation und Vertrieb eines für Massenfabrikation geeigneten Spezialartikels für Ungarn in Verbindung zu treten. Gefl. Offerte sub „Massenfabrikation“ befördert Rudolf Mosse, Budapest, Nádor-utca 11.

Lichtpause-Anstalt

der Ungarisch. Fabrik chem. präpar. Papiere
VI. Bezirk, Ó-utca 49

verfertigt alle Gattungen Lichtpausen bei trübster Witterung und in den Abendstunden mittelst elektr. Lichtpaus-Apparate. Reiches Lager aller Gattungen technischer Papiere.

Telephon: 38-90.

Telephon: 38-90.

Besteingeführte Eisen-u. Blech- waarenfabrik

vergift **Rayonvertretungen** in Ungarn mit Ausnahme von Budapest. Es wird nur auf erste Kräfte reflektirt. Offerte bitten wir unter „Rayonvertreter 406“ an die Annoncen-Expedition **I. Blockner** Budapest, IV., Semmelweis-utca 4.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Hausantheile der Frau August Schmidlin, 8. Bezirk, Hunyadigasse Nr. 21, auf die Geschwister Schmidlin, Erbschaft; Haus des Adam Baranyai, 8. Bezirk, Dezerédjgasse Nr. 9, auf die minderjährigen Geschwister Baranyai, Erbschaft; Liegenschaft des Witwe Frau Joseph Nyáry, 10. Bezirk, Jernengasse Nr. 2004-2005/3/11, auf Joseph Horváth und Frau um 7644 K.; halber Hausantheil des Joseph Juszt, 6. Bezirk, Cótövösgasse Nr. 9, auf Frau Joseph Juszt um 85,000 K.; Liegenschaft der Joseph Parák und Frau, 10. Bezirk, Kóspolypgasse Nr. 8315, 8326-8327/a/7, auf Frau Franz Riegler um 11,000 K.; Haus des Béla Kemény, 10. Bezirk, Sziligetigasse Nr. 9, auf Philipp Ratonek und Frau um 15,200 K.; Liegenschaft der Stephan Popper und Interessenten, 6. Bezirk, Engelsfeld Nr. 1531-84/27-29, 1585/86/10/8, auf Julius und Alexius Rónai um 27,396 K.; zwei Drittel, respektive ein Drittel Hausantheil der Witwe Frau Karl Herrich und Frau Eugen Járman, 4. Bezirk, Maria Valériagasse Nr. 5, auf die „Hungaria Hotel“-Aktiengesellschaft um 500,000 Kronen; Haus des Ignaz Knöpfler und Frau, 7. Bezirk, Stephansstraße Nr. 39, auf Lothar Herzka um 80,000 K.; Haus des Alexander Müller, 10. Bezirk, Maglóderstraße 5 und Sörgyárgasse 8, auf die Geschwister Müller, Erbschaft; Liegenschaft des Stephan Popper und Interessenten, 6. Bezirk, Engelsfeld Nr. 1531-84/27-29, 1585-86/10/a, auf die Firma Herzka, Galácz und Berger um 36,540 K.; Liegenschaft des Stephan Popper und Interessenten, 6. Bezirk, Engelsfeld Nr. 1531-84/27-29, 1585/86/10/b, auf die Firma Hirschl und Török um 36,540 K.; Haus des Raimond Fail und Frau, 10. Bezirk, Gyömröderstraße Nr. 46, auf die „Magnesit“-Industrie-Aktiengesellschaft um 68,500 Kronen; Haus des Adolf Löbl, 9. Bezirk, Gubacsersstraße Nr. 29, auf Joseph Löbl und Sohn, um 100,000 Kronen; Haus des Michael Uhlantzy und Frau, 6. Bezirk, Jorgáchgasse Nr. 19, auf Heinrich Fazzi und Frau um 9223 K.; Haus der Frau Karl Jordan und Interessenten, 6. Bezirk, Jorgáchgasse Nr. 19, auf Heinrich Fazzi und Frau und Michael Uhlantzy und Frau (je ein halber Hausantheil) um 18,446 K. 40 S.; Haus des Paul Grünfeld, 8. Bezirk, Volkstheatergasse Nr. 19, auf Adolf Garányi und Interessenten um 227,800 Kronen; Liegenschaft des Dr. Jidor Megyeri, 8. Bezirk, Körisgasse Nr. 7251/6, auf Adolf Friedmann und Frau um 22,932 K.; Liegenschaft des Dr. Jidor Megyeri, 8. Bezirk, Körisgasse Nr. 7251/7, auf Adolf Szántó und Frau um 22,932 K.; Haus des Ignaz Salzer, 7. Bezirk, Arenastrasse Nr. 80, auf Adolf Deutsch und Frau um 164,560 K.; Haus der Geschwister Rüh, 6. Bezirk, Andrássystrasse Nr. 18, auf Leitner und Kaufsch um 372,500 K.

In Ofen: Liegenschaft der Dr. Eduard Gallego und Frau, 2. Bezirk, Törökbéried Nr. 5685/2, auf Witwe Frau Johann Wiesner um 8975 K. 40 S.; Liegenschaft der Dr. Eduard Gallego und Frau, 2. Bezirk, Törökbéried Nr. 5685/1, auf Emil Wiesner und Frau um 11,524 K. 60 S.; Hausantheile des Franz Knopp, 8. Bezirk, Lajosgasse Nr. 85, auf die Dfner Sparkasse als Kreditgenossenschaft um 9000 K.; Liegenschaft der Karl Müller und Frau, 2. Bezirk, Németsölgy Nr. 12981/6, auf Frau Alexander Vidor um 39,000 K.; Liegenschaft der Anton Varga und Frau, 1. Bezirk, Németsölgy Nr. 12824/3, auf Frau

Eugen Lofjan um 10,680 K.; Haus der Theodor Szalay und Frau, 1. Bezirk, Koronadörfle Nr. 4, auf Frau Franz Gürsch um 29,000 K.; Hausantheile des minderjährigen Franz Michels, 2. Bezirk, Margitgasse Nr. 3, auf Joseph Michels um 18,316 K.; Hausantheile des David Fuchs, 2. Bezirk, Fillerigasse Nr. 13, auf die Geschwister Etern um 61,000 K.; Haus der Frau Johann Georg Schiller, 2. Bezirk, Margarethenring Nr. 71, auf Georg Strement um 31,000 K.; Liegenschaft der Geschwister Deigner, 1. Bezirk, Körberekiried Nr. 14768, auf Andreas Sarlechner um 11,078 K.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 11. Februar. Der Verkehr blieb bei gut behaupteten Preisen anhaltend lebhaft. Die Witterung hatte in der abgelaufenen Woche streng winterlichen Charakter. Bei anfänglicher Trockenheit herrschte starker Frost, welcher auch im späteren Wochenlauf anhielt, doch fiel im ganzen Lande auch öfter und in ziemlich reichlichem Maße Schnee. Die Saaten haben nunmehr einigen Schutz; über den Zustand derselben wird man übrigens vor Eintritt des Frühjahrs kaum welche Ansicht äußern können. Der Wasserstand fällt langsam ab, auf den Nebenflüssen steht das Eis; auf der Donau herrscht langsame Eistreiben. Im Auslande erfolgten ebenfalls Niederschläge und war das Wetter überwiegend trocken und kalt.

Getreidegeschäft. Weizen begegnete zu Wochenbeginn reger Frage; die Möglichkeit günstiger Arbitrage-Lösungen brachte größere Posten Bahnwaare zu Markt und fanden diese flotte Aufnahme, umso mehr, als der Abzug des in der Vorwoche hier offerirten Serbweizens der Befestigung der Tendenz Stütze bot. Später ließ die Kaufkraft der Mühlen nach. Es bestand wohl weiter das Bestreben, größere Posten effektiver Waare zu erwerben, jedoch nur zu billigeren Preisen, welche aber nicht durchgesetzt werden konnten. Kleinere Posten Waggonwaare wurden wohl etwas billiger erlassen, bis gegen Wochenende wieder bessere Frage zur Geltung kam. Bei größeren Umsätzen wurde die geringe Einbuße wieder eingebracht, die Stimmung gestaltete sich fest und bei einem Umsatz von 105,000 Meterzentnern sind die Preise gegen Vorwoche 10 S. höher. — An den auswärtigen Märkten bewegt sich das Geschäft in engen Grenzen und blieb die Stimmung ziemlich ruhig. An den nordamerikanischen Plätzen gab es nur unbedeutende Schwankungen; reichliche Schneefälle und günstige Saatenstandsberichte im Verband mit schwacher Frage für die prompte Waare übten mäßigen Druck aus, wobei gegen Wochenende stärkere Rückfälle erfolgten. Die sichtbaren Bestände haben nur ein Geringes zugenommen. Argentinien bekundet Verkaufslust ohne entsprechenden Absatz zu finden, da der bisherige beste Käufer, Frankreich, nur sehr geringe Kaufkraft bekundet. Die Weizenpreise haben bei mäßigen Verschiffungen auch nachgegeben, während Mais fest tendirt, da die erfolgten Regen für die Maispflanze als verspätet betrachtet werden. In Rußland haben die Saaten größtentheils guten Schneeschutz, doch ist das Angebot nicht reichlicher geworden, da große Mengen Getreide lombardirt sind und daher dem freien Markte entzogen werden. Australien und Indien kommen jetzt mit Angebot mehr heraus und zeigen sich in ihren Forderungen etwas nachgiebiger. An den englischen Märkten blieb der Verkehr beschränkt, schwimmende Waare begegnete nur schwachem Interesse und auch der Konsum verhielt sich reservirt. Auch Frankreich verharret in der bisherigen Zurück-

haltung, wengleich der Bedarf noch bei weitem nicht gedeckt ist. Angehts der gebesserten Ernteausichten ist die Nachfrage aber seit einiger Zeit entschieden schwächer geworden. Die deutschen Märkte sind mit Rücksicht auf die Haltung des Weltmarktes und der ziemlich befriedigenden Saatenstandsverhältnisse ebenfalls ruhig, doch ergeben sich kaum welche Preisveränderungen.

Roggen hatte auch nur schwachen Verkehr aufzuweisen. Ab und zu wurden für österreichische Rechnung einige Käufe besorgt, der Lokalkonsum bekundete dem mäßigen Angebot gegenüber wenig Interesse. Durch den befestigten Terminmarkt beeinflusst, blieb die Stimmung allenfalls freundlich. Feine Waare konnte auch 5 Heller höhere Preise erreichen und wird Bahnparität Budapest 7 K. 80 S. bis K. 95 S. Kasse bezahlt.

Gerste (zu Futter- und Rollzwecken) bleibt anhaltend offerirt und tendirt bei gutem Interesse steigend. Je nach Qualität ist bis 8 K. 50 S. Kasse Parität hier machbar. Serbische und bulgarische Waare notirt per Frühjahrslieferung 8 K. verzollt ab Schlep hier, doch sind keine Verkäufe erfolgt. In Brau- und Malzgerste kommen Abschlüsse nur vereinzelt vor und bleiben die Notierungen vollbehauptet.

Hafers ist in heimischer Waare schwach angeboten und bessere Sorten kommen wenig zu Markt. Rumänische Waare in schwächerer Qualität ist gut offerirt. Die Konsumfrage ließ aber auch weiter viel zu münchigen übrig, und obzwar eine Vermohlfelung nicht durchgreifen konnte, blieb die Tendenz eher ruhig. Je nach Qualität notiren wir heimische Waare 8 K. 50 S. bis 8 K. 80 S., feine Waare bis 9 K., während rumänischer Hafer 8 K. 40 S. bis 8 K. 50 S. ab hier verzollt erreicht, aber schwer placirbar ist.

Maiss anlangend, hat der Verkehr an Lebhaftigkeit eingebüßt. Die Nachfrage für Bahnwaare ist schwächer geworden, während das Angebot eine mäßige Zunahme aufwies. Die anfangs höhere Preislage blieb später unverändert, in der Budapest Relation fest behauptet. Bahnparität Budapest notiren wir prompte Waare 5 K. 75 S. bis 5 K. 80 S., hier befindliche gesunde Waare 5 K. 85 S. bis 5 K. 90 S. Kasse.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen bis 10. Februar:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafers	Maiss	Reps	Totale
Mittelft Bahn zu Schiff	60660	7856	14242	4486	3953	—	90956
Totale	60669	7856	14242	4486	3953	—	90956
8. Februar	28886	84349	48565	45397	19200	—	436846
10. Februar	849504	42505	62807	49838	23158	—	527802

Die Getreideausfuhren von Budapest betragen:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafers	Maiss	Reps	Totale
Mittelft Bahn zu Schiff	45	—	—	314	108	152	1114
Totale	45	—	—	314	108	152	1114
8. Februar	2688	425	1448	1508	1819	5096	16475
10. Februar	2728	425	1448	2822	1422	9248	17589

Donauaufwärts transitieren:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafers	Maiss	Reps	
Mittelft Bahn zu Schiff	—	—	—	1151	—	—	5520
Totale	—	—	—	1151	—	—	5520
8. Februar	—	—	—	4882	—	—	205803
10. Februar	—	—	—	5983	—	—	261828

Billiges Ecklokal Nähe Westbahnhof

sehr hell, 5 gr. Spiegelscheiben, per Mai oder August zu vermieten, eventuell auch darunter befindl. helles Souterrain. Anfragen unter „Frachtklokal 25886“ an Josef Schwarz, Annoncen-Exp., Andrássy-ut 7.

Mehl und Kleie. Wir können nur von einer Fortsetzung des schleppenden Geschäftsgangs berichten, denn trotz der festen Tendenz auf dem Weizenmarkte ruht der Mehlerkauf fast vollständig. Die laufenden Vormerkungen langen noch für mehrere Monate und so will Jeder die weitere Entwicklung abwarten, und nur bei einem kräftigen Impulse wird sich früher oder später wieder ein nennenswertes Geschäft entwickeln können. Die Expedition ist weitläufig ungenügend, so daß eine Lageran-

Table with 6 columns (Nr. 0-5) and 6 rows of prices for flour and bran. Includes 'Alles per 50 Kilogramm inklusive Sack ab Budapest.'

Table with 6 columns (Nr. 0-5) and 6 rows of prices for rye flour. Includes 'Roggenmehl' and 'Roggenkleie R. 5.50, per 50 Kilogramm ab Budapest.'

Terminpreis per August ist in Folge anhaltend kalten Wetters und fester Delpreise im Auslande steigend und wurden zu 13 R. 80 S. bis 13 R. 90 S. einige tausend Zentner gehandelt; schließt 13 R. 85 S. bis 13 R. 95 S.

Leinfaat fest, 19 R. bis 21 R. Müll fehlt. Gedrückt 7 R. 50 S. bis 8 R. Repstuchen 5 R. 90 S. bis 6 R. Rübsöl 88 R. bis 89 R. per 100 Kilogramm. Pflanzen sind mangels Vorräthe ohne Verkehr. Pflanzenmehl tendirt in Folge schwacher Nachfrage vom Auslande ruhiger und notirt serbisches Prima-Dualität 33 R. per 100 Kilogramm paritätlich ab Kragujevac.

Schweinefett tendirt in der abgelaufenen Woche bei geringer Kaufkraft in flauer Stimmung, und wurde Prima Pester Stadtfette zu den Preisen von 164 R. bis 162 R. dem Markte entnommen. Das Geschäft schließt unverändert ruhig und bleibt der Preis von 162 R. eher Waare als Geld.

Tafelspeck war ebenfalls wenig gefragt, und wurde dreistückiger Tafelspeck von 142 R. bis 141 R. und vierstückige Waare von 137 R. bis 136 R. in den Verkehr gebracht. Das Geschäft schließt flau und bleibt dreistückiger Tafelspeck 141 R. Geld, 142 R. Waare und vierstückiger Tafelspeck 136 R. Geld, 137 R. Waare.

Tafelspeck, geräuchert, vierstückig, 148 R. Geld, 150 R. Waare.

Bienenwachs und Honig bei schwacher Nachfrage unverändert und notirt Prima echtes ungarisches gelbes Bienenwachs von 330 R. bis 335 R. und Prima geläutertes Honig von 84 R. bis 85 R. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

Vorstienvieh-Marktbericht. (Bericht der Ersten ungarischen Vorstienvieh-Mastanstalt - Aktiengesellschaft.) Budapest, Köbánya, 11. Februar. Das Geschäft war lebhafter. - Wochendurchschnittspreise: Ungarische Primawaare 320 bis 380 Kilogramm schwere 1 R. 60 S. bis 1 R. 61 S., ungarische Primawaare 280 bis 300 Kilogramm schwere 1 R. 62 S. bis 1 R. 66 S., alte über 300 Kilogramm schwere - R. - S. bis - R. - S., Bauernwaare ab Bahn 1 R. 70 S. bis 1 R. 73 S. per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Prozent Rabatt usuell. - Futterpreise: Mais 14 R. 00 S., Gerste 17 R. - S. ab Köbánya. - Hiesiger Viehstand. Am 3. Februar sind verblieben: 17,127 Stück. - Zutrieb: vom Inlande 294 Stück, zusammen 17,411 Stück. - Abtrieb: Für den Budapest Konsum (1. bis 10. Bezirk) 307 Stück, nach dem Inlande 555 Stück, nach Wien 203 Stück, nach den österreichischen Ländern 78 Stück, nach Baiern - Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet 17 Stück, zusammen 1160 Stück, verbleibt Stand 16,251 Stück. - In den Aktien-Szállásen lagern 6132 Stück Schweine.

Sämereien. (Bericht von Edmund Mautner.) Trotzdem daß die Witterung bedeutend kälter wurde, war der Absatz in allen Sorten Samen in der verfloßenen Woche äußerst lebhaft. Rothklee. Die Menge der eingehenden Nachfragen, sowie der Umstand, daß die einzelnen Aufträge sich auf bedeutend größere Quantitäten als in den letzten Jahren beziehen, lassen mit Bestimmtheit erwarten, daß das abgesetzende Quantum diese Saison besonders groß sein wird. Stimmung sehr fest. Luzerne. Helle, hochfeinende Dualitäten sehr gesucht, doch mangelt es an jedweden Offerten in solchen Qualitäten, obwohl man für diese gerne hohe Preise bewilligen würde. Dunkle, berechnete Saat konnte nur zu gedrückten Preisen an den Mann gebracht werden. Der Absatz an

Landwirth ist besonders zufriedenstellend. Die große Nachfrage von Futterrübensamen, von welcher wir im letzten Bericht Erwähnung thaten, hielt auch diese Woche an, der Absatz war sehr zufriedenstellend. Die Preise aller anderen Samenforten hielten sich auf dem Niveau der vormöthlichen Notirungen. Notirungen per 100 Kilogramm für Rohwaare Basils Budapest: Rothklee von Natur seidfrei 164 R. bis 170 R., Rothklee mit kleiner Seide 152 R. bis 160 R., Rothklee mit großer Seide 110 R. bis 120 R.; Luzerne von Natur seidfrei 180 R. bis 195 R., Luzerne, gute Merkantilwaare 160 R. bis 170 R.; Wicken 18 R. bis 20 R.; Esparsette, gewöhnliche 40 R. bis 42 R.; Esparsette, enthüllt 82 R. bis 84 R.

Hopfen. Infolge der hohen Forderungen haben die Umsätze nachgelassen, der Kauf einer inländischen Großbrauerei von über 1000 Zentner Saazer Hopfen hat den Preis für guten Mittelhopfen auf 175 R. gehoben, wodurch auch alle anderen Qualitäten stark angezogen haben. In Saaz wurden in dieser Woche bezahlt für geringe Hopfen 155 R. bis 165 R., Mittelhopfen 160 R. bis 168 R., gute Mittelhopfen 168 R. bis 175 R., Prima und Ausstich 175 R. bis 180 R. per 50 Kilo. Daher sind die Notirungen für geringe und Ausstichhopfen mehr nomineller Natur, da beide Sorten nicht gehandelt wurden, denn die Umsätze erstrecken sich zumeist auf Mittel- und gut Mittelhopfen. Am Lande wurden von den dort lagernden recht minimalen Beständen einige kleine Partien zu 160 R. bis 170 R. aufgekauft. Fremdhopfen sind sehr gesucht. Schluß-Stimmung in Saaz äußerst fest, in Würzburg etwa ruhiger, Preise aber überall fest.

Zucker. (Wochenbericht.) Rohzucker. Die abgelaufene Woche durchzog eine festere Grundtendenz, die hauptsächlich dadurch genährt wurde, daß die New Yorker Börse in der Vermuthung, daß die geringer gewordenen Zufuhren aus Kuba eine Folge geschmälerter Ernteaussichten auf den Kolonien sein müßte. Die kontinentalen Zuckermärkte faßten dieses Vorkommniß in günstigem Sinne auf und ermutigten die Raffinerien zum Eingreifen mit dem Verkauf umsomehr, als sie selbst guten Absatz für Weißwaare finden. Es entwickelte sich daher ein lebhafter Verkehr hauptsächlich in spekulativen Meinungskäufen, und stieg prompter Rohzucker von 21 R. 10 S. bis 21 R. 45 S. Herbstkurse besserten sich von 21 R. 75 S. bis 21 R. 95 S., Oktober-Dezember a. c. franko Aussen. Gegen Ende der Woche kam eine Meldung aus den Kolonien, die bessere Zufuhren signalisirte und die Ernteaussichten als normale bezeichnete. Auf dieses Gerücht hin verlauten die reichsdeutschen Märkte und man empfand das Bedürfniß, Realisationen vorzunehmen, welche die Kurse für prompten Rohzucker auf 21 R. 25 S. und Termine per Oktober-Dezember a. c. auf 21 R. 85 S. franko Aussen zurückdrängten. - Raffinade zu der verkehrt lebhaft, der Konsum ist nach wie vor ein guter. Es notiren: Prima Raffinade in ledigen Großbroden zu 77 R. 50 S., Kleinbrode zu 5 Kilogramm ledig, zu 78 R., Würfelzucker in Kisten oder Kartons zu 79 R. 50 S., Centrifugal-Bild zu 77 R. 50 S., Concasse zu 78 R. 50 S. per 100 Kilogramm bei Abnahme und Bezug von kompletten Waggons, Februar-Lieferung, übliche Konditionen.

Erdäpfel. (Bericht von David Hamburger.) Gelbe Erdäpfel 8 R. bis 10 R., rosa Erdäpfel 8 R. bis 9 R., weiße Erdäpfel 6 R. 40 S. bis 7 R., Zwiebel 8 R. bis 11 R. 20 S., Knoblauch 70 R. bis 75 R., Alles per 100 Kilogramm.

Heringe. (Original-Bericht der Gebrüder Neumann, Wien.) Der Markt bleibt außerordentlich fest, in Folge großer Knappheit und andauernd guter Nachfrage seitens des Konsums. Schneideheringe hatten ebenfalls einen festen Markt, und wenn man schon beachten muß, daß die Fangverhältnisse in letzter Campagne viel größer waren als in den vorhergehenden, so scheint dieses doch auf die Gesamtfestigkeit der Tendenz keinen Einfluß ausüben zu können. Schon am Anfang dieses Monats sind große Posten Salzheringe von russischen Händlern, die in Stettin ihre Einkäufe besorgten, aus dem Markt genommen worden; das Angebot blieb spärlich. Es wurden für PAF Crownfulls, gestempelte, 1/1 Tonnen 40 Mk., englische Fulls und holländische sortirte 37 Mk., Sloeseefulls, neue, 6/700 25 Mk., norwegische Hochseefulls Frühjahrssang 1910 13 1/2 Mark, Schneideheringe norwegische Groß- und Kleinfisch zum Durchschnittspreis von 27 Mk. per Tonne, mit netto 125 Kilogramm Fischgewicht, eis Stettin Kaffe 1 1/4 Prozent Skonto. Die Vorräthe im Inlande sind für den Fastenkonsum nicht ausreichend. Zur Zeit ist bei der ruhigen Geschäftslage ein Stillstand der Preise, ja sogar eine leichte Abschwächung des Marktes zu verzeichnen. Wir halten den gegenwärtigen Moment für geeignet, den Fastenbedarf schon heute zu beden, bevor vielleicht plötzlich eine unerwartete Befestigung einsehen könnte. Preise für Crownfulls 1/1 Tonnen 75 R., 2/2 Tonnen 79 R., holländische Prima sortirte 1/1 Tonnen 72 R., 2/2 Tonnen 72 R., 3/4 Tonnen 80 R., norwegische Hochseefulls 1/1 Tonnen 39 R., 2/2 Tonnen 43 R., 3/4 Tonnen 47 R., verzollt, frachtfrei bis Waggon, Budapest, gegen Kaffe 2 Prozent Skonto.

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Krystall-Petroleum 35 R. 50 S. Fiumaner White Star-Petroleum (drei Sterne) 29 R. 50 S., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 27 R. 50 S.

per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde oerzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 R. höher.

Mineralölschmieröle. Die Mineralölschmieröle der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Fußöl (Mischöl) Nr. 0 18 R. 50 S., Fiumaner Spindelöl Nr. 1 28 R. 50 S., Fiumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 32 R. 50 S., Fiumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 39 R. - S., Fiumaner Vulkan (Nischen)-Del Nr. 4 19 R. - S., Fiumaner scheinloses Del Nr. 5 22 R. 50 S., Fiumaner extrahiertes Maschinenöl Nr. 6 41 R. - S., Cylinderöl, dunkel 67 R. - S., Cylinderöl 00, licht 72 R. - S., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Risten-Königsöl 40 R., Dreierherz-Petroleum 30 R., Sternkreuz-Petroleum 29 R., per netto 100 Kilo inklusive Faß, 20 Prozent oder netto Tara, netto Kaffe ab Pozsony, einzelne Barrels 1 R. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 R., VI. Apollo schweres Vacuum-Maschinenöl 42 R., Apollo Vacuum-Cylinderöl 60 R., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, netto Tara, ab Pozsony, Kaffe 2 Prozent oder vier Monate Accept.

Spiritus. Es notirt Raffinade en gros inklusive Steuer 57 R. - S. Geld, 58 R. - S. Waare; fakweise inklusive Steuer 59 R. - S. Geld, 60 R. - S. Waare, per 10,000 Literperzent ohne Faß netto Kaffe.

Rauhfutter. (Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es genügende Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufkraft. Verkauf wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 3 R. - S. bis 4 R. 25 S., Mohar bis 4 R. 40 S., Streutroh zu 1 R. 80 S. bis 2 R. 20 S., Schaubstroh zu 2 R. 40 S. bis 2 R. 70 S., Häcksel zu 3 R. - S., per 50 Kilogramm in Kronen fuhrweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu zu 2 R. 75 S. bis 3 R. 50 S., gepreßtes Stroh zu 1 R. 75 S. bis 2 R. 25 S., per 50 Kilogramm ab Josephstädter Bahnhof. - Futtergetreide: Hafer 8 R. 50 S. bis 9 R. - S., Mais 6 R. - S. bis 6 R. 25 S., Roggen 8 R. 25 S. bis - R. - S., Gerste 8 R. - S. bis 8 R. 25 S., bessere Sorten theurer je nach Station.

Rohprodukte. (Wochenbericht von Leopold Leitersdorfer jun.) In der abgelaufenen Woche gab es am hiesigen Plage nur einen mäßigen Verkehr, insoweit es die beschränkten Vorräthe in den einzelnen Häuten- und Felleorten eben ermöglichten. In Rindhäuten gibt es nur wenig trockene Waare und diese verkauft sich je nach Trockenheit der betreffenden Partien mit 260 R. bis 280 R. in Originalposten. In grünen Häuten hat die Flauheit weitere Fortschritte gemacht, indem die Berliner Auktion diese Woche einen Preisrückgang von 1 bis 6 Prozent brachte und der Verkehr überhaupt nur schleppend erfolgt. Für Kalbfelle zeigt sich einiges Interesse zu den bestehenden Preisen. Für Schaffelle ist man zu 76 R. bis 80 R. per Meterzentner mit 2 Prozent Skontokäufer. Ebenso gehen Roshäute zu 28 R. bis 32 R. per Paar in guter Waare flott ab. Für Rauchwaaren hat nun die Saison begonnen und mit Ausnahme weniger Artikel in einzelnen Hochprimasorten stellen sich die Preise der meisten Artikel um 10 bis 25 Prozent billiger als im Vorjahre. Es ist dies auch bei Hafensellen der Fall, für welche auf die Vorjahrspreise keinesfalls zu rechnen ist, im Gegentheil, die in diesem Jahre auffommenden großen Quantitäten werden es zur Folge haben, daß sich die Preise um ungefähr 30 Prozent billiger stellen werden als im Vorjahre.

Gearbeitetes Leder. Die letzten acht Tage haben, wie nicht anders zu erwarten war, keine Veränderung der Situation gebracht. Der Februar, als Uebergangsmoat, tritt in seine Rechte und dementsprechend wickelte sich der Verkehr in engen Grenzen ab. Sowohl der Platz- auch Provinzhandel deckt nur seinen momentanen Bedarf, über den hinaus sich Niemand engagiren will. Das Inkasso im Verhältnis zum Geschäftsgang ist befriedigend zu nennen.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geseit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) Die Woche schließt für Rindfleischsorten sehr fest; von geschlachteten Kälbern kamen in Folge der behobenen Verkehrsschwierigkeiten in Galizien heute große Posten an, daher ein Preisrückgang von 15-20 S. per Kilo eingetreten ist. Es sind noch große Quantitäten von Galizien unterwegs. Eier, Butter, Geflügel unverändert fest.

Die heutigen Preise sind: Prima-Rindfleisch, hiesiges, hinteres von 1 R. 50 S. bis 1 R. 80 S., vorderes von 1 R. 25 S. bis 1 R. 50 S.; Landfleisch, Prima, von 1 R. 30 S. bis 1 R. 40 S., Landfleisch, minderes, von 1 R. bis 1 R. 20 S.; Kälber, gestochen von 1 R. 50 S. bis 1 R. 80 S.; Schafffleisch von 75 S. bis 95 S. per Kilogramm. - Eier, Rohwaare, 25 Stück, zu 2 R., Prima ungarische Kistenwaare von 115 R. bis 117 R., mindere Sorten von 98 R. bis 108 R., Siebenbürger von - R. bis - R., Kalkier von - R. bis - R., Kühlhauseier von - R. bis - R. per Kiste zu 1440 Stück. - Theebutter von 2 R. 80 S. bis 3 R., Kochbutter (Sandbutter) von 1 R. 70 S. bis 1 R. 90 S., Topfen von

Sehr exponirtes Ecklokal :: Grosse Schaufenster, :: nächst dem Westbahnhof, :: prompt oder später billig erhältlich. Anfragen: per Telefon: :: 22-58 ::

Pariser Buttercreme Epochemachende Erfindung des Pariser Profess. Dr. Mauberle. Preis 3 Kronen. Jetzt rationell sämtliche naturwichtige Unreinheiten und tranthafte Bitumen der Gesichtshaut. Hauptniederlage für Oesterreich-Ungarn: Kall Mikolits, Apotheker, Nagyhecskerok 2. Zu haben in sämtl. Apotheken und Droguerien.

30 H. bis 40 H. per Kilogramm. — Geflügel. Alte Suppenhühner von 4 R. — H. bis 4 R. 50 H., Brathühner von 2 R. — H. bis 3 R. 20 H. per Paar, Fetzgänse, geschlachtet, von 1 R. 70 H. bis 1 R. 85 H., Indiane von 12 R. bis 14 R. nach Dualität per Paar.

Wien, 10. Februar. (Originalbericht des „Neuen Pester Journal“.) Eier. Durch das anhaltende Frost- und Schneewetter haben die Zufuhren weiter abgenommen und der Konsum deckt sich nur schwer. Die Preise sind für greifbare Waare erheblich gestiegen, auf Abladung jedoch ist die Kaufkraft bei den hohen Forderungen der Eigner reserviert. Auf den ausländischen Märkten herrscht sehr feste Stimmung. London zeigt für Montag eine wesentliche Preiserhöhung an, in Berlin sind schon gestern solche wesentlich höher gegangen. Am hiesigen Plage haben offene Waare um 1 Stück angezogen, für Risteneier werden meist höhere Preise als in der ersten Wochenhälfte bewilligt. Heute verkehrten Strohwagen zu 23 bis 24 1/2 Stück, per 2 R. Risteneier zu 117 R. bis 122 R. per Kiste ab Wien en gros — Podwolo-czyska meldet: Nach dreitägiger Verkehrsunterbrechung sind erst vorgestern die ersten Züge angefahren. Die Tendenz ist sehr fest, Preise hoch, trotzdem Waare schwer beschaffbar. Wolocyskaer Rubel 1.76, prima Stationen Rubel 1.75, Inländer Rubel 1.77 per Schock verpackt ab Bahn.

Wien, 10. Februar. (Orig.-Bericht des „Neuen Pester Journal“.) Butter. Die Stimmung war in dieser Woche wesentlich freundlicher. Wenn auch der Absatz in minderer Waare noch viel zu wünschen ließ, war solcher in feinen Qualitäten wesentlich lebhafter und Primissima bedang leicht bessere Preise als bisher. Borgeftern meldete Dänemark festeste Tendenz, wobei die Preise sprunghaft in die Höhe gingen. Die ersten Anstellungen am Mittwoch lauteten noch 118 Mark, wurden aber am selben Tage auf 132 Mark erhöht. Letzter Preis ist noch heute in Geltung. Hier verkehrten: Theebutter Primissima von 300 R. bis 310 R., Prima von 290 R. bis 300 R., mindere von 260 R. bis 280 R. Nieder- und Oberösterreichische Süßrahmutter zu 240 R. und mährische Bauerntheebutter von 235 R. bis 240 R., Landbutter von 200 R. bis 205 R. ab Wien. Wels notierte Süßrahmbutter von 210 R. bis 225 R., Landbutter von 190 R. bis 205 R. ab Wels, Preise per 100 Kilogramm, netto erste Kosten. — Auf den Auslandsmärkten war die Nachfrage nach allen Sorten sehr reger, alle Zufuhren wurden zu steigenden Preisen geräumt und die Tendenz blieb weiter fest.

Budapest, 11. Februar. (Hauptstädtischer Schweine-markt.) Von gestern zurückgeblieben 70 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, Nachtrieb 190 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug

289 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, zusammen 549 Stück Schweine, — Stück Frischlinge. Verkauf wurden 351 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, unverkauft zurückgeblieben 198 Stück Schweine, — Stück Frischlinge. Man bezahlte: Fetzschweine, alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 R. 58 H. bis 1 R. 69 H., 280 bis 350 Kgr. schwere von 1 R. 51 H. bis 1 R. 60 H., Ausfluß von — R. — H. bis — R. — H., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 R. 66 H. bis 1 R. 70 H., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 R. 56 H. bis 1 R. 74 H., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 R. 67 H. bis 1 R. 80 H., Frischlinge von — R. — H. bis — R. — H., Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von — R. — H. bis — R. — H., leichte von 140 bis 300 Kilogr. 1 R. 20 H. bis — R. — H., Frischlinge, inländ. von — R. — H. bis — R. — H., ausländische von — R. — H. bis — R. — H., Spanferkel von — R. — H. bis — R. — H. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war mittelmäßig, die Preise sind unverändert.

Sopron, 10. Februar. (Viehmarkt.) (Original-Bericht.) Auf dem heutigen Viehmarkt wurden aufgetrieben 39 Stück ungarische Ochsen, die 76 H. bis 84 H. per Kilo notierten, 69 Stück scheidige Mastochsen, die mit 80 H. bis 84 H. per Kilogramm bezahlt wurden, 28 Stück Wurstvieh, das um 32 H. bis 76 H. per Kilogr. stark abging, 17 Stück Melkkühe, die Preise von 240 R. bis 500 R. per Stück erzielten und 24 Stück Kälber, die um 1 R. 20 H. bis 1 R. 24 H. per Kilogramm reißenden Absatz fanden. Außerdem waren am Markt vorhanden: 52 Stück Mastschweine zu 1 R. 8 H. bis 1 R. 20 H. per Kilogramm, 149 Stück Frischlinge zu 92 H. bis 1 R. 8 Heller per Kilogramm, 1224 Stück Zuchtschweine zu 14 R. bis 68 R. per Stück und 122 Stück Spanferkel zu 6 R. bis 14 R. per Stück. Nach Oesterreich ging die Waare nur in geringer Anzahl ab. Auch die Händler aus Oesterreich waren viel spärlicher als sonst erschienen. — Laut Verständigung des Vizegespansamtes des Komitats Sopron ist die Schweinepest aufgetreten in Szeged, Győr, Lócsmánd, Szilfarkány, Rábaközl; der Schweinerotlauf in Egger, der Milzbrand in Ujfer und Zebegény. Die Maul- und Klauenseuche herrscht noch immer in den Ortshäusern: Nagybent, Pinnye, Fertőhomot, Rópháza, Nagyloz, Sopronkövesd, Sidedgég, Hegyő, Sopronterest, Fertőmeggés, Valf, Garla, Vullapordány, Sajtapordány, Doborján, Balom-pak, Rabold, Nagyhöslig, Fertősehéregyháza, Séczy, Dö-lop, Oka, Darázsfa, Szentgyörgy, Szentmargit, Szil-falva, Szardó, Zarány, Frafnó, Tormafalu, Pecsényed, Darufalva, Selegkántó, Siskós, Petőfalva, Frafnónadós, Borjod, Iván, Sajtostál und noch unzähligen anderen Ortshäusern.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 11. Februar 1911, 7 Uhr Morgens.

Im Osten Europas gab es Niederschläge. Die Temperatur ist nur im Westen gestiegen. — In Ungarn herrschte gestern zumeist heiteres Wetter, und nur in den östlichen und nordöstlichen Grenzkomitaten kam geringer Schneefall vor. Die Temperatur ist im Südosten heute Morgens durchschnittlich um — 10 Gr. höher als gestern Morgens gewesen, indes sie im Nordwesten heute Morgens stark gesunken ist. Uebrigens ist es im Osten um — 10 Gr. und im Westen um — 5 Gr. niedriger ge-

wesen als das Normale. Das Maximum mit + 6 Gr. C. war in Fiume, das Minimum mit — 23 Gr. C. in Arvadaválya. — Prognose: Es ist sporadisch geringer Niederschlag und langsame Temperaturzunahme zu erwarten.

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various European cities and their weather conditions.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 0, das Minimum hingegen — 11 Gr. C.

MUSEHONG-BUZIASFÜRDŐ BUZIASER-PHÖNIXMINERALWASSER

Kohlensäure-reichstes, bakterienfreies natürliches Mineralwasser. — Heilt und erfrischt. — Ueberall erhältlich. Budapest Hauptdepot: VI., Eötvös-utca 44. — Telephon 86-85

Advertisement for Califig medicine. Text: 'Eine weise Mutter weiss, welche schweren Folgen eine vernachlässigte Verdauungsstörung nach sich ziehen kann...' Includes an illustration of a woman and child.

Large financial table titled 'Budapester Börsenkurse' for Feb 11, 1911. Contains multiple columns for various stocks, bonds, and exchange rates, including sections for 'Ia. Ung. Staatsanleihen', 'II. Andere Anleihen', 'III. Pfandbr. u. Oblig.', 'IV. Banken', 'V. Sparkassen', 'VI. Verf.-Gesellsch.', 'VII. Mühlen', 'VIII. Bergw. u. Ziegelf.', 'IX. Eisen- u. Maschinenfabriken', 'X. Zucker- u. Altkien.', 'XI. Diverse Untern.', 'XII. Verkehrslin.', 'XIII. Post.', 'XIV. Saluten.', 'XV. Devisen (vista)', and 'Liquidationskurse vom 10. Februar.'

Auszug aus dem „Rözlöny“.

Konkurrenzöffnung in der Provinz. Gegen J. Baumzweig & Komp. in Kolozsvár. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Béla Lernerovszky, Masseverwalter Dr. József Szacsavay, Stellvertreter Dr. Moriz Nánján. Anmeldestermin 20. März, Liquidationsverhandlung 29. März.

Konkurrenzaufhebungen in der Provinz. Des Adolf Genjshlager in Sopron. — Des Ludwig Trencsényi in Nagykanizsa.

MENDENKI. Aki iródkban, hivatalokban, üzletekben s gyárakban a tisztaságot, kényelmet és egészséget szem előtt tartja... AZ „A. B. C.“-NÉL... KEZDI „A. B. C.“ Egyesült Fehérnemű Kécseszövő Vállalat, VI., Eötvös-utca 30. Telefon 46-86.

Eheangebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 4. Februar bis inklusive 11. Februar — in den sechs Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheangebote:

- I. II. und III. Bezirk. Béla Piller, r.-l., mit Marie Zooser, r.-l.; Julius Tóth, r.-l., mit Katharine Ivánka, r.-l.; Peter Pincel, r.-l., mit Helene Habel, r.-l.; Johann Petrusch, r.-l., mit Cécilie Wiener, r.-l.; Martin Galás, r.-l., mit Marie Nahalla, ev. A. R.; Johann Kiss, r.-l., mit Eva Tacacsfi, r.-l.; Emerich Markóczy, r.-l., mit Margarethe Hermann, r.-l.; Anton Székely, r.-l., mit Anna Bojsh, r.-l.; József Szabó, ev.-ref., mit Agathe Dombódi, r.-l.; Heinrich Stanek, r.-l., mit Helene Gruber, r.-l.; Johann Rodenbauer, r.-l., mit Marie Koffján, r.-l.; József Horák, r.-l., mit Irene Csapan, r.-l.; Johann Michel, r.-l., mit Elisabeth Török, r.-l.; Ernst Cséhi, r.-l., mit Therese Fürst, r.-l.; Anton Heggi, r.-l., mit Mathilde Haslinger, r.-l.; Ludwig Werberber, r.-l., mit Katharine Hazmán, r.-l.; Karl Hampold, r.-l., mit Marie Madarás, r.-l.; Vinzenz Perán, r.-l., mit Esther Tóth, ev.-ref.; Wilhelm Mai, r.-l., mit Margarethe Gurtner, r.-l.; Stephan Maller, r.-l., mit Anna Hauptner, r.-l.; Karl Vibenritsh, r.-l., mit Elisabeth Dohas, r.-l.; Béla Strifler, r.-l., mit Franziska Sord, r.-l.; Koloman Tokárshy, r.-l., mit Marie Ameth, r.-l.; Samuel Gráb, isr., mit Etella Pollák, isr.; Franz Halla, r.-l., mit Anna Kreis, r.-l.; Karl Berg, r.-l., mit Irene Gröbman, r.-l.; József Sebestyén, r.-l., mit Julie Nagy, r.-l.; József Kádvány, r.-l., mit Marie Brda, r.-l.; Béla Ney, isr., mit Sarolta Heller, isr.; Eugen Verjó, r.-l., mit Marie Mike, r.-l.; Franz Haindl, r.-l., mit Emma Krubus, r.-l.; Dr. August Márffy, r.-l., mit Alice Groszschmied, r.-l.; Stephan Buesek, r.-l., mit Judith Huba, ev. A. R.; József Bedecs, mit Anna Schalk, r.-l.

- V. Bezirk. Arthur Neumann, isr., mit Klara Zemplényi, isr.; Georg Seipold, r.-l., mit Julia Ják, r.-l.; Johann Petrik, r.-l., mit Stephanie Brzava, ev.-ref.; Alexander Schwarz, isr., mit Amalie Adler, isr.; Franz Preißler, r.-l., mit Katharine Szabó, r.-l.; Eduard Signarshy, r.-l., mit Karoline Tomlovshy, r.-l.; Michael Simanski, r.-l., mit Anna Szatirapán, r.-l.; Franz Juhász, r.-l., mit Katharine Szamag, r.-l.; Nikolaus Joltán, ev.-ref., mit Jolan Tamásy, r.-l.; Stephan Szabeczky, r.-l., mit mit Anna Jancencz, r.-l.; Anton Schenk, r.-l., mit Marie Smolinka, r.-l.; Johann Merena, r.-l., mit Gisella Blasovics, r.-l.; Franz Hümpfner, r.-l., mit Therese Bracsik, r.-l.; Benjamin Barga, r.-l., mit Rosalie Kristján, r.-l.

- VI. Bezirk. Dr. Moriz Berzel, isr., mit Irene Urbach, isr.; Ludwig Juhász, ev.-ref., mit Helene Komár, r.-l.; Ludwig Mehrbrod, ev. A. R., mit Rosalie Szöke, r.-l.; József Grischich, ev. A. R., mit Julie Valázs, ev. A. R.; Johann Pinter, r.-l., mit Marie Hoffer, r.-l.; Stephan Jávorkshy, ev.-ref., mit Marie Tóth, ev.-ref.; Samuel König, isr., mit Malvine Eisenstädter, isr.; Stephan Kántor, r.-l., mit Therese Szilvka, r.-l.; Johann Gattler, r.-l., mit Lidia Bódy, ev.-ref.; Franz Barga, r.-l., mit Marie Timár, ev.-ref.; József Ruzsai, ev. A. R., mit Helene Gurita, ev.-ref.; Albert Szép, r.-l., mit Katharine Krajcsis, r.-l.; József Sós, r.-l., mit Elisabeth Molnár, ev.-ref.; József Strobl, ev. A. R., mit Rosalie Gábor, ev.-ref.; Franz Jmre, ev.-ref., mit Augustia Szlattel, r.-l.; Béla Kiss, r.-l., mit Marie Sinevel, r.-l.

Sehr bequeme 3-Zimmerige Wohnungen. geschlossener u. offener Erker, Gas, Electr., Vacuum Cleaner, 2 Kisten, Email-Wannen. Telephone-Anschluss: Krayer-Festök-udvar, Váci-ut 34 (Lohel-téri élelmi piac) Preiswerth zu vermieten. Telefon 167-07

- József Szabó, r.-l., mit Veronika Játány, r.-l.; Franz Fellner, r.-l., mit Hermine Czernus, r.-l.; Moriz Fischer, isr., mit Stephanie Stern, isr.; József Böcse, r.-l., mit Marie Balla, r.-l.; Béla Guttmann, isr., mit Elfa Schubert, isr.; Geo Hanczák, r.-l., mit Anastasia Koncsák, r.-l.; Rudolf Alt, ev.-ref., mit Helene Schranka, r.-l.; Ludwig Kleber, r.-l., mit Eva Csá, r.-l.; Edmund Szirmai, isr., mit Katharine Keppich, isr.; Paul Szák, r.-l., mit Anna Hepe, r.-l.; Stephan Fühlinger, r.-l., mit Ethel Klobeska, r.-l.

- VII. Bezirk. Vinzenz Theil, r.-l., mit Marie Obermayer, r.-l.; Franz Domonkos, r.-l., mit Rosa Szántó, r.-l.; Moses Rosenfeld, isr., mit Aranka Grünbaum, isr.; Alexander Rózia, ev.-ref., mit Marie Boldizsár, r.-l.; Alexander Kóta, ev.-ref., mit Verona Medgyes, r.-l.; Koloman Barga, r.-l., mit Marie Bukoves, r.-l.; Samuel Widder, isr., mit Alice Kroger, isr.; Hugo Lorenz, r.-l., mit Marie Rajcsán, ev. A. R.; Stephan Veres, r.-l., mit Marie Lakatos, r.-l.; Stephan Konrad, r.-l., mit Marie Zubcsel, r.-l.; Johann Goldschmiedt, r.-l., mit Anna Märzweiler, ev.-ref.; Dr. Julius Somló, isr., mit Fanny Salvendy, isr.; Julius Jakobovits, r.-l., mit Barbara Süpeki, r.-l.; Ludwig Bogdán, r.-l., mit Matrona Harján, gr.-l.; Franz Szalay, r.-l., mit Marie Németh, r.-l.; Stephan Jakab, gr.-l., mit Julie Vörbely, ev.-ref.; Ludwig Weiß, isr., mit Irma Neumann, isr.; Nikolaus Radován, gr.-l., mit Julie Profes, r.-l.; Ludwig Wittinger, r.-l., mit Katharine Novák, r.-l.; Johann Fider, ev. A. R., mit Aloisia Bisinger, ev. A. R.; Johann Brottka, r.-l., mit Marie Kessler, r.-l.; Paul Kellner, ev. A. R., mit Marie Ney, ev. A. R.; Nikolaus Bayer, r.-l., mit Marie Csilla, r.-l.; Stephan Tólas, r.-l., mit Mathilde Seemüller, r.-l.; Kornel Kapanics, r.-l., mit Aranka Figler, r.-l.; József Steiner, isr., mit Vertha Friedmann, isr.; Desider Mocsár, r.-l., mit Kamilla Engel, konfessionslos; Johann Zafár, r.-l., mit Olga Kalocsai, r.-l.; Emerich Lóth, r.-l., mit Marie Reiter, r.-l.; Abraham Festinger, isr., mit Janka Hoffmann, isr.; Adalár Eisenberger, isr., mit Jhabella Delohorshy, ev. A. R.; Philipp Frey, r.-l., mit Marie Nikes, r.-l.; Ludwig Szabó, ev.-ref., mit Jloná Horváth, r.-l.; Victor Hajda, r.-l., mit Dobrita Stroján, r.-l.; Eugen Farkas, r.-l., mit Gisella Kristóffy, r.-l.

- VIII. Bezirk. Stephan Orsel, r.-l., mit Franziska Fintler, r.-l.; Alexander Farber, isr., mit Jloná Baks, isr.; Behtin Kalafka, gr.-l., mit Elisabeth Dugár, gr.-l.; Martin Viebauer, r.-l., mit Julie Mucha, r.-l.; Stephan Nagy, r.-l., mit Marie Csáspár, r.-l.; Desider Weiß, isr., mit Jolan Löwinger, isr.; Johann Veró, r.-l., mit Gisella Petrik, ev. A. R.; Stephan Horáth, ev. A. R., mit Hermine Kraninger, r.-l.; Stephan Horváth, r.-l., mit Margarethe Szmiczkó, r.-l.; Ludwig Raiz, ev.-ref., mit Elisabeth Nemet, ev.-ref.; Jakob Klein, isr., mit Irene Gergely, isr.; Ludwig Pinter, r.-l., mit Sophie Kovács ev.-ref.; József Kovács, r.-l., mit Jloná Bécsel, r.-l.; Franz Köhegi, r.-l., mit Juliane Vibenyi, r.-l.; Johann Mihó, r.-l., mit Rosalie Hegebüs, r.-l.; Stephan Kovács, ev.-ref., mit Jda Buruleán, gr.-l.; Stephan Szücs, r.-l., mit Rosalie Mondalki, r.-l.; Alexander Sumi, r.-l., mit Julie Csontos, ev.-ref.; Rudolf Sós, r.-l., mit Pauline Rhy, r.-l.; Michael Sós, r.-l., mit Katharine Fodor, r.-l.; Emerich Gyuralovics, r.-l., mit Anna Horváth, r.-l.; Ludwig Gezepl, r.-l., mit Hermine Szabó, r.-l.; Rudolf Klein, ev. A. R., mit Jolan Lashner, r.-l.; Desider Kovács, r.-l., mit Rosalie Tóth, r.-l.; Girschel Schönhauf, isr., mit Rosalie Schacht, r.-l.; Johann Nagy, r.-l., mit Irene Lepska, gr.-l.; Stephan Poháshy, r.-l., mit Elisabeth Németh, r.-l.

- IV., IX. und X. Bezirk. Karl Sipos, r.-l., mit Anna Herz, r.-l.; Franz Deák, r.-l., mit Marie Minkó, r.-l.; Anton Jgazi-Szabó, r.-l., mit Marie Pasternák, r.-l.; Stephan Hornyák, r.-l., mit Charlotte Ignatkó, r.-l.; Michael Kray, r.-l., mit Victoria Bajda, r.-l.; Victor Wenz, r.-l., mit Jloná Gyarak, r.-l.; Julius Kranyos, r.-l., mit Therese Fufács, ev. A. R.; Béla Götler, r.-l., mit Marie Belló, r.-l.; Ludwig Barthala, ev.-ref., mit Gisella Hauch, ev.-ref.; Gabriel Kardos, ev. A. R., mit Therese Lens, r.-l.; Victor Kobza, r.-l., mit Emma Szarka, ev. A. R.; Michael Szvetecksa, r.-l., mit Therese Belhóczy, r.-l.; Franz Horváth, r.-l., mit Anna Nagy, r.-l.; Leopold Reiner, isr., mit Margit Singer, isr.; Johann Engler, r.-l., mit Jloná Nepcsák, r.-l.; Johann Jler, r.-l., mit Elisabeth Hornyák, ev.-ref.; Michael Höchst, r.-l., mit Franziska Paunoch, r.-l.; Salomon Bajor, isr., mit Marie Banath, isr.; Franz Deba, r.-l., mit Ethel Márocz, r.-l.; Johann Németh, ev.-ref., mit Therese Engel, r.-l.; Siegfried Pittling, r.-l., mit Barbara Morvay, r.-l.; Johann Beder, ev. A. R., mit Flora Muzsa, r.-l.; Florian Koren, r.-l., mit Agnes Heforancz, r.-l.; József Hornváth, r.-l., mit Elisabeth Szép, r.-l.

Bezugsquellen für Verlobte. Budapest Firmen. Alpaca und Szandrik ungarische Silber- und Metallwaaren-Fabrik Akt.-Ges. IV., Váci-utca 10. A band-Schuhe in reichster Auswahl. Engl. genähte Schuhe für Herren u. Damen, Einheitspreis K 12.50 REX-Schuhe für Herren u. Damen, Einheitspreis K 14.70 Niederlage Deutsch Antal, Budapest IV. ker. Kecsköméti-u. 19. B LOUSEN- u. SCHLAFRÖCKE. Spezialitäten bei RADÓ ALADÁR, IV., Bécsi-utca 5. Brautausstattungen in Weisswäsche von 200-2000 Kronen am Lager, empfiehlt LUSTIG EDE, Rákóczi-ut 2. Gegründet 1876. Fiac Preise. BETTDECKEN-, Matratzen-, Messing- und Eisenmöbelfabrik BICHNER JÁNOS, Budapest, Erzébet-körút 20. Sendet Jedermann auf Wunsch Preiscurant gratis u. franco. Bettfedern (hygienische) „zum MARAF/OUT“ Bettfedern - Dampfwascherei VII., Károly-körút 7. Abholen u. Zustellen nach denselben Tag gratis. Tel. 71-25. Blumen-Arrangements, Gelegenheitskränze, Luize Naator, Kas. u. kön. Tisch-, Saal- u. Wagen- aufputz in künstlerischer Ausführung übernimmt Budapest, Andrássy-ut 7. Brillanten, Uhren, Schliesinger Henrik Gold-, Silberwaaren. VI., Váci-körút 17. Grosse Auswahl. Billige Preise. Telefon 91-71. Bilder u. Rahmen Winkler Nándor Koronaherzeg-u. 3 und IV., Váci-utca 2. Eiskästen WIESEL ADOLF kön. ung. patent. Badewannen VI., Váci-körút 47 mit u. ohne Heizung am billigsten Preiscurant gratis. zu haben bei (Ecke Podmaniczky-u.). FÜR PAPIERWAAREN PAUKER MÓR, Menus, Tischkarten, Papier- Servietten beste Bezugsquelle BUDAPEST, V., Váci-körút 60. Glühlampen Gärtner Agoston Wolframlampen BUDAPEST, Telefon 95-33. V., Wörms-utca 3. szám. Herrenmode FÖLDVÁRYI u. RE u. Wäsche Kossuth Lajos-u. 13 és Rákóczi-ut 7. 3. Aufl. Kataloge gratis. Telefon KLAVIERE kauft man am besten und billigsten im Muster-Klaviersalon Keresztély, Bpst, Váci-körút 21. Küchengeräthe bei Nádor Jenő Budapest, 10. róz-körút 231. Spezialgeschäft für Haus- und Küchengeräthe. Billigste Bezugsquelle in Páda, Ungarn, Email, Metall, Porzellan, Glas u. Bürstenwaaren. Komplette Kücheneinrichtung von K. 20 aufwärts. Lebensversicherung, Feuer- u. Einbruch- Versicherung bei der Assicurazioni Generali, Bpest, V., Dorottya-utca 10 u. 12. LUSTER Große Auswahl in hochglänz. u. Gelegenheits- Gläsern. Komlós Mór Lázár-utca 16. im Hofe, nächst. Dac. Mieder für Saal und Festlichkeitsgläser von einem und ein Stück, echten Hirschhorn, und ein Paar Stumpfschiffchen, moderne Form, zu dem Billigsten Preis KEIFEL & HIRSCH, nächstpreis von 25 Kronen. Budapest, IV., Váci-utca 10. MÖBEL Ständig wechselnde AUSSTELLUNG Bodonyi Testverek, Museum-körút Nr. 27. MUSIKALIEN Konzertbureau aller Ausgaben ANDRÁSSY-ut 12 BÉLA MÉRY, M Operngläser LIBÁL LAJOS Optisches Atelier und aller Art optische Gläser. IV., Veres Pálné-utca 7 Filiale: V., Nádor-utca 13. Photographien HUNGARIA 12. Visitt. K. 1.20 Photograph-Gesellschaft Cabinet K. 2.50 Károly-körút 24. PORZELLAN- THEODOR HÜTTL K. u. k. Hoflieferant Fayence- und Glasservice Bpest, Dorottya-u. 14. Illustrierter Preiscurant gratis und franco. Parfumerie J. L. Müller Parfümerien in in- und ausländischen Erzeugnissen u. Toiletten-Niederlage: Koronaherzeg-u. 3. Artikeln in reichster Fabrik: VII., Rottenbille-utca 36. — Auswahl. — Teppiche, Vorhänge Szönyegház, und Bettdecken. Budapest, IV., Váci-utca 9. Telefon: 17-16. IV., Károly-körút 26. Wintersport-Artikel Wessely István, in bester Qualiität und reichster Auswahl. Budapest, IV., Váci-utca 9. Preiscurant gratis u. franco.

Die Hochzeit der Miss Gould.

Die vielbesprochene Hochzeit Vivien Gould's mit Lord Decies fand am 7. d. in der Bartholomäuskirche in Newyork statt.

Und Blumen, Blumen überall. Teppichartig hingen Guirlanden aus Lilien und Apfelfrüchten über die Wände herab.

Die Menge verhielt sich vollkommen ruhig. Die Residenz George H. Gould's war nach der Trauung der Versammlungsort aller Gäste.

hier manches anmüthet, ging es auch beim Polterabend zu. Da tanzten unter den Klängen einer „Bivien-Polonaise“.

Allerlei.

(Jeder Frau einen Mann) — das ist, kurz zusammengefaßt, die Forderung, die jüngst eine amerikanische Frauenzeitschrift aufgestellt hat.

(Ein unhöflicher Professor.) Seitdem Schopenhauer über die Universitätsphilosophie die Schale seines Jorns ausgegossen hat, haben akademische Lehrer sich noch nicht soviel soviel Grobheiten auszukosten bekommen.

olgender allgemeiner Würdigung: „Mit Ausnahme des Herrn Camichel sind Sie für die Physik völlig unzureichend.“

(Heine's Schwester.) Ueber Charlotte Embden-Heine, die Schwester des Dichters, sprach in Hamburg die Schriftstellerin Frau Anna Sukmann-Ludwig.

(Der „blaue Diamant.“) Aus Konstantinopel wird berichtet: In diesen Tagen hat der berühmte „blaue Diamant“ seinen Besitzer wieder einmal gewechselt.

10]

Spätes Glück.

Roman von E. L. Meade.

Deutsch von Ludwig Wechsler.

Margarethe that wie ihr geheßen, und während sie sich in dem hohen Wandspiegel betrachtete, aus dem ihr eine hohe, anmüthige Gestalt im goldschimmernden Gewande entgegenstrahlte.

— Wie gefällt Ihnen dieses Stück? fragte Althea.

— Herrlich! Wunderschön! lautete die entzückte Antwort.

— Wollen Sie den Mantel behalten?

— Mit Wonne!

— Ich muß indessen einen hohen Preis nennen.

— Der Preis thut nichts zur Sache; ich will den Mantel haben. Charlotte, wie gefällt er Ihnen?

— Ich habe da keine Meinung abzugeben, erwiderte die Gefragte. Es wäre anmaßend von mir, wollte ich kritisieren, wo Althea Chester in Toilettefragen mitzusprechen hat.

— Und wie gefällt er Ihnen, John?

— Mir gefällt Alles, was Sie tragen, gab er zur Antwort, während sein Blick lächelnd auf ihr haftete.

— Nun sehen wir uns wieder im gewöhnlichen

Tageslicht, sprach sie dabei. Möchten Sie noch etwas kaufen, Margarethe?

Miss Rand wählte noch einige Blousen und nachdem sie Mrs. Chester behufs Besprechung sonstiger Toilettefragen für elf Uhr am nächsten Vormittag zu sich bestellt hatte, schickte sich die kleine Gesellschaft zum Gehen an.

— Nun, Althea, was sagen Sie zu ihr? Wie gefällt sie Ihnen.

— Ein entzückendes Geschöpf, gestand die alte Dame.

— Am Ende verlieben Sie sich auch in sie?

— Das habe ich schon gethan.

— Er will sie heirathen, Althea, klagte das arme Mädchen.

— Das kann Sie doch nicht wundern? meinte die ältere Freundin begütigend.

— Wundern nicht, aber schmerzen! Als ich sie zum ersten Male sah, wußte ich, daß ich jegliche Hoffnung aufgeben müsse.

— Armes Kind! seufzte Althea. Aber Sie sind ein stolzes, müthiges Mädchen, Charlotte, und werden sich nicht zu Boden drücken lassen.

— Ich kann mich nicht länger aufhalten, fuhr Charlotte hastig fort. Thun Sie für sie, was Ihr ausserlesener Geschmack Ihnen eingibt, trotzdem ich weiß, daß ihre Schönheit dadurch nur noch vervielfacht wird.

Die beiden Mädchen kauften noch Blumen, worauf man zum Theater fuhr, um eine Loge für den Abend zu nehmen, und dann ins Hotel Carlton,

um einen Tisch zu bestellen. Nun erklärte Margarethe, daß sie müde sei und nach Hause wolle, um ein wenig auszuruhen.

— Wollen Sie mich abholen, John, wenn es Zeit dazu ist? fügte sie hinzu.

— Mit Vergnügen. Ich werde Sie zehn Minuten vor sieben Uhr abholen, denn wir müssen spätestens um sieben Uhr speisen, wenn wir rechtzeitig im Theater sein wollen, erwiderte John Rand.

In ihrem Hotel angelangt, fand Margarethe einen Brief von ihrem Sachwalter vor, der sie ersuchte, sich baldigst bei ihm einzufinden, da noch eine Menge Formlichkeiten zu besprechen und zu erledigen sei.

— Nun sehen wir uns wieder im gewöhnlichen

Francs gekauft und seiner Frau, der Tochter des Milliardärs Walsh, geschenkt. Wie so manche Edelsteine, so hat auch der „blaue Diamant“ einen Beinamen, und zwar heißt er der „Unglücksbringer“. Der leztbekannte Vorbesitzer des Diamanten war der entthronte Sultan Abdul Hamid. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich der ängstliche, jeden Augenblick um sein Leben zitternde Ex-Padischah des „Unglücksbringers“ entledigt hat, um seinem Leben einen glücklichen Ausgang zu sichern. Der Stein, der heute 44 Karat wiegt, wurde seinerzeit von dem Pariser Juwelier Tavernier in Indien für König Ludwig XIV. gekauft. Damals wog er in ungeschliffenem Zustand 67 Karat. Während der Revolutionszeit ging er verloren, wurde 1830 wiedergefunden und wechselte nun häufig seinen Besitzer, wobei er, wie man sagt, immer seinen Namen, der „Unglücksbringer“, bewahrt hat. Scheidungen, Bankrotte sollen seine Wanderung bezeichnen, bis er schließlich an Abdul Hamid kam.

(Ein Heirathsantrag an Schiller.) In einem Augenblick, wo die Letzte derer von Schiller hinübergegangen ist, mag es angebracht sein, einer wenig bekannten Episode aus Schiller's Liebesleben zu gedenken. Es handelt sich um einen Heirathsantrag, der Schiller gemacht wurde und über den der Dichter in einem Brief an seinen Freund Körner unter dem 25. April 1788 aus Weimar Folgendes berichtet: „Einen Spaß muß ich Dir noch erzählen: Vor einigen Wochen ist durch die vierte Hand die Anfrage aus der fränkischen Reichsstadt Schweinfurt an mich ergangen, ob ich dort nicht eine Rathsherrstelle mit leidlichem Gehalte, verbunden mit einer Frau von einigen tausend Thalern, die, setzt man hinzu, an Geistes- und äußerlichen Vorzügen meiner nicht unwerth sei, annehmen wolle. Die Stelle soll mich jährlich nur 2 oder 3 Stunden kosten und dergleichen Vortheile mehr. Wie ich mich dabei benommen, magst Du Dir leicht denken, doch möchte ich eigentlich wissen, wie man auf mich gefallen ist. Da die ganze Sache mehr der Gedanke einiger Privatleute ist, und man eigentlich nur sagt, daß, wenn ich mich melden würde, sie mir nicht schwer fallen sollte, so erkläre ich es mir so, daß das Ganze eine Idee der Person sein mag, die ich heirathen soll. Diese hat vielleicht einige Lektüre, die ihr den Menschencirkel um sie herum verleiden möchte, und da mag sie nun denken, daß sie mit ihrem hübschen Geld und der Hochpreise einer Stelle einen Menschen finden könnte, der auch andere Forderungen befriedigt. Der Zufall hat ihr von meinen Schriften einige vielleicht in die Hände gespielt, an denen sie Geschmack gefunden hat, und für einen Juristen hält sie mich ohne Zweifel. So muß ich mir das Näthsel erklären und der Meinung ist auch Wieland.“ Das junge Mädchen, das Deutschlands Lieblingsdichter angetragen wurde, war die Tochter eines in Schweinfurt lebenden Bürgermeisters. Der dortige Konjulent Elias Stepi machte bei Schiller den Freiersmann.

(Von Chopin) erzählt man einige kleine Züge, die bisher wenig bekannt, auf eine für den Künstler ehrenvolle Seite seines Charakters helles Licht werfen, auf seinen Stolz und seine vornehme Geringschätzung des Geldes. Einige seiner Bewunderer, die seine Armuth kannten, wollten ihm öfters auf ganz diskrete Weise helfen. Aber sein Stolz sah in solcher Freigebigkeit ein Almosen und er wies sie stets zurück. Eines Tages erhielt er eine namenlose Zusendung, in der sich 20,000 Franks befanden. Nach seinem Tode fand man das Schreiben

zusammen mit der unberührten Summe vor. Er hatte von einem Vermögen nicht Gebrauch machen wollen, dessen Herkunft er nicht kannte. — Eine andere kleine Geschichte ist nicht weniger bezeichnend. Er war bei einer Dame zu Tisch geladen. Nach dem Essen bat ihn die Herrin des Hauses, sich ans Piano zu setzen und etwas vorzutragen. Chopin war immer wüthend über diese Art, die Künstler auszubeuten und wählte das aller kürzeste seiner Werke, d. h. sein VII. Prélude, das nur sechzehn Takte enthält. Als er geendet hatte, war die Dame ganz starr und wußte meiter nichts zu sagen als: „Wie mein lieber Herr Chopin, ein so kleines Stück?“ Und Chopin antwortete: „Wahr und wahrhaftig, gnädige Frau, ich habe auch nur ganz wenig gegessen!“ — Dieser Stolz muß umso höher bewertet werden, als der Künstler, wie gesagt, sehr arm war.

(Der Papierverbrauch der Kulturvölker) wächst in einer die Wälder aufs schlimmste bedrohenden Weise weiter. Die Vereinigten Staaten allein verbrauchen, nach dem „Prometheus“, im Jahre 273 Millionen Tonnen Papier, das heißt etwa 325 Kilogramm auf den Kopf der Bevölkerung. Deutschland folgt in sehr weitem Abstand mit einem Verbrauch von 937,000 Tonnen, das heißt etwa 145 Kilogramm auf den Kopf. Etwas größer als in Deutschland ist der Papierverbrauch auf den Kopf der Bevölkerung in England, wo er etwa 163 Kilogramm beträgt. Der Franzose verbraucht dagegen nur 105 Kilogramm Papier im Jahre, der Italiener 76 Kilogramm und der Oesterreicher 7 Kilogramm.

(Der Brand des Czarenpavillons.) Ueber den bereits gemeldeten Brand des Czarenpavillons im Bahnhofe von Jaroskoje-Selo berichtet die heute vorliegende „Njetch“, daß der Brand in Folge eines schadhaften Rohres der Dampfheizung entstand. Den Bemühungen der Feuerwehrmannschaften aus Jaroskoje-Selo und Pawlowsk gelang es nicht, den Brand zu löschen, und der Pavillon sammt den kostbaren Möbeln brannte vollständig nieder. Der Schaden beträgt 100,000 Rubeln.

(Der Czar und Opernsänger Schaljapin.) Aus Petersburg wird telegraphirt: Kürzlich während einer Aufführung der Oper „Moris Godunoff“ im Marien-theater im Beisein des Czaren und der Czarenfamilie sangen der berühmte Opernsänger Schaljapin und sämtliche Mitwirkenden die Nationalhymne. Schaljapin wurde darauf in der Czarenloge empfangen, schlug sich dort vor die Brust und sagte: „Wäre mein Freund Maxim Gorki hier, er würde ebenfalls in die Knie fallen.“ Die demokratischen Freunde des Sängers beabsichtigen nunmehr aus Anlaß dieser Handlungsweise Schaljapin's, ein Ehrengericht gegen ihn anzurufen.

(Das grüne Huhn.) Ein Matrose in Marseille hatte einen grün gefiederten Papagei gekauft und ihm einige Phrasen beigebracht. „Coco“, so hieß das schöne Thierchen, entfloch eines Tages seinem Herrn und ließ sich auf einem Mandelbaum nieder, der, oberhalb Figanieres, nahe dem Häuschen des Bauern Cabasse stand. Dieser, der sich niemals aus seinen Bergen entfernt hatte, war höchst erstaunt, als er den ihm unbekanntem Vogel erblickte. „D, ein grünes Huhn!“ rief er aus. Er holte rasch sein Gewehr, legte an, drückte ab, und Coco fiel herab. Cabasse eilte zum Baum, untersuchte das sterbende Thierchen und war enttäuscht, als er sah, daß es keinen

guten Braten geben wird. „D, wie mager es ist!“ Da rief Coco: „Ich bin ein wenig krank.“ Verblüfft, bestürzt, erschrocken ließ Cabasse den Papagei fallen, zog den Hut ab und sagte beschämt und verlegen: „D, entschuldigen Sie, mein Herr. . . ich hielt Sie für ein Huhn!“

(Der Trauring um den Hals.) Aus der Oranjeschloß-Kolonie läßt sich eine englische Zeitschrift von einer seltsamen Sitte berichten, die auch durch ein Bild bestätigt wird: die Wastofrauen tragen Trauringe, aber nicht Fingerringe, sondern Trauringe um den Hals. Es handelt sich dabei nun nicht etwa um schmale, als einigermaßen erträgliche Ringe, sondern um dicke, handbreite und deshalb sehr schwere Ringe aus einer messingähnlichen Legirung. Außer der Gewichtigkeit haben diese Ringe noch einen weiteren Uebelstand: in der prallen Sonne erhitzen sie sich stark. Die verheiratheten Wastofrauen müssen deswegen ihre Trauringe bedecken, um die unangenehme Wirkung der Sonne zu mildern.

(Brand in einem Londoner Adelspalais.) Aus London meldet man: Lady Crewe, die erst Mittwoch eines Kindes genesen ist, war heute kurz nach Mitternacht in großer Gefahr, da in ihrem Palais in Curzonstreet ein Feuer ausbrach, das, im obersten Stockwerk entstanden, sich durch das trockene Holzwerk des alten Hauses rasch fortsetzte. Man brachte Lady Crewe, die bekanntlich Lord Rosebery's zweite Tochter ist, nach dem Erdgeschloß, und da inzwischen Lord Crewe und Lord Rosebery angelangt und zu ihr ins Haus geeilt waren, war die Wöchnerin nicht allzu beunruhigt. Es gelang der Feuerwehr bald, das Feuer auf den einen Flügel des Hauses zu lokalisieren, wo es aber erst nach einer Stunde ganz bewältigt werden konnte.

(Courtoiletten.) Der Wiener Hofball und Ball bei Hof, die Desfilécour des Berliner Hofes sind berühmt ob der Märgenherlichkeit ihrer Courtoiletten. Die Courtoiletten bestehen zumeist aus schwerer Seide, während das übrige Kleid aus hellen, ganz zarten Stoffen gefertigt, mit echten Spitzen garnirt und mit Stickereien aus Silber, Gold und Perlen überrieselt ist. Zumeist ist die Länge der Courtoilette, je nach dem Ceremoniells des betreffenden Hofes genau bestimmt. So beträgt zum Beispiel die Länge derselben bei der Berliner Desfilécour genau 3 1/2 Meter. Am Wiener Hofe sind die Vorschriften weniger rigoros, am strengsten wird das Toilettenceremoniel am englischen Hofe gehandhabt. Der Modedevlag „Le Grand Chic“ bringt „Toilettes de cour“ in einer Spezialausgabe, die ein Bild von dem Raffinement und dem Geschmack bietet, der bei diesen Toiletten vorherrscht.

(Der Polizeihund als Ehrenretter.) In Straßfurt bei Karlsruhe standen dieser Tage vier Bürger im Verdachte des Baumfrensls. Sie sollten an mehreren hundert jungen Föhrenstämmen die Knospen böswillig weggebrochen haben und wurden deshalb im Wald an verschiedenen Plätzen aufgestellt und ein Polizeihund trat in Thätigkeit. Allein der kummerte sich gar nicht um die Männer, sondern schaute immer nur an den Bäumen hinauf, um dort die Frevler zu suchen. So kam man dahinter, daß es Eichhörnchen waren, welche die Baumknospen weggebissen und verschleppt hatten, und die vier unschuldigen Verdächtigten standen glänzend gerechtfertigt da.

allein dem Zauber, den John Hand auf sie ausübte. Sie mußte den Mann heirathen, an dem ihr Herz bereits voll heißer Liebe hing; sie wußte es und war ihrer tiefen Liebe so sicher, als hätte sie den ihr zugeordneten Gatten seit Jahren gekannt. Der bloße Gedanke, daß sie ihn verlieren könnte, ließ sie am ganzen Leibe erzittern. Sie wollte ihn ihr eigen nennen, nur ihn allein und weder Reichthum, noch Ansehen, denn er bedeutete Licht und Leben, Sonnenchein und Glück für sie, in einem Maße, in einer Art, wie sie das nie für möglich gehalten hätte. Erst jetzt wußte sie sich auch bewußt, daß sie heftigen Kopfschmerz habe.

— Vielleicht weil ich so glücklich bin? fragte sie sich. Oder weil ich ganz bestimmt weiß, daß mich Charlotte Mansfield haßt, gleichwie auch ich sie hasse? Sie liebt John, das muß ein Blinder sehen, und ich entreiße ihr den geliebten Mann. Sie ist schlau, argwöhnisch, und wer weiß, ob ich ihr gewachsen bin. Ich muß auf der Hut vor ihr sein, denn sie wird schonungslos gegen mich vorgehen, wenn sie sieht, daß John mir geneigt ist; ich muß klug und vernünftig sein, schon um John's willen, muß meine Gefühle zu beherrschen trachten, wenn ich den Haß dieses Mädchens nicht gegen uns heraufbeschwören will. . .

Es war inzwischen Zeit geworden, Toilette zu machen, und das Hotelstubenmädchen, das Margarethe herbeiklingelte, damit es ihr beim Ankleiden behilflich sei, empfahl ihr auf ihre Frage nach einer geeigneten Kammerzofe seine Schwester, die wie es rühmend hervorhob — viele Jahre in Frankreich bei vornehmen Damen gedient habe, sich Mansfelle Claire nenne und ganz die Person sei, die Miß Hand vollständig zufriedenstellen würde. Margarethe trug dem Mädchen auf, Mansfelle Claire am nächsten Vormittag zu ihr zu schicken, und warf dann einen

lezten prüfenden Blick in den Spiegel, aus dem ihr das entzückende Bild einer eleganten jungen Dame in weißem Seidenkleide, mit kurzen Ärmeln und tiefem Halsausschnitt entgegenstrahlte. Schmuck trug sie keinen, nicht einmal eine Perlenreihe um den runden Hals; das Haar hatte sie ganz nach eigener Art in schweren Flechten geordnet, die ihrem Kopf ein äußerst vornehmes Aussehen verliehen. In der Hand hielt sie einen Strauß aus Lilien und weißen Rosen, den ihr John verehrt hatte. Ihre Augen strahlten wie Sterne, und als sie mit dem goldschimmernden Theatermantel um die Schultern die Treppe hinabstieg, glich sie einer Königin. In der Hall unten traf sie John im Frack, ihrer bereits harrend, an.

— O! entfuhr es ihm bei ihrem Anblicke und sein Auge haftete mit dem Ausdruck unverhohlener Bewunderung auf der jugendlichen Erscheinung.

— Dieses Kleid wurde in Melbourne angefertigt; wird es sich in London nicht zu armselig ausnehmen? fragte das Mädchen.

— Was Sie tragen, muß überall gefallen, erklärte er feurig. Diese Blumen passen trefflich zu Ihrer Toilette, Margarethe, und hier habe ich Ihnen auch etwas gebracht. . . Damit brachte er ein kleines Paket zum Vorschein, dem er einen reizenden Fächer aus Federn von der nämlichen Farbe wie ihr goldschimmernder Theatermantel entnahm.

— Wie schön! sagte sie entzückt. Wirklich, John, Sie haben einen ausgezeichneten Geschmack.

— Charlotte war mir bei der Wahl behilflich; ich selbst verstehe mich sehr wenig auf Damentoillette.

— Der Fächer ist sehr nett, erklärte Margarethe, aber bedeutend kühler wie vordem. Da Charlotte die Wahl getroffen hatte, so erschien ihr die Gabe schon weit weniger werthvoll wie im ersten Moment.

Der Abend, den man gemeinsam verbrachte, bedeutete für Margarethe Hand einen großen Erfolg. Aller Augen waren auf die strahlende Gestalt gerichtet, die den Ehrenplatz in der Loge einnahm, die Hand genommen hatte. Die Leute flüsternten untereinander und wollten wissen, wer sie sei. John Hand kannten Viele; aber wer war das Mädchen? Es fanden sich Einige, die sich erinnerten, was für seltsames Testament Stephan Hand errichtet hatte, und da war es ihnen sofort klar, daß die einfache und doch so berückende Erscheinung in der Loge dort die reiche Erbin sein müsse; man sagte sich, daß Hand, der sich allgemeiner Sympathie erfreute, doch ein Glückspilz sei, daß ihm außer den großen Reichthümern eine so schöne Braut zufalle.

In der Loge befand sich auch Charlotte Mansfield, die mit besonderer Sorgfalt Toilette gemacht hatte. Wenn sie sich beobachtet wußte, lächelte sie freundlich und unterhielt sich lebhaft mit ihrem Vetter und Margarethe. Doch wenn der Saal in Dunkelheit gehüllt war, der Vorhang hoch ging und die allgemeine Aufmerksamkeit den Vorgängen auf der Bühne galt, lehnte sich Charlotte zurück und preßte beide Hände gegen die Stirne. Sie hatte keine Ahnung von dem Inhalt des Stückes, dessen Aufführung sie bewohnte, denn alle Dämonen der Eifersucht, Wuth und des Neides tobten in ihrer Brust. Weshalb besaß dieses Geschöpf da vor ihr Alles, Reichthum, Schönheit, Jugend — und weshalb war sie, Charlotte, so stiefmütterlich von der Natur bedacht? O, es war schrecklich, unerträglich, sagte sich Miß Mansfield, und die sich Niemand kümmerte, während ihre Nebenbuhlerin die ihr von allen Seiten gezollte Bewunderung wie einen selbstverständlichen Tribut entgegennahm.

(Fortsetzung folgt.)

Kann dieser Mann Ihr Lebensschicksal voraussagen?

Reich und Arm, Hoch und Niedrig, Alle suchen seinen Rath in Geschäfts- und in Heiraths Angelegenheiten, über Freunde und Feinde, bei Veränderungen, Spekulationen, Liebes Angelegenheiten, Reisen und allen Ereignissen im Leben.

Viele sagen, er habe ihr Leben mit bewunderungswürdiger Genauigkeit enthüllt.

Schriftbeurtheilungen werden f. nur kurze Zeit aller Lesern des Neues Pester Journal gratis gesandt.

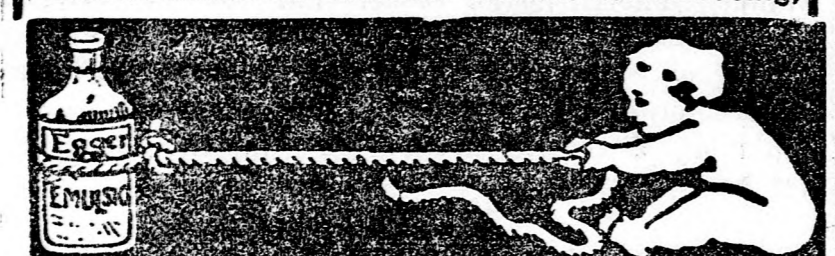
Der ehrwürdige Geistliche G. C. S. Hafslar, Ph. D. Prediger an der evangelisch-lutherischen St. Pauli-Kirche, sagt in einem Briefe an Prof. Kozroy: Sie sind sicher der größte Spezialist und Meister in Ihrem Berufe. Jeder, der Sie konsultirt, wird über die Genauigkeit Ihrer in den Lebensprognosen entwickelten Kenntniss der Menschen und Dinge, sowie Ihres Rathes staunen. Selbst der Steifischste wird, nachdem er einmal mit Ihnen korrespondirt hat, Sie wieder und wieder um Rath angehen.



Wenn Sie aus Kozroy's freigelegtem Anerbieten Theil nehmen und eine kostenlose Leseprobe (in Deutsch) erhalten wollen, so senden Sie Tag, Monat und Jahr Ihrer Geburt ein, nebst Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein, sowie auch eine Abchrift des folgenden Briefes in Ihrer eigenen Handschrift.

Ich habe von Ihrer Gabe gehört, im Buche des Schicksals zu lesen, und möchte von Ihnen hören den Rath, den Sie mir haben zu geben. Geben Sie Namen, Geburtsdatum und Adresse genau und in deutlicher Handschrift an. Senden Sie Ihnen mit 25 Heller frankirten Brief an Kozroy, Dept. 766 A, No. 177a, Kensington High Street, London, W., England. Sie mögen nach Belieben auch 60 Heller in Briefmarken Ihres Landes mitfenden für Portoauslagen, Schreibgebühr usw. Senden Sie jedoch im Briefe keine Geldmünzen.

SCHWÄCHLICHE KINDER werden dick
SCHWÄCHLICHE KINDER werden muskulös
SCHWÄCHLICHE KINDER werden kräftig
SCHWÄCHLICHE KINDER werden starkknochig,



wenn die fürsorgliche Mutter ihrem durch Krankheit geschwächten Kinde die mit dieser Schutzmarke versehene aus norwegischem Leberthran unter Zusatz von wirksamen knochen- und muskelbildenden Salzen hergestellte

Echte „Egger“-Emulsion gibt. Diesen Leberthran nehmen schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder ebenso gern wie blutarme, entkräftete Erwachsene, da weder sein Geruch, noch sein Geschmack an das rohe Oel erinnert.

In jeder Apotheke erhältlich.
Preis einer Originalflasche 2.- K.
Gegen Einsendung von 6.- K. versendet 3 Flaschen portofrei die
REICHSPALATIN - APOTHEKE
Budapest, VI., Waltzner-Boulevard 17.

Auf gef. Anfrage senden gratis unsern Pracht
Rosen KATALOG
sowie special Kataloge
über erste Neuheiten in
CACTUS-DAHLIEN, AZALEA mollis u. RHODODENDRON
für FREILAND, riesenblumige BEGONIEN, grossblumige
CHRYSANTHEMUM, wohlriechende PAEONIEN, SCHLING
u. ZIERPFLANZEN, u. s. w.
ZAHLREICHE MUSTER-REKLAM Sortimente in allen Gattungen.
GEMEN & BOURG LUXEMBURG N. 00. (G. H.)
Grösste Rosenfirma der Welt.

Immunitas Hygien. Waarenhaus
Budapest, IV/1, Kossuth Lajos-u. 14-16.
SANTALIN hyg. Schutzmittel, die neueste Errungenschaft der
Gummitechnik, das verlässlichste u. an Feinheit bisher unerreicht.
per Dtz. 6, 8, und 12 Kronen. — Sonstige : : :
GUMMI Spezialitäten v. 4-12
Kronen ein Dutzend.
Verschiedenartige hyg. u. Krankheitspflegeartikel.
Strenge Diskretion — Bestellbriefe werden auf Wunsch zurück
gegeben. — Illustrirte Kataloge und Prospekte gratis.

LINOLEUM

und Wachstum-Fabriks-Lager
Leopold Haas, Budapest
VII. Rákóczi-ut 22. (vis-à-vis dem Urania-Theater) VII. Erzsébet-körut 28.
Telephon 85-14. Telephon 92-29.

OCCLUSION!

Linoleum-Lauffteppich	fl. — 85	Wachstuch-Tischläufer	fl. — 50
Linoleum-Zimmerteppich 200/300 Cm.	7.50	Wachstuch-Tischdecke	1.40
Linoleum zum Belegen ganzer Räume m ²	1.25	Waschtuch per Meter	1.-
Linoleum Muster durch und durch m ²	2.25	Waschtuch-Küchengeräth, Tisch-, Kre-	
Linoleum-Waschtisch-Vorleger 60/95 Cm.	— 95	denz- u. Hookerdecke	1.80
Linoleum-Waschtisch-Vorleger 70/115 Cm.	1.85	Echte Reithoffer Gummibetteinlage 1 M.	1.80

Echte englische und russische Galoschen.
Provinzaufträge werden prompt erledigt. Preisliste und Muster gratis und franko.
Niederlagen: Paris, Wien, Triest, Linz, Lemberg, Czernowitz.
In Ungarn: Győr, Debreczen, Fiume, Nagyvárad, Temesvár

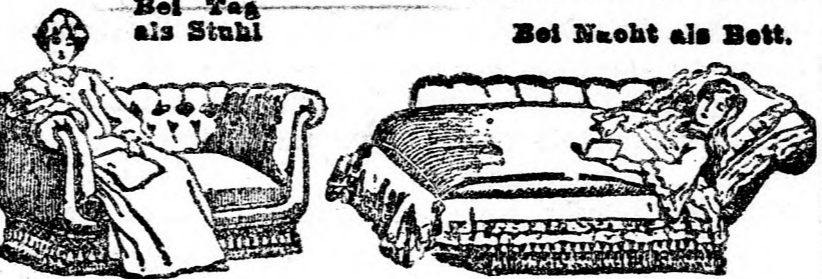
Ihr Gesicht voll
Sommersprossen und Wimmerln
wird nur dann rein und frisch sein, wenn Sie zum Waschen statt Seife das (ges. gesch.) wohlriechende Toilette-Waschpulver

RUBIKON

benützen. Ein Packet 30 Heller, eine Schachtel 70 Heller. Nach der Provinz werden gegen Einsendung 1 Krone (auch in Briefmarken) 3 Packete gesendet durch die Hauptniederlage

Sigmund Stern, Droguist,
Budapest, V., Váci-körut 42V.
Auf dem Lager bei Török, Königsgasse 12 und in jeder besseren Drogerie und Apotheke.

Das weltberühmte Schöberl-Bett.
Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen ausgezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Fauteuil, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett. Für ein oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die größte und schwerste Person, ist daher in jeder



besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 28 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gesundes Liegen, daher freies Athmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und aufwärts. Verfaßt nach allen Weltgegenden durch die I. u. I. priv. Fabrik von Robert Schöberl, Hoflieferant, Budapest, IV., Ferenczi-teroz Ferenczi-teroz bazára, im Hofe Nr. 31. Auf Verlangen Preis-courant. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachahmungen und Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

Nach Gebrauch meiner Sommersprossen-Creme
verschwinden Sommersprossen, Leberflecke und Sommerbrand sowie auch jede den Teint entstellende Färbung.
Preis: Karton K. 4, mit Postnachnahme K. 4.65 h.
ROBERT FISCHER, Doktor der Chemie u. Kosmetiker, Wien, I., Passauerplatz 2. (Salvatorgasse 11.)
Depots in Budapest: Apotheke J. v. Török, Király-utoza 12, Dr. Egger „Nador“ Gyógyszertára, Váci-körut, und Loltán Béla, V., Szabadság-ter.

RECORD vorz. Parwasser
nerventstärkend, gegen Kopfschmerzen, Haarausfall, Schuppenbildung unüber-trocken, für kahlköpfige un-erwünschtbar garantiert unschäd-lich, wirkt nach kurzem Gebrauch. 1 Flasche K. 2.50, reicht für lange Zeit. — Anzugeben ob für dunkles oder helles Haar. : : :
Alles - Pomade
Haar- und Bartwuchs beför-dernd, macht das Haar weich und voll. Unschädliche Dankschreiben. Ausgegeben einet Goldene Me-daille, Ehrenkreuz. 1 Tigel K. 2.- und 3.50, 3 Tigel K. 5.- und K. 8.50. Alles nur per Nach-nahme oder Vorauszahlung des : : : Betrages. : : :
Zu haben bei Frau Kamilla Mitzky, Marburg a. D., Goethegasse 2 u. : : : In Budapest bei Josef von Török, Király-u., und A. Karschmaroz, Rákóczi-ut 99.

Hatóságilag engedélyezett
Végladás
házbontás miatt
végtelen olcsó árakkal!

FISCHER EMIL
es. és kir. udv. szállító por-czellán és majolika-gyára
BUDAPEST, BÉCSI-UTCZA 1.

Tadellose Marmeladen.

Aprikosen	K 1.60
Himbeeren, Weißel, Ribisel	1.50
Stachelbeeren, Heidelbeeren	1.10
Feingemischte Marmelade	— 90
Apfelmarmelade	— 90
Flaumenmarmelade	— 70
Preiselbeerkompott	1.50

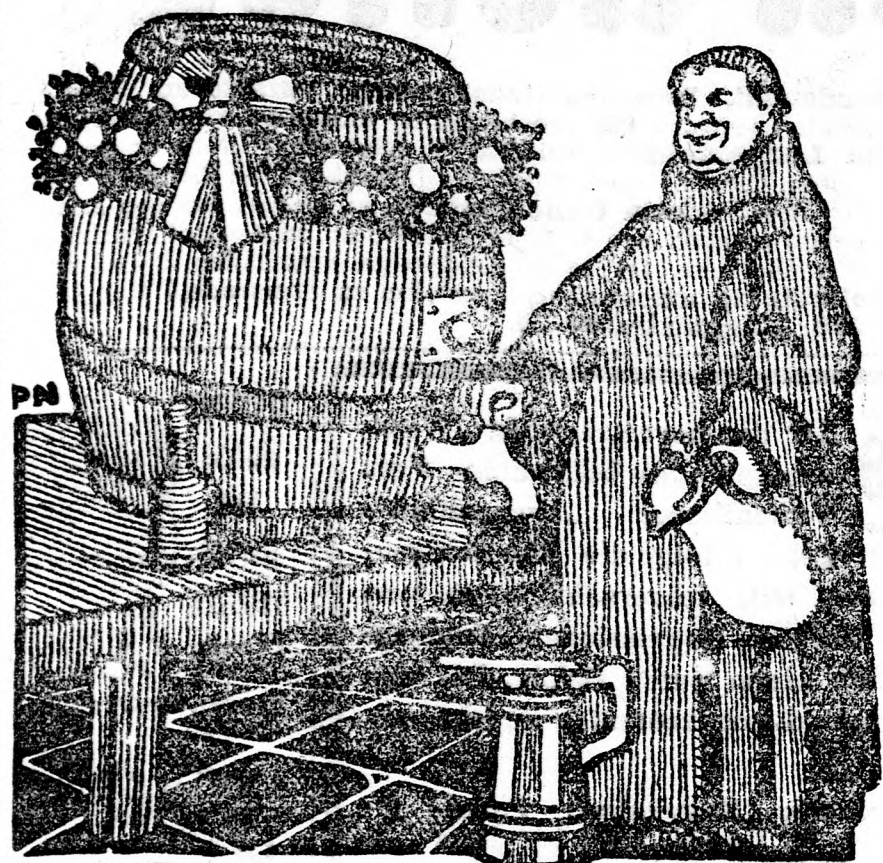
per Kilogramm netto ab Prag bei Abnahme von 5 Kilogramm einer Sorte. Ein Postpaket von 8 verschiedenen Marmeladen 7 Kronen ab Prag.

Konservenfabrik
HERMANN TAUSSIG
Prag, Karolinenthal.

CARNEVAL 1911.

FARSANGI CZIKKEK
álarczok, cotillonok stb.
Árjegyzék ingyen.
EMMERLING ADOLF
BUDAPEST, Gróf Károlyi-utoza 26. sz.
Telefon 6-39. Telefon 6-39.

Polgár Sándor
k. ung. patent.
Arztl. Bandagist
BUDAPEST,
VII., Elisabethring 50.
Empfehle sehr reich aff. zittetes
Lager in den neuesten I. u. I.
priv. Druckbändern,
Schnur- u. Diabellbandagen,
Kunst-umwickeln, Geradenbäl-
tern, Gnebenforten,
Spritzen, Irrigatoren u.
Gummivaaren. Neues
k. ung. patentirtes Pol-
gar'sches Druckband von
den größten ärztlichen Kassen
als nützlich und bestes
anerkannt.
Detailirte illustrirte
Preis-courant gratis und
franko bei Angabe des
gewünschten Artikels.
Schwarzmarkt Nr. 16302.



Der Versand unseres zu einer Weltberühmtheit gewordenen Spezialbieres

Salvator

beginnt im Monat Februar

Um sicher zu sein, auch wirklich „Salvator“ und nicht etwa eine der vielfachen Imitationen desselben zu erhalten, wolle man auch auf die nachstehend abgebildete, auf jedem Gebinde und jeder Flasche angebrachte Schutzmarke achten, die wie die Bezeichnung „Salvator“ selbst uns patentamtlich geschützt ist.

Act. Ges. Paulanerbräu Salvatorbrauerei München



Salvator

gegr.

1652

Generalvertretung für das Königreich Ungarn und das Kronland Dalmatien: **MEZEY & Co.** Budapest, IX., Ranolder-utca 4. Telephon 58-60.

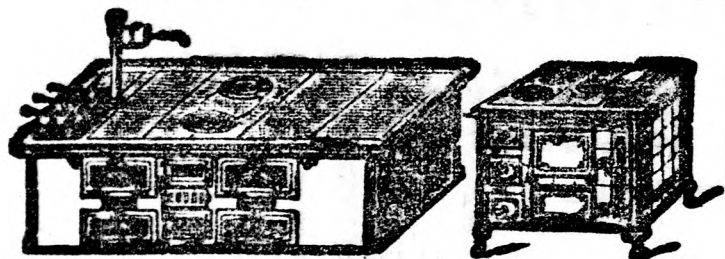
Wundervolles Klima

Monte Carlo

Angenehmster Aufenthalt

Von Budapest in 36 Stunden.

Herdfabrik H. KOLOSEUS Weis, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampf-Kochanlagen Gaskocher u. Gasherde, frische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Orig. Kolosus-Herde“ u. weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Tüchtiger Reisender der Herrenkleider - Engrosbranche

welcher in Ungarn (mit Siebenbürgen) gut eingeführt und der Landessprache mächtig ist, wird sofort acceptirt. Offerten mit Beischluß der Photographie und Einbindung per Tour an **Renner & Rand**, vorm. Wassermann & Renner, Wien, II/3, Untere Ungartenstraße 4.

Verkäufer

von Realitäten, Landwirtschaften und Geschäften finden raschen Erfolg durch den grossen Käuferverkehr ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- und Auslande verbreitetsten Fachblatte

N. Wr. General-Anzeiger Wien, I., Wollzeile 3

Telephon (Interurb.) 5493. Telephon (Interurb.) 5493
Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, sowie Bürgermeisterämtern, Stadtrathsräten für erzielte Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. — Probenummern auf Verlangen gratis.

Kwizda's Fluid.



Marke Schlange. Touristen-Fluid.

Mitbewährte aromatische Einreibung zur Stärkung und Kräftigung der Sehnen und Muskeln, als Unterstützungsmittel bei Gicht, Rheuma, Ischias, Berenichus etc. Von Touristen und Jägern, Schiffahrern und Reitern mit Erfolg angewendet zur Stärkung und Wiederherstellung nach größeren Touren.

Preis 1/2 Flasche K 2.—
" 1/3 " 1.20

Esst zu beziehen in den Apotheken.

Illustrirte Kataloge gratis und franco.

HAUPT-DEPOT: Budapest: Josef v. Lórádi, Apotheker, Königsplatz 12, Andrásffystrasse Nr. 28.

Bulgarischer Korrespondent

welcher auf der Schreibmaschine perfekt schreibt und die deutsche Sprache vollkommen beherrscht, wird von einem grossen Versandgeschäft für sofort gesucht. Offerte in deutscher Sprache mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an die Expedition des Blattes unter „D. M. 29“.

A mi jó, az jó

és ezt természetesen nem lehet ingyen adni. Ellenben rendkívül olcsó árban szállítom az összes

HANGSZEREKET

u. m. hegedűk, gordonkák, fuvolák, czimbalmok, szongorák, gramofonok, stb.,

csakis elsőrendű minőségben.

Vidékre árjegyzéket ingyen és bérmentve. **RUDAS ZSIGMOND** Budapest, VII. ker., Erzsébet-körut 48.



Unübertroffen

sind die echt Franz. u. Amerik.

Gummi- und Fischblasen-Präservatives per Dutz. 2, 4, 6, 8, 10, 12 Kronen.

Gummi-„MARKE DOPPELKRONE“ per Dutz. 8 Kronen.

Gummi-„NEVERSPLIT-INDIAN“ per Dutz. 10 Kronen.

Gummi-„EQUUS-MAS“ per Dutz. 10-12 Kronen.

LADYS-DOCTOR- Neueste Damenmutterstropfen Preis per Stück Kron. 3.—

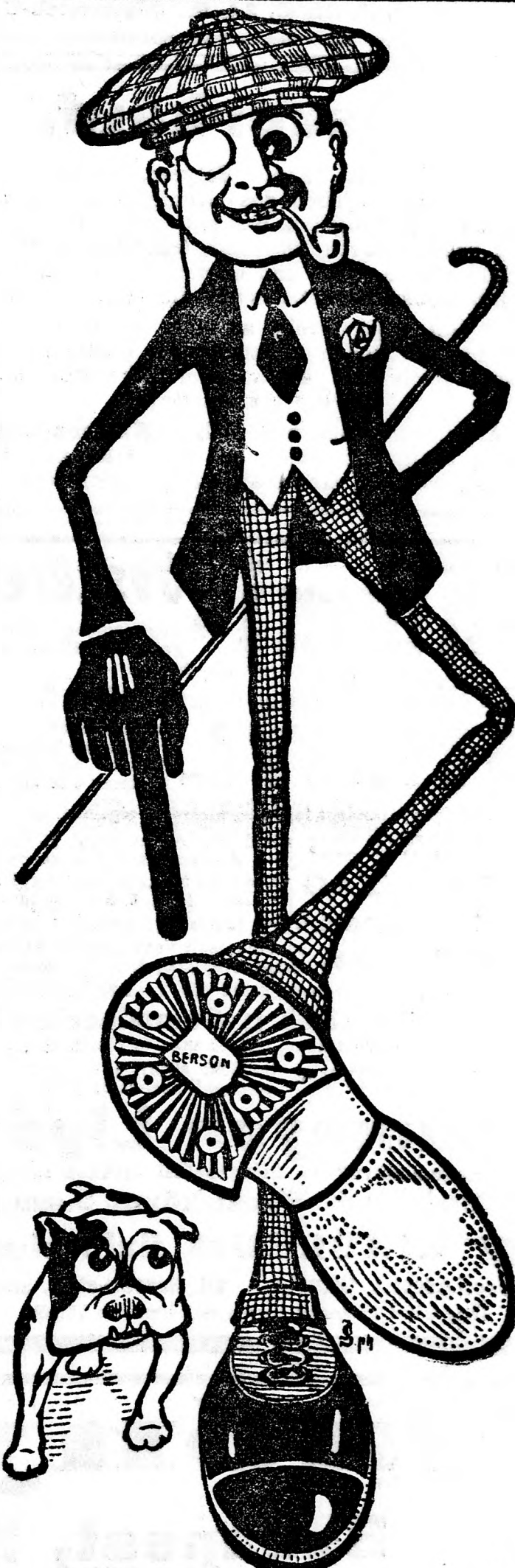
UNIVERSAL-BRUCHBAND Patent Molnár einseitig Kr. 12-16, doppelt 24-32.

MUSTERKOLLEKTION 12 Stück feinste Condons K 4.

Zu haben bei **MOLNÁR VILMOS**, Bandagist

u. **GUMMIWAAREN-SPEZIALIST** Bpest, Károly-körut 28. Központi városház. Versandt per Nachn. o. vorherige Einsendung des Betrages — Diskretion Ehrensache. —

Bei Bestellungen von über Kr. 20 000. Rabatt. 25



Berson GUMMIABSÄTZE

erhalten das Schuhwerk elegant.

Sind Lungenleiden heilbar?

Diese äusserst wichtige Frage beschäftigt wohl Alle, die an **Asthma, Lungen-, Kehlkopftuberkulose, Schwindsucht, Lungenspitzenkatarrh, veraltetem Husten, Ver-**schleimung, **lange bestehender Heiserkeit** leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartig Kranken erhalten von uns **vollständig umsonst ein Buch mit Abbildungen** aus der Feder des Herrn Dr. med. Guttman, Chefarzt der Finsenkuranstalt, über das Thema: „**Sind Lungenleiden heilbar?**“ nebst einer Probe unseres bewährten diätetischen Thees. Tausende, die denselben bisher gebraucht haben, preisen denselben. Praktische Aerzte haben diesen Tee als hervorragendes Diätikum bei **Lungentuberkulose (Schwindsucht), Asthma, chronischem Bronchial- und Kehlkopfkatarrr** gebraucht und gelobt. Der Tee ist **kein Geheimmittel**, er besteht aus den **Lieberschen Kräutern**, welche laut **kaiserlicher Verordnung** dem freien Verkehr überlassen sind. Der Preis ist so billig, dass er auch von weniger Bemittelten angewandt werden kann. Um jedem Kranken **ohne jedes Risiko seinerseits** Gelegenheit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm Aufklärung über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem Kranken ein Buch über „**Sind Lungenleiden heilbar?**“ nebst einer Probe unseres Thees **vollständig umsonst** und portofrei zu übersenden. Man schreibe nur eine Postkarte mit genauer Adresse an **PUHLMANN & CO., BERLIN 290, Muggelstrasse 25.**

Gutachten erster Kapazitäten sind vollgiltige Beweise

Wie aus der umfangreichen Literatur und den zahlreichen ärztlichen und privaten Gutachten hervorgeht, erfolgt die Hauptanwendung des Muiracithin bei Herren, welche in Folge der verschiedensten Einflüsse teils verschuldet, teils unverschuldet an vorzeitiger Neurasthenie leiden. Auch bei sonstigen Erscheinungen neurasthenischen Ursprungs wie nervöse Depressionen, Angstzustände, Wallungen, Zittern, Kopfdruck etc. hat, wie die ärztlichen Gutachten zeigen, das Muiracithin einen guten Erfolg. Die umfangreiche Literatur, welche jedem Interessenten von der Erzeugungsstelle und vom Wiener Generaldepot kostenlos zugeht, enthält eine ganze Reihe erstklassiger Gutachten erster Kapazitäten, da schreibt z. B.

Professor Dr. P., Berlin: „Mein eigener Eindruck ist wiederholt der gewesen, dass das Muiracithin in der Tat auffallend Günstiges leistet.“
Professor Eugen H., Berlin: „Auch ich hatte bei weiblicher Neurasthenie, wo alles andere versagte, überraschende Erfolge.“

Dr. Sergei K., Professor an der Universität Kasan und Staats-Ordinator des Militär-Hospitals Kasan: „Auf Grund meiner Beobachtungen komme ich zum Schluss, dass Muiracithin ein spezifisches Mittel ist, das einen hervorragenden Einfluss auf das Rückenmarks-Zentrum ausübt. Bei einer Reihe von vorzeitiger Neurasthenie bewirkte Muiracithin einen schnellen und glänzenden Erfolg.“

Geheimer Medizinalrath Professor Dr. E., Berlin: „Auch ich hatte bei Sexual-Neurasthenikern günstige Resultate zu verzeichnen; das Mittel scheint überhaupt als Nerventonicum gelten zu dürfen, allerdings aber besonders verstärkend zu wirken.“

Muiracithin ist in allen grösseren Apotheken erhältlich. Wegen Zusendung der Literatur wende man sich freundlichst an das **Kontor chemischer Präparate, Berlin C. 2/4, für Oesterreich-Ungarn an das Generaldepot: Hirschen-Apotheke, Wien, VII., Westbahnstrasse 19.**

Gutsverkauf.

Im Orte Mirosljzi, Kreis Belgrad, im schönsten und gesunden Theil des Königreichs Serbien, wird unter günstigsten Bedingungen ein Gut, 115 Hekt. gross, wovon 100 Hekt. fruchtbarster Boden für alle Saaten, Obst- und Gartenwirtschaft, Viehzucht bestens geeignet, das übr. Jungwald, verkauft. Dieses Gut liegt direkt an einer in sehr gutem Zustande erhaltenen Staatsstrasse, einem wasserreichen Bach und 4 Km. von der Bahnstation Barosevatz entfernt.

Mit Angeboten wolle man sich an **Milovan Lazarevits, Kaufmann**, oder an die „**Okruzna Zadruga**“, beide in **Lazarevatz (Serbien)**, wenden.

Gummi-óvszerek

legánomabb francia gyártmány 12 drb.-ként 1.80, 2.40, 4.- és 5.- korona.
NEVERRIP eredeti gyártm., 12 db 6.- K
STERYL legánomabb Paara gummi-hólyag 6 darab 3.50 korona, 12 darab 6.50 korona.
minden eddigi gyártmányt felülmut, kizárólag cégemnél kapható.
CAPOTTES rövid, eredeti amerikai, 12 darab 3.- koronától 5.- koronáig.
HALHÓLYAG valódi francia „Duchamps“ gyártm. 12 darab 4, 5, 6, 8 és 10 korona.
Mintagyűjtemény 12 drb legánomabb 4 korona.
IRRIGÁTOR zománczott vagy üvegen teljesen felszerelve, 2.50, 3, 5, 6, 8 koronáig.
Suspensor (heretartó) drbja -50, 1.-, 1.20, 1.50, 3 -K-ig.
Has- és Sérvkötők Gummi-harisnyák legnagyobb választékban, mérték után is készíttetnek.
„**GLORIA-ÖV**“ (havibaj ellen) 6 darab betéttel darabja 5 koronától 6.50 kor-ig.

Neumayer Lipót

kötész, summárak és betegápolási cikkek raktára
V., Budapest, Váci-körút 2. szám.
LINOLEUM üzleteim:
VI. Váci-körút 1. (Árkévköz), VII. Rákóczi-ut 8. szám.
Árjegyzéket kívánatra ingyen és bérmentve küldök

Nur noch kurze Zeit!

Um mich meinen P. T. Kunden erkenntlich zu zeigen, habe ich mich entschlossen, die nach

Inventur-Schluss

übrig gebliebenen circa **4000 Mtr Rumburger Leinen-Reste mit Verlust**

abzugeben. Die Reste sind 8-14 Meter lang, hochfeine Qualität, garantirt fehlerfrei, verwendbar für die feinsten Brautausstattungen und werden selbe

á 55 Heller per 1 Meter abgegeben. Mindestabnahme 40 Meter gegen Nachnahme. Ferner sind auch circa

400 Stück Leintuchleinwand-Reste garantirt Leinen 150 breit ohne Naht, garantirt fehlerfrei, aus den edelsten Leinengarnen gewebt, in 15 Meter langen Stücken, in der Größe also, komplett für 6-7 Stück grosse Leintücher

per 1 St. = 15 Mtr um 18 Kr. gegen Nachnahme abzugeben.

Achtung! Der Versand geschieht nach der Reihenfolge und wird jeder einzelnen Kunde nicht mehr als 40 Meter Rumburger und von Bettuchlein bloss 1 Stück gesandt.

Für Nichtpassendes sende sofort das Geld retour.

S. Stein, Leinenweberei, Nachod in Böhmen.

Busen-Crème

„Amorlin“ von Dr. Lassig ist ein vielfach erprobtes und anerkanntes Mittel zur Erlangung, einer vollentwickelten schönen Büste. Dauernder, sicherer Erfolg. Amorlin wurde vielfach prämiert u. liegen viele Anerkennungschriften zur Einsicht auf. Amorlin ist garantirt unschädlich, nur äusserlich zu gebrauchen und bei jedem Alter verwendbar. Preis per Tiegel mit Gebrauchsanweisung K 4.-, Doppeltiegel mit 1 Stück dazugehöriger Seife, ausreichend zum Erfolg K 7.-. Diskreter Versand gegen Nachnahme oder in Briefmarken.
Frau J. FRISCH, Wien, VIII., Tigergasse Nr. 28/P.



Wegen Auflösung unseres

Möbel-Geschäftes

verkaufen wir alle auf Lager befindlichen, so auch in Arbeit habenden Tischler- und Tapezierer-Möbel, Möbelstoffe, verschiedene Vorhänge, Materialien, so auch alle zum Geschäft gehörigen Gegenstände zu jedem annehmbaren Preis.
PATYI TESTVÉREK BUDAPEST, VIII., Rákóczi-ut 7, neben Hotel Pannónia.

Luster.

Leihweise, Austausch, Umarbeitungen, Gas, Elektrisch, Petroleum, grosse Auswahl.



Gebrauchte Luster, Gaskocher, Gas- u. elektr. Installationen billigst. **Komlós Mór, VI., Lázár-ut 1 im Hofe, nächst d. Oper.** Tel. 4-10. Provinzbestellungen werden prompt effektiert.



Feolin Seife

Millionen Damen und Herren besitzen Feolin. Fragen Sie Ihren Arzt ob nicht d. beste Mittel für Haut, Haare u. Zähne ist. Mitesser, Wimpern, Sommersprossen werden entfernt. Das unreine Gesicht u. d. hässlichsten Hände erhalten aristokratische Feinheit. Durch Feolin erzielt man schönen reinen Teint, zarte weisse Hände etc. Preis pro St. K 1, 3 St. K 2.50, 6 St. K 4, 12 St. K 7 Versand durch Ludwig Pollak, vorm. a. Feib, Wien, VII. Seideng. 48. Ferner erhältlich in den meist. Drogerien, Parfümerien u. Apotheken d. Monarchie. Prosp. gratis u. franko

Ewige Feder

Grösste Neuheit, elegant, dauerhaft, selbstthätige Füllung, immer gebrauchsfähig, schreibt mit einer Füllung über 3000 Worte, kann in der Westentasche ohne Nachtheil mitgetragen werden. Preis pro Stück 2 K. Neuheiten-Versand
JOH. KORN Spanberg, Nied. Oest.

Geheime Krankheiten.

Die seit 30 Jahren bestehende und bestbekannte **Ordinations-Anstalt** wird wärmstens empfohlen.
Geheime Krankheiten. Die vernachlässigten und veralteten **Gonorrhöen, Syphilis, Blausucht, die blauen Folgen der Syphilis, Manneschwäche durch Electro-Diagnose oder Hysterophor, Fluß bei Frauen ohne Entzündung, Nervens- und Rückenmarksleiden, die barmhätigen Hautkrankheiten** geht nach und gründlich ohne Beurlaubung

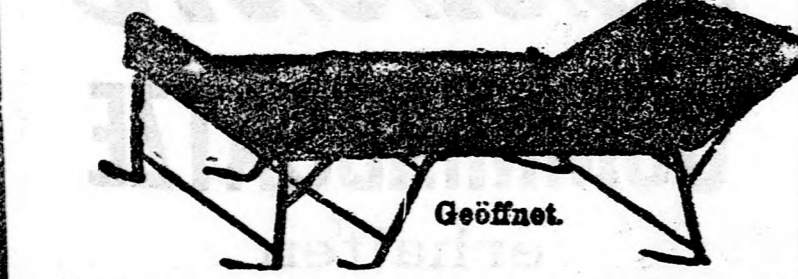
Dr. Kajdacsy

g. k. u. k. Regiments- u. Spitals-Chefarzt.
Ordinations-Anstalt: Budapest, VIII., József-körút 2.
Ordination von 10 bis 4 Uhr, und von 7 bis 8 Uhr Abends. Briefe werden beantwortet. Brieflich freier Verkehr für diejenigen, welche verhindert sind oder entfernt von der Anstalt, auch neu. Medicamente samt Gebrauchsamenntung werden auf Wunsch zugesendet.

Szönyegház

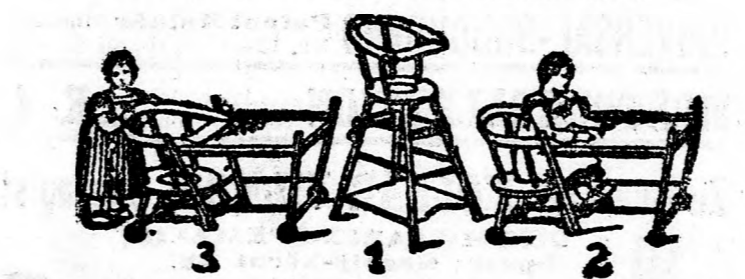
Budapest, Károly-körút 26
Telephon 17-16.

Reform-Eisenbett



ganz nach zusammenlegbar, sehr massives, starkes, bronziertes Eisengestell und Kupferdrahtmatratze 15/193 Cm. fl. 9.75

Kinder-Sessel



und Wagen zugleich per Stück fl. 5.-
in besserer Ausführung, lackirt. fl. 6.50
Mit Kissen 50 Kr. theurer.

Flanel-Decken

Mit schönen Streifen 135/190 cm fl. —.95
Gute Qualität mit geschmackvollen Dessins 140/190 cm fl. 1.45
Kameelhaar-Imitation, besonders gute Qualität, drapp oder grau 140/200 cm fl. 2.25
Sehr feine Qualität mit modernsten Dessins in allen Farben 140/200 cm fl. 2.50

Der neu erschienene illustrierte Katalog wird auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1911

Ein Coupon	1 Coupon 7 Kronen
Meter 3.10 lang	1 Coupon 10 Kronen
kompletten	1 Coupon 12 Kronen
Herrenanzug	1 Coupon 15 Kronen
(Rock, Hose, Gilet)	1 Coupon 17 Kronen
gebend, kostet nur	1 Coupon 18 Kronen
	1 Coupon 20 Kronen

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20— sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seldenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte

Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof Brunn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Infolge riesigen Warenumsatzes stets grösste Auswahl ganz frischer Stoffe. Fixe billigste Preise. Muster-getreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge.

500 Stück

prachtvolle

LICHTDRUCK-ANSICHTSKARTEN

werden nach jeder uns zugesandten

Photographie, Landschaft oder Zeichnung

für

10 Kronen angefertigt.

Lebensgrosse Photographievergrößerungen in prachtvollster Ausführung.

Magyar Fénynyomda r.t.

Budapest, VIII/J., Ór-utca 9.

Echte amerikanische Schuhe

Peter Poduska,

orthop. Schuhmacher

Budapest VI., Teréz-körút 3 a

Stiefelant der L. u. Sandwehrt-Fabrik.

17, 22, 25 u. 30 Kr.

per Paar.

Bestandteil der weltberühmten amerikanischen Schuhfabrik "The Over-all and Humanity."

Grösste Auswahl in jeder Art von Herren-, Damen- und Kinderschuh.



Registr.

Bestellungen nach Mass gewissenhaft. Provinzbestellungen prompt per Nachnahme.

Bevor Sie Linoleum u. Wachsleinwände

kaufen, suchen Sie auf in Ihrem eigenen Interesse die neu eröffnete Filiale in der inneren Stadt **IV., Calvin-tér 4** des bestrenommierten Linoleum- und Wachsleinwand-Waarenhauses

HERZ TESTVÉREK.

Telephon. Billige feste Preise. Telephon.

Hauptgeschäft: VII., Király-u. 13 (Gozsdu-Palais). Filiale: Ujpest, Arpad-u. 46.

Fussböden-Beläge von Linoleum werden fachgemäss, bestens und billigst ausgeführt.

Nervenschwäche

und Nervenschwäche. Neuere Lehrreicher Rathgeber und Begleiter von Spezialarzt Dr. Kümmler zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erkrankung, der auf einzelne Organe konzentrierten Nervenzerrüttung und deren Folgezustände. Von geradem unschätzbarem, gesundheitlichem Nutzen. Ueber 300 Seiten, viele interessante, belehrende Illustrationen. Gegen Kr. 1.60. Briefmarken franko zu beziehen von Dr. Med. Kümmler, Genf 496. (Schweiz.)



Verlangen Sie nur 'Polo'

in der Spar-Blechflasche!

besten u. sparsamsten Flüssiger

Metallputz der Gegenwart!!

All. Fabrik: Fritz Schulz jun. A.-G., Leipzig. Vertreter: Roth G., Budapest, X.

Wer hat SOMMERSPROSSEN

Fliesen, Witterer od. sonstige Ausschläge im Gesichte? Der gebrauchte **ROZSNYAY's Gerail-Nomade**

welche das einzig sichere Mittel zur Beseitigung aller Hautunreinlichkeiten ist. Schon nach einigen Tagen verschwinden durch den Gebrauch derselben Sommerprossen, Witterer, Ausschläge vom Gesichte u. der Teint wird glatt, sammtweich und reinweiß. Ein großer Erfolg! **1 Kr. 40 Heil. Gerail-Sette 70 Heil.**

In jeder Apotheke zu haben.

Rozsnyay Mátyás, Dreifaltigkeit. Arad.

Pelz-Salto ... k 46.— Pelz-Kappe ... k 15.—
Salob Rothberger, L. u. I. Hoflieferant,
Budapest, IV., Váci-utca 6.

Dr. Ziegelroth's Schrift-

Arterienverkalkung 3. Aufl. M. 1.50
Fettlöslichkeit M. 2.50
RBE für junge Mütter 5. Aufl. M. 2.00
Zu beziehen durch Dr. Ziegelroth's
Sanatorium, Krummhübel (Rsgb.)

"HALLEY"



Legenabb, legjobb petroleumiző-fényező! 100 gyertyafényező! Mese-szen szép és olcsó világítás! Alkalmaszható 14"-tól kezdve minden nagyobb lámpára. Ára 8 korona

Göttmann Ede, Budapest
IV., Kecskeméti-utca 4.

Elegáns asztali és függőlámpák jutányos árban. Viszontelárusok keresetnek. Kérjen árjegyzéket.

Dresden 1911

Elliasplatz 4
(Nähe der internationalen Hygiene-Ausstellung)

Töchter-Pensionat

Heinrich & Frossel.

Unter staatlicher Aufsicht stehendes Institut von altem Ruf. Große, der modernen Hygiene entsprechende Wohn-, Lehr- und Schlafräume. Gediegene gründliche Ausbildung in allen wissenschaftl. und hauswirthsch. Fächern (nach Wahl). Gute Verpflegung. Prospekt durch die Vorsteherinnen Fr. Wader u. Fr. Spiegelberg.

VERTRETER

gesucht von erstklassiger Kältemaschinenfabrik, hohe Provision. Gefällige Offerte unter: **Kältemaschinenfabrik 89271** an die Annoncen-Expedition M. Dukes Nachf., Wien U1.

Junges Mädchen sucht harnlose Bekanntschaft eines gebildeten Herrn. Zuschriften unter „Deutsch 559“ an die Exp. 33559

Sagen Sie

Ihrer Frau, dass sich nicht sobald wieder eine so gute Gelegenheit wiederholen wird, beste Leintücher so billig zu kaufen wie jetzt.

34 Dutzend Leintücher ohne Naht,

garantirt Leinen, unerreicht gute Qualität

150 cm. breit, 200 cm. lang, per Stück K. 2.60
150 cm. breit, 225 cm. lang, per Stück K. 2.85

Mindestabgabe 6 Stück
Versand per Nachnahme.
Man bestelle sofort, ehe der Vorrath vergriffen ist!

Weberel, Julius Kantor
in Baby, bei Nachod, Böhmen.

Billige Schuhe kaufen Sie

wegen Geschäftsumgestaltung
bei **Hölzel, Rákóczi-ut 8.**

SOMLÓ JENŐ műasztalos

Budapest, IX., Üllői-ut 99. sz.

Telefon: 162-85. Telefon: 162-85.

Készít saját vagy adandó tervek szerint háló-, ebédlő-és uri-szoba berendezést; konyha-és előszoba-butort jobb kivitelben raktáron tart.

Gyermekkosci

már 12 korona árban kapható

Magyar kosárfonógyár üzletében

Budapest, V., Lipót-körút 30 a.

Árjegyzék karti butorról és utazó kosárról ingyen.

Nicht nur Sie fühlen

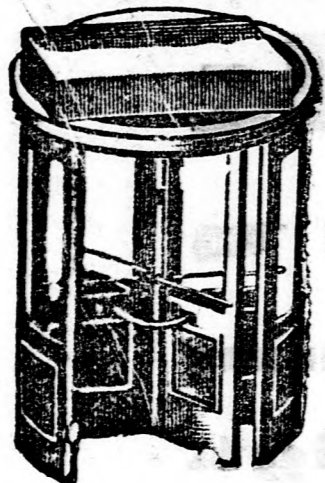
jene gewisse Müdigkeit, jene eigenthümliche Schwäche, die Ihre Thatkraft lähmt, Ihre Lebenslust vernichtet. Klagen Sie also nicht fortwährend Ihren Freunden und Bekannten, denn von der Seite können Sie nur wieder dieselben Klagen hören, sondern thun Sie etwas, um diesen Zustand zu bekämpfen.

Die Quelle des Übels ist im Nervensystem, weshalb wir Ihnen ein ausgezeichnetes Nervennährmittel empfehlen, von dessen Güte Sie sich überzeugen können, ohne einen Heller auszugeben, denn wir senden Ihnen auf Wunsch

gratis und franko

eine Probe davon und überdies schenken wir Ihnen ein hübsches Buch, welches beherzigenswerthe Rathschläge enthält. Schreiben Sie nur gleich an die

Nutrigen-Unternehmung
Budapest, Semmelweisgasse 41. Th. 6.



DREHTHÜREN

Patent von Kannel.

Der beste Schutz gegen Zugluft, ermöglicht in Kaffeehäusern und Restaurants die Ausnützung sämtlicher Plätze. Bereits in vielen Waarenhäusern, Banken, Hotels, Kaffeehäusern und Restaurants eingeführt. Coulanteste Zahlungsbedingungen bei billigen Preisen!

Stahl- und Esslinger Rollbalken.

Mit Kostenvoranschlägen und Preislisten dient bereitwilligst:

E. S. ROSENTHAL'S ERBEN, G. m. b. H.

Wien, XV., Rosinagasse 19. Telefon Nr. 2839. Budapest, Damjanich-utca 19. Telefon Nr. 132-61.

Vertreter werden gesucht.



Österr. Lloyd, Triest.

Thalía-Vergnügensfahrten

Frühjar 1911

II. Nach „Algerien und Tunis.“

Von Genua, 4. März, bis Triest, 26. März: Villefranche (Nizza), Port Mahon (Balearen), Algier, Bougie (El Cantara und Bisera), Philippeville (Constantin), Tunis, Malta, Syrakus, Catania, Messina, Korfu, Gravosa, Triest. Fahrpreis mit Verpflegung von **K 450.-** an.

III. „Charwoche in Sevilla.“

Von Triest, 3. April, bis Genua, 30. April; Korfu, Palermo, Algier, Malaga, Cadix, Funchal, Sta. Cruz (Teneriffa), Las Palmas, Tanger, Gibraltar, Oran, Genua. Fahrpreis mit Verpflegung von **K 600.-** an.

IV. „Nach Nordafrika, Sizilien und Dalmatien.“

Von Genua, 2. Mai, bis Triest, 16. Mai; Ajaccio, Cagliari, Tunis, Tripolis, Malta, Syrakus, Catania, Messina, Korfu, Catara, Ragusa, Sebenico. Fahrpreis mit Verpflegung von **K 300.-** an.
Landausflüge durch Cook, Wien.

Auskünfte, Prospekte: in Budapest bei: Fahrkartenzentralbureau, Vigadó-tér 1.



SOLIN

Neuestes und vollkommenstes Silberputz- und Versilberungsmittel

mit garantiert echtem Feinsilbergehalt zum Putzen, Ausbessern u. Neuverillern von Silbergeschirr, Essbestecken, Schüsseln und anderen Gegenständen, auch Alfenide, Neusilber, Messing, Kupfer etc.

Ersatz für galvanische Versilberung.

Unentbehrlich für Haushaltungen, Hotels, Cafés, Restaurant etc. Zu haben in allen besseren Drogerien, Farb- u. Materialwaarenhandlungen etc. Preis pro Fl. 70 H u. K 1.

Generalvertrieb für Ungarn:

Vadas Rezsónél, Budapest, VII., Hernád-utca 43.



KLYTHIA ZurPFLEGE DER HAUT

VERSCHÖNERUNG UND VERFEINERUNG DES TEINTS. **PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Taussig,

Fabrik feiner Toiletteselzen u. Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage Wien, I., Wollzeile 3.

Preis einer Dose K 2.40. Versandt gegen Nachname oder vorherige Einsendung des Betrages. — Zu erhalten bei Josef von Tóth, Király-utca 12. sowie in allen besseren Drogerien u. Parfümeriegeschäften.

50 Pfandbriefe steuerfrei,

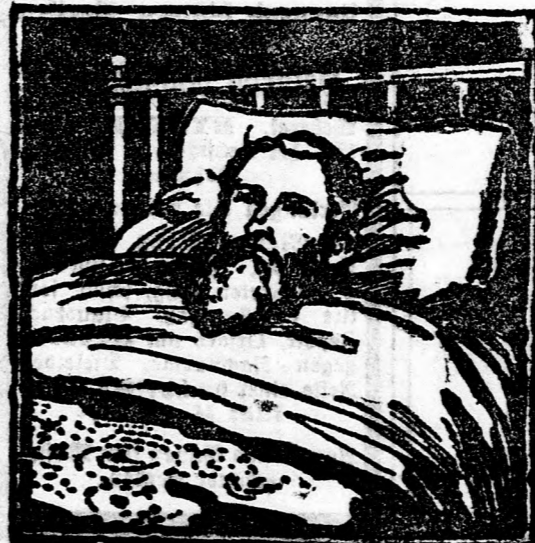
kaufkraftfähig und pupillarsicher, geeignet zu Militärruhekautionen in der gesamten oest.-ung. Wehrmacht, kotirt an der Budapester Börse, emittirt die

Pfandbriefanstalt Siebenbürgischer Sparkassen-Aktien-Gesellschaft in Mediasch (Medgyes)

Die im Jahre 1909 von dem „Bistritzer Kredit- und Vorschussverein in Mediasch A.-G.“ (Gründungsjahr 1864), dem „Spar- und Vorschussverein in Mediasch A.-G.“ (1862), dem „Gewerbe-Spar- und Vorschussverein A.-G.“ in Schässburg (1863) und dem „Spar- und Hypothekenkreditverein A.-G.“ in Schässburg (1869) gegründet wurde. Vollengezahletes Aktienkapital K 3,500.000.—, dem Pfandbriefgarantiefond über 3,000.000.— Kronen zugewiesen. Die Pfandbriefe sind ausgestattet mit Coupon per 1. April und 1. Oktober, einer Laufzeit von 30 Jahren, erste Verlosung 1913. Für verlorene, zur Einlösung verspätet präsentirte Pfandbriefe werden Depositenzinsen vergütet.

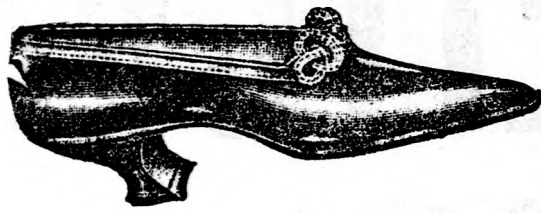
Zahlstelle für Budapest: Ungarische Eskompte- und Wechslerbank. Zahlstelle für Wien: Th. J. Plewa u. Sohn.

Ich habe meinen Bruch geheilt und will Ihnen zeigen, wie Sie auch Ihren Bruch unentgeltlich heilen können.



Ich leide ein Bruchleiden durch und durch, denn ich mußte wegen meinem Doppelbruch jahrelang hilflos das Bett hüten. Ich trug wohl hundert verschiedenartige Bruchbänder, ohne jedoch Erleichterung zu finden. Einige derselben waren wirkliche Foltern für mich, andere waren gefährlich und keines konnte den Bruch an seinem Plage halten. Die Ärzte sagten, ich dürfte eine vollständige Heilung niemals erwarten, wenn ich mich nicht einer Operation unterziehe. Frey alledem hörte ich auf Meinungen und heilte mich selbst und anbauend mittelst einer Methode, welche ich selbst erfunden habe und nur offenbare. Jedermann kann sie benutzen, denn ich bin gerne bereit, Jedem, der mir darum schreibt, die Methode kostenlos zugeben zu lassen. Wenn Sie ober irgend eines Ihrer Freunde mit diesem Uebel befallen sind, so schreiben Sie mir und Sie werden dieses wunderbare Versehen umgehend erhalten.
Kreffe 2
Capt. W. A. Collings & Sons, 32-34, Theobald's Road, Gray's Inn, W. C. London England. Box 56.

Das Allerfeinste in Ball- u. Fasching-Schuhen



für die vornehmste Gesellschaft bei

KAFF E., Schuhspzialitäten-
:: Warenhaus **Budapest, IV., Koronaherczeg-utca 5.**

Egyéves önkéntességre jogosító vizsgálatra
előkészít a 42 év óta fennálló és legkedvezőbb eredményeket elért: Fissinger-féle katonai iskolában rendszeresített tanfolyam. Állami felügyelet alatt. Fölvétel naponta d. u. 5-7-ig.
Budapest, V., Nagykorona-utca 13. szám.
Prospektus díjtalan. Katonai ügyekben felvilágosítást nyújt az igazgatóság.

ERSTES EVANGELISCHES TÖCHTERHEIM Bad Schlag

in Böhmen, Her-Riefengeb. Eigen. Karl. Pens. jung. Mädch. Beif. Stände. Prakt. und wissenschaftl. Fortbildung. Herzl. Aufsicht. Bezügl. Ref. Broschüre gratis durch **Frau Dr. Antje Gietler.**
Ostern: Unterrichtsbeginn.

Stark u. muthig ist der Mann, schön und heiter die Frau

nur dann, wenn ihre Gesundheit vollkommen, ihr Nervensystem voll Spannkraft ist und ihr Blut frisch durch die Adern strömt. Sobald aber diese lebenswichtigen Faktoren irgend einen Mangel aufweisen, verändert sich das Wesen des Menschen, Kraft und Muth weichen der Schwäche und dem Angstgefühl, Schönheit und Heiterkeit der Häßlichkeit und Schwermuth.



Lernen Sie von uns, wie Sie sich die schönsten Gaben der Natur bewahren können, wie man die Kraft und Widerstandsfähigkeit der Nerven, die Frische und Regelmäßigkeit des Blutkreislaufes erhalten und wie man insbesondere die allgemeine und fezzelle Nervenschwäche, nervöse Herz-, Magen- und Darmleiden, Schlaflosigkeit, Rheumatismus, Gicht und die verächtlichsten Frauenleiden erfolgreich bekämpfen kann.

Gratis und franko

ohne jede Verbindlichkeit senden wir Ihnen ein wichtiges Buch, welches hierüber sehr werthvolle Lehren enthält.

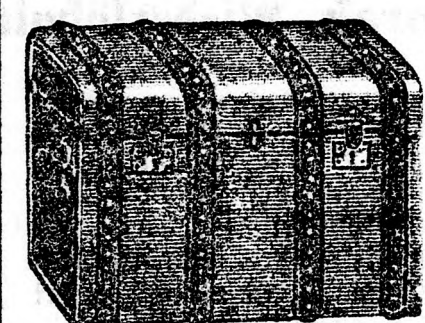
Elektro-Vitalizer-Institut, Budapest,
Simmelweis-utca 4, Mezzanin 6.

Coupon für ein Gratis-Buch.
Aus das 1911. II/12.
Elektro-Vitalizer Herzl.-Ord.-Institut
Budapest, IV., Simmelweis 4, Mezz. 6.
Bitte senden Sie mir das Werk: „Eine Abhandlung über moderne Elektro-Therapie“ gratis und franko.
Name:
Adresse:

**Jedes Quantum
Akaziensamen**
kauft zu guten Preisen die
Klenganstalt und Samenhandlung
A. GRÜNWALD, Wiener-Neustadt N. O.

PAPIER WLINSI
Ueber 80 Jahre unerschlares Mittel, um auf schnellste Weise Affektionen der Brust, Schnupfen, Halsweh, Rheumatismus, Gliederleiden zu heilen. Man setz 18549
lange den Namen Wlinsl.
PARIS, 31 RUE DE SEINE. PARIS. 79
In Budapest: Apotheke Josef v. Török.

Josef Winkler & Söhne Reisekoffer.



Ein Wegweiser zum Glück und Wohlstand gratis durch den Verlag „Praktischer Wegweiser“ Budapest, II., Toldygasse 35. — (Rückporto erbeten).

Gratis

Ein Wegweiser zum Glück und Wohlstand gratis durch den Verlag „Praktischer Wegweiser“ Budapest, II., Toldygasse 35. — (Rückporto erbeten).



F. Ad. Müller, Augenkünstler
Spezialität: Müller's Reform-Augen.
Niederlage in Budapest:
CALDERONI ÉS TÁRSA, Váci-utca Nr. 1.

Arverési hirdetmény.

Vagyonbukott **Lichtenberg József** vágújhelyi vaskereskedő csödtömegéhez tartozó, a csödletárba 1-601 tétel alatt felvett 27,956.50 kor. beszerzési és 19,843.50 kor. becsértékű vas és hasonnemű áruk, továbbá a csödletárban 602-616 t. a. felvett 956.60 kor. beszerzési és 360.50 kor. becsértékű bolti felszerelés egészben a csöd választmány határozata folytán zárt ajánlati verseny útján eladottnak.

A venni szándékozók felhivatnak, zárt írásbeli ajánlatukat 2000 kor., azaz kétezer korona bántépénzzel ellátva. 1911. évi március 1-én délelőtt 12-ig Dr. Füredi Lipót vágújhelyi ügyvéd csödtömeg gondnok lakásán a csöd választmányi elnök Dr. Szeghő Zsiga ügyvéd kezéhez, juttatni, amikor is a választmány a beérkezett ajánlatok fölött határozni fog.

Az ajánlattevőt ajánlata feltétlenül köti, míg a választmány ahhoz kötve nincsen és esetleg az ajánlattevők között szóbeli árlejtést is rendelhet. A választmány nem vállal szavatosságot sem az árak minősége, sem azok mennyiségeért.

Az eladásra kerülő áruk a tömeg gondnok közbenjöttével megtekinthetők közadós üzleti helyiségében d. e. 9-12 óra s d. u. 3-5 óra közt.
Azon ajánlattevő, kinek ajánlata elfogadjatik, köteles a vételárát és a III. fokú illetéket nyomban lefizetni és a megvett árukat 48 óra alatt átvenni.
Amennyiben vevő kötelezettségének eleget nem tenne, bántépénze elvesztésének felül köteles még az újabb értékesítés folytán netán előálló különbözetet is megtéríteni.

A csödtömeg az áruknak a leltárban kitüntetett mennyiségeért s minőségeért semminemű szavatosságot nem vállal.
Kelt Vágújhelyen, 1911. február 9-én.
Dr. Füredi Lipót
csödtömeg gondnok.

Olmützer QUARGEL (Bierkässe).

Die erste Olmützer Quargel-Käse-Erzeugung von
E. HAASZ
offerirt feinste Olmützer Quargel ab Olmütz (Nachnahme):
Nr. II 70 Heller, Nr. III K 1.-
Nr. IV K 1.30, Nr. K 1.80 per Schook. Ein Postkistel von zirka 5 kg, franko jeder Poststation Oesterreich-Ungarn: Kronen 5.-

Größeres Eisenwerk sucht für das Budapest Bureau perfecten ungarisch-deutschen Stenographen, gemachten Maschinenschreiber. Offerte unter „Pensionsfähig 916“ an die Exp. d. Blattes. 88916

„Enthüllte menschl. Macht“ oder „Geheime Mächte“



Größtes aufsehenerregendes, einzig praktisches Lehrbuch von Dr. Agajam z. Entfaltung der verborgenen u. im Menschen schlummernden „Geheimen Mächte“ u. neuester Methode. Die Geheimnisse, größte Erfolge und Vortheile jed. Art zu erringen. Bezwingenden Einfluss auf andere, ohne der Wissen und Willen.

Geheime Liebesmacht.
Einziges Weg zum Glück, Wohlstand, Gesundheit, Energie, Körperkraft und Geistesfrische. Preis Mk. 1.70. Erfolg garantiert. Klungels Verlag 160. Dresden A. 19.

Fasching im Hause!

Grammophone und Platten
um die Hälfte billiger als überall.



Zahlungs-erleichterungen.
Neu-Aufnahmen:
„SchöneRiesette“, „Glücksmädel“, „Puppenmädel“, „Verheirathete Wiener-tadt“, Zündende National-Caardase
Kataloge gratis und franko.
**Grammophon-Weitversandhaus
Theodor B. Pichler,**
Wien, IX., Porzellangasse 25.
Lieferant Ihrer Kaiserl. Hoheit Frau Erzherzogin Maria Theresia

In Oesterreich-Ungarn patentirte und prämiirte

„VIDA“ Bett-Fauteuils



ausgezeichnet solide und erstrangige Fabrikate, welche in jeder Richtung hin alle Arten verstellbarer Möbeleinrichtungen übertreffen.
Frel aufstellbar (wie jedes andere Fauteuil). Zu beim Erfinder u. Patentinhaber
VIDA ELEK, Tapezierer in Szekesfehervar, Rathhaus-Gebäude. Illustrirter Preis-kourant gratis und franko. Muster in Budapest: Tischler-Möbelhalle, VIII., József-körut 28.

Tüchtige Haushälterin

zur Leitung eines Garnisonsspitals gesucht. Bewerberinnen, die der deutschen Sprache unbedingt und eventuell der kroatischen Sprache mächtig sind, wollen ihre Offerte mit Zeugnisskopien und Gehaltsansprüchen unter „W. N. 7476“ an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Wien, I.,** richten. Die in ähnlichem Beruf schon beschäftigt gewesenen Bewerberinnen erhalten Vorzug.

Eladó

Arad mellett, **Pécskán,** magyar és román nagy községben, egy 22 év óta fennálló jóforgalmu nagy üzlet, ház, Fűszer, rövidáru, cipő, zománcozott edény, italmérés két helyiséggel, 4 szobás tágas, modern lakás és több mellékhelyiségekkel, nagy jégverem jéggel és pincékkel, más vállalat miatt házal együtt eladó. Közlelőbbi megtudható
Ländler Rezsónél, Pécskán.

Zuckerkrankheit

Vollständige Heilung, schnell und ohne Rückfall, selbst in den veraltetsten und schwierigsten Fällen, durch das Antidiabete des **Doktor Damman.** Beweise über Heilungen gratis.
Depot: **Josef von Török, Apoth., Király-utca 12, Budapest.**

BÉRCZI-VITRAGE
(Dessin und Nr. 23.253 geschützt.)
Ein Stück 60/85 Cm. gross mit Volant auf Erbsentall mit Point-Lace-Arbeit
1 Krone 50 Hel.
sammt Ringe und Messingstange.
Bérczi D. Sándor
Budapest. Hauptgeschäft: VI., Dessoewffy-utca 5. Filiale: VIII., Üllői-ut 4.

ALLE LESER DIESER ZEITUNG

erhalten auf Wunsch sofort gratis und franco die neueste Broschüre über P. Semeraks Knet- und Vibrations-Massage-Apparate.

Diese Apparate haben sich bei Rheumatismus, Ischias, Gicht, Kreuz- und Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Nervenleiden, Magen- und Darmleiden, Bronchitis, Asthma, Blutaandrang, Appetitlosigkeit, kalten Füßen und Beinen, Kopfschmerzen, Unterleibsleiden, Nieren- und Blasenleiden, Schwächezuständen, Herzklappen, Folgen von Erkältungen usw. usw. vorzüglich bewährt, was durch hunderte Anerkennungs- und Dankschreiben von Personen aller Stände auf das glänzendste bewiesen ist. Selbst bei ganz veralteten Leiden, ferner bei Leiden, bei denen alle möglichen, vorher versuchten Mittel vergebens waren, wurden mit diesen Apparaten die überraschendsten Erfolge erzielt. Bei Störungen der Blutzirkulation, zur Erfrischung und Erquickung des Körpers, zur Erhaltung und Festigung der Gesundheit, zur Kräftigung der Muskulatur, zur Pflege der Körperformen haben Semeraks Apparate auch für Gesunde nicht zu unterschätzenden Werth und Bedeutung.

Als natürliche Hilfsmittel, die ohne Schaden sowohl bei alten Leuten, wie auch bei Kindern in Anwendung gebracht werden können, sollten diese Apparate in keinem Haushalte fehlen, und es ist jedermann Gelegenheit zur Anschaffung geboten; denn auch die Preise sind derart niedrig gestellt, daß die Kosten für diese wirklich guten, brauchbaren Instrumente, die trotz ihrer Billigkeit aus nur bestem Material hergestellt werden, daher auch von dauerhafter Konstruktion sind, von einem jeden leicht erschwungen werden können.

Schreiben Sie an: **P. Semerak, Niederlöfmitz bei Dresden, Zillerstraße Nr. 139.**

Ich bestätige Ihnen, daß sich Ihr Apparat bei meinem Rheumaleiden sehr gut bewährt hat und ich den Gebrauch desselben jedermann bestens anempfehlen kann.

Stutjch, Böhmen. Anton Schlemmer.

Ich mache Ihnen bekannt, daß ich den Apparat gegen Kreuzschmerzen und unregelmäßigen Stuhlgang verwende. Ich fühle mich auf dem Wege der Besserung. Was in meiner Kraft steht, werde ich Sie unterstützen und anempfehlen, da ich den Apparat nur loben kann.

Wien. Karl Krajcsy.

Der Apparat funktioniert gut und habe solchen Frau Fortsch W. in N. bereits anempfohlen.

Kardas, Rejschij. Vinz. Knapp.

Mit größter Freude fühle ich mich unaufgefordert verpflichtet, Ihnen für den bei Ihnen gekauften wunderbaren Massageapparat höflichst zu danken. Gegen Bauchbeschwerden verschiedener Art, zur Erzielung einer besseren Atmung, gegen Verfühlungen, Ermüdenen etc. ist dieser Apparat für Gesunde und Kranke großartig.

Ober-Wilow, Bukovina. Justin Cardel.

Der von Ihnen an mich gefandte Knet- und Vibrations-Massageapparat wird von mir fallweise gebraucht zur Stärkung von Nerven und Muskeln; besonders gute Dienste leistet er gegen Darmchwäche. Dieser nützliche und leicht handliche Apparat kann allen nur bestens empfohlen werden.

Wien. Franz Schaffer.

Theile Ihnen mit, daß ich mit dem Massageapparat gegen Fettleibigkeit recht zufrieden bin; befände mich nach jeder Massage recht gut. Sobald es Gelegenheit gibt, werde ich Sie empfehlen.

Gries b. Bozen, Tirol. Anna Sulner.

Der von Ihnen bezogene Knet- und Vibrations-Massageapparat hat den an denselben gestellten Anforderungen bei regelmäßiger Handhabung und Befolgung Ihrer Vorschriften vollkommen und ungeachtet entprochen. Ich verwende denselben bei Lungen- und Leberleiden, bei welchen Krankheiten er sich sehr nützlich erwies.

Rumburg. And. Ed. Sitte.

Ich bin mit dem von Ihnen erfundenen Apparat zufrieden.

Przemysl, Galizien. M. Beglädter.

Das Bessere ist des Guten Feind. Unterstützen wir die heimische Industrie! Bei Tag ein kompletter Fauteuil! Des Nachts ein komplettes Bett! Szopper'sches Patent, zum Bett verwandelbarer Fauteuil. Ung. Patent Nr. 5051. Schöne Ausführung. Bei wohlfeilem Preise dauerhaft. Unvergleichlich ökonomisch. Ueberaus bequem. Einfach zu handhaben. Ein prächtiges Möbelstück. Raum in der in der Industriehalle im Stadtwaldchen befindlichen ständigen Möbelausstellung, sowie beim Erfinder: Tapezierer Heinrich Szopper, Budapest, VI., O-utca 11, besichtigt u. bestellt werden. Uebernimmt jedwede Tapeziererarbeit zu billigem Preise.



Törv. véd. Törv. véd.
Neurasthol
orvosi rendelő-intézet
gyöngesség ellen.
(Külső kezelés.) Férfiaknak prospektust díjtalanul diszkreton küldünk.
VIII., József-körút 30-32.

Beste böhmische Bezugsquelle! **BILLIGE BETTFEDERN**



1 Kilo graue, gute, geschlossene K 2; bessere K 2.40; prima halbwelke K 2.80; weiße K 4; weiße, flaumige K 5.10; 1 kg hochfelne, sohnne weiße, geschlossene K 6.40, 8; 1 kg Daunen (Flaum), graue K 6, 7; weiße, feine K 10; allerfeinster Brustflaum K 12. Bei Abnahme v. 5 kg. franko

Fertige Betten aus dichtgedämmt roten, blauen, weissen oder gelben Nanking. 1 Tuchent 180 cm lang, 120 cm breit, mitsamt 2 Kopfkissen jedes 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern K 16; Halbdannen K 20; Daunen K 24; einzelne Tuchente 10 K., 12 K., 14 K., 16 K.; Kopfkissen 3 K., 3 K. 50, 4.; Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K., 14 K. 70, 17., 80, 21 K.; Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K. 50, 5 K. 20, 5 K. 70; Untertuchente aus starkem gestreiften Grad, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K. 80, 14. 80. Versand gegen Nachnahme von K 12 an franko. Umtausch gestattet, für Nichtpassendes Geld retour. Ausführl. Preisliste gratis u. franko

S. BENISCH in DESCHENITZ, Nr. 887, Böhmen.

ILONA-TEAVAJ.

Édes tejszínből készült legfinomabb csemegevaj (törv. védve). Helyben napi árban (csak kereskedők részére) naponta házhoz szállít

Szántó Samu és Szántó Adolf, VII., István-ut 67.

Telefon 56-48.

Vidékre 5 kg.-os csomagokban 1/4, 1/8, 1/10 adagokban bérmentve utánvételt 16 koronáért.

Revolution in Portugal.

Die Revolution in Portugal hat auch Deisterreich-Engern nicht verschont gelassen und hat sich eine große Deckenfabrik veranlaßt gesehen, ihren ganzen Vorrath in Pferdedecken, die nach Portugal bestimmt waren, gegen eine kleine Entlohnung der Arbeitskräfte abzugeben. Von diesen großen Deckenfabrik ist es mit gelungen

100,000 Pferdedecken
billig zu kaufen, so daß ich imstande bin, eine schwere wollige Pferdebede, 140 cm.



breit, 180 cm lang in herrlichen Farben (mit Karos) zu versehen. Sollte jemand mit der Pferdebede nicht zufrieden sein, nehme selbe anstandslos retour u. gebe das Geld zurück.
Erstes größtes mährisches Waarenverandhaus

JULIUS HOITASCH, Göding Nr. 340. (Mähren).

Reich illustrirter Hauptkatalog auf Verlangen gratis u. franko



Die bereits seit 34 Jahren die Fahrradwelt beherrschenden original englischen **Helical Premier und The Champion-Fahrräder** mit Doppelgabeln, Lager und Freilauf, liefern wir mit 3jähriger Garantie ohne jede Preis-erhöhung, zu fixe u. originalen Fabrikpreisen gegen No. abstraten von 12-15 Kr. **Fahrradbestandtheile** zu sammtlichen Fahrradern der Welt (innere und äußere Gummi, Gueden Lampen, Pedallen, Ketten, Konusfund Schalen etc.) in Folge unseres Aktienkonjums zu tief reduzierten **Original Fabrik-Engros-Preisen** auch in die Provinz und woht immer **JACOB LANG u. SOHN**, Fahrrad-Engros-Geschäft. — Größtes und ältestes verlässliches Fahrradgeschäft in Oesterreich-Ungarns, Budapest, VIII., József-körút 41. — Filiale: VIII., Baross-ter 4. Ofen, II., Margit körút Nr. 6. — **Grosse Preisliste mit 1000 Abbildungen gratis und franko.** Rothe Mäntel liefern wir zu Kronen 6.—

STANDARD
LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT, EDINBURGH, ENGLAND.
FILIALE FÜR UNGARN: Budapest, IV., Kossuth Lajos-u. 4, Standard-Palais.
Jahreseinkommen — — — 36,638.000 Kronen.
Vorthellter Gewinn — — — 170,000.000 Kronen.
Vermögen — — — 297,600.000 Kronen.
Für Todesfälle bezahlt — 648,560.000 Kronen.
Besondere Vortheile der Standard-Police:
Unbedingte Sicherheit. Mässige Prämien. Freie Welt-police. Inkraftserhaltung von Police bei verspäteter Prämienzahlung. Kapitalisirung und im Vorhinein bestimmter Rückkaufswert. Unanfechtbarkeit. Im Selbstmordsfalle Auszahlung des Kapitals nach einjährigem Bestande der Police. Freie Kriegerversicherung für Landsturmpflichtige.
Prospekte werden auf Wunsch gratis versendet.

Kapital
erzielen Sie durch Lösung unserer preisr. Eshenprobleme. Versand gratis durch Internationale Handelsgesellschaft für Patent-Neupaten C. Kröggel & Co., Köln, am Rhein.



und Fischblasen, Präservativ-Spezialitäten, echt französisches und amerikanisches Fabrikat. **Merztlich empfohlen!** Garantiert verlässlich! Preise in Kronenwährung 2-12 pro Dugend. Neu! „Auto Vaginal Spray“ Neu! Sicherstes und bequemstes Damen-Präservativ der Neuzeit! k 15. Versand diskret durch die Fabrik hygienischer Gummimwaren und Kranken-pflegs-Artikel von **J. KELETI** Budapest, Koronaherzog-u. 11. **Spezialpreis** gratis und franko. 4892

LUSTER!

STERN HENRIK
VI. Nagymező-utca 28, vlt.-vis dem „Póváros Orfoam“
empfiehlt sein reichsortirtes vergrößertes Lager von billigster bis feinsten Ausführung in Gas- und elektr. Lustern.
Uebernimmt Auf- u. Abmontirung von aller Art Beleuchtungskörper zu billigsten Preisen.
Galvanisirungen, Gaskocher billig.
Telephon 76-87.